



Scheucher Holzindustrie GmbH

Scheucher Holzindustrie CSRD Report 2025

Abgestimmt auf ESRS-Standard

Berichtszeitraum: 01. Januar 2024 – 31. Dezember 2024 | Veröffentlicht Oktober
2025

www.scheucherparkett.at

Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung des Unternehmens Scheucher Holzindustrie GmbH.....2

2. ESRs Standards und Offenlegungen für die Scheucher Holzindustrie GmbH.....5

2.1Allgemeine Angaben (ESRS2).....5	
2.1.1BP-1 — Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen.....5	
2.1.2BP-2 — Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen.....7	
2.1.3GOV-1 — Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane.....13	
2.1.4GOV-2 — Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens befassen.....16	
2.1.5GOV-3 — Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme 20	
2.1.6GOV-4 — Erklärung zur Sorgfaltspflicht.....22	
2.1.7GOV-5 — Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung.....23	
2.1.8SBM-1 — Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette.....26	
2.1.9SBM-2 — Interessen und Standpunkte der Interessenträger.....32	
2.1.10SBM-3 — Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell.....38	
2.1.11IRO-1 — Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen.....44	
2.1.12IRO-2 — In ESRs enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten.....50	
2.2Klimawandel (E1).....55	
2.2.1SBM-3 — Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell.....55	
2.2.2GOV-3 — Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme 62	

2.2.3IRO-1 — Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen.....63	
2.2.4E1-1 — Übergangsplan für den Klimaschutz.....70	
2.2.5E1-4 — Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel 82	
2.2.6E1-5 — Energieverbrauch und Energiemix.....83	
2.2.7E1-6 — THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen.....86	
2.2.8E1-7 — Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO2-Zertifikate.....95	
2.2.9E1-8 — Interne CO2-Bepreisung.....97	
2.3Umweltverschmutzung (E2).....99	
2.3.1IRO-1 — Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen.....99	
2.3.2E2-1 — Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.....101	
2.3.3E2-2 — Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.....106	
2.3.4E2-3 — Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.....107	
2.3.5E2-4 — Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung108	
2.3.6E2-5 — Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe.....112	
2.3.7E2-6 — Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.....115	
2.4Biologische Vielfalt und Ökosysteme (E4).....122	
2.4.1SBM-3 — Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell.....122	
2.4.2IRO-1 — Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen.....124	
2.4.3E4-1 — Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell.....128	
2.4.4E4-2 — Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen.....132	
2.4.5E4-3 — Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen.....133	
2.4.6E4-4 — Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen.....135	

2.4.7E4-5 — Auswirkungskennzahlen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen.....	137	2.6.14S1-13 — Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung.....	197
2.4.8E4-6 — Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen.....	139	2.6.15S1-14 — Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit.....	198
2.5Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5) 140		2.6.16S1-15 — Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben.....	201
2.5.1IRO-1 — Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen.....	140	2.6.17S1-16 — Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung).....	202
2.5.2E5-4 — Ressourcenzuflüsse.....	141	2.6.18S1-17 — Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten.....	203
2.5.3E5-5 — Ressourcenabflüsse.....	144	2.7Unternehmensführung (G1).....	205
2.6Arbeitskräfte des Unternehmens (S1).....	150	2.7.1GOV-1 — Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane.....	205
2.6.1SBM-3 — Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell.....	150	2.7.2IRO-1 — Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen.....	207
2.6.2S1-1 — Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft.....	164	2.7.3G1-1 — Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur.....	208
2.6.3S1-2 — Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen.....	170	2.7.4G1-2 — Management der Beziehungen zu Lieferanten.....	213
2.6.4S1-3 — Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können.....	175	2.7.5G1-3 — Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung.....	217
2.6.5S1-4 — Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze.....	178	2.7.6G1-4 — Korruptions- oder Bestechungsfälle...220	
2.6.6S1-5 — Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen.....	185	2.7.7G1-5 — Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten.....	224
2.6.7S1-6 — Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens.....	187	2.7.8G1-6 — Zahlungspraktiken.....	226
2.6.8S1-7 — Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens.....	190	3. Anhänge.....	228
2.6.9S1-8 — Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog.....	192	3.1ESRS Index.....	228
2.6.10S1-9 — Diversitätsparameter.....	193	3.2Abschließende Erklärungen.....	262
2.6.11S1-10 — Angemessene Entlohnung.....	194		
2.6.12S1-11 — Sozialschutz.....	195		
2.6.13S1-12 — Menschen mit Behinderungen.....	196		

1. Vorstellung des Unternehmens Scheucher Holzindustrie GmbH

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den von EFRAG entwickelten Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) erstellt. Ziel ist es, transparente, verhältnismäßige und entscheidungsrelevante Informationen zu den wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen unseres Unternehmens bereitzustellen, mit Schwerpunkt auf:

- Umweltaspekten (Klima und Ressourcennutzung),
- Sozialen Aspekten (unsere Belegschaft und Arbeitsbedingungen),
- Unternehmensführung (Ethik und Governance).

Unser Ziel ist es, die Erwartungen unserer Stakeholder – einschließlich Geschäftspartnern, Kunden und Lieferanten – zu erfüllen und relevante Nachhaltigkeitsinformationen in die Wertschöpfungskette einzubringen.

Feld	Details
Unternehmensname	Scheucher Holzindustrie GmbH
Berichtszeitraum	01. Januar 2024 - 31. Dezember 2024
Website	www.scheucherparkett.at
Auditor	B&G GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Name des Verantwortlichen	Klaus Bauer
E-Mail des Verantwortlichen	klaus.bauer@scheucher.at

[1] Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Sämtliche Bezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter (m/w/d). Diese sprachliche Vereinfachung beinhaltet keinerlei Wertung und dient ausschließlich der besseren Verständlichkeit.

2. ESRS Standards und Offenlegungen für die Scheucher Holzindustrie GmbH

2.1 Allgemeine Angaben (ESRS2)

2.1.1 BP-1 — Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen

Geben Sie bitte an, ob die Nachhaltigkeitserklärung auf konsolidierter (=wahr) oder individueller Basis (=falsch) erstellt wurde. (5 a)

falsch

Geben Sie bitte an, ob das berichtende Unternehmen keinen Abschluss erstellen muss. (5 b-i)

falsch

Bitte legen Sie offen, ob das berichtende Unternehmen eine konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß Artikel 48i der Richtlinie 2013/34/EU erstellt. (5 b-i)

falsch

Bitte legen Sie offen, ob das berichtende Unternehmen eine konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß Artikel 48i der Richtlinie 2013/34/EU erstellt. (5 b-i)

falsch

Bitte legen Sie offen, inwieweit die Nachhaltigkeitserklärung die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Unternehmens abdeckt (siehe ESRS 1, Abschnitt 5.1: Berichtendes Unternehmen und Wertschöpfungskette). (5 c)

Die Nachhaltigkeitserklärung der Scheucher Holzindustrie GmbH deckt die nachgelagerte Wertschöpfungskette nicht ab, weil dies mit zu viel Abschätzungen und Annahmen verbunden wäre. Der Scope 3 Downstream wird nicht berücksichtigt, da die Emissionen sehr stark vom Geschäftsmodell unserer Kunden abhängen und individuell betrachtet werden müssen. Es ist aus Datenschutzgründen nicht möglich, Scope 3 Downstreams unserer Kunden zu erfahren.

Da auch die EU dieses Problem erkannt hat, wurde im Februar 2025 die Omnibusverordnung erlassen, wonach die Scheucher Holzindustrie GmbH von der Ermittlung der SCOPE 3-Emissionen ausgenommen ist, weil sie weniger als 1000 Mitarbeiter hat.

Geben Sie bitte an, ob das Unternehmen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht hat, eine bestimmte Information, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen bezieht, auszulassen (siehe ESRS 1, Abschnitt 7.7: Klassifizierte und vertrauliche Informationen sowie Informationen über geistiges Eigentum, Know-how oder Ergebnisse von Innovationen). (5 d)

falsch

Bitte legen Sie offen, ob ein Unternehmen mit Sitz in einem EU-Mitgliedstaat, das gemäß Artikel 19a Absatz 3 und Artikel 29a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU Ausnahmen für die Angabe bevorstehender Entwicklungen oder sich in Verhandlungsphasen befindender Angelegenheiten zulässt, von dieser Ausnahmeregelung Gebrauch gemacht hat. (5 e)

falsch

2.1.2 BP-2 — Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen

Bitte legen Sie die Definitionen der mittel- oder langfristigen Zeithorizonte vor, von denen in ESRS 1 Abschnitt 6.4 „Definition von kurz-, mittel- und langfristig“ für die Zwecke der Berichterstattung abgewichen wurde. (9 a)

Wir haben in unserem Übergangsplan festgelegt, dass der kurzfristige Zeithorizont den Zeitraum von 2024 bis 2029 umfasst, der mittelfristige Zeitraum von 2030 bis 2035 und der langfristige Zeitraum ab 2035 – jeweils als 5-Jahres-Schritte umgesetzt. Diese Anpassung erfolgte, um unsere spezifischen Reduktionsziele (z. B. eine 90%ige Reduktion der Scope-1-Diesel-Emissionen bis 2040) sowie Investitions- und Effizienzsteigerungsmassnahmen in unsere Strategie aufzunehmen. Somit weichen unsere Definitionen von den allgemeinen ESRS 1 Abs. 6.4 Vorgaben ab, um die für uns relevanten operativen und marktspezifischen Entwicklungen adäquat abzubilden.

Bitte legen Sie die Gründe für die Anwendung unterschiedlicher Definitionen von Zeithorizonten dar. (9 b)

Unsere Entscheidung, abweichende Zeithorizonte anzuwenden, basiert auf der Notwendigkeit, wissenschaftsbasierte Zielvorgaben (wie die SBTi-Kriterien im Rahmen des SSP2-4,5 Szenarios) mit unseren operativen Anforderungen zu verknüpfen. Die differentiellen Zeiträume – kurzfristig (2024–2029), mittelfristig (2030–2035) und langfristig (ab 2035) – erlauben es uns, in regelmäßigen 5-Jahres-Intervallen konkrete Effizienzsteigerungen und Emissionsreduktionen zu messen und gleichzeitig flexibel auf technologische, regulatorische und marktdynamische Entwicklungen zu reagieren.

Bitte legen Sie die ESRS-Kennzahlen und Geldbeträge offen, die Daten aus der vor- und/oder nachgelagerten Wertschöpfungskette enthalten, welche mithilfe indirekter Quellen geschätzt wurden. (10 a)

Unser Bericht enthält neben ökologischen Kennzahlen – wie den berechneten Treibhausgasemissionen (GWP, CO₂e) und Primärenergiekennzahlen – auch monetäre Bewertungen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, sofern verfügbar. Diese monetären Angaben, die beispielsweise Investitionsausgaben in klimaschonende Technologien oder Kostenansätze für indirekt entstandene Umweltauswirkungen umfassen, stützen sich auf indirekt erhobene Daten aus der GaBi-Hintergrunddatenbank und branchenspezifische Durchschnittswerte.

Bitte beschreiben Sie die Grundlage für die Erstellung der Kennzahlendaten zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, die anhand indirekter Quellen geschätzt werden. (10 b)

Unsere Kennzahlendaten zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette werden auf Basis international anerkannter Standards (EN 15804, ISO 14025) erstellt. Hierbei greifen wir auf indirekte Quellen wie die GaBi-Hintergrunddatenbank zurück und wenden zusätzlich branchenspezifische

Durchschnittswerte an, um beispielsweise den Energie- und Materialeinsatz sowie die daraus resultierenden Emissionen näherungsweise zu berechnen. Durch diesen methodischen Ansatz wird eine konsistente und vergleichbare Darstellung der vor- und nachgelagerten Umweltauswirkungen erreicht.

Bitte beschreiben Sie den resultierenden Genauigkeitsgrad für die Erstellung der Kennzahlendaten zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, die anhand indirekter Quellen geschätzt werden. (10 c)

Die Genauigkeit unserer indirekt geschätzten Kennzahlen basiert auf Datensätzen umfangreicher LCI-Datenbanken (etwa aus der GaBi-Hintergrunddatenbank) und branchenspezifischen Durchschnittswerten, was zu einer robusten Vergleichbarkeit führt. Aufgrund von Variationen in den zugrunde liegenden Marktpreisen, regionalen Daten und methodischen Näherungen schätzen wir den Unsicherheitsbereich auf etwa $\pm 10\text{--}15\%$. Diese Größenordnung wird in unseren internen Prüfungen regelmäßig hinterfragt und angepasst.

Bitte beschreiben Sie die geplanten Maßnahmen zur künftigen Verbesserung der Genauigkeit von Kennzahlendaten zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, die anhand indirekter Quellen geschätzt werden. (10 d)

Zur Optimierung der Genauigkeit unserer Kennzahlendaten werden wir künftig vermehrt auf primär erhobene Daten aus der Produktion und in enger Abstimmung mit unseren Lieferanten setzen. Geplant ist der Einsatz moderner Echtzeit-Datenerfassungssysteme sowie fortschrittlicher Analytik-Tools, die in Kooperation mit externen Experten und durch regelmäßige Validierungen (etwa via TÜV-Audits) implementiert werden. So wollen wir den Einfluss von Schätzungen und Sekundärdaten schrittweise reduzieren.

Bitte nennen Sie die vom Unternehmen angegebenen quantitativen Kennzahlen und Geldbeträge, die einem hohen Maß an Messunsicherheit unterliegen. (11 a)

Wir weisen darauf hin, dass insbesondere die Kennzahlen, welche die vor- und nachgelagerten Umweltauswirkungen abbilden – wie beispielsweise der ermittelte CO₂e-Wert pro Produkt und die damit verknüpften monetären Bewertungsgrößen – einem erhöhten Messunsicherheitsgrad unterliegen. Diese Unsicherheiten resultieren aus der Notwendigkeit, indirekte Daten (z. B. aus der GaBi-Datenbank) und branchenübliche Durchschnittswerte heranzuziehen, was zu Schwankungen in der Datengenauigkeit führt.

Bitte legen Sie Informationen über die Quellen der Messunsicherheiten in Bezug auf jede genannte quantitative Kennzahl und jeden genannten quantitativen Geldbetrag offen (z. B. die Abhängigkeit des Betrags vom Ergebnis eines künftigen Ereignisses, von einer Messtechnik oder von der Verfügbarkeit und Qualität von Daten aus der vor- und/oder nachgelagerten Wertschöpfungskette des Unternehmens). (11 b-i)

Die Hauptquellen der Messunsicherheit bei unseren indirekt geschätzten Kennzahlen sind:

- (a) die Methodik der Datenerhebung, bei der künftige Marktentwicklungen und unregelmäßige Verfügbarkeiten von branchenspezifischen Durchschnittsdaten zu Schwankungen führen,
 - (b) die Abhängigkeit von standardisierten Hintergrunddaten (z. B. GaBi) mit festgelegten Annahmeintervallen und
 - (c) die variable Qualität der Daten aus vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten, die nicht direkt messbar sind. Diese Faktoren führen zu einer typischen Unsicherheitsbreite von etwa $\pm 10\text{--}15\%$.
-

Bitte legen Sie die Annahmen, Näherungswerte und Beurteilungen offen, die das Unternehmen bei der Messung jeder genannten quantitativen Kennzahl und jedes genannten quantitativen Geldbetrags zugrunde gelegt hat. (11 b-ii)

Unsere Messung der Kennzahlen stützt sich auf mehrere Schlüsselannahmen: Es werden GaBi-Datensätze herangezogen, die nicht älter als zehn Jahre sind, und es fließen branchenspezifische Durchschnittswerte für den Ressourceneinsatz ein. Die monetäre Allokation der Umweltauswirkungen erfolgt auf Basis marktüblicher Preisniveaus, wobei wir Annahmen zur Lebensdauer unserer Produkte sowie zur relativen Gewichtung von Primär- und Sekundärdaten einbeziehen. Diese Annahmen und Näherungswerte werden regelmäßig durch interne und externe Audits überprüft, um ihre Plausibilität zu gewährleisten.

Bitte legen Sie offen, welche anderen Rechtsvorschriften das Unternehmen zur Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen verpflichten oder welche allgemein anerkannten Standards und Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung herangezogen wurden, auf deren Grundlage Informationen in die Nachhaltigkeitserklärung aufgenommen wurden. (15)

Wir stützen unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung auf eine Vielzahl von Rechtsvorschriften und allgemein anerkannter Rahmenwerke, namentlich die EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die entsprechenden ESRS, ergänzt durch die internationalen Standards EN 15804, ISO 14025, ISO 14044 und das EMAS-Zertifikat. Diese Vorgaben bilden die Grundlage für die Aufnahme und Darstellung aller in unserer Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen Umwelt-, Sozial- und Governance-Daten.

Bitte legen Sie eine Liste der Angabepflichten des ESRS (oder der spezifischen, durch eine Angabepflicht vorgeschriebenen Datenpunkte) offen, die mittels Verweis aufgenommen wurden. (16)

Unsere Nachhaltigkeitserklärung referenziert konkret die folgenden ESRS-Angabepflichten: ESRS E1 (Klimawandel – etwa Angaben zu Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz), ESRS E2 (Umweltverschmutzung), ESRS E4 (Biologische Vielfalt und Ökosysteme), ESRS E5 (Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft), ESRS S1 (Arbeitsrechte und Gesundheit der Belegschaft) sowie ESRS G1 (Unternehmensführung, insbesondere ethische Lieferantenbeziehungen). Diese profitieren von direkten Verweisen auf die in unseren internen Bewertungsmodellen verwendeten Datenpunkte.

Bitte geben Sie an, ob die Nachhaltigkeitsthemen, die durch ESRS E4, ESRS S1, ESRS S2, ESRS S3 oder ESRS S4 abgedeckt werden, im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse des Unternehmens als wesentlich eingestuft wurden. (17)

Im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden alle für ESRS relevante Themen – darunter ESRS E4 (Biologische Vielfalt und Ökosysteme), ESRS S1 (Arbeitsrechte und Gesundheit der Belegschaft), sowie die weiteren für Verbraucherschutz und soziale Belange (ESRS S2, S3, S4) – als wesentlich eingestuft. Diese Themen fließen in unsere strategischen Maßnahmen und Zielvorgaben ein, die rechtliche Verpflichtungen durch die Omnibus-Verordnung der EU werden hierbei ebenfalls berücksichtigt.

Bitte beschreiben Sie kurz, wie das Geschäftsmodell und die Strategie des Unternehmens die Auswirkungen des Unternehmens in Bezug auf diese Aspekte berücksichtigen. Das Unternehmen kann den Aspekt auf der Ebene eines Themas, Unterthemas oder Unter-Unterthemas darstellen. (17 a)

Unser Geschäftsmodell als Premium-Hersteller von Mehrschichtparkett basiert auf der konsequenten Integration nachhaltiger Prinzipien. So stellen wir sicher, dass bereits in der Rohstoffbeschaffung (durch zertifiziertes FSC/PEFC-Holz) und in unseren energieeffizienten Produktionsprozessen (mittels modernster Messtechniken und Abfallmanagementsystemen) die Umweltauswirkungen minimiert werden. Die strategische Entscheidung, gewisse Detailkennzahlen – die aufgrund hoher Messunsicherheiten wenig Mehrwert boten – aus der finalen Berichterstattung auszulassen, basiert auf der Überzeugung, dass unser gesamtheitlicher Ansatz zur Ressourceneffizienz und Emissionsreduktion einen deutlich aussagekräftigeren Einblick in unsere Nachhaltigkeitsleistung bietet.

Bitte beschreiben Sie kurz alle terminierten Ziele, die das Unternehmen in Bezug auf die betreffenden Aspekte festgelegt hat, sowie die Fortschritte im Hinblick auf die Erreichung dieser Ziele. (17 b)

Unser Unternehmen hat klare, terminierte Ziele definiert, wie etwa die 90-prozentige Reduktion der Scope-1-Diesel-Emissionen bis 2040, eine 85-prozentige Verringerung der Scope-2-Emissionen und den flächendeckenden Bezug von 100 % Ökostrom. Zusätzlich setzen wir auf den Ausbau eigener Photovoltaikanlagen und optimierte Wärmerückgewinnung in der Produktion. Diese Ziele werden in 5-Jahres-Intervallen überprüft – aktuelle Fortschritte, etwa signifikante Effizienzsteigerungen in der Energieallokation und eine nachweislich niedrigere CO₂-Bilanz, bestätigen bereits, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Bitte geben Sie an, ob die Ziele des Unternehmens im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen auf schlüssigen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen. (17 b)

Ja, unsere Zielsetzungen hinsichtlich der Förderung der biologischen Vielfalt und des Schutzes von Ökosystemleistungen beruhen auf schlüssigen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Diese stammen aus aktuellen forstwirtschaftlichen Studien, den strengen Vorgaben der FSC- Zertifizierung sowie der internen doppelten Wesentlichkeitsanalyse, welche die Wechselwirkungen zwischen natürlichen Ressourcen und unserer Produktion detailliert abbildet.

Bitte beschreiben Sie kurz die Konzepte des Unternehmens in Bezug auf die betreffenden Aspekte. (17 c)

Unser Konzept basiert auf der ganzheitlichen Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in alle Geschäftsprozesse: Dies umfasst ein nachhaltiges Produktdesign, bei dem zu mehr als 70% zertifiziertes Holz (FSC/PEFC) und zu 100% legales Holz verwendet wird, eine energieeffiziente Produktion unter Rückgriff auf erneuerbare Energien (z. B. durch den Ausbau eigener PV-Anlagen) sowie ein zirkuläres Abfallmanagement, das Recycling und thermische Verwertung von Holzabfällen einschließt. Darüber hinaus werden Maßnahmen in der Ressourceneffizienz kontinuierlich optimiert, um langfristige ökologische und wirtschaftliche Vorteile zu sichern.

Bitte beschreiben Sie kurz die Maßnahmen, die das Unternehmen ergriffen hat, um tatsächliche oder potenzielle nachteilige Auswirkungen im Zusammenhang mit den betreffenden Aspekten zu ermitteln, zu überwachen, zu verhindern, zu mindern, zu verbessern oder zu beenden, sowie die Ergebnisse solcher Maßnahmen. (17 d)

Wir haben ein umfassendes Maßnahmenpaket implementiert, um nachteilige Umweltauswirkungen systematisch zu erfassen und zu mindern.

Dazu gehören:

- (a) regelmäßige interne und externe Audits zur Validierung unserer Emissionsdaten,
 - (b) der Einsatz fortschrittlicher, optoelektronischer Messtechniken zur Überwachung von VOC- und Formaldehydemissionen,
-

(c) die ausschließliche Verwendung formaldehydfreier Klebstoffe sowie

(d) ein strenges Abfallmanagement, das Recycling und thermische Verwertung sicherstellt.

Zudem verpflichten wir unsere Zulieferer zu nachhaltigen Praktiken, was sich in der Verwendung von FSC- und PEFC-zertifiziertem Holz widerspiegelt.

Die Ergebnisse dieser Maßnahmen werden kontinuierlich dokumentiert und haben bereits zu einer signifikanten Verbesserung unserer Umweltbilanz geführt.

Bitte geben Sie Kennzahlen an, die für die betreffenden Aspekte relevant sind, die als wesentlich beurteilt werden.

(17 e)

Zu den von uns berichteten Kennzahlen zählen unter anderem:

- Der spezifische Treibhausgasausstoß, der in unserer EPD mit $-6,7 \text{ kg CO}_2\text{e pro kg Parkett}$ beziffert wird,
- Der Primärenergieeinsatz (z. B. $33,9 \text{ MJ pro m}^2 \text{ Produkt}$) sowie den Anteil erneuerbarer Energien im Produktionsmix,
- Operative Kennzahlen im Abfallmanagement (Anteile recycelter bzw. thermisch verwerteter Holzabfälle).

Ergänzend erfassen wir finanzielle Kennzahlen wie Investitionsausgaben in klimaschonende Technologien.

Diese Daten werden regelmäßig aktualisiert, extern validiert und bilden die Basis für unsere umfassende Darstellung der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsströme.

2.1.3 GOV-1 — Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Bitte geben Sie die Anzahl der geschäftsführenden Mitglieder in den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens an.

(21 a)

Scheucher hat 2 Geschäftsführer.

Bitte geben Sie die Anzahl der nicht geschäftsführenden Mitglieder in den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens an.

(21 a)

Das Management-Team abzüglich der beiden CEO's besteht aus 7 Personen.

Bitte machen Sie Angaben zur Vertretung von Arbeitnehmern und anderen Arbeitskräften in den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens.

(21 b)

Scheucher hat keine Vertreter von Arbeitnehmern und anderen Arbeitskräften in den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens.

Bitte legen Sie Informationen über die Erfahrung des Mitglieds in den Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsgremien offen, die für Sektoren, Produkte und geografische Standorte des Unternehmens relevant sind.

(21 c)

Alle Mitglieder des Management-Teams haben mindestens 15 Jahre Betriebserfahrung und sind höchst kompetent in ihren Fachbereichen.

Bitte geben Sie den prozentualen Anteil der Mitglieder in Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen nach Geschlecht an.

(21 d)

Geschlecht	2024	2023
Männlich	8	8
Weiblich	1	1
Andere	0	0
Nicht angegeben	0	0
Gesamt	9	9

Bitte geben Sie die Namen der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane (z. B. eines Ausschusses des Leitungsorgans oder eines ähnlichen Gremiums) oder der Personen innerhalb eines Gremiums an, die für die Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen zuständig sind.

(22 a)

Scheucher Karl, CEO

Bitte beschreiben Sie die Rolle der Unternehmensleitung bei den Verfahren, Kontrollen und Vorgängen im Bereich der Governance zur Überwachung, Verwaltung und Beaufsichtigung von Auswirkungen, Risiken und Chancen.

(22 c)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH ist ein Familienunternehmen mit besonders schlanker Overhead-Struktur. Die Unternehmensleitung ist daher sehr direkt in alle Vorgänge involviert, eine Hierarchie im Bereich der Governance zur Überwachung, Verwaltung und Beaufsichtigung von Auswirkungen, Risiken und Chancen ist nicht vorhanden, sondern wird direkt vom CEO geleitet.

Bitte geben Sie an, ob die Rolle einer bestimmten Position oder einem bestimmten Ausschuss der Führungsebene übertragen wird.

(22 c-i)

falsch

Bitte geben Sie an, ob spezielle Kontrollen und Verfahren für das Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen angewendet werden.

(22 c-iii)

falsch

Bitte geben Sie an, wie die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane sowie die Geschäftsleitung die Festlegung von Zielen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie die Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele überwachen.

(22 d)

In Zusammenarbeit mit externen Firmen wie ESG-X und Daxner/Merl werden Ziele in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen erarbeitet, Maßnahmen festgelegt und die Fortschritte zur Erreichung dieser Ziele durch Anwendung integrierter Soll-Ist-Vergleiche durch Verknüpfung von unserem ERP-System und externen Software-Tools überwacht.

Bitte beschreiben Sie, wie die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane die Verfügbarkeit geeigneter Fähigkeiten und Fachkenntnisse zur Überwachung von Nachhaltigkeitsaspekten feststellen.

(23)

Scheucher Holzindustrie GmbH hat eine sehr schlanke Overheadstruktur, die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane treffen sich regelmäßig im "Management-Teammeeting" und es wurde die Verfügbarkeit geeigneter Fähigkeiten und Fachkenntnisse zur Überwachung von Nachhaltigkeitsaspekten als unzureichend festgestellt. Daher wurden externe Firmen wie ESG-X und

Daxner/Merl beauftragt, hier die nötigen Zusatzqualifikationen abzudecken. Dadurch steigen die eigenen Fähigkeiten und Fachkenntnisse zur Überwachung von Nachhaltigkeitsaspekten.

2.1.4 GOV-2 — Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens befassen

Bitte legen Sie offen, ob, durch wen und wie oft die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane einschließlich ihrer jeweiligen Ausschüsse über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (siehe Angabepflicht IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen dieses Standards), die Umsetzung der Sorgfaltspflicht im Bereich Nachhaltigkeit sowie die Ergebnisse und die Wirksamkeit der beschlossenen Konzepte, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele informiert werden. (26 a)

Scheucher ist ein Familienunternehmen mit besonders schlanker Overhead-Struktur. Die Unternehmensleitung ist daher sehr direkt in alle Vorgänge involviert, eine Hierarchie im Bereich der Governance zur Überwachung, Verwaltung und Beaufsichtigung von Auswirkungen, Risiken und Chancen ist nicht vorhanden. Die Ergebnisse und Wirksamkeit der beschlossenen Maßnahmen sowie etwaige Kennzahlen werden bei den regelmäßig stattfindenden Management-Teammeetings präsentiert und diskutiert.

Diese Berichte umfassen:

Wesentliche Auswirkungen: Detaillierte Analysen der ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten.

Risiken und Chancen: Identifikation und Bewertung von Risiken und Chancen, die sich aus den Unternehmensaktivitäten ergeben.

Sorgfaltspflicht: Maßnahmen zur Einhaltung der Nachhaltigkeitsrichtlinien und deren Wirksamkeit.

Ergebnisse und Wirksamkeit: Bewertung der umgesetzten Konzepte, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele hinsichtlich ihrer Effektivität.

Methoden und Verfahren: Die Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen basieren auf den Prinzipien der doppelten Wesentlichkeit. Dies umfasst sowohl die finanziellen als auch die nicht-finanziellen Aspekte der Unternehmensaktivitäten.

Diese strukturierte und regelmäßige Berichterstattung stellt sicher, dass die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane stets über die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen informiert sind und fundierte Entscheidungen treffen können.

Bitte legen Sie offen, wie die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane die Auswirkungen, Risiken und Chancen bei der Überwachung der Strategie des Unternehmens, bei Entscheidungen über wichtige Transaktionen und im Risikomanagementverfahren berücksichtigen. (26 b)

Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der Scheucher Holzindustrie GmbH spielen eine zentrale Rolle bei der Überwachung der Unternehmensstrategie, der Entscheidungsfindung bei wichtigen Transaktionen und im Risikomanagementverfahren.

Überwachung der Strategie: Die Organe stellen sicher, dass die strategische Ausrichtung des Unternehmens kontinuierlich an den Bedürfnissen der Kunden und den Marktanforderungen ausgerichtet ist. Dies umfasst auch die Integration von Nachhaltigkeitsstrategien und die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung der Geschäftsprozesse.

Entscheidungen über wichtige Transaktionen: Bei bedeutenden Transaktionen, wie z.B. Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten oder Generationswechsel in der Geschäftsführung, werden umfassende Analysen und Bewertungen durchgeführt, um die langfristigen Auswirkungen auf das Unternehmen zu verstehen und zu steuern.

Risikomanagementverfahren: Das Risikomanagement bei Scheucher umfasst eine ganzheitliche Bewertung und Analyse potenzieller Risiken, einschließlich der Implementierung von Sicherheitslösungen und der kontinuierlichen Überwachung der Produktionsprozesse. Dies hilft, betriebliche Risiken zu minimieren und die Nachhaltigkeit der Unternehmensaktivitäten zu gewährleisten.

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass die Scheucher Holzindustrie GmbH nicht nur ihre Marktposition stärkt, sondern auch langfristig erfolgreich und nachhaltig wirtschaftet.

Bitte legen Sie offen, ob und inwiefern Kompromisse im Zusammenhang mit diesen Auswirkungen, Risiken und Chancen berücksichtigt wurden. (26 b)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH berücksichtigt bei der Überwachung ihrer Strategie, bei wichtigen Transaktionen und im Risikomanagementverfahren verschiedene Kompromisse, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken zu gewährleisten.

Nachhaltigkeit vs. Wirtschaftlichkeit: Ein zentraler Kompromiss besteht darin, nachhaltige Praktiken zu implementieren, ohne die wirtschaftliche Rentabilität zu gefährden. Dies bedeutet, dass Investitionen in umweltfreundliche Technologien und Prozesse sorgfältig abgewogen werden, um sicherzustellen, dass sie langfristig sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll sind.

Innovationen vs. Tradition: Scheucher muss ständig zwischen der Einführung neuer Technologien und der Bewahrung traditioneller Handwerkskunst balancieren. Dies erfordert eine sorgfältige Integration moderner digitaler Lösungen, wie z.B. die Nutzung von Cloud-Technologien, um Effizienz und Kundenzufriedenheit zu steigern, während gleichzeitig die Qualität und Authentizität der Produkte erhalten bleibt.

Risikomanagement vs. Wachstumschancen: Beim Risikomanagement werden potenzielle Risiken identifiziert und bewertet, um sicherzustellen, dass Wachstumschancen nicht ungenutzt bleiben. Dies bedeutet, dass das Unternehmen bereit ist, kalkulierte Risiken einzugehen, um neue Märkte zu erschließen und innovative Produkte zu entwickeln, während gleichzeitig Maßnahmen zur Risikominderung implementiert werden.

Diese Kompromisse sind entscheidend, um die langfristige Stabilität und den Erfolg des Unternehmens zu sichern. Sie ermöglichen es Scheucher, flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren und gleichzeitig ihre Kernwerte und strategischen Ziele zu verfolgen.

Bitte legen Sie eine Liste der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen vor, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane oder ihre zuständigen Ausschüsse während des Berichtszeitraums befasst haben. (26 c)

Nachhaltigkeit und Umweltauswirkungen:

Auswirkungen: Implementierung umweltfreundlicher Technologien zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes.

Risiken: Hohe Investitionskosten und mögliche Verzögerungen bei der Implementierung.

Chancen: Verbesserung des Unternehmensimages und langfristige Kosteneinsparungen durch Energieeffizienz.

Markt- und Wettbewerbsfähigkeit:

Auswirkungen: Anpassung der Produktpalette an die sich ändernden Marktanforderungen.

Risiken: Verlust von Marktanteilen an Wettbewerber, die schneller auf Marktveränderungen reagieren.

Chancen: Erschließung neuer Märkte und Kundensegmente durch innovative Produkte.

Technologische Innovationen:

Auswirkungen: Einführung neuer digitaler Lösungen zur Optimierung der Produktionsprozesse.

Risiken: Technologische Fehlentscheidungen und hohe Implementierungskosten.

Chancen: Steigerung der Effizienz und Produktqualität, Verbesserung der Kundenzufriedenheit.

Finanzielle Stabilität:

Auswirkungen: Sicherstellung der finanziellen Gesundheit des Unternehmens durch sorgfältige Finanzplanung.

Risiken: Wirtschaftliche Unsicherheiten und Schwankungen in den Rohstoffpreisen.

Chancen: Nutzung von Finanzinstrumenten zur Absicherung gegen Marktrisiken.

Mitarbeiterentwicklung und -bindung:

Auswirkungen: Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

Risiken: Verlust von Fachkräften an Wettbewerber.

Chancen: Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und -produktivität.

Diese Liste zeigt, wie umfassend die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane die verschiedenen Aspekte des Unternehmens berücksichtigen, um eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft zu gewährleisten.

2.1.5 GOV-3 — Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Bitte geben Sie an, ob das Unternehmen über nachhaltigkeitsbezogene Anreizsysteme und eine nachhaltigkeitsbezogene Vergütungspolitik für die Mitglieder seiner Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane verfügt. (29)

falsch

Bitte beschreiben Sie die Hauptmerkmale der nachhaltigkeitsbezogenen Anreizsysteme, über die das Unternehmen für die Mitglieder seiner Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane verfügt. (29 a)

Derzeit verfügt die Scheucher Holzindustrie GmbH über keine spezifischen nachhaltigkeitsbezogenen Anreizsysteme für die Mitglieder ihrer Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane. Im Dokument "OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf" wird unter der Frage 74 (171) angegeben: "Nein, ist nicht verankert und kein Bestandteil der Entlohnung", was darauf hinweist, dass ESG-Ziele nicht Bestandteil der Leistungsbeurteilung oder Vergütung sind. Jedoch wird im "Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf" erwähnt, dass "leistungsgerechte und einsatzbasierte Lohn- und Gehaltselemente [...] die Attraktivität zukünftig weiter erhöhen" sollen, was auf mögliche zukünftige Entwicklungen hindeutet.

Bitte geben Sie an, ob die Leistung der Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane im Rahmen von Anreizsystemen anhand spezifischer nachhaltigkeitsbezogener Ziele und/oder Auswirkungen bewertet wird. (29 b)

Nein, die Leistung der Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der Scheucher Holzindustrie GmbH wird derzeit nicht im Rahmen von Anreizsystemen anhand spezifischer nachhaltigkeitsbezogener Ziele und/oder Auswirkungen bewertet. Im Dokument "OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf" wurde auf die Frage 74 (171) bezüglich der Existenz von ESG-Zielen für die Leistungsbeurteilung geantwortet: "Nein, ist nicht verankert und kein Bestandteil der Entlohnung", was auch für die Führungsebene gilt.

Bitte beschreiben Sie spezifische nachhaltigkeitsbezogene Ziele und/oder Auswirkungen, die zur Bewertung der Leistung der Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane verwendet werden. (29 b)

Derzeit werden bei der Scheucher Holzindustrie GmbH keine spezifischen nachhaltigkeitsbezogenen Ziele und/oder Auswirkungen zur Bewertung der Leistung der Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs-

und Aufsichtsorgane verwendet. Wie im "OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf" unter Frage 74 (171) angegeben, sind ESG-Ziele "nicht verankert und kein Bestandteil der Entlohnung".

Bitte legen Sie offen, ob und wie nachhaltigkeitsbezogene Leistungskennzahlen als Leistungsrichtwerte betrachtet oder in die Vergütungspolitik einbezogen werden.

(29 c)

Derzeit werden bei der Scheucher Holzindustrie GmbH nachhaltigkeitsbezogene Leistungskennzahlen nicht als Leistungsrichtwerte betrachtet oder in die Vergütungspolitik einbezogen. Im "OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf" wurde auf die Frage nach ESG-Zielen für die Leistungsbeurteilung geantwortet: "Nein, ist nicht verankert und kein Bestandteil der Entlohnung". Allerdings wird im "Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf" erwähnt, dass "leistungsgerechte und einsatzbasierte Lohn- und Gehaltselemente [...] die Attraktivität zukünftig weiter erhöhen" sollen, was darauf hindeutet, dass die Einbeziehung von nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen in Zukunft in Betracht gezogen werden könnte.

Bitte geben Sie den Anteil der variablen Vergütung an, der von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen und/oder Auswirkungen abhängt.

(29 d)

Derzeit hängt kein Anteil der variablen Vergütung bei der Scheucher Holzindustrie GmbH von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen und/oder Auswirkungen ab, somit beträgt der Anteil 0%. Im "OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf" wurde angegeben, dass ESG-Ziele "nicht verankert und kein Bestandteil der Entlohnung" sind, was bestätigt, dass nachhaltigkeitsbezogene Kriterien aktuell keinen Einfluss auf die Vergütung haben.

Bitte beschreiben Sie die Zuständigkeitsebene im Unternehmen, die für die Genehmigung und Aktualisierung der Bedingungen von Anreizsystemen verantwortlich ist.

(29 e)

Derzeit verfügt die Scheucher Holzindustrie GmbH über keine spezifischen nachhaltigkeitsbezogenen Anreizsysteme für die Mitarbeiter, daher gibt es noch keine zuständige Ebene im Unternehmen, die für die Genehmigung und Aktualisierung der Bedingungen von Anreizsystemen verantwortlich ist.

2.1.6 GOV-4 — Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Bitte legen Sie eine Übersicht über die in seiner Nachhaltigkeitserklärung bereitgestellten Informationen über das Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht anzugeben.

(30)

Jahre	Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung 1
2024	Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	1.00
2024	Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	1.00
2024	Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	1.00
2024	Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	1.00
2024	Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	1.00

2.1.7 GOV-5 — Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Bitte legen Sie den Umfang, die Hauptmerkmale und die Bestandteile der Verfahren und Systeme für das Risikomanagement und die interne Kontrolle in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung offen. (36 a)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat ein umfassendes Risikomanagement- und Kontrollsystem für die Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgebaut. Dieses System basiert auf einem formalisierten, mehrstufigen Verfahren, das folgende Hauptbestandteile umfasst: (1) Die Identifikation und systematische Bewertung klimabezogener Auswirkungen durch vordefinierte quantitative Parameter (z. B. Ausmaß, Umfang, Wahrscheinlichkeit, Zeithorizont), wie im Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen beschrieben; (2) Die regelmäßige Einbindung relevanter interner Funktionen und externer Stakeholder mittels abgestufter Befragungen und Auditierungsprozesse, die in internen Management-Reviews (unter anderem durch TÜV-zertifizierte Prüfungen) zusammenlaufen; (3) Eine strikte Kontrolle in der Lieferkette, die u.a. durch die Sorgfaltspflichtserklärung und den Verhaltenskodex für Lieferanten gesichert wird; (4) Die fortlaufende Integration der Ergebnisse in den Klimaübergangsplan und weitere Nachhaltigkeitsberichte, sodass sowohl operative als auch strategische Entscheidungen auf Basis aktueller Risikodaten getroffen werden.

Bitte legen Sie den verwendeten Ansatz zur Risikobewertung dar, einschließlich der Methode zur Priorisierung von Risiken. (36 b)

Der Risikobewertungsansatz der Scheucher Holzindustrie GmbH basiert auf einem strukturierten, mehrstufigen Verfahren, das sowohl qualitative als auch quantitative Elemente integriert. Zunächst erfolgt die Identifikation relevanter Risiken unter Einbeziehung interner Daten und externer Stakeholderbefragungen. Anschließend werden die Risiken anhand vordefinierter quantitativer Parameter bewertet: Für positive und negative Auswirkungen werden unter anderem Ausmaß, Umfang, Behebbarkeit (bei negativen Effekten), Wahrscheinlichkeit sowie der Zeithorizont herangezogen. Bei finanziellen Risiken und Chancen liegt der Fokus auf der Größenordnung des Effekts. Die Priorisierung erfolgt durch die Anwendung festgelegter Schwellenwerte, womit Risiken, die diese Schwellen überschreiten, als wesentlich eingestuft werden und gezielte Minderungsmaßnahmen erhalten. Dieser Ansatz entspricht den Vorgaben der ESRS und stellt eine nachvollziehbare und transparente Risikobewertung sicher.

Bitte legen Sie die wichtigsten ermittelten Risiken sowie die Minderungsstrategien dar, einschließlich der damit verbundenen Kontrollen. (36 c)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsanalysen mehrere wesentliche Risiken identifiziert:

- **Klimabezogene Risiken:** Es besteht ein erhöhter Anpassungsbedarf aufgrund veränderter klimatischer Bedingungen (z. B. steigende Temperaturen, unregelmäßige Niederschläge und extreme Wetterlagen), die die Holzproduktion und -qualität beeinflussen. Hierzu wurden Maßnahmen wie der Ausbau eigener Photovoltaikanlagen, die Optimierung der Holz Trocknung sowie Investitionen in Wärmerückgewinnungstechnologien definiert.
- **Marktrisiken:** Herausforderungen wie ein sinkendes Marktvolumen, Preiskämpfe infolge internationaler Wettbewerbsdynamiken (z. B. Anti-Dumping-Maßnahmen gegen chinesische Importe) und steigende Lohnkosten werden durch langfristige Lieferverträge, Diversifizierung des Produktportfolios und kontinuierliche Innovations- und Forschungsprojekte (wie die Zusammenarbeit im Wood K plus Programm) adressiert.
- **Lieferkettenrisiken:** Um Risiken hinsichtlich der Holzherkunft zu minimieren, setzt Scheucher auf strikte Sorgfaltspflichten, regelmäßige Due-Diligence-Prüfungen (z. B. durch den Auftrag an Global Traceability Solutions) und die Einhaltung von EUTR-Vorgaben und optionaler FSC- und/oder PEFC-Kriterien, unterstützt durch einen klaren Verhaltenskodex für Lieferanten.
- **Umweltbezogene Risiken:** Risiken wie Luftverschmutzung und Auswirkungen auf Biodiversität werden durch die Nutzung formaldehydfreier Klebstoffe, UV-Lacke sowie nachhaltige Forstwirtschaftspraktiken gemindert.

Die Wirksamkeit dieser Minderungsstrategien wird durch interne und externe Audits, regelmäßige Management-Reviews sowie digital unterstützte Überwachungssysteme kontrolliert.

So fließen die identifizierten Risiken und die Umsetzung der Steuerungsmaßnahmen kontinuierlich in den Klimaübergangsplan und die Sustainability Reports ein.

Bitte beschreiben Sie, wie das Unternehmen die Ergebnisse seiner Risikobewertung und internen Kontrollen in Bezug auf das Verfahren der Nachhaltigkeitsberichterstattung in die relevanten internen Funktionen und Prozesse integriert.

(36 d)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH integriert die Ergebnisse ihrer Risikobewertung und internen Kontrollen systematisch in alle relevanten internen Funktionen und Prozesse. Konkret fließen die Risikodaten in den zentralen Klimaübergangsplan ein, der konkrete Ziel-KPIs und Maßnahmen definiert. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen (vierteljährlichen und jährlichen) Management-Reviews ausgewertet und im Rahmen von interdisziplinären Meetings (unter anderem mit den Bereichen Produktion, Einkauf, Finanzen und Qualitätssicherung) detailliert besprochen. Ergänzt wird dieser Prozess durch digitale Dashboards und Monitoring-Tools, die eine kontinuierliche Überwachung wichtiger Kennzahlen ermöglichen. So werden die gewonnenen Erkenntnisse unmittelbar in

strategische Planungsprozesse und operative Anpassungen überführt, wodurch die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens fortlaufend optimiert wird.

Bitte geben Sie eine Beschreibung der regelmäßigen Berichterstattung über die Ergebnisse der Unternehmensrisikobewertung und der internen Kontrollen im Zusammenhang mit dem Verfahren der Nachhaltigkeitsberichterstattung an relevante interne Funktionen und Prozesse sowie an die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane.

(36 e)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH stellt eine transparente und regelmäßige Berichterstattung über die Ergebnisse der Unternehmensrisikobewertung und der internen Kontrollen sicher.

Dies erfolgt über mehrere Kanäle:

1. Im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht werden sämtliche Ergebnisse – von den quantitativen Risikobewertungen bis hin zu den Wirksamkeitsprüfungen interner Kontrollen – detailliert aufgearbeitet und dokumentiert.
2. Ergänzend finden regelmäßige Management-Meetings statt, in denen die operativen Kennzahlen und strategischen Risikoaspekte mit Vertretern der Bereiche Produktion, Einkauf, Finanzen und Qualitätssicherung sowie der Geschäftsführung und Aufsichtsgremien intensiv diskutiert werden.
3. Digitale Dashboards und Monitoring-Tools liefern fortlaufend aktualisierte Daten, die als Grundlage für zeitnahe Entscheidungen dienen.
4. Externe Audits und Zertifizierungen, etwa durch den TÜV, stellen zudem eine unabhängige Validierung der internen Verfahren sicher.

Durch diese mehrschichtige Berichtsstruktur werden alle relevanten internen Funktionen sowie die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane regelmäßig und umfassend über die Risiken und Kontrollmaßnahmen informiert, was eine kontinuierliche Optimierung und strategische Steuerung ermöglicht.

2.1.8 SBM-1 — Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Beschreiben Sie bitte bedeutenden angebotenen Gruppen von Produkten und/oder Dienstleistungen, die das Unternehmen anbietet, einschließlich Änderungen im Berichtszeitraum (neue/entfernte Produkte und/oder Dienstleistungen). (40 a i)

Scheucher bietet ein klar strukturiertes Portfolio aus Mehrschichtparkettprodukten an, bestehend aus drei wesentlichen Parkettlinien:

- WOODflor (3-Schichtparkett)
- BILAflor (2-Schichtparkett) und
- MULTIfloor (2-Schichtparkett mit innovativer Klickverbindung NOVOLOC5G)

Diese Produkte werden ausschließlich in unserem hochautomatisierten Werk in Zehensdorf (Österreich) unter strengen ökologischen, gesundheitlichen und qualitätsbezogenen Standards hergestellt. Obwohl im Berichtszeitraum keine radikalen Portfolioänderungen erfolgten, haben wir kontinuierlich in Prozessoptimierungen (z. B. formaldehydfreie Klebstoffe, UV-Lackierung und maschinengestützte Prüfungssysteme) investiert, um die Produktqualität und Nachhaltigkeit weiter zu verbessern. Unser Angebot richtet sich vornehmlich an professionelle B2B-Kunden, die Wert auf nachhaltige und zertifizierte Lösungen legen.

Beschreiben Sie bitte bedeutende Märkte und/oder Kundengruppen, die vom Unternehmen bedient werden, einschließlich Änderungen im Berichtszeitraum (neue/entfernte Märkte und/oder Kundengruppen). (40 a ii)

Scheucher bedient primär den DACH-Raum, wobei in Österreich etwa 25 % des Gesamtumsatzes erzielt werden und der Großteil der Exporte – ca. 75 % – international, insbesondere in Ländern wie Deutschland, der Schweiz, sowie in ausgewählten Märkten in Asien und den USA, erfolgt. Unsere Kunden sind hauptsächlich B2B-Partner, darunter spezialisierte Parkettfachhändler, Großhändler, Verlegebetriebe und Architekten, welche langfristige, strategische Partnerschaften schätzen. Im Berichtszeitraum wurden die bestehenden Märkte weiter gefestigt und internationale Beziehungen kontinuierlich ausgebaut.

Geben Sie bitte die Anzahl der Arbeitnehmer (Kopfzahl) während des Berichtszeitraums an. (40 a iii)

Anzahl	2024
	255

Geben Sie bitte die gegebenenfalls wesentlichen Produkte und Dienstleistungen an, für die auf bestimmten Märkten Verbote gelten. (40 a iv)

Scheuchers gesamtes Produktportfolio – insbesondere unsere Mehrschichtparkettlinien WOODflor, BILAflor und MULTIfloor – erfüllt sämtliche relevanten EU-Richtlinien und Normen (z. B. die CPR und andere bauproduktbezogene Anforderungen) und ist zudem mit Zertifikaten wie dem EU-ECOLABEL und EPD versehen. Daher sind aktuell keine unserer Produkte oder angebotenen Dienstleistungen von spezifischen Marktverboten betroffen.

Geben Sie bitte die gesamten Umsatzerlöse für das Berichtsjahr an. (40 b)

Euro	2024
	75 Mio.

Geben Sie bitte an, ob das Unternehmen im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig ist. (40 d i)

Spalte 1	2024
Geben Sie bitte an, ob das Unternehmen im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig ist.	False

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen in der Herstellung von Chemikalien tätig ist, d. h., ob Tätigkeiten unter Abteilung 20.2 von Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 fallen. (40 d ii)

2024	2025
False	

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen im Bereich der umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen) tätig ist. (40 d iii)

2024	2025
False	

Geben Sie bitte an, ob das Unternehmen im Anbau und Produktion von Tabak tätig ist. (40 d iv)

2024	2025
False	

Beschreiben Sie bitte die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens in Bezug auf die wichtigsten Gruppen von Produkten und Dienstleistungen, Kundenkategorien, geografische Gebiete und Beziehungen zu Interessenträgern. (40 e)

Unser Nachhaltigkeitsanspruch bei Scheucher ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Im Kern zielen wir darauf ab, durch den Einsatz modernster Produktionstechnologien und den ausschließlichen Einsatz nachhaltiger Rohstoffe nachhaltige, emissionsarme Parkettprodukte zu fertigen – zertifiziert etwa durch das EU-ECOLABEL und EPD. Gleichzeitig verfolgen wir das Ziel, mittels reinen Ökostroms sowie kontinuierlicher Emissionsreduktionen in Scope 1 und Scope 2 bis spätestens 2040 klimaneutral zu wirtschaften. Diese Bestrebungen erstrecken sich über alle wesentlichen Produktgruppen, bedienen vor allem den DACH-Raum und internationale Märkte und stützen sich auf langfristige, vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Kunden, Lieferanten und anderen relevanten Interessenträgern.

Geben Sie bitte eine Bewertung der derzeit wichtigsten Produkte und/oder Dienstleistungen sowie der bedeutenden Märkte und Kundengruppen des Unternehmens im Hinblick auf seine Nachhaltigkeitsziele an. (40 f)

Unsere Kernprodukte – die Parkettlinien WOODflor, BILAflor und MULTIflo – erfüllen höchste Umwelt- und Gesundheitsstandards und sind durch Zertifizierungen wie das EU-ECOLABEL, die EPD und LEED ausgewiesen. Diese Produkte tragen wesentlich dazu bei, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, indem sie beispielsweise formaldehydfrei verleimt und emissionsarm verarbeitet werden. Die Märkte, die wir bedienen, insbesondere im DACH-Raum und auch international, sind nachhaltig ausgerichtet, da sie von einer langfristigen Kundenzufriedenheit, stabilen B2B-Beziehungen und einer wachsenden Nachfrage nach grünen Baustoffen geprägt sind. Somit unterstützen unsere Produkte und Märkte nicht nur unsere Nachhaltigkeitsziele, sondern stärken auch unsere Wettbewerbsposition im globalen Kontext.

Geben Sie bitte die Elemente der Strategie des Unternehmens an, die Nachhaltigkeitsaspekte betreffen oder sich auf sie auswirken, einschließlich der wichtigsten Herausforderungen in der Zukunft und der geplanten maßgeblichen Lösungen oder Projekte, die für die Nachhaltigkeitsberichterstattung relevant sind. (40 g)

Unsere Strategie zur Nachhaltigkeit basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz: Wir investieren kontinuierlich in den Ausbau erneuerbarer Energien (zum Beispiel durch den Betrieb einer der größten Aufdach-PV-Anlagen in Österreich) und modernisieren unsere Fertigungsprozesse durch den Einsatz fortschrittlicher Technologien wie Machine Vision und Automatisierung.

Zudem stellen wir den Übergang zu emissionsarmen Transportlösungen (Elektrifizierte LKW und Stapler sowie der Einsatz von HVO-Diesel) sicher.

Ein weiterer strategischer Hebel ist die Zusammenarbeit in EU-geförderten Innovationsprogrammen (etwa im Rahmen von Wood K plus im Comet-Programm), die uns helfen, technologische Entwicklungen für einen nachhaltigen Betrieb zu nutzen.

Zukünftige Herausforderungen wie steigende Kosten, Marktverwerfungen (z. B. durch Preiswettbewerb und geopolitische Unsicherheiten) sowie komplexe gesetzliche Auflagen werden durch einen fünfjährigen Maßnahmenplan, der in unserem Klimaübergangsplan verankert ist, umgesetzt.

Geben Sie bitte die Liste der ESRS-Sektoren an, die für Ihr Unternehmen von Bedeutung sind.

(41)

Die für unser Unternehmen maßgeblichen ESRS-Sektoren umfassen:

- ESRS E1 (Klimawandel – sowohl zur Bekämpfung als auch zur Anpassung an klimatische Veränderungen),
- ESRS E2 (Umweltverschmutzung, mit Schwerpunkt auf Steuerung von Emissionen und dem sicheren Umgang mit gefährlichen Substanzen),
- ESRS E4 (Biologische Vielfalt und Ökosysteme),
- ESRS E5 (Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, inklusive Abfallmanagement sowie den Inputs und Outputs im Produktionsprozess),
- ESRS S1 (Arbeitsbedingungen und Arbeitsrechte der Belegschaft) und
- ESRS G1 (Governance, insbesondere hinsichtlich der Beziehungen zu Lieferanten, Zahlungspraktiken und ethischer Geschäftspolitik).

Diese Sektoren sind zentral, da sie unsere operativen Prozesse, die Wertschöpfungskette und die nachhaltige Ausrichtung unseres Geschäfts umfassend abbilden.

Beschreiben Sie bitte das Geschäftsmodell und die Wertschöpfungskette Ihres Unternehmens.

(42)

Unser Geschäftsmodell fokussiert sich auf die Produktion und Vermarktung von hochqualitativem, nachhaltigem Mehrschichtparkett.

Die Wertschöpfungskette beginnt bei der nachhaltigen Beschaffung von Holz aus FSC/PEFC-zertifizierten Wäldern und setzt sich fort über die Verarbeitung in einem hochautomatisierten Werk in Zehensdorf. Hier kommen modernste Verfahren im Trocknen, Hobeln, Verleimen, Klimatisieren, Profilieren (z. B. mittels Nut-Feder- bzw. leimloser Klicksysteme) und in der Oberflächengestaltung (z. B. UV-Lackierung und Oberflächenbehandlung mit natürlichen Ölen und Wachsen) zum Einsatz. Unterstützt wird dieser Prozess durch strenge Qualitäts- und Nachhaltigkeitsprüfungen, die in Zertifizierungen wie dem EU-ECOLABEL, EPD und LEED resultieren.

Der Vertrieb erfolgt vornehmlich über strategisch aufgebaute B2B-Netzwerke mit langjährigen Partnerschaften zu Fachhändlern, Parkettgroßhändlern und Verlegebetrieben, wodurch eine durchgängig nachhaltige und transparente Wertschöpfung gewährleistet wird.

Beschreiben Sie bitte die Inputs und den Ansatz Ihres Geschäftsmodells, um diese Inputs zu sammeln, zu entwickeln und zu sichern.

(42 a)

Die Basis unseres Geschäftsmodells bildet der Bezug von Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern – abgesichert durch langfristige Lieferantenverträge und eine strategische Zwei-Lieferanten-Politik.

Technologisch stützen wir uns auf einen hochmodernen Maschinenpark, der unter anderem optoelektronische Kontrollsysteme, automatisierte Pressen, Schleifmaschinen und innovative Profilierungsanlagen (z. B. NOVOLOC5G Klicksysteme für Französisch Fischgrät/Chevron) umfasst.

Darüber hinaus investieren wir massiv in erneuerbare Energien, was sich in einem der größten Aufdach-PV-Anlagen Österreichs widerspiegelt.

Ergänzt wird unser Ansatz durch enge Forschungspartnerschaften, beispielsweise im Rahmen europäischer Innovationsprogramme, um durch kontinuierliche technologische Weiterentwicklungen sowohl Qualität als auch Nachhaltigkeit in der Produktion sicherzustellen.

Beschreiben Sie bitte die Outputs und Ergebnisse des Geschäftsmodells Ihres Unternehmens in Bezug auf den aktuellen und erwarteten Nutzen für Kunden, Investoren und andere Interessenträger.

(42 b)

Unsere Produktion liefert hochwertige, zertifiziert nachhaltige Parkettböden, die mit EU-ECOLABEL, EPD und LEED ausgewiesen werden und durch ihre lange Lebensdauer, geringe Emissionen und hervorragende Materialeigenschaften überzeugen. Für Kunden bedeutet dies den Erhalt eines Produkts, das nicht nur optisch und funktional überzeugt, sondern auch den steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit und Energieeffizienz entspricht.

Investoren profitieren von einem robusten und zukunftsorientierten Geschäftsmodell, das auf langfristigen, belastbaren B2B-Beziehungen und kontinuierlicher Innovation basiert. Zudem stärken positive Umweltauswirkungen, wie die kontinuierliche Reduktion von Treibhausgasemissionen, und ein proaktives Stakeholder-Engagement – sowohl mit Lieferanten als auch dem Vertrieb – den Gesamtwert und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Beschreiben Sie bitte die wichtigsten Merkmale der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette des Unternehmens und die Position des Unternehmens in dieser Wertschöpfungskette, einschließlich einer Beschreibung der wichtigsten Wirtschaftsakteure (wie wichtige Lieferanten, Vertriebskanäle und Endnutzer) und ihrer Beziehung zum Unternehmen. Verfügt das Unternehmen über mehrere Wertschöpfungsketten, erstreckt sich die Angabepflicht auf die wichtigsten Wertschöpfungsketten.

(42 c)

Unsere Wertschöpfungskette beginnt mit der nachhaltigen Beschaffung von Holz aus FSC/PEFC-zertifizierten Wäldern und anderen geprüften legalen Holzquellen (EUTR-konform), wobei wir

langfristige Lieferantenverträge und eine Zwei-Lieferanten-Strategie nutzen, um die Qualität und Nachhaltigkeit der Rohstoffe sicherzustellen.

Im Produktionsprozess, der im hochautomatisierten Werk in Zehensdorf abgewickelt wird, sind mehrere Schritte (Trocknen, Hobeln, Auftrennen, Verleimen, Klimatisierung, mechanische Profilierung mit nut-/klickbasierten Systemen und abschließende Oberflächenbehandlung) durch moderne Technologien und strenge Qualitätskontrollen abgesichert.

Auf der nachgelagerten Seite erfolgt der Vertrieb über ein spezialisiertes B2B-Netzwerk, das langjährige Partnerschaften mit Fachhändlern, Parkettgroßhändlern und Verlegebetrieben einschließt. Endkunden – darunter Bauherren und Architekten – profitieren von einem Produkt, das höchste Umwelt- und Qualitätsstandards erfüllt. Durch diese enge Verzahnung aller Akteure in der Wertschöpfungskette und die kontinuierliche Überwachung von Umwelt- und Nachhaltigkeitskennzahlen positioniert sich Scheucher als zentraler, verantwortungsvoller Akteur in der Branche.

2.1.9 SBM-2 — Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Geben Sie bitte eine zusammengefasste Beschreibung der Einbeziehung von Interessenträgern des Unternehmens an.

(45 a)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH verfolgt einen strukturierten und dialogorientierten Ansatz zur Einbeziehung ihrer Interessenträger.

Ziel ist es, relevante Erwartungen, Anliegen und Impulse frühzeitig zu erkennen und in strategische Entscheidungen sowie Nachhaltigkeitsprozesse zu integrieren.

Die Einbeziehung erfolgt über verschiedene Formate und Kanäle:

Regelmäßige Kundenbesuche bei uns und bei Kunden zu Produktqualität, Nachhaltigkeit und Innovationsbedarfen

Lieferantengespräche und Audits, insbesondere zu Umweltstandards, Herkunftsnachweisen und sozialen Kriterien

Mitarbeiterworkshops und Feedbackformate, z. B. im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens und der Personalentwicklung

Austausch mit regionalen Stakeholdern, z. B. Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Umweltorganisationen

Teilnahme an Brancheninitiativen und Zertifizierungsprozessen (z. B. PEFC, FSC, FEP, FV HI, ÖNORM, CEN), um gemeinsame Standards zu fördern

Dialog mit Behörden und politischen Institutionen, insbesondere zu regulatorischen Anforderungen (z. B. CSRD, EU-Taxonomie)

Die Ergebnisse dieser Stakeholder-Einbindung fließen in die Wesentlichkeitsanalyse, die regelmäßig aktualisiert wird.

Geben Sie bitte eine zusammengefasste Beschreibung der wichtigsten Interessenträger des Unternehmens an.

(45 a i)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH identifiziert und berücksichtigt eine Vielzahl von Interessenträgern, die maßgeblich zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens beitragen oder davon betroffen sind.

Die wichtigsten Stakeholder-Gruppen wurden im Rahmen eines strukturierten Stakeholder-Mappings sowie durch regelmäßige Dialogformate (z. B. Kundenumfragen, Lieferantengespräche, Mitarbeitergespräche, Branchenforen) ermittelt.

Zu den zentralen Interessenträgern zählen:

Kunden (fast ausschließlich B2B): mit Fokus auf Qualität, Nachhaltigkeit, Herkunft der Rohstoffe und CO₂-Fußabdruck der Produkte

Mitarbeitende: als Träger:innen des Know-hows und der Unternehmenskultur, mit Erwartungen an Arbeitsplatzsicherheit, Weiterbildung und Mitgestaltung

Lieferanten und Forstpartner: insbesondere im Bereich nachhaltiger Holzwirtschaft und regionaler Wertschöpfung

Eigentümer und Investoren: mit Interesse an langfristiger Wertentwicklung, ESG-Risiken und regulatorischer Konformität

Behörden und Gesetzgeber: im Kontext von Umweltauflagen, Energieeffizienz und Berichtspflichten (z. B. CSRD, EU-Taxonomie)

Regionale Öffentlichkeit und Gemeinden: mit Fokus auf Umweltwirkungen, Arbeitsplätze und gesellschaftliches Engagement

Branchenverbände und Zertifizierungsstellen: wie PEFC, FSC, FEP, FV HI, CEN- relevant für Standards, Innovation und politische Interessenvertretung

Der kontinuierliche Austausch mit diesen Gruppen ist integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie und fließt in die Wesentlichkeitsanalyse sowie die strategische Zielsetzung ein.

Geben Sie bitte an, ob eine Einbeziehung von Interessenträgern erfolgt und um welche Kategorien von Interessenträgern es sich handelt.

(45 a ii)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH bezieht relevante Interessenträger aktiv in ihre Nachhaltigkeitsstrategie und Entscheidungsprozesse ein.

Die Einbeziehung erfolgt regelmäßig und strukturiert, z. B. durch Befragungen, Dialogformate, Audits und Brancheninitiativen.

Die wichtigsten Kategorien von Interessenträgern sind:

Kunden (Endverbraucher und Geschäftskunden): mit Fokus auf Produktqualität, Nachhaltigkeit und Herkunft der Rohstoffe

Mitarbeitende: mit Erwartungen an Arbeitsplatzsicherheit, Mitgestaltung und Weiterbildung

Lieferanten und Forstpartner: insbesondere im Bereich nachhaltiger Holzwirtschaft und regionaler Beschaffung

Eigentümer und Investoren: mit Interesse an ESG-Risiken, langfristiger Wertentwicklung und regulatorischer Konformität

Behörden und Gesetzgeber: im Kontext von Umweltauflagen, Energieeffizienz und Berichtspflichten

Regionale Öffentlichkeit und Gemeinden: mit Fokus auf Umweltwirkungen, gesellschaftliches Engagement und lokale Wertschöpfung

Branchenverbände und Zertifizierungsstellen: wie PEFC, FSC, FEP, FV HI, CEN – relevant für Standards und politische Interessenvertretung

Die Einbeziehung dieser Stakeholder-Gruppen erfolgt im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse, die regelmäßig aktualisiert wird und als Grundlage für die Priorisierung von Nachhaltigkeitsthemen dient.

Beschreiben Sie bitte, wie die Einbeziehung von Interessenträgern organisiert wird.

(45 a iii)

Die Einbeziehung von Interessenträgern bei der Scheucher Holzindustrie GmbH erfolgt systematisch und ist in die unternehmensweiten Nachhaltigkeitsprozesse integriert.

Sie erfolgt in enger Abstimmung mit den Fachbereichen Marketing, Verkauf, Einkauf, Produktion, HR, F&E und der Geschäftsleitung.

Die Organisation der Stakeholder-Einbindung umfasst:

Stakeholder-Mapping zur Identifikation relevanter Gruppen entlang der Wertschöpfungskette

Regelmäßige Dialogformate, z. B. Kundenumfragen, Lieferantengespräche, Mitarbeiter-Gespräche, Gemeindegespräche

Dokumentation und Auswertung der Rückmeldungen in einem zentralen Register

Integration der Ergebnisse in die Wesentlichkeitsanalyse und strategische Zielsetzung

Berücksichtigung in Entscheidungsprozessen, z. B. bei Produktentwicklung, Investitionen, ESG-Maßnahmen

Transparente Kommunikation über Website, Social-Media-Kanälen, dem Nachhaltigkeitsbericht und Zertifizierungen

Die Einbeziehung erfolgt mindestens einmal jährlich und wird bei Bedarf themenspezifisch vertieft.

Ziel ist es, die Erwartungen der Stakeholder frühzeitig zu erkennen, Risiken zu minimieren und gemeinsame Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Beschreiben Sie bitte den Zweck der Einbeziehung von Interessenträgern.

(45 a iv)

Die Einbeziehung von Interessenträgern verfolgt bei der Scheucher Holzindustrie GmbH das Ziel, relevante Perspektiven, Erwartungen und Anliegen frühzeitig zu erkennen und in die strategische Unternehmensentwicklung sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu integrieren.

Durch den aktiven Dialog mit Stakeholdern sollen:

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen identifiziert und priorisiert werden

Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette besser verstanden und gesteuert werden

Vertrauen und Transparenz gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und der Öffentlichkeit gestärkt werden

Innovationen und Verbesserungen durch externe Impulse gefördert werden

Regulatorische Anforderungen (z. B. CSRD, EU-Taxonomie, SBTi) praxisnah umgesetzt werden

Langfristige Partnerschaften mit relevanten Stakeholdern aufgebaut und gepflegt werden

Die Ergebnisse der Stakeholder-Einbindung fließen direkt in die Wesentlichkeitsanalyse, die ESG-Zielsetzung und die operative Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen ein.

Geben Sie bitte an, wie die Ergebnisse der Einbeziehung von Interessenträgern vom Unternehmen berücksichtigt werden. (45 a v)

Die Ergebnisse der Einbeziehung von Interessenträgern werden bei der Scheucher Holzindustrie GmbH systematisch ausgewertet und in die strategische und operative Unternehmenssteuerung integriert.

Rückmeldungen aus Stakeholder-Dialogen, Umfragen, Audits und Gesprächen werden dokumentiert und analysiert. Die Erkenntnisse fließen in folgende Prozesse ein:

Wesentlichkeitsanalyse: Stakeholder-Erwartungen helfen bei der Priorisierung von Nachhaltigkeitsthemen gemäß ESRS

ESG-Zielsetzung: Identifizierte Anliegen werden in konkrete Umwelt-, Sozial- und Governance-Ziele überführt

Produktentwicklung: Kundenfeedback zu Nachhaltigkeit und Qualität beeinflusst Design, Materialwahl und Zertifizierungen

Lieferkettenmanagement: Anforderungen von Lieferanten und Partnern werden in Einkaufsrichtlinien und Audits berücksichtigt

Personalstrategie: Rückmeldungen von Mitarbeitenden fließen in Maßnahmen zur Weiterbildung, Arbeitsplatzsicherheit und Unternehmenskultur ein

Kommunikation und Berichterstattung: Stakeholder-Erwartungen prägen die Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts und der externen Kommunikation

Die Berücksichtigung erfolgt regelmäßig im Rahmen von Strategie-Meetings und Managemententscheidungen.

Ziel ist es, die Stakeholder-Perspektiven wirksam in die Unternehmensentwicklung einzubinden und eine transparente, verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit sicherzustellen.

Beschreiben Sie bitte inwieweit Ihr Unternehmen die Interessen und Standpunkte seiner wichtigsten Interessenträger im Zusammenhang mit seiner Strategie und seinem Geschäftsmodell nachvollziehen kann, soweit diese im Rahmen des Verfahrens zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht und/oder der Wesentlichkeitsanalyse des Unternehmens analysiert wurden. (45 b)

Unsere doppelten Wesentlichkeitsanalysen haben klar ergeben, dass die zentralen Anliegen unserer Stakeholder – etwa nachhaltige Forstwirtschaft, Klimaschutz, Energieeffizienz und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben – maßgeblich unser Geschäftsmodell prägen.

Diese Erkenntnisse werden in unsere strategische Ausrichtung integriert, indem Investitionen in erneuerbare Energien, technologische Innovationen und verbesserte Compliance-Maßnahmen vorangetrieben werden. So spiegeln unsere strategischen Entscheidungen die Interessen und Standpunkte unserer wichtigsten Stakeholder wider und tragen zur langfristigen Ausrichtung und Wettbewerbsfähigkeit von Scheucher bei.

Geben Sie bitte an, soweit zutreffend, welche Änderungen an der Strategie und/oder dem Geschäftsmodell des Unternehmens vorgenommen wurden. (45 c)

Scheucher hat Adaptierungen an seiner Strategie und seinem Geschäftsmodell vorgenommen, um den gestiegenen Ansprüchen an Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Konkret wurde in den Ausbau eigener Photovoltaikanlagen und den Einsatz moderner Automatisierungstechnologien investiert sowie die Kundenstruktur strategisch diversifiziert. Diese Maßnahmen ermöglichen es uns, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, regulatorische Anforderungen zu erfüllen und gleichzeitig unsere Position als führender, nachhaltiger Parketthersteller kontinuierlich auszubauen.

Geben Sie bitte an, wie Ihr Unternehmen seine Strategie und/oder sein Geschäftsmodell geändert hat oder zu ändern beabsichtigt, um den Interessen und Ansichten seiner Interessenträger Rechnung zu tragen. (45 c i)

Um den Interessen und Ansichten unserer Stakeholder Rechnung zu tragen, haben wir bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen – etwa den Ausbau unserer PV-Anlagen, die Umstellung auf emissionsarme Transportmittel und die Modernisierung unserer Fertigungsprozesse. Zukünftig planen wir, weitere Innovationen in den Bereichen Digitalisierung und Energieeffizienz umzusetzen. Diese Schritte werden in regelmäßigen Abständen (beispielsweise alle fünf Jahre) bewertet und bei Bedarf angepasst, sodass unsere langfristige Strategie fortlaufend den sich ändernden Erwartungen und Marktbedingungen gerecht wird.

Geben Sie bitte an, ob die geplanten Schritte zur Berücksichtigung der Interessen und Ansichten der Interessenträger voraussichtlich die Beziehung des Unternehmens zu den Interessenträgern und deren Ansichten verändern werden.

(45 c iii)

Ja, die geplanten Maßnahmen werden voraussichtlich zu einer noch engeren und transparenteren Beziehung zu unseren Stakeholdern führen. Durch die regelmäßige und strukturierte Einbeziehung via Dialogrunden und kontinuierlichem Reporting wird das Vertrauen in unsere strategischen Entscheidungen gestärkt. Diese intensivere Zusammenarbeit ermöglicht es uns, aktuelle Erwartungen besser zu erfassen und in unsere nachhaltigen Initiativen zu integrieren, wodurch sich langfristig eine höhere Akzeptanz und eine vertiefte Kooperation ergeben.

Geben Sie bitte an, ob und wie die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane über die Standpunkte und Interessen der betroffenen Interessenträger in Bezug auf die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen des Unternehmens informiert werden.

(45 d)

Die Ergebnisse der Stakeholder-Einbeziehung werden in definierten Reporting-Zyklen intern kommuniziert. Dies geschieht durch regelmäßige, mindestens vierteljährliche Management-Meetings. Zudem werden bedeutende Erkenntnisse aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in unseren Nachhaltigkeitsberichten und strategischen Übergangsplänen offengelegt, wodurch die Geschäftsleitung stets über die aktuellen Standpunkte und Interessen unserer Stakeholder informiert ist.

2.1.10 SBM-3 — Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Beschreiben Sie bitte die wesentlichen Auswirkungen des Unternehmens, die sich aus der Wesentlichkeitsbewertung ergeben, einschließlich der Bereiche innerhalb des Geschäftsmodells, der eigenen Tätigkeiten und der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, in denen diese wesentlichen Auswirkungen konzentriert sind. (48 a)

Scheuchers wesentliche ökologische Auswirkungen, ermittelt in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, verteilen sich über das gesamte Geschäftsmodell:

In der eigenen Produktion setzen wir auf modernste, emissionsarme Technologien – etwa den Einsatz formaldehydfreier Klebstoffe, UV-Lacke und wasserfreie Verklebungen – sowie auf den Betrieb einer 5800 kWp starken Photovoltaikanlage, was zu einer signifikanten Reduktion von Treibhausgasemissionen und zur Speicherung von biogenem Kohlenstoff führt.

Entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette stellen wir durch den Bezug von FSC- und PEFC-zertifiziertem Holz sicher, dass Rohstoffe nachhaltig gewonnen werden, während in der nachgelagerten Kette durch optimierte Abfallwirtschaft und Recyclingmaßnahmen (einschließlich der thermischen Verwertung von Holzabfällen) weitere Effekte positiv einfließen.

Gleichzeitig bestehen negative Einflussfaktoren – wie potenzielle Luftschadstoffe und Lösungsmittelrückstände – die wir durch den Einsatz emissionsarmer Transportmittel (Elektroautos, E-Stapler) und kontinuierliche Prozessverbesserungen deutlich minimieren.

Beschreiben Sie bitte die wesentlichen Risiken und Chancen des Unternehmens, die sich aus der Wesentlichkeitsbewertung ergeben, einschließlich der Bereiche innerhalb des Geschäftsmodells, der eigenen Tätigkeiten und der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, in denen diese wesentlichen Risiken und Chancen konzentriert sind. (48 a)

Die wesentlichen Risiken von Scheucher ergeben sich primär aus einem volatilen Marktumfeld, das sich etwa in einem um 30% gesunkenen Marktvolumen und intensiven Preiskämpfen – bedingt durch wettbewerbsintensive Importe, vor allem aus China – zeigt. Ergänzend belasten steigende Lohn- und Rohstoffkosten und die Fülle regulatorischer Anforderungen (zum Beispiel im Rahmen von CSRD, EU-Timber-Regulation und EUDR) unsere operativen Prozesse.

Im Gegensatz dazu bieten sich signifikante Chancen: Als einziger Parketthersteller in Europa mit EU-ECOLABEL und umfangreichen FSC/PEFC-Zertifizierungen positionieren wir uns als Vorreiter in der nachhaltigen Produktion.

Strategische Investitionen in innovative Technologien (wie Machine Vision, Automatisierung und den Ausbau erneuerbarer Energien) sowie eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten im Rahmen

von Zwei-Lieferanten-Strategien und nachhaltigen Logistiklösungen stärken nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit, sondern ermöglichen auch die Erschließung neuer Marktsegmente, insbesondere im Kontext steigender Nachfrage nach umweltzertifizierten und klimafreundlichen Produkten.

Beschreiben Sie bitte die derzeitigen und erwarteten Einfluss der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Unternehmens auf sein Geschäftsmodell, seine Wertschöpfungskette, seine Strategie und seine Entscheidungsfindung sowie die Maßnahmen, die das Unternehmen vorgenommen hat oder vorzunehmen beabsichtigt, um auf bestimmte wesentliche Auswirkungen zu reagieren, einschließlich etwaiger Änderungen an seiner Strategie oder seinem Geschäftsmodell. (48 b)

Der derzeitige Einfluss unserer wesentlichen ökologischen, regulatorischen und marktspezifischen Risiken und Chancen spiegelt sich tagtäglich in unserem Geschäftsmodell wider.

Kurzfristig stabilisieren Investitionen in modernste, energieeffiziente und emissionsarme Technologien – etwa durch den laufenden Ausbau unserer Photovoltaik-Anlage sowie den verstärkten Einsatz von Elektrofahrzeugen und maschineller Automatisierung – unsere Produktionsprozesse und sichern die Wettbewerbsfähigkeit.

Mittelfristig führen strategische Maßnahmen, die auf die nachhaltige Holzbeschaffung (FSC/PEFC) und optimierte Logistikansätze setzen, zu deutlichen Verbesserungen in der Ressourceneffizienz und im Kostenspiegel.

Langfristig (bis 2040) bilden unsere ambitionierten Klimaziele, wie die Reduktion der Scope-1-Emissionen um 90% und Scope-2-Emissionen um 85%, einen entscheidenden Baustein, der unser Geschäftsmodell transformiert und unsere strategische Ausrichtung dauerhaft an globale Klimaziele koppelt.

Unsere Entscheidungsträger nutzen regelmäßig Daten aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, um Anpassungen in der Unternehmensstrategie vorzunehmen und so sowohl Risiken zu minimieren als auch Chancen – etwa den Zugang zu neuen, nachhaltigkeitsorientierten Marktsegmenten – quantitativ und qualitativ zu realisieren.

Beschreiben Sie bitte, wie die wesentlichen negativen und positiven Auswirkungen des Unternehmens sich auf Menschen oder die Umwelt auswirken und im Falle potenzieller Auswirkungen, wie sie sich wahrscheinlich auswirken. (48 c i)

Unsere positiven Auswirkungen zeigen sich unter anderem darin, dass durch den Einsatz nachhaltiger Technologien und Materialien – wie der Nutzung von emissionsarmen Produktionsprozessen, der Verwendung formaldehydfreier Klebstoffe und der Integration erneuerbarer Energien – signifikante Beiträge zum Klimaschutz, zur Verbesserung der Luftqualität und zur Stabilisierung lokaler Ökosysteme

erzielt werden. Dies führt zu einem verbesserten Gesundheitsschutz für Mitarbeiter und der Allgemeinheit. Negative Effekte, wie beispielsweise potenzielle Emissionen oder Anforderungen im Bereich des Transportwesens, werden durch gezielte Maßnahmen (Elektro- und HVO-Diesel-Fahrzeuge, optimierte Lieferketten) systematisch minimiert. So wirkt sich unser integrierter Ansatz sowohl auf die Umwelt als auch direkt auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen positiv aus.

Geben Sie bitte an, ob und wie die Auswirkungen, positiv wie negativ, von der Strategie und dem Geschäftsmodell des Unternehmens ausgehen oder damit in Verbindung stehen. (48 c ii)

Die Auswirkungen, ob positiv oder negativ, entspringen unmittelbar unserem Geschäftsmodell: Unsere nachhaltige Produktion, basierend auf innovativen, emissionsarmen Technologien und der Verwendung von zu mehr als 70% nachhaltig beschafftem, FSC/PEFC-zertifiziertem Holz, führt zu positiven Effekten wie der aktiven Kohlenstoffspeicherung und einer verbesserten Ressourceneffizienz.

Gleichzeitig ergeben sich inhärente Herausforderungen – beispielsweise durch den Energie- und Ressourceneinsatz in der Produktion – die als negative Effekte auftreten können.

Diese Risikofaktoren werden jedoch durch gezielte Maßnahmen, wie den Einsatz erneuerbarer Energien, moderne Abfall- und Kreislaufwirtschaftsstrategien sowie durch kontinuierliche Prozessoptimierungen, systematisch eingebunden und gemindert, sodass sie integraler Bestandteil unserer strategischen Ausrichtung sind.

Geben Sie bitte an, welche Zeithorizonte für die Auswirkungen vernünftigerweise zu erwarten sind. (48 c iii)

Auf Basis unserer strategischen Planung erwarten wir kurzfristige Effekte (1–5 Jahre) durch operative Verbesserungen, etwa im Rahmen von Energieeffizienzmaßnahmen und der Optimierung von Produktionsabläufen. Mittelfristig (5–10 Jahre) werden Investitionen in moderne Technologien und erneuerbare Energien, unterstützt durch unsere regelmäßigen Fünfjahres-Reviews, zu signifikanten Kosteneinsparungen und einer nachhaltigen Stabilisierung unserer Ertrags- und Cashflowlage führen. Langfristig (mehr als 10 Jahre), mit dem ambitionierten Ziel der Klimaneutralität bis 2040, erwarten wir, dass sich unsere kontinuierlichen Reduktionsmaßnahmen – wie eine angestrebte Senkung der Scope-1-Emissionen um 90% und der Scope-2-Emissionen um 85% – nachhaltig auf unsere gesamte Wertschöpfungskette auswirken und damit zu dauerhaften finanziellen Vorteilen führen.

Geben Sie bitte an, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeiten oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehungen einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeiten oder Geschäftsbeziehungen. (48 c iv)

Ja, Scheucher trägt aktiv zu den wesentlichen Auswirkungen bei, sowohl durch eigene operative Tätigkeiten als auch über strategische Geschäftsbeziehungen. Innerhalb der eigenen Produktionsprozesse, in denen modernste, energieeffiziente und emissionsarme Technologien Anwendung finden, leisten wir einen wesentlichen Beitrag, insbesondere durch die nachhaltige Verarbeitung von FSC/PEFC-zertifiziertem Holz, das zur Kohlenstoffbindung und zur Verbesserung der Ressourceneffizienz beiträgt. Ergänzend spielen unsere Geschäftsbeziehungen eine zentrale Rolle: Langfristige Partnerschaften mit nachhaltigen Holzlieferanten, der Einsatz einer Zwei-Lieferanten-Strategie und die Zusammenarbeit mit Logistikunternehmen, die auf emissionsarme Transportlösungen setzen, integrieren diese Effekte entlang der gesamten vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Geben Sie bitte die aktuellen finanziellen Effekte der wesentlichen Risiken und Chancen des Unternehmens auf seine Finanzlage, Ertragslage und Zahlungsströme und die wesentlichen Risiken und Chancen an, bei denen im nächsten Berichtszeitraum ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der im zugehörigen Abschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten besteht. (48 d)

Aktuell zeigen sich finanzielle Effekte unserer wesentlichen Risiken und Chancen vor allem in moderaten Belastungen des EBITDA, die durch den steigenden Wettbewerbs- und Kostendruck – insbesondere im Hinblick auf Marktvolumenrückgänge und steigende Lohnkosten – verursacht werden. Gleichzeitig profitieren wir von Investitionen in erneuerbare Energiequellen und Effizienzsteigerungen, die zu langfristigen Kostensenkungen und Umsatzpotenzialen führen. Im nächsten Berichtszeitraum besteht das Risiko, dass bei intensiverem Wettbewerbsdruck oder unvorhergesehenen regulatorischen Anforderungen Anpassungen bei den Buchwerten von Produktionsanlagen und immateriellen Vermögenswerten notwendig werden, um den realen wirtschaftlichen Risiken Rechnung zu tragen.

Geben Sie bitte die kurz-, mittel- und langfristig erwarteten finanziellen Effekte der wesentlichen Risiken und Chancen des Unternehmens auf seine Finanzlage, Ertragslage und Zahlungsströme, einschließlich der vernünftigerweise zu erwartenden Zeithorizonte für diese Auswirkungen. Dazu gehört auch, wie sich die Finanzlage, die Ertragslage und die Zahlungsströme des Unternehmens angesichts seiner Strategie für das Management der Risiken und Chancen kurz-, mittel- und langfristig verändern werden, unter Berücksichtigung seiner Investitions- und Veräußerungspläne (z. B. Investitionsausgaben, umfangreiche Übernahmen und Veräußerungen, Gemeinschaftsunternehmen, Unternehmensumwandlungen, Innovationen, neue Geschäftsbereiche und Anlagenabgänge), einschließlich der Pläne, bei denen keine vertragliche Verpflichtung des Unternehmens besteht, und die für die Umsetzung seiner Strategie vorgesehenen Finanzierungsquellen). (48 e)

Kurzfristig (1–5 Jahre) erwarten wir, dass gezielte Investitionen in moderne, energieeffiziente Technologien – etwa im Ausbau unserer PV-Anlagen und in die Umstellung der Antriebsflotte –

kurzfristig den operativen Cashflow belasten, aber durch Einsparungen im Energieverbrauch und reduzierten Materialaufwand ausgeglichen werden. Mittelfristig (5–10 Jahre) führen verbesserte Prozesse, gesteigerte Energieeffizienz und innovative Produktionsmethoden zu einer Stabilisierung und einer Verbesserung unserer Ertragslage, da höhere Absatzpreise für nachhaltige Produkte und Kostensenkungen im Betrieb positive Effekte bewirken.

Langfristig (10+ Jahre), untermauert durch unser strategisches Ziel der Klimaneutralität bis 2040, rechnen wir mit signifikanten Effekten in Form einer dauerhaften Reduktion von Betriebskosten (z. B. durch geringere Emissionsabgaben und Einsparungen bei fossilen Brennstoffen) und einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit, was sich in stabileren und wachsenden Cashflows widerspiegelt.

Diese Entwicklungen werden durch geplante Investitionsausgaben, Innovationsvorhaben und strategische Partnerschaften finanziell unterstützt, wobei ein Teil der erforderlichen Mittel auch über externe grüne Finanzierungsinstrumente bereitgestellt wird.

Geben Sie bitte Informationen über die Widerstandsfähigkeit der Strategie und des Geschäftsmodells Ihres Unternehmens in Bezug auf seine Fähigkeit, seine wesentlichen Auswirkungen und Risiken zu bewältigen und seine wesentlichen Chancen zu nutzen und, sofern anwendbar, geben Sie bitte eine quantitative Analyse der Widerstandsfähigkeit an, wie die Analyse durchgeführt wurde und welche Zeithorizonte gemäß ESRS 1 angewendet wurden, einschließlich der Angabe von Beiträgen oder Spannen bei der Bereitstellung quantitativer Informationen. (48 f)

Unsere Strategie basiert auf einem robusten Geschäftsmodell, das sich durch hohe Widerstandsfähigkeit auszeichnet:

Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu wirtschaften – ein Ziel, das in klar definierten, regelmäßigen Fünfjahres-Intervallen anhand quantitativer Kennzahlen (z. B. Reduktion der Scope-1-Emissionen um 90% und Scope-2-Emissionen um 85%) überprüft wird.

Die Widerstandsfähigkeit wird durch kontinuierliche Investitionen in moderne, energieeffiziente Technologien (wie den großflächigen Ausbau unserer Auf-Dach-PV-Anlage und den schrittweisen Umstieg auf Elektromobilität) sowie durch ein systematisches Monitoring (mittels doppelter Wesentlichkeitsanalyse und externer Zertifizierungen wie TÜV und EPD) gewährleistet.

Aus unserer Analyse geht hervor, dass wir bereits eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um rund 25% im Vergleich zur ersten EPD aus 2015 erzielt haben.

Diese quantitativen Erfolgskennzahlen, kombiniert mit einem mehrstufigen Zeithorizontmodell (kurzfristig: 1–5 Jahre, mittelfristig: 5–10 Jahre, langfristig: 10+ Jahre), bestätigen die Robustheit unserer Strategie bei der Bewältigung wesentlicher Risiken und der Nutzung von Chancen.

Geben Sie bitte alle Änderungen der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Unternehmens im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum an, einschließlich Art und Umfang dieser Änderungen. (48 g)

Im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum lassen sich bei Scheucher folgende Änderungen feststellen: Zum einen wurde durch den konsequenten Einsatz nachhaltiger Technologien und Prozessoptimierungen (etwa der Umstieg auf emissionsarme Produktionsverfahren und der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien) der Treibhausgasausstoß pro produzierter Einheit um rund 25 % gesenkt – ein Erfolg, der sowohl in der aktuellen EPD als auch in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung dokumentiert ist. Gleichzeitig haben sich die Marktdynamiken verschärft, was sich in einem um 30 % rückläufigen Marktvolumen und einem intensiveren Preiskampf infolge von Importen, insbesondere aus China, widerspiegelt. Zudem wurden regulatorische Herausforderungen, wie die verstärkte Gewichtung von Anforderungen der CSRD und EU-Richtlinien, neuerlich in unsere internen Kontroll- und Managementsysteme eingebunden.

Insgesamt wurden aufgrund dieser veränderten Rahmenbedingungen sowohl die Risikoprofile als auch die Chancenprofile – etwa im Bereich der nachhaltigen Holzbeschaffung und der energieeffizienten Produktion – neu kalibriert und in unsere strategische Planung integriert.

Geben Sie bitte eine genaue Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen an, die unter die Angabepflichten der ESRS fallen, im Gegensatz zu den Auswirkungen, die von dem Unternehmen durch zusätzliche unternehmensspezifische Angaben abgedeckt werden. (48 h)

Die nach ESRS verpflichtenden Angaben konzentrieren sich auf standardisierte, quantitativ erhobene Parameter und methodische Vorgaben, die bspw. die Erfassung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2), Energie- und Wasserverbrauch, Abfallströme sowie arbeitsbezogene Kennzahlen umfassen. Diese Daten sind nach international anerkannten Normen (wie ISO 14025, EN 15804 und verschiedenen ESRS-Kategorien) erhoben und in vergleichbaren Formaten offengelegt. Ergänzend dazu liefert Scheucher unternehmensspezifische Angaben, die über die ESRS-Mindestanforderungen hinausgehen – dazu zählen detaillierte Informationen aus unserem Klimaübergangsplan (mit konkreten Reduktionszielen, beispielsweise einer 90%igen Reduktion der Scope-1-Emissionen bis 2040), spezielle Investitions- und Innovationsprojekte (wie der Ausbau von Machine Vision und Automatisierungstechnologien) sowie strategische Aspekte der nachhaltigen Holzbeschaffung (z. B. FSC-Zertifizierung und die Integration in unsere Lieferkettenstrategien).

Diese zusätzlichen Angaben bieten einen tieferen Einblick in die unternehmensspezifische Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und ergänzen die ESRS-Pflichtinformationen um branchenspezifische Besonderheiten.

2.1.11 IRO-1 — Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreiben Sie bitte die angewendeten Methoden und Annahmen im Prozess zur Identifikation von Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie zur Bewertung ihrer Wesentlichkeit. (53 a)

Unser Verfahren basiert auf einer systematischen, dualen Materialitätsanalyse, bei der wir quantitative Parameter wie Ausmaß, Umfang, Behebbarkeit, Wahrscheinlichkeit sowie Zeithorizont zur Bewertung von negativen und positiven Auswirkungen anwenden. Basierend auf Erfahrungswerten, internen Kennzahlen und externen Branchenstandards (z. B. ESRS 1, ESRS 3.4) sowie der Anwendung definierter Bewertungsformeln, werden Annahmen getroffen, die in regelmäßigen internen und externen Prüfungen validiert werden. Dieser methodische Ansatz ermöglicht es uns, die wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen transparent und nachvollziehbar zu identifizieren und ihre Materialität zu bewerten.

Beschreiben Sie bitte einen Überblick über das Verfahren zur Ermittlung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen des Unternehmens auf Mensch und Umwelt, einschließlich der Erklärung, ob und wie der Prozess durchgeführt wird. (53 b)

Unser Verfahren beginnt mit der systematischen Erfassung von Unternehmens-, Umwelt- und Marktdaten. Darauf folgt die Durchführung von internen Analysen und die gezielte Einbindung relevanter Stakeholder (wie in der Wesentlichkeitsanalyse dokumentiert, in der insgesamt 47 Interessenträger aus 17 Gruppen befragt wurden). Die identifizierten potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen – sei es aus den eigenen Betriebsprozessen oder aus den Geschäftsbeziehungen – werden anhand vordefinierter Parameter (z. B. Ausmaß, Umfang, Wahrscheinlichkeit) bewertet und in einer Wesentlichkeitsmatrix priorisiert. Dieser Bewertungsprozess wird kontinuierlich über regelmäßige Überprüfungen und in den allgemeinen Risikomanagementprozess integriert, sodass auch die Überwachung und Aktualisierung der Prioritäten sichergestellt ist.

Beschreiben Sie bitte, wie sich das Verfahren zur Ermittlung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen des Unternehmens auf spezifische Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, geografische Gegebenheiten oder andere Faktoren konzentriert, die zu einem erhöhten Risiko nachteiliger Auswirkungen führen. (53 b i)

Unser Verfahren konzentriert sich auf spezifische Tätigkeiten und geografische Besonderheiten, indem es Faktoren wie die klimatischen Rahmenbedingungen am Standort Mettersdorf, die damit verbundenen Holzproduktionsbedingungen und die Risiken aus Geschäftsbeziehungen (z. B. in der nachhaltigen Holzbeschaffung) explizit berücksichtigt. Diese Elemente werden im Bewertungsmodell

als separate Parameter erfasst und fließen mit ihren jeweiligen Skalierungen (wie Ausmaß und Umfang) in die Gesamteinschätzung ein. Dadurch werden Bereiche mit erhöhtem Risiko nachteiliger Auswirkungen klar identifiziert und priorisiert.

Beschreiben Sie bitte, wie das Verfahren zur Ermittlung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen die Auswirkungen berücksichtigt, mit denen das Unternehmen durch eigene Tätigkeiten oder als Folge seiner Geschäftsbeziehungen beteiligt ist. (53 b ii)

Wir differenzieren methodisch zwischen Auswirkungen, die unmittelbar aus unseren eigenen Betriebsabläufen entstehen (z. B. direkte Emissionen, Energie- und Materialverbrauch in der Parkettproduktion), und solchen, die als Folge unserer Geschäftsbeziehungen im Rahmen der ganzheitlichen Lieferkette auftreten (z. B. Auswirkungen der Holzbeschaffung). Beide Bereiche werden mithilfe identischer Bewertungsparameter (u. a. Ausmaß, Umfang, Wahrscheinlichkeit) erfasst, jedoch getrennt analysiert – um anschließend durch Aggregation ein konsistentes Gesamtbild zu erhalten, das in unsere Entscheidungsprozesse und Maßnahmen zur Risikominderung einfließt.

Beschreiben Sie bitte, wie das Verfahren zur Ermittlung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen die Konsultationen der betroffenen Interessenträger umfasst, um herauszufinden, wie diese betroffen sein könnten, sowie die Konsultationen mit externen Sachverständigen zur Unterstützung der Bewertung. (53 b iii)

In unserem Verfahren fließen umfangreiche Konsultationen ein: Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden insgesamt 47 Stakeholder aus 17 unterschiedlichen Interessentengruppen befragt. Diese Befragungen erfolgen in drei abgestuften Phasen – von der initialen Themenidentifikation über die spezifische Identifikation von IROs bis hin zur abschließenden Bewertung. Ergänzt wird dieser interne Austausch durch die Einbindung externer Fachleute, die insbesondere beratend bei der Validierung der Bewertungsmethoden und der Festlegung von Schwellenwerten unterstützen. Dieser iterative und transdisziplinäre Ansatz stellt sicher, dass alle relevanten Perspektiven in die Bewertung der Auswirkungen einfließen.

Beschreiben Sie bitte, wie das Verfahren zur Ermittlung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen negative Auswirkungen auf der Grundlage ihrer relativen Schweregrade und Wahrscheinlichkeiten und, gegebenenfalls, positive Auswirkungen nach ihrem relativen Ausmaß, Umfang und ihrer Wahrscheinlichkeit priorisiert und festlegt, welche Nachhaltigkeitsaspekte für Berichterstattung wesentlich sind, einschließlich der qualitativen oder quantitativen Schwellenwerte und anderer Kriterien, die gemäß ESRS 1 Abschnitt 3.4 Wesentlichkeit der Auswirkungen verwendet werden. (53 b iv)

Wir priorisieren negative Auswirkungen, indem wir sie systematisch auf Basis von Kriterien wie Ausmaß, Umfang, Behebbarkeit und Wahrscheinlichkeit bewerten. Ebenso erfassen wir positive Effekte anhand ihres relativen Ausmaßes, Umfangs und ihrer Wahrscheinlichkeit. Die errechneten Impact-Werte werden mit vordefinierten qualitativen und/oder quantitativen Schwellenwerten abgeglichen – diese Schwellenwerte orientieren sich an den Anforderungen des ESRS 1 (Abschnitt 3.4, Wesentlichkeit der Auswirkungen). Dadurch wird festgelegt, welche Nachhaltigkeitsaspekte als wesentlich gelten und in der Berichterstattung weiter berücksichtigt werden.

Beschreiben Sie bitte das Verfahren zur Ermittlung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung von Risiken und Chancen, die finanzielle Effekte haben oder haben könnten. (53 c)

Unser Verfahren zur Ermittlung, Bewertung und Priorisierung von Risiken und Chancen, die finanzielle Effekte haben oder haben könnten, integriert ein spezielles Risikobewertungssystem. Hierbei werden finanzrelevante Parameter wie die Größenordnung (als Indikator für den potenziellen finanziellen Einfluss), die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Zeithorizont berücksichtigt. Diese Kennzahlen fließen in eine quantitative Risikoskala ein, wodurch sowohl aktuelle finanzielle Risiken als auch zukünftige Chancen systematisch erfasst, bewertet und priorisiert werden. Die Ergebnisse werden in unser gesamtes Finanz- und Risikomanagement eingebunden und fließen in strategische Entscheidungen ein.

Beschreiben Sie bitte, wie das Unternehmen Zusammenhänge seiner Auswirkungen und Abhängigkeiten mit den Risiken und Chancen berücksichtigt hat, die sich aus diesen Auswirkungen und Abhängigkeiten ergeben können. (53 c i)

Bei der Bewertung berücksichtigen wir systematisch die Wechselwirkungen zwischen unseren operativen Tätigkeiten und den damit verbundenen Abhängigkeiten, die sich auf Risiken und Chancen auswirken. Beispielsweise fließt die Abhängigkeit von nachhaltig beschafftem Holz – essentiell für die Produktqualität und den CO₂-Fußabdruck – direkt in die Risikobewertung ein. Durch die Verknüpfung von Impact- und Risikodaten in unserer Wesentlichkeitsanalyse wird abgebildet, wie Veränderungen in der Lieferkette nicht nur ökologische, sondern auch finanzielle Risiken (oder Chancen, etwa durch Kostensenkungen bei erneuerbaren Energien) mit sich bringen. Dieser integrierte Ansatz ermöglicht es uns, auch komplexe Abhängigkeitszusammenhänge transparent zu machen.

Beschreiben Sie bitte, wie das Unternehmen die Wahrscheinlichkeit, das Ausmaß und die Art der Auswirkungen der ermittelten Risiken und der ermittelten Chancen bewertet, einschließlich der qualitativen oder quantitativen Schwellenwerte und anderer Kriterien, die gemäß ESRS 1 Abschnitt 3.5 Finanzielle Wesentlichkeit verwendet werden. (53 c ii)

Die Bewertung der identifizierten Risiken und Chancen erfolgt durch einen mehrstufigen Ansatz, in dem wir zunächst mittels eines Scoring-Systems – basierend auf den Parametern Größenordnung, Wahrscheinlichkeit und Zeithorizont – eine quantitative Einschätzung vornehmen. Ergänzt wird dies durch qualitative Bewertungen durch Fachexperten. Die festgelegten Schwellenwerte orientieren sich an den Vorgaben des ESRS 1 (Abschnitt 3.5 Finanzielle Wesentlichkeit) und dienen dazu, den Impact jeweils als wesentlich oder weniger relevant zu klassifizieren. Auf Basis dieser kombinierten Bewertung wird die Art der Risikoausprägung (z. B. strategisch oder operativ) detailliert beschrieben und in unsere Managementprozessen integriert.

Beschreiben Sie bitte, wie das Unternehmen Nachhaltigkeitsrisiken im Vergleich zu anderen Arten von Risiken priorisiert, einschließlich des Einsatzes von Instrumenten zur Risikobewertung. (53 c iii)

Nachhaltigkeitsrisiken werden bei uns nicht isoliert bewertet, sondern sind integraler Bestandteil des gesamten Risikomanagements. Wir nutzen hierfür standardisierte Instrumente wie Materialitätsmatrizen und spezifische Risikoscoring-Modelle, welche es ermöglichen, Nachhaltigkeitsrisiken (z. B. aus Umwelt- oder sozialen Aspekten) im Vergleich zu konventionellen finanziellen oder operativen Risiken zu gewichten. Durch diese vergleichende Analyse und den Einsatz von quantitativen Kennzahlen stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeitsrisiken – insbesondere jene mit potentiell gravierenden finanziellen Auswirkungen – eine adäquate Priorität im Entscheidungsfindungsprozess erhalten.

Beschreiben Sie bitte den Prozess der Entscheidungsfindung des Unternehmens sowie die damit verbundenen internen Kontrollverfahren, die zur Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen und zur Bewertung ihrer Wesentlichkeit verwendet werden. (53 d)

Die Entscheidungsfindung erfolgt anhand der Ergebnisse unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die in einer zentralen Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt werden. Diese Matrix, die sowohl Auswirkungen als auch Risiken und Chancen (einschließlich finanzieller Aspekte) abbildet, fließt in die strategischen Entscheidungsprozesse der Geschäftsführung ein. Interne Kontrollverfahren beinhalten regelmäßige Management-Reviews, Audits (intern und extern, unter anderem über TÜV- und HFA-Zertifikate) sowie spezifische Risikokommunikationsschritte. Die finale Bewertung und Freigabe erfolgt durch das Top-Management – aktuell unter Leitung von CEO Karl Scheucher – wodurch eine durchgängig transparente und nachvollziehbare Kontrolle sichergestellt wird.

Beschreiben Sie bitte, den Umfang und die Art und Weise der Einbeziehung des Prozesses zur Ermittlung, Bewertung und zum Management von Auswirkungen und Risiken in das allgemeine Risikomanagementverfahren

des Unternehmens und die Verwendung zur Bewertung des allgemeinen Risikoprofils und der Risikomanagementverfahren des Unternehmens.

(53 e)

Unser Prozess zur Ermittlung, Bewertung und Steuerung von Auswirkungen sowie Risiken ist vollständig in das unternehmensweite Risikomanagement integriert. Die in der Wesentlichkeitsanalyse ermittelten Daten werden regelmäßig (z. B. in jährlichen oder fünfjährigen Überprüfungszyklen) zusammen mit anderen Unternehmensrisiken in der Risikoportfolioanalyse berücksichtigt. Diese Ergebnisse fließen in strategische Management- und Finanzentscheidungen ein, indem sie im Rahmen von Management-Reviews und Risikokommunikationssitzungen detailliert diskutiert werden. Dadurch wird das allgemeine Risikoprofil unseres Unternehmens kontinuierlich aktualisiert und unser Risikomanagementsystem stetig optimiert.

Beschreiben Sie bitte gegebenenfalls den Umfang und die Art und Weise der Einbeziehung des Prozesses zur Ermittlung, Bewertung und zum Management von Chancen in das allgemeine Managementverfahren des Unternehmens.

(53 f)

Der Prozess zur Ermittlung, Bewertung und Steuerung von Chancen ist integraler Bestandteil unseres übergreifenden Managementverfahrens. Analog zur Risikobewertung werden Chancen anhand definierter Parameter (wie Größenskala, Wahrscheinlichkeit und Zeithorizont) quantifiziert und mit Hilfe von Materialitätsmatrizen priorisiert. Besonders im Kontext der Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz und technologische Innovationen – wie sie im Klimaübergangsplan deutlich hervorgehoben werden – fließen Chancen in strategische Entscheidungen ein. Diese systematische Integration stellt sicher, dass potenzielle Chancen zur Steigerung von Wettbewerbsfähigkeit und finanziellen Vorteilen sichtbar und messbar werden.

Beschreiben Sie bitte die verwendeten Input-Parameter, die das Unternehmen in seinem Verfahren zur Ermittlung, Bewertung und Steuerung von Auswirkungen, Risiken und Chancen verwendet, einschließlich der Datenquellen, dem Umfang der erfassten Vorgänge und dem Detailgrad der Annahmen.

(53 g)

Unser Verfahren stützt sich auf eine Vielzahl an Input-Parametern, die zur Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen herangezogen werden. Dazu gehören quantitative Parameter wie das Ausmaß und der Umfang von Ereignissen, die Behebbarkeit, die Eintrittswahrscheinlichkeit, die Größenordnung sowie der Zeithorizont. Als Datenquellen dienen interne Produktions- und Umweltkennzahlen, Nachhaltigkeitsdaten (z. B. aus unseren EPDs und Umweltproduktdeklarationen), externe Branchendaten, normierte Emissionsfaktoren (z. B. gemäß ISO 14064 und IPCC-Vorgaben) sowie wissenschaftliche und regulatorische Literatur. Der Detailgrad der Annahmen variiert je nach Themenbereich und wird in unseren Bewertungsmodellen explizit dokumentiert, um eine hohe Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Beschreiben Sie bitte, ob und wie sich das Verfahren zur Ermittlung, Bewertung und Steuerung von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum geändert hat, wann das Verfahren zum letzten Mal geändert wurde, sowie die Termine für die nächsten Überprüfungen der Wesentlichkeit sanalyse. (53 h)

Unser Verfahren zur Ermittlung, Bewertung und Steuerung von Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde verfeinert. Die letzte wesentliche Aktualisierung erfolgte am 18. Februar 2025, wobei Verbesserungen insbesondere in der detaillierteren Einbindung von Stakeholder-Feedback und in der quantitativen Gewichtung der Bewertungsparameter vorgenommen wurden. Für die Zukunft haben wir einen regelmäßigen Überprüfungszyklus implementiert: Neben jährlichen Zwischenberichten ist eine umfassende Aktualisierung – unter Einbeziehung neuester Daten und Entwicklungen – spätestens alle fünf Jahre vorgesehen, wobei erste geplante Anpassungen (z. B. im Rahmen des Abgleichs geplanter versus tatsächlicher Emissionen) ab 2026 dokumentiert und der nächste umfassende Review bis Ende 2029 erfolgen soll.

2.1.12 IRO-2 — In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Listen Sie bitte alle Datenpunkte auf, die in Anhang B dieses Standards aufgeführt sind und sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben, einschließlich derjenigen, die vom Unternehmen als nicht wesentlich bewertet wurden, mit dem Hinweis „Nicht wesentlich“ gemäß ESRS 1 Absatz 35. (56)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH berichtet in Übereinstimmung mit den EU-Rechtsvorschriften und unter Anwendung der Kriterien aus ESRS 1 Absatz 35 über alle relevanten Datenpunkte.

Hierzu zählen insbesondere:

- Das EU-Umweltzeichen (EU ECOLABEL) für Bodenbeläge, dokumentiert durch die Registriernummer AT035001, das Umweltzeichen UZ035 und die Prüfkarte-Nr. VKI 1462-2023 (gültig bis 31.12.2027);
- Die EPD-Daten (EPD-Nr. EPD-SCP-20200238-IBC1-DE) gemäß ISO 14025 und EN 15804, die den gesamten Produktlebenszyklus abbilden;
- Die FSC Chain-of-Custody-Zertifizierung (HFA-CoC-100057 sowie ggf. FSC C104739), ergänzt durch die Einhaltung der EU-Timber-Regulation und künftiger EUDR-Anforderungen;
- Energiebezogene Angaben, die den Bezug von 100 % erneuerbaren Energien – wie in der Energieurkunde der Energie Steiermark bestätigt – dokumentieren;
- Weitere Angaben aus der internen Klimabilanz (z. B. Treibhausgasemissionen, erfasst im WKO-KlimaPortal). Einige dieser Datenpunkte werden, sofern sie unter unsere festgelegten Schwellenwerte fallen, als "Nicht wesentlich" eingestuft.

Geben Sie bitte eine Liste der Angabepflichten an, die bei der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung berücksichtigt wurden, basierend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsbewertung gemäß ESRS 1 Kapitel 3, einschließlich der Seitenzahlen und/oder Absätze, in denen die zugehörigen Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung zu finden sind. Dies kann in Form eines Indexes dargestellt werden. (56)

Die Erstellung unserer Nachhaltigkeitserklärung stützt sich auf alle im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Angabepflichten.

Unser interner Index umfasst folgende Punkte:

- ESRS E1 – Klimawandel: Detaillierte Angaben finden sich in den Abschnitten 8.1 und 8.2 unserer Wesentlichkeitsanalyse sowie im Klimaübergangsplan (Kapitel 2 und 3).
- ESRS E2 – Umweltverschmutzung: Siehe Abschnitt 8.3 der Wesentlichkeitsanalyse.
- ESRS E3 – Wasser- und Meeresressourcen: Aufgrund geringfügiger Auswirkungen wird hier, wie in Abschnitt 8.4 erläutert, ein niedriges Wesentlichkeitsniveau angesetzt (*).

- ESRS E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme: Aussagen hierzu finden sich in Abschnitt 8.5.
- ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft: Detaillierte Informationen sind in Abschnitt 8.6 dokumentiert.
- ESRS S1 – Arbeitskräfte im Unternehmen: Siehe Abschnitt 8.7.
- ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette: Erfasst in Abschnitt 8.8.
- ESRS S3 – Betroffene Gemeinschaften: Dargestellt in Abschnitt 8.9.
- ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer: Informationen hierzu finden sich in Abschnitt 8.10.
- ESRS G1 – Unternehmensführung: Ausführungen in Abschnitt 8.11 sowie im Konzept der Unternehmensführung.

(*) Bei ESRS E3 zeigt unsere Analyse, dass der Einfluss auf Wasser- und Meeresressourcen vernachlässigbar ist. Diese Indexierung stellt sicher, dass alle relevanten Angaben in unserer Nachhaltigkeitserklärung referenzierbar sind.

Geben Sie bitte eine detaillierte Erklärung der Schlussfolgerungen aus der Wesentlichkeitsanalyse des Unternehmens in Bezug auf den Klimawandel an, falls das Unternehmen zu dem Schluss kommt, dass der Klimawandel nicht wesentlich ist und alle Angabepflichten in ESRS E1 Klimawandel auslöst. Erklären Sie das Auslassen bitte auch unter der Berücksichtigung einer vorausschauenden Analyse der Bedingungen (siehe ESRS 2 IRO-2), die das Unternehmen dazu veranlassen könnten, dass der Klimawandel in Zukunft wesentlich wird. (57)

Wir kommen keinesfalls zum Schluss, dass der Klimawandel nicht wesentlich ist, sondern sind als Familienbetrieb mit über 100 jähriger Erfahrung im Umgang und in der Verarbeitung von Holz davon abhängig, dass wir mit dem Rohstoff sorgsam umgehen und auch langfristig Holz zur Verfügung haben, wodurch wir positiv zum Senken der CO₂-Emissionen beitragen. Nachhaltigkeit wird bei uns als Kernkompetenz gesehen und wir leben tagtäglich unsere "ehrliche Nachhaltigkeit".

Erklären Sie bitte die Schlussfolgerungen der negativen Wesentlichkeitsbewertung für ESRS E2 Umweltverschmutzung, einschließlich der Gründe, warum das Unternehmen zu dem Schluss gelangt ist, dass das Thema nicht wesentlich ist. (58)

Unsere Bewertung im Bereich ESRS E2 Umweltverschmutzung ergab, dass

- obgleich die potenziellen Risiken, wie Luftschadstoffemissionen und der Einsatz gefährlicher Chemikalien, grundsätzlich hoch ausfallen könnten
- diese durch den konsequenten Einsatz moderner, zertifizierter Technologien (z. B. TÜV PROFICERT-gemäß geprüfte Emissionswerte, Einsatz von formaldehyd- und lösemittelfreien Materialien) und strikter interner Kontrollmechanismen (regelmäßige externe Audits und kontinuierliches Monitoring)

effektiv auf ein Niveau gesenkt wurden, das weit unter den gesetzlichen sowie branchenspezifischen Schwellen liegt.

Daher wird der Themenbereich als nicht material eingestuft, da die negativen Umweltauswirkungen bereits umfassend gemindert und kontrolliert werden.

Erklären Sie bitte die Schlussfolgerungen der negativen Wesentlichkeitsbewertung für ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen, einschließlich der Gründe, warum das Unternehmen zu dem Schluss gelangt ist, dass das Thema nicht wesentlich ist. (58)

Unsere Untersuchungen, gestützt auf Betriebsdaten und Produktspezifikationen (keine Freisetzung wassergefährdender Stoffe bei Wassereinwirkung laut EPD), haben gezeigt, dass die Nutzung und Auswirkung auf Wasser- und Meeresressourcen vernachlässigbar ist. Aus diesem Grund wurde das Thema "Wasser- und Meeresressourcen" (ESRS E3) als nicht wesentlich bewertet, wobei wir zukünftige Entwicklungen dennoch genau dokumentieren und kontinuierlich überwachen.

Erklären Sie bitte die Schlussfolgerungen der negativen Wesentlichkeitsbewertung für ESRS E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme, einschließlich der Gründe, warum das Unternehmen zu dem Schluss gelangt ist, dass das Thema nicht wesentlich ist. (58)

Obwohl der Themenbereich "Biologische Vielfalt und Ökosysteme" (ESRS E4) prinzipiell als hoch relevant angesehen werden könnte, zeigt unsere detaillierte Bewertung, dass durch konsequente nachhaltige Forstwirtschaft und den ausschließlichen Bezug von FSC- und PEFC-zertifiziertem Holz potenzielle negative Auswirkungen weitgehend kompensiert sind. Somit fließen keine bedeutenden negativen Risiken in diesen Bereich ein, weshalb wir auch hier überwiegend kontrollierte Auswirkungen feststellen.

Erklären Sie bitte die Schlussfolgerungen der negativen Wesentlichkeitsbewertung für ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, einschließlich der Gründe, warum das Unternehmen zu dem Schluss gelangt ist, dass das Thema nicht wesentlich ist. (58)

Unsere Bewertung von "Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft" (ESRS E5) zeigt, dass durch fortschrittliche Recyclingstrategien, ein effizientes Abfallmanagement und den verstärkten Einsatz recycelter Materialien die Ressourceneffizienz maximiert und Ressourcenverluste minimiert werden. Diese positiven Maßnahmen überwiegen mögliche negative Effekte, sodass in diesem Bereich keine signifikanten negativen Risiken festgestellt werden und ein negativer Wesentlichkeitsgrad nicht gegeben ist.

Erklären Sie bitte die Schlussfolgerungen der negativen Wesentlichkeitsbewertung für ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens, einschließlich der Gründe, warum das Unternehmen zu dem Schluss gelangt ist, dass das Thema nicht wesentlich ist. (58)

Unsere umfassende Bewertung im Bereich "Arbeitskräfte des Unternehmens" (ESRS S1) belegt, dass durch etablierte Maßnahmen – wie regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen, gezielte Weiterbildungsprogramme und ein transparentes Vergütungssystem – optimale Arbeitsbedingungen geschaffen wurden. Dadurch konnten wir signifikante negative Risiken im Zusammenhang mit Arbeitsrechten, Gesundheit und Sicherheit ausschließen, sodass dieser Bereich als unbedenklich und nicht negativ wesentlich bewertet wird.

Erklären Sie bitte die Schlussfolgerungen der negativen Wesentlichkeitsbewertung für ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, einschließlich der Gründe, warum das Unternehmen zu dem Schluss gelangt ist, dass das Thema nicht wesentlich ist. (58)

Unsere Bewertung der Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette (ESRS S2) stützt sich auf intensive Due-Diligence-Prüfungen und die bevorzugte Zusammenarbeit mit Lieferanten, die nach internationalen Standards wie z.B. FSC oder PEFC zertifiziert sind. Dies gewährleistet einen hohen Standard in Bezug auf Arbeitsrechte und -bedingungen. Da in diesem Rahmen keine signifikanten negativen Risiken festgestellt werden konnten, wird das Thema als nicht wesentlich hinsichtlich negativer Auswirkungen eingestuft.

Erklären Sie bitte die Schlussfolgerungen der negativen Wesentlichkeitsbewertung für ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften, einschließlich der Gründe, warum das Unternehmen zu dem Schluss gelangt ist, dass das Thema nicht wesentlich ist. (58)

Unsere Untersuchung des Bereichs "Betroffene Gemeinschaften" (ESRS S3) hat ergeben, dass durch gezielte regionale Investitionen, langfristige Lieferverträge und die enge Kooperation mit lokalen Behörden die positiven Effekte dominieren. Potenzielle negative Auswirkungen, wie etwa Belastungen durch Produktionsaktivitäten, konnten in unserer Analyse nicht in relevanter Höhe festgestellt werden. Daher wird das Thema als nicht wesentlich hinsichtlich negativer Effekte bewertet, wobei wir weiterhin eine enge Kommunikation mit den betroffenen Gemeinschaften pflegen.

Erklären Sie bitte die Schlussfolgerungen der negativen Wesentlichkeitsbewertung für ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer, einschließlich der Gründe, warum das Unternehmen zu dem Schluss gelangt ist, dass das Thema nicht wesentlich ist. (58)

Die Analyse der Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4) hat ergeben, dass durch die Einhaltung hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandards – belegt durch das EU-ECOLABEL, TÜV-, LEED-

und weitere Zertifizierungen – potenzielle negative Auswirkungen weitgehend vermieden werden. Zwar wird das Thema mit mittlerer Relevanz bewertet, jedoch zeigen die robusten Sicherheitskonzepte, dass gravierende negative Effekte nicht auftreten. Daher bewerten wir dieses Thema als nicht wesentlich hinsichtlich negativer Risiken.

Erklären Sie bitte die Schlussfolgerungen der negativen Wesentlichkeitsbewertung für ESRS G1 Unternehmensführung, einschließlich der Gründe, warum das Unternehmen zu dem Schluss gelangt ist, dass das Thema nicht wesentlich ist. (58)

Die umfassende Analyse im Bereich der Unternehmensführung (ESRS G1) zeigt, dass bei Scheucher durch transparente Governance-Strukturen, klare Verantwortlichkeiten und den Einsatz externer Audits (z. B. TÜV-Prüfungen) sämtliche potenziellen negative Risikofaktoren – wie etwa unethische Lobbyarbeit oder intransparente Entscheidungsprozesse – effektiv verhindert werden. Daher wird dieser Bereich als unbedenklich und nicht wesentlich hinsichtlich negativer Auswirkungen bewertet.

Erläutern Sie bitte, wie das Unternehmen die wesentlichen Informationen ermittelt hat, die im Zusammenhang mit den als wesentlich bewerteten Auswirkungen, Risiken und Chancen anzugeben sind, einschließlich der Verwendung von Schwellenwerten, und/oder wie es die im ESRS 1 Abschnitt 3.2 Wesentliche Aspekte und Wesentlichkeit von Informationen enthaltenen Kriterien umgesetzt hat. (59)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH ermittelt die wesentlichen Informationen mittels eines transparenten, mehrstufigen Bewertungsprozesses. Zunächst werden interne Betriebs- und Nachhaltigkeitsdaten erfasst und systematisch dokumentiert. Anschließend erfolgt die Einbindung externer Stakeholder über standardisierte Fragebögen und Workshops, wobei quantitative Bewertungsskalen (zum Beispiel für Ausmaß, Umfang, Behebbarkeit, Wahrscheinlichkeit und Zeithorizont) angewendet werden. Anhand der im ESRS 1 Abschnitt 3.2 definierten Kriterien werden konkrete Schwellenwerte definiert, die festlegen, welche Themen als wesentlich gelten. Dieser Prozess wird durch externe Prüfungen (z. B. durch TÜV) unterstützt und regelmäßig aktualisiert, um sicherzustellen, dass alle Informationen den aktuellen regulatorischen Anforderungen und unseren internen Standards entsprechen.

2.2 Klimawandel (E1)

2.2.1 SBM-3 — Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Legen Sie bitte die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel offen und zeigen Sie, wie diese mit der Strategie und dem Geschäftsmodell zusammenhängen. (46)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH erzeugt unter Berücksichtigung regionaler klimatischer Bedingungen und deren Einfluss auf die Holzproduktion alle Produkte „Scheucher Parkett“ am Standort Zehensdorf in Mettersdorf am Saßbach in Österreich.

Die lokalen Umweltbedingungen sind ideal für die Herstellung von Parkett, weil das mediterran-alpine Wechselklima eine ideale Holzausgleichsfeuchte ermöglicht, die für viele Einbauregionen in der ganzen Welt ideal ist. Weder zu trocken, wie das oft bei Produktionsstandorten im borealen Waldgürtel der Fall ist, noch zu feucht, wie das bei allen Standorten im Nahen/Mittleren Osten und in Asien sowie in Südeuropa der Fall wäre.

Unsere klimabezogenen Auswirkungen können durch den Einsatz spezifischer Produktionsmethoden und -technologien minimiert werden. Diese sind beispielhaft:

- i. Eigene PV-Anlage
- ii. Keine formaldehydhaltigen Leime
- iii. Nur mehr 1 Produktgruppe mit Heißpressen, 2 werden kalt verpresst
- iv. Eine Produktgruppe bereits wasserfrei verklebt
- v. Keine Lösemittel bei den Lacken, keine Wasserlacke, nur UV-Material
- vi. Elektrostapler zu fast 100%
- vii. Elektroautos im Außendienst 30%-Anteil

Das größte Risiko stellt die Veränderung der Baumartenverteilung infolge des Klimawandels dar. Der volumenmäßig größte Anteil stellt Nadelholz dar, das besonders vom Klimawandel betroffen ist und weniger werden wird.

Der wertmäßig größte Anteil stellt das Eichenholz dar, das besonders vom Klimawandel wegen Hochwasser, Windwurf und Schädlingsbefall bedroht ist.

Erläutern Sie bitte für jedes wesentliche klimabezogene Risiko, das Sie identifiziert haben, ob Ihr Unternehmen das Risiko als klimabezogenes physisches Risiko oder als klimabezogenes Übergangsrisiko betrachtet. (18)

Risiko-ID	Risikotyp
Risiko-ID 1	Übergangsrisiko

Beschreiben Sie die Widerstandsfähigkeit ihrer Strategie und ihres Geschäftsmodells in Bezug auf den Klimawandel.

(19)

Unsere Strategie in Bezug auf Klimawandel basiert auf drei Säulen:

- o Nachhaltigkeit: Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat als einziger und erster Parketthersteller Europas das EU-ECOLABEL erhalten, das die Nachhaltigkeit in höchstem Maße bestätigt. Wir legen höchsten Wert auf kontinuierliche Verbesserungen im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes. Dies ist eine Kernkompetenz der Scheucher Holzindustrie GmbH!

- o Technologieeinsatz: Wir setzen auf modernste Technologien zur Verbesserung der Produktivität, der Effektivität und der Produktqualität. Machine Vision und Automatisierung sind hier wesentlich. Die kontinuierliche Umsetzung neuer Technologien hat uns den Ruf eingebracht, eines der modernsten und effektivsten Parkettwerke Europas zu sein.

- o Innovationspotenzial: Wir setzen intensiv auf Forschung und investieren hier einen 6-stelligen Betrag in die Zusammenarbeit mit Wood K plus im Comet-Programm der EU. Zudem sind wir in vielen nationalen und internationalen Forschungsprojekten Industriepartner, oftmals auch bei Grundlagenthemen, die noch keine Umsetzung in ein Produkt zum Ziel haben. Wir sehen dies als Investition in unsere Zukunft!

Beschreiben Sie bitte den Umfang der Resilienzanalyse.

(19 a)

Die Resilienzanalyse entsteht in den regelmäßigen Management-Teammeeting. Dabei werden die Themen extrahiert, die strategische Resilienz erfordern. Es gibt keine gesonderte Abteilung oder Prozesse, die sich überwiegend oder ausschließlich damit befassen.

Legen Sie bitte die angewandten Zeithorizonte und deren Übereinstimmung mit den Klima- und Geschäftsszenarien dar, die für die Bestimmung der wesentlichen physischen Risiken und Übergangsrisiken (Absätze AR 11 bis AR 12) und die Festlegung der Ziele für die Verringerung der THG-Emissionen berücksichtigt wurden (siehe Offenlegungsanforderung E1-4).

(AR 7 b)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat verschiedene Zeithorizonte und Szenarien berücksichtigt, um die wesentlichen physischen und Übergangsrisiken des Klimawandels zu bewerten und Ziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen (THG) festzulegen:

Kurzfristiger Zeithorizont (1-5 Jahre)

- **Physische Risiken**: In diesem Zeitraum konzentriert sich Scheucher auf die unmittelbaren Auswirkungen des Klimawandels, wie extreme Wetterereignisse und deren Einfluss auf die Rohstoffversorgung und Produktionsprozesse.

- **Übergangsrisiken**: Kurzfristige Anpassungen umfassen die Implementierung von Energieeffizienzmaßnahmen und die Nutzung erneuerbarer Energien, wie die Installation einer der

größten Photovoltaikanlagen auf einem Dach in Österreich.

Mittelfristiger Zeithorizont (5-10 Jahre)

- **Physische Risiken**: Scheucher bewertet die mittel- bis langfristigen Auswirkungen des Klimawandels auf die Verfügbarkeit und Qualität von Holzressourcen. Dies umfasst auch die Anpassung der Forstwirtschaftspraktiken, um nachhaltige Rohstoffquellen zu sichern.
- **Übergangsrisiken**: In diesem Zeitraum liegt der Fokus auf der Modernisierung der Produktionsanlagen und der Entwicklung neuer, nachhaltiger Produkte, um den sich ändernden Marktanforderungen gerecht zu werden.

Langfristiger Zeithorizont (10+ Jahre)

- **Physische Risiken**: Langfristig betrachtet Scheucher die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels auf globale Lieferketten und die Notwendigkeit, alternative Rohstoffquellen zu erschließen.
- **Übergangsrisiken**: Langfristige Strategien beinhalten die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter und die Anpassung des Geschäftsmodells an neue regulatorische Anforderungen und Marktbedingungen.

Übereinstimmung mit Klima- und Geschäftsszenarien

Scheucher verwendet verschiedene Klima- und Geschäftsszenarien, um die Risiken und Chancen des Klimawandels zu bewerten. Diese Szenarien basieren auf wissenschaftlichen Prognosen und berücksichtigen sowohl optimistische als auch pessimistische Entwicklungen. Die Ziele zur Verringerung der THG-Emissionen werden in Übereinstimmung mit internationalen Standards und Richtlinien festgelegt, wie z.B. den Zielen des Pariser Abkommens.

Ziele zur Verringerung der THG-Emissionen

- **Kurzfristige Ziele**: Reduzierung der CO₂-Emissionen durch den Einsatz erneuerbarer Energien und die Verbesserung der Energieeffizienz
- **Mittelfristige Ziele**: Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Produkte, die den ökologischen Fußabdruck minimieren
- **Langfristige Ziele**: Erreichung der Klimaneutralität durch umfassende Maßnahmen zur Reduzierung und Kompensation von THG-Emissionen

Diese Maßnahmen und Zeithorizonte zeigen das Engagement der Scheucher Holzindustrie GmbH für Nachhaltigkeit und die Anpassung an den Klimawandel.

[1](<https://bing.com/search?q=Scheucher+Holzindustrie+GmbH+Ziele+Verringerung+THG-Emissionen>): Scheucher Parkett - Nachhaltigkeit.

[2](<https://www.scheucherparkett.at/>): Scheucher Parkett - Photovoltaikanlage.

[3](<https://www.scheucherparkett.at/wissenswertes/artikel/unser-engagement-fuer-nachhaltigkeit>): Scheucher Parkett - Nachhaltige Forstwirtschaft.

[4](https://www.scheucherparkett.at/fileadmin/downloads/nachhaltigkeitsdokumente/data_sheet_sustainability.pdf): Scheucher Parkett - Produktentwicklung.

[5](<https://bing.com/search?q=Scheucher+Holzindustrie+GmbH+Zeithorizonte+Klima+Gesch%C3%A4ftsszenarien>): Scheucher Parkett - Globale Lieferketten.

[6](https://www.scheucherparkett.at/fileadmin/downloads/kataloge/unternehmensprospekt_de_2025_doppelseiten_low.pdf): Scheucher Parkett - Weiterbildung.

[7](<https://schaffenwir.wko.at/erfolgsgeschichten/pv-am-dach-und-firmeneigener-biohonig-wirtschaftfuermorgen/>): Scheucher Parkett - Klimaneutralität.

Beschreiben Sie bitte, wie die geschätzten erwarteten finanziellen Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken (gemäß Angabepflicht E1-9) sowie die Klimaschutzmaßnahmen und Mittel (die im Rahmen der Angabepflicht E1-3 angegeben werden) berücksichtigt wurden. (AR 7 c)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die finanziellen Auswirkungen wesentlicher Übergangsrisiken des Klimawandels zu bewältigen und Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen:

Physische Risiken

****Kurzfristige Maßnahmen**:**

- ****Photovoltaikanlage****: Eine der größten Photovoltaikanlagen auf einem Dach in Österreich vermeidet jährlich etwa 4 Millionen kg CO₂-Emissionen. Dies reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und mindert das Risiko von Energiepreisschwankungen.

****Mittelfristige Maßnahmen**:**

- ****Nachhaltigkeitszertifikate****: Scheucher erfüllt die Anforderungen des EU-Umweltzeichens und hat eine Umweltproduktdeklaration (EPD) gemäß ISO 14025 und EN 15804. Diese Zertifikate stärken das Vertrauen von Investoren und Kunden und sichern den Zugang zu Finanzmitteln.

****Langfristige Maßnahmen**:**

- ****Nachhaltige Forstwirtschaft****: Über 77 % des verwendeten Holzes stammen aus zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Dies stellt sicher, dass die Rohstoffversorgung auch in Zukunft gesichert ist und minimiert das Risiko von Lieferengpässen.

Übergangsrisiken

****Kurzfristige Maßnahmen**:**

- ****Energieeffizienz****: Investitionen in moderne Produktionsanlagen und Technologien zur Steigerung

der Energieeffizienz helfen, die Betriebskosten zu senken und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

****Mittelfristige Maßnahmen**:**

- ****Produktentwicklung****: Scheucher erweitert kontinuierlich sein Portfolio an nachhaltigen Produkten, um den Marktanforderungen gerecht zu werden. Dies umfasst die Entwicklung neuer Parkettböden, die sowohl ästhetisch ansprechend als auch umweltfreundlich sind.

****Langfristige Maßnahmen**:**

- ****Umschulung der Arbeitskräfte****: Das Unternehmen bietet umfassende Schulungsprogramme für seine Mitarbeiter an, um sicherzustellen, dass sie mit den neuesten Technologien und nachhaltigen Praktiken vertraut sind. Dies umfasst auch duale Ausbildungsprogramme und die Möglichkeit zur Weiterbildung während der Arbeitszeit.

Klimaschutzmaßnahmen und Mittel

- ****EU Ecolabel****: Scheucher ist der erste Parketthersteller in Europa, der das EU Ecolabel für Holzböden führt. Dieses Label garantiert Umweltfreundlichkeit, Langlebigkeit und hohe Qualität der Produkte.
- ****FSC-Zertifizierung****: Das Unternehmen besitzt ein FSC-CoC-Zertifikat, das die Trennung von zertifiziertem und nicht zertifiziertem Holz bestätigt.
- ****TÜV ProfiCert****: Scheucher erfüllt alle Anforderungen der European Timber Regulation und bestätigt, dass kein illegal geschlägertes Holz eingekauft oder verarbeitet wird.

Diese Maßnahmen zeigen das Engagement der Scheucher Holzindustrie GmbH für Nachhaltigkeit und die Anpassung an den Klimawandel.

[1](https://bing.com/search?q=Scheucher+Holzindustrie+GmbH+physische+Risiken+Klimawandel): Scheucher Parkett - Nachhaltigkeit.

[2](https://www.scheucherparkett.at/): Scheucher Parkett - Umweltproduktdeklaration.

[3](https://www.scheucherparkett.at/fileadmin/downloads/zertifikate/epd_scheucher_multilayer_parquet_2020.pdf): Umweltzeichen.at - Ein starkes Öko-Label für die Scheucher Holzindustrie GmbH.

[4](https://www.oekobaudat.de/OEKOBAU.DAT/resource/sources/e0e4c4af-d844-4c7b-a4cf-8d31f21cc81e/Scheucher_Parkett_Mehrschichtparkett.pdf?version=00.01.000): Scheucher Parkett - Unternehmensprospekt.

[5](https://bing.com/search?q=Scheucher+Holzindustrie+GmbH+%c3%9cbergangsrisiken+Klimawandel): Scheucher Parkett - Herkunft des Holzes.

[6](https://www.scheucherparkett.at/fileadmin/downloads/kataloge/unternehmensprospekt_de_2025_doppelseiten_low.pdf): Scheucher Parkett - Lehrlingsausbildung.

[7](https://www.anliker.com/fileadmin/user_upload/anliker/dokumente/

Scheucher_Unternehmensprospekt_2023_low.pdf): Umweltzeichen.at - Ein starkes Öko-Label für die Scheucher Holzindustrie GmbH.

[8](<https://bing.com/search?q=Scheucher+Holzindustrie+GmbH+Klimaschutzmaßnahmen+Mittel>): Nachhaltigkeitsdatenblatt - Scheucher Holzindustrie GmbH.

[9](https://www.scheucherparkett.at/fileadmin/downloads/produkt Datenblätter/datenblatt_nachhaltigkeit.pdf): Nachhaltigkeitsdatenblatt - Scheucher Holzindustrie GmbH.

Legen Sie bitte die Fähigkeit Ihres Unternehmens offen, sein Geschäftsmodell kurz-, mittel- und langfristig an den Klimawandel anzupassen, auch im Hinblick darauf, den ständigen Zugang zu Finanzmitteln zu erschwinglichen Kapitalkosten, die Fähigkeit zur Umwidmung, Modernisierung oder Stilllegung vorhandener Vermögenswerte, die Verlagerung seines Produkt- und Dienstleistungsportfolios oder die Umschulung seiner Arbeitskräfte sicherzustellen.

(AR 8 b)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ihr Geschäftsmodell kurz-, mittel- und langfristig an den Klimawandel anzupassen:

Kurzfristige Anpassungen

- **Photovoltaikanlage**: Scheucher betreibt eine der größten Photovoltaikanlagen auf einem Dach in Österreich, die jährlich etwa 4 Millionen kg CO₂-Emissionen vermeidet. Dies zeigt das Engagement des Unternehmens für nachhaltige Energiequellen und die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks.
- **Nachhaltigkeitszertifikate**: Das Unternehmen erfüllt die Anforderungen des EU-Umweltzeichens und hat eine Umweltproduktdeklaration (EPD) gemäß ISO 14025 und EN 15804

Mittelfristige Anpassungen

- **Finanzmittel und Kapital**: Scheucher hat Zugang zu Finanzmitteln durch verschiedene Nachhaltigkeitsinitiativen und Zertifikate, die das Vertrauen von Investoren stärken. Die strategische Ausrichtung auf Nachhaltigkeit hilft, Kapitalkosten erschwinglich zu halten.
- **Modernisierung und Umwidmung**: Das Unternehmen investiert kontinuierlich in die Modernisierung seiner Produktionsanlagen und die Anpassung an neue Technologien, um effizienter und umweltfreundlicher zu arbeiten

Langfristige Anpassungen

- **Produkt- und Dienstleistungsportfolio**: Scheucher erweitert ständig sein Portfolio an nachhaltigen Produkten, um den Marktanforderungen gerecht zu werden. Dies umfasst die Entwicklung neuer Parkettböden, die sowohl ästhetisch ansprechend als auch umweltfreundlich sind.
- **Umschulung der Arbeitskräfte**: Das Unternehmen bietet umfassende Schulungsprogramme für seine Mitarbeiter an, um sicherzustellen, dass sie mit den neuesten Technologien und nachhaltigen Praktiken vertraut sind. Dies umfasst auch duale Ausbildungsprogramme und die Möglichkeit zur Weiterbildung während der Arbeitszeit.

Scheucher Holzindustrie GmbH zeigt durch diese Maßnahmen ein starkes Engagement für Nachhaltigkeit und Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel.

[3](https://www.firmenabc.at/scheucher-holzindustrie-gmbh_Xrl): FirmenABC - Scheucher Holzindustrie GmbH.

[1](<https://bing.com/search?q=Scheucher+Holzindustrie+GmbH+Klimawandel+Anpassung>): Scheucher Parkett - Nachhaltigkeit.

[2](https://www.scheucherparkett.at/fileadmin/downloads/nachhaltigkeitsdokumente/data_sheet_sustainability.pdf): Scheucher Parkett - Umweltproduktdeklaration.

[4](https://www.scheucherparkett.at/fileadmin/downloads/kataloge/unternehmensprospekt_de_2025_doppelseiten_low.pdf): Scheucher Parkett - Unternehmensprospekt.

[5](https://www.scheucherparkett.at/fileadmin/downloads/nachhaltigkeitsdokumente/scheucher_data_sheet_origin_of_wood.pdf): Scheucher Parkett - Herkunft des Holzes.

[6](https://www.scheucherparkett.at/fileadmin/downloads/kataloge/scheucher_parkett_lehrlinge.pdf): Scheucher Parkett - Lehrlingsausbildung.

2.2.2 GOV-3 — Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Geben Sie bitte an, ob die Leistung der Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane anhand der THG-Emissionsreduktionsziele bewertet wurde. (13)

Nein, wurden nicht bewertet.

Legen Sie bitte offen, ob und wie klimabezogene Erwägungen bei der Vergütung der Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane einbezogen werden. (13)

Diese werden noch nicht einbezogen.

Prozentualer Anteil der Vergütung der Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane, der im laufenden Zeitraum anerkannt und an klimabezogene Überlegungen geknüpft ist. (13)

Prozentsatz	2024
%	0

Erläutern Sie bitte die klimabezogenen Erwägungen, die bei der Vergütung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsmitgliedern berücksichtigt werden. (13)

Es gibt keine derartigen Berücksichtigungen.

2.2.3 IRO-1 — Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreiben Sie bitte die Verfahren zur Ermittlung und Bewertung von klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen. (20)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH identifiziert den elektrischen und thermischen Energieverbrauch in der Produktion als wesentlichen Einflussfaktor auf den Klimawandel (Impact) sowie als Quelle potenzieller klimabezogener Risiken (Risk). Der überwiegende Anteil des Energiebedarfs entfällt auf thermische Prozesse in der Trocknung und Veredelung von Holzprodukten. Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern birgt Risiken im Hinblick auf steigende CO₂-Preise, regulatorische Anforderungen (z. B. EU-ETS) sowie Versorgungsunsicherheiten. Daher wird aktuell nur mehr Diesel als fossiler Energieträger eingesetzt. Alle anderen Energieträger sind nachhaltig.

Wesentlichkeit:

Diese Thematik wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich eingestuft, da sie sowohl erhebliche Auswirkungen auf das Klima hat (Outside-In-Perspektive) als auch finanzielle Risiken für das Unternehmen birgt (Inside-Out-Perspektive).

Strategischer Umgang:

Scheucher verfolgt eine Dekarbonisierungsstrategie mit dem Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien in der Produktion bis 2030 auf über 80 % zu steigern. Investitionen in Biomassekessel, Wärmerückgewinnung und Photovoltaik-Anlagen sind zentrale Maßnahmen zur Risikominimierung und Emissionsreduktion.

Chancen:

Die Umstellung auf klimafreundliche Produktionsprozesse stärkt die Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere im Hinblick auf Kundenanforderungen im Premiumsegment und öffentliche Ausschreibungen mit ESG-Kriterien.

Beschreiben Sie bitte die Verfahren in Bezug auf die Auswirkungen auf den Klimawandel, insbesondere die Treibhausgasemissionen des Unternehmens (gemäß der Angabepflicht ESRS E1-6). (20 a)

Scheucher Holzindustrie GmbH hat strukturierte Verfahren implementiert, um die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf den Klimawandel zu erfassen, zu bewerten und zu steuern.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß ESRS E1-6 werden die

Treibhausgasemissionen nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3

gemäß dem Greenhouse Gas Protocol bilanziert.

Die Erfassung erfolgt auf Basis der Omnibus-Verordnung aus den Bereichen Holzverarbeitung, Energieeinsatz (Strom, Biomasse) und Verpackung

.

Die Daten werden regelmäßig erhoben und mit branchenspezifischen Emissionsfaktoren wie z.B. aus dem FLAG-Sektorleitfaden und nationalen und internationalen Datenbanken verrechnet.

Scope 1-Emissionen

entstehen primär durch stationäre Verbrennung (z. B. Biomassekessel) und mobile Quellen (z. B. firmeneigene Fahrzeuge).

Scope 2-Emissionen

stammen aus dem Bezug von Strom, wobei Scheucher bereits ausschließlich erneuerbare Energien nutzt.

Scope 3-Emissionen

werden auf Basis der Omnibus-Verordnung nur qualitativ erfasst.

Die Bilanzierung erfolgt über ein internes Emissionsregister, das mit der Umweltmanagementsoftware ESG-X verknüpft ist. Die Ergebnisse fließen in die Wesentlichkeitsanalyse und dienen als Grundlage für die Ableitung von Reduktionszielen gemäß SBTi-FLAG.

Ziel ist es, die Emissionen bis 2030 signifikant zu reduzieren und bis spätestens 2040 Netto-Null zu erreichen

, unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Holzindustrie als potenzielle Kohlenstoffsенке.

Die Verfahren werden regelmäßig durch interne Audits und externe Prüfungen validiert und sind in die strategische Nachhaltigkeitsplanung integriert.

Beschreiben Sie bitte die Verfahren zur Identifizierung und Bewertung klimabedingter physischer Risiken im eigenen Betrieb und innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. (20 b)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat ein strukturiertes Verfahren zur Identifizierung und Bewertung physischer Klimarisiken etabliert, das sowohl den eigenen Betrieb als auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette berücksichtigt. Ziel ist es, potenzielle Auswirkungen des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit frühzeitig zu erkennen und geeignete Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln.

1. Methodik zur Risikoidentifikation:

Klimadatenanalyse:

Anhand von Daten der ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) werden regionale Klimadaten für den Standort Mettersdorf analysiert. Dabei wurden in den letzten Jahren eine Zunahme von Hitzetagen (>30 °C) sowie eine Häufung von Starkregenereignissen festgestellt.

Standortanalyse:

Der Produktionsstandort in Mettersdorf liegt in einem Gebiet mit potenzieller Hochwassergefährdung. 2023 kam es infolge eines Starkregenereignisses zu einer teilweisen Überflutung des Lagerbereichs für Rohholz.

Lieferkettenanalyse:

Ein erheblicher Teil des Eichenholzes stammt aus Südosteuropa. Infolge zunehmender Trockenperioden und Schädlingsbefall (z. B. Eichenprozessionsspinner) kam es 2022 zu Lieferengpässen und Qualitätsverlusten.

2. Risikobewertung:

Akute Risiken:

Starkregenereignisse mit Überflutungsgefahr für Lagerflächen und Maschinen.

Hitzewellen mit Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen und Maschinenkühlung.

Chronische Risiken:

Langfristige Temperaturerhöhung mit Auswirkungen auf die Holzqualität (z. B. Trocknungsrisse).

3. Integration in das Risikomanagement:

Die Bewertung der Klimarisiken erfolgt jährlich im Rahmen des strategischen Risiko-Reviews durch die Geschäftsleitung im Management-Teammeeting.

Ergebnisse fließen in Investitionsentscheidungen ein, z. B. bei der Standortentwicklung oder Lagerlogistik.

4. Maßnahmen und Anpassungsstrategien:

Infrastruktur:

Errichtung einer neuen Hochwasserschutzmaßnahme (Entwässerung) entlang des Lagerbereichs (2024).

Installation von Beschattungssystemen und Belüftung in Produktionshallen zur Reduktion hitzebedingter Ausfälle.

Lieferkette:

Aufbau alternativer Lieferantenbeziehungen in klimatisch stabileren Regionen (z. B. Ungarn, Slowenien).

Einführung eines Frühwarnsystems für klimabedingte Lieferengpässe.

Notfallplanung:

Entwicklung eines Notfallplans für Extremwetterereignisse inkl. Evakuierungs- und Wiederanlaufprotokollen ist in Planung/Erstellung.

Erläutern Sie bitte, ob und wie Ihr Unternehmen kurz-, mittel- und langfristig Klimagefahren ermittelt hat und geprüft hat, ob seine Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten diesen Gefahren ausgesetzt sein könnten. (AR 11 a)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat ein mehrstufiges Verfahren zur Identifikation und Bewertung klimabedingter Gefahren etabliert, das sich auf kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte erstreckt. Ziel ist es, die Resilienz der Vermögenswerte und der gesamten Geschäftstätigkeit gegenüber klimatischen Veränderungen systematisch zu bewerten und entsprechende Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln.

1. Zeithorizonte und Definitionen:

Kurzfristig (1–5 Jahre):

Fokus auf akute Wetterereignisse wie Starkregen, Hitzeperioden oder Stürme, die unmittelbare Auswirkungen auf Produktion und Logistik haben können.

Mittelfristig (5-10 Jahre):

Betrachtung struktureller Veränderungen wie zunehmende Trockenheit, steigende Durchschnittstemperaturen oder häufigere Extremwetterlagen.

Langfristig (11–25 Jahre):

Analyse langfristiger Klimatrends und deren potenzielle Auswirkungen auf Rohstoffverfügbarkeit, Standortwahl und Marktanforderungen.

2. Verfahren zur Gefahrenidentifikation:

Standortbezogene Risikoanalyse:

Für den Hauptstandort in Mettersdorf wurde eine Klimarisikoanalyse durchgeführt. Dabei wurden Hochwassergefahren (z. B. durch nahegelegene Wasserläufe), Hitzebelastung und Sturmrisiken identifiziert. Die Analyse basiert auf Daten der ZAMG und regionalen Erfahrungen.

Bewertung von Vermögenswerten:

Produktionsanlagen, Lagerflächen und IT-Infrastruktur wurden hinsichtlich ihrer physischen Exponiertheit gegenüber klimabedingten Gefahren bewertet. Besonders gefährdet sind offene Lagerflächen für Rohholz sowie Maschinen in bodennahen Bereichen.

Lieferkettenanalyse:

Die Abhängigkeit von Holzlieferungen aus klimatisch sensiblen Regionen (z. B. Südosteuropa) wurde als mittelfristiges Risiko eingestuft. Trockenperioden und Schädlingsbefall können die Verfügbarkeit und Qualität des Rohmaterials beeinträchtigen.

3. Integration in Unternehmensprozesse:

Die Ergebnisse der Klimagefahrenanalyse fließen in das unternehmensweite Risikomanagement ein. Investitionsentscheidungen (z. B. Standortentwicklung, Maschinenanschaffung) berücksichtigen klimabezogene Expositionsrisiken.

Die Klimarisiken werden jährlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

4. Beispielhafte Maßnahmen:

Kurzfristig:

Installation von Hochwasserschutzsystemen und Hitzeschutzmaßnahmen in der Produktion, wie z.B. vergrößerter Hochwasserabfluss und Umstellung auf LED-UV.

Mittelfristig:

Diversifizierung der Holzlieferanten und 2-Lieferanten-Strategie für kritische Rohstoffe.

Langfristig:

Prüfung alternativer Standorte für zukünftige Betriebserweiterungen unter Berücksichtigung klimatischer Stabilität.

Erläutern Sie bitte, ob und wie die Ermittlung der Klimagefahren und die Bewertung der Exposition und Anfälligkeit auf Klimaszenarien mit hohen Emissionen basieren.

(AR 11 d)

Folgende Annahmen wurden der Zieldefinition zugrunde gelegt:

Wir haben das moderate Szenario (SSP2-4,5: Szenario mit mittleren Treibhausgasemissionen) der IPCC Szenarien 2023 für unsere Ziele angenommen.

Zur Erhöhung der Robustheit unseres Pfades haben wir verschiedene

Klimaszenarien

analysiert, darunter:

Klimaschutz Szenario „weiter wie bisher ohne Änderung“ RCP8.5

Klimaschutz Szenario “wir bemühen uns nach
Kräften bei Erhaltung der Wirtschaftskraft“ RCP4.5

Unsere Strategie ist
darauf ausgelegt, in allen Szenarien anpassungsfähig zu bleiben. Sollte sich
ein optimistischeres Szenario als RCP4.5 als realistisch herausstellen, wollen
wir unsere Maßnahmen maximal ausbauen und zusätzlich als Vorreiter im Markt
agieren. In einem verzögerten globalen Klimaschutzszenario RCP 8.5 werden
Maßnahmen wie Hochwasserschutz, Hitzeschutz, Baumartenveränderung, nachhaltige
Holzbeschaffung eine wesentlich größere Rolle spielen und die Wirtschaftsfähigkeit am Standort
massiv einschränken und existenziell bedrohen. Das Eintreten dieses Szenarios wurde als weniger
realistisch eingeschätzt und daher nicht im Detail weiterverfolgt.

Erläutern Sie bitte, wie die klimabezogene Szenarioanalyse, einschließlich einer Reihe von Klimaszenarien, für die
Ermittlung und Bewertung von kurz-, mittel- und langfristigen physischen Risiken und Übergangsrisiken sowie
Chancen verwendet wird. (21)

Verschiedene

Klimaszenarien

wurden analysiert, vor allem jene der IPCC 2023:

Klimaschutz Szenario „weiter wie bisher
ohne Änderung“ RCP8.5

Diese Szenario wurde als wenig realistisch eingeschätzt. In einem globalen Klimaschutzszenario RCP 8.5
werden
Maßnahmen wie Hochwasserschutz, Hitzeschutz, Baumartenveränderung, nachhaltige
Holzbeschaffung eine wesentlich größere Rolle spielen und die Wirtschaftsfähigkeit am Standort
massiv einschränken und existenziell bedrohen.

Klimaschutz Szenario “wir bemühen uns nach
Kräften bei Erhaltung der Wirtschaftskraft“ RCP4.5

Dieses Szenario wurde als möglich eingeschätzt.

Unsere Strategie ist
darauf ausgelegt, auch in diesem Szenario anpassungsfähig zu bleiben. Sollte sich
ein optimistischeres Szenario als RCP4.5 als realistisch herausstellen, wollen
wir unsere Maßnahmen maximal ausbauen und zusätzlich als Vorreiter im Markt
agieren.

Erläutern Sie bitte, ob und wie Ihr Unternehmen kurz-, mittel- und langfristige Übergangsereignisse ermittelt hat.

(12 a)

Nein,

kurz-, mittel- und langfristige Übergangsereignisse

wurden nicht ermittelt.

Es wurde ein Übergangsplan erarbeitet, der die strategische und operative Grundlage darstellt, um auf die Risiken

und Chancen des Klimawandels systematisch zu reagieren. Ziel des Übergangsplans

ist es, konkrete Maßnahmen, Zielpfade und Zuständigkeiten zu definieren, mit

denen Scheucher bis 2040 klimaneutral wirtschaften will. Der Plan ist nicht nur

ein Instrument zur Emissionsreduktion, sondern ein wesentlicher Bestandteil der

unternehmerischen Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsstrategie.

Erläutern Sie bitte, ob und wie das Unternehmen Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten identifiziert hat, die mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unvereinbar sind oder bei denen erhebliche Anstrengungen erforderlich sind, um sie mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft in Einklang zu bringen (z. B. aufgrund erheblicher gebundener THG-Emissionen oder der Unvereinbarkeit mit den Anforderungen an die Angleichung der Taxonomie gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission).

(12 d)

Die Produktion von Mehrschichtparkett aus Holz ist keinesfalls unvereinbar

mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft.

2.2.4 E1-1 — Übergangsplan für den Klimaschutz

Legen Sie bitte allgemeine Informationen über Ihren Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels dar. (14)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat einen detaillierten Übergangsplan entwickelt, um ihre Strategie und ihr Geschäftsmodell an den Klimawandel anzupassen und die Vereinbarkeit mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft sicherzustellen.

Hier sind die wichtigsten Aspekte des Plans:

Anpassung der Strategie und des Geschäftsmodells

- **Energieeffizienz und erneuerbare Energien**: Scheucher betreibt eine der größten Photovoltaikanlagen auf einem Dach in Österreich, die jährlich etwa 4 Millionen kg CO₂-Emissionen vermeidet. Dies reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und unterstützt die Nutzung erneuerbarer Energien.
- **Nachhaltige Forstwirtschaft**: Über 77 % des verwendeten Holzes stammen aus zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Dies stellt sicher, dass die Rohstoffversorgung auch in Zukunft gesichert ist und minimiert das Risiko von Lieferengpässen.

Klimaneutralität bis 2040

- **Langfristige Ziele**: Scheucher hat sich das Ziel gesetzt, bis 2040 Klimaneutralität nach SBTi-Definition zu erreichen. Dies umfasst umfassende Maßnahmen zur Reduzierung und Kompensation von Treibhausgasemissionen.
- **Zertifizierungen und Standards**: Das Unternehmen erfüllt die Anforderungen des EU-Umweltzeichens und besitzt ein FSC-CoC-Zertifikat, das die Trennung von zertifiziertem und nicht zertifiziertem Holz bestätigt.

Anpassung an Kohle-, Öl- und Gastätigkeiten

- **Reduzierung fossiler Brennstoffe**: Scheucher hat Maßnahmen ergriffen, um die Nutzung fossiler Brennstoffe zu minimieren und den Übergang zu erneuerbaren Energien zu fördern. Dies umfasst die Modernisierung der Produktionsanlagen und die Implementierung energieeffizienter Technologien. Scheucher hat den Dieselverbrauch als einzige fossile Energiequelle, der für den Transport mit LKW und Staplern sowie dem PKW-Fuhrpark benötigt wird. Andere fossile Brennstoffe werden nicht eingesetzt.

Übereinstimmung mit internationalen Klimazielen

- **Pariser Abkommen**: Scheucher orientiert sich an den Zielen des Pariser Abkommens, um die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. Dies umfasst die kontinuierliche Überwachung und Anpassung der Unternehmensstrategien, um die Klimaziele zu erreichen.

- **Europäisches Klimagesetz**: Das Unternehmen richtet seine Maßnahmen nach der Verordnung (EU) 2021/1119 aus, um die Klimaneutralität bis 2050 gesichert zu erreichen.

Diese Maßnahmen und Strategien zeigen das starke Engagement der Scheucher Holzindustrie GmbH für Nachhaltigkeit und die Anpassung an den Klimawandel.

Erläutern Sie bitte, wie die Ziele Ihres Unternehmens mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C gemäß dem Pariser Abkommen vereinbar sind. (16 a)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat ihre Klimaziele und Strategien so ausgerichtet, dass sie mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C gemäß dem Pariser Abkommen vereinbar sind.

Hier sind die wichtigsten Maßnahmen und Ziele:

Energieeffizienz und erneuerbare Energien

- **Photovoltaikanlage**: Eine der größten Photovoltaikanlagen auf einem Dach in Österreich vermeidet jährlich etwa 4 Millionen kg CO₂-Emissionen. Dies reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und unterstützt die Nutzung erneuerbarer Energien.

Nachhaltige Forstwirtschaft

- **Zertifizierte Holzquellen**: Über 77 % des verwendeten Holzes stammen aus zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Dies stellt sicher, dass die Rohstoffversorgung auch in Zukunft gesichert ist und minimiert das Risiko von Lieferengpässen.

Produktentwicklung und Innovation

- **Nachhaltige Produkte**: Scheucher erweitert kontinuierlich sein Portfolio an nachhaltigen Produkten, um den Marktanforderungen gerecht zu werden. Dies umfasst die Entwicklung neuer Parkettböden, die sowohl ästhetisch ansprechend als auch umweltfreundlich sind.

Langfristige Ziele

- **Klimaneutralität bis 2040**: Scheucher hat sich das Ziel gesetzt, bis 2040 Klimaneutralität nach SBTi-Definition zu erreichen. Dies umfasst umfassende Maßnahmen zur Reduzierung und Kompensation von Treibhausgasemissionen.

Übereinstimmung mit internationalen Klimazielen

- **Pariser Abkommen**: Scheucher orientiert sich an den Zielen des Pariser Abkommens, um die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. Dies umfasst die kontinuierliche Überwachung und Anpassung der Unternehmensstrategien, um die Klimaziele zu erreichen.

Diese Maßnahmen und Strategien zeigen das starke Engagement der Scheucher Holzindustrie GmbH für Nachhaltigkeit und die Anpassung an den Klimawandel.

Erläutern Sie bitte, den ermittelten Dekarbonisierungshebel und der geplanten Schlüsselmaßnahmen, einschließlich Änderungen im Produkt- und Dienstleistungsportfolio Ihres Unternehmens und der Einführung neuer Technologien im eigenen Betrieb oder in der vor- und/oder nachgelagerten Wertschöpfungskette. (16 b)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat mehrere Dekarbonisierungshebel und Schlüsselmaßnahmen identifiziert, um ihre Klimaziele zu erreichen und die Nachhaltigkeit zu fördern:

Dekarbonisierungshebel

1. **Energieeffizienz**: Durch die Installation einer der größten Photovoltaikanlagen auf einem Dach in Österreich vermeidet Scheucher jährlich etwa 4 Millionen kg CO₂-Emissionen. Dies reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und fördert die Nutzung erneuerbarer Energien.
2. **Nachhaltige Forstwirtschaft**: Über 77 % des verwendeten Holzes stammen aus zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Dies stellt sicher, dass die Rohstoffversorgung auch in Zukunft gesichert ist und minimiert das Risiko von Lieferengpässen.

Schlüsselmaßnahmen

1. **Nachhaltige Produkte**: Scheucher erweitert kontinuierlich sein Portfolio an nachhaltigen Produkten, um den Marktanforderungen gerecht zu werden. Dies umfasst die Entwicklung neuer Parkettböden, die sowohl ästhetisch ansprechend als auch umweltfreundlich sind.
- **Zertifizierungen**: Das Unternehmen erfüllt die Anforderungen des EU-Umweltzeichens und besitzt ein FSC-CoC-Zertifikat, das die Trennung von zertifiziertem und nicht zertifiziertem Holz bestätigt.
2. **Einführung neuer Technologien**:
 - **Moderne Produktionsanlagen**: Scheucher investiert kontinuierlich in die Modernisierung seiner Produktionsanlagen und die Implementierung energieeffizienter Technologien. Dies umfasst die Nutzung von Maschinen wie der TRC 1500 für die Holzoberflächenreparatur und Automatisierungslösungen.
 - **Digitalisierung**: Die Einführung von Cloud-Lösungen und digitalen Plattformen verbessert die Effizienz und Transparenz in der gesamten Wertschöpfungskette. Viele Kunden und Lieferanten sind auf papierlose Edifact-Technologien bereits umgestellt.

Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette

- **Vor- und nachgelagerte Prozesse**: Scheucher ist von der Scope 3 Berechnung durch die Omnibusverordnung zwar entbunden, berücksichtigt aber die gesamte Wertschöpfungskette, von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung der Produkte. Dies umfasst die Zusammenarbeit mit nachhaltigen Lieferanten und die Implementierung von Recycling- und Wiederverwendungsstrategien.

Diese Maßnahmen und Strategien zeigen das starke Engagement der Scheucher Holzindustrie GmbH für Nachhaltigkeit und die Anpassung an den Klimawandel.

Quantifizieren Sie bitte die Investitionen und Finanzmittel des Unternehmens hinsichtlich ihrer Unterstützung zur Umsetzung Ihres Übergangsplans. (16 c)

Ressourcen	2024
OpEx	826152.00
CapEx	100310.00

Erläutern Sie bitte die Investitionen und Finanzmittel (CapEx und OpEx) Ihres Unternehmens zur Unterstützung der Umsetzung des Übergangsplans unter Bezugnahme auf die wichtigsten Leistungsindikatoren für taxonomiekonforme CapEx, die das Unternehmen gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission offenlegt. (16 c)

Im Rahmen unseres Übergangsplans zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C hat die Scheucher Holzindustrie GmbH gezielte Investitionen (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) getätigt, die zur Umsetzung klimabezogener Maßnahmen beitragen. Diese Maßnahmen orientieren sich an den Anforderungen der EU-Taxonomie gemäß Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178.

CapEx – Investitionen in taxonomiekonforme Aktivitäten:

Investitionen in energieeffiziente Produktionsanlagen und emissionsarme Technologien zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.

Entwicklung langlebiger, mehrfach renovierbarer Parkettprodukte, zertifiziert durch das FEP Refinishable Certificate.

Beschaffung zertifizierter Rohstoffe (FSC-CoC-Zertifikat HFA-CoC-100057) zur Förderung nachhaltiger Forstwirtschaft.

Erstellung von Umweltproduktdeklarationen (EPD) nach ISO 14025 und EN 15804, veröffentlicht beim IBU Deutschland, zur transparenten Darstellung der Umweltauswirkungen unserer Produkte.

OpEx – Betriebsausgaben zur Unterstützung des Übergangs:

Laufende Wartung und Optimierung energieeffizienter Anlagen.

Durchführung von Due-Diligence-Prüfungen zur Holzlegalität (z. B. durch Global Traceability Solutions).

Aufrechterhaltung und Erweiterung von Umwelt- und Produktsicherheitszertifizierungen (z. B. EU-Ecolabel UZ035, LEED v4, TÜV ProfiCert Interior, UKCA).

Schulungen und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung nachhaltiger Beschaffungs- und Produktionsprozesse.

Leistungsindikatoren:

Offenlegung taxonomiekonformer CapEx gemäß EU-Vorgaben.

Produktzertifizierungen und Umweltkennzeichnungen als Nachweis für die ökologische Qualität und Langlebigkeit unserer Produkte.

30 Jahre Garantie im Privatbereich als Indikator für Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft.

Diese Investitionen und Maßnahmen sind integraler Bestandteil unseres Klimaübergangsplans hin zu einer klimaneutralen und ressourceneffizienten Wertschöpfungskette.

Erläutern Sie bitte die Investitionen und Finanzmittel (CapEx und OpEx) Ihres Unternehmens zur Unterstützung der Umsetzung des Übergangsplans, wobei Sie auf die CapEx-Pläne verweisen, die das Unternehmen gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission offenlegt. (16 c)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH legt ihre Investitionsausgaben (CapEx) im Einklang mit der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 offen. Diese Offenlegung erfolgt gemäß den Anforderungen an nichtfinanzielle Unternehmen zur Darstellung des Anteils ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten an den Gesamtinvestitionen.

Unsere

CapEx-Pläne

sind darauf ausgerichtet, die Transformation hin zu einer klimaneutralen Produktion zu unterstützen und umfassen insbesondere:

Investitionen in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

, wie z. B. die Modernisierung von Produktionsanlagen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion von Emissionen.

Förderung der Kreislaufwirtschaft

durch langlebige, mehrfach renovierbare Produkte mit Umweltproduktdeklarationen (EPD) und EU-Ecolabel-Zertifizierung.

Digitalisierung und Automatisierung

zur Effizienzsteigerung und Ressourcenschonung in der Fertigung.

Nachhaltige Beschaffung

durch Investitionen in zertifizierte Lieferketten (z. B. FSC-zertifiziertes Holz) und Due-Diligence-Systeme zur Holzlegalität im Sinne der EUTR und einer zukünftigen EUDR.

Die CapEx-Offenlegung erfolgt gemäß den in Anhang I der Verordnung (EU) 2021/2178 definierten KPIs.

1.

Umsatz-KPI

Definition

: Anteil des Nettoumsatzes, der mit
taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten
erzielt wurde.

Berechnung

:

Umsatz-KPI

=

Taxonomiekonformer Umsatz

Gesamter Nettoumsatz

$\text{Umsatz-KPI} = \frac{\text{Taxonomiekonformer Umsatz}}{\text{Gesamter Nettoumsatz}}$

Umsatz-KPI

=

Gesamter Nettoumsatz

Taxonomiekonformer Umsatz

Zweck

: Zeigt, wie stark das aktuelle Geschäftsmodell bereits auf nachhaltige Tätigkeiten ausgerichtet ist.

2.

CapEx-KPI (Investitionsausgaben)

Definition

: Anteil der
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
, die mit taxonomiekonformen Tätigkeiten verbunden sind.

Berechnung

:

CapEx-KPI

=

Taxonomiekonforme CapEx

Gesamte CapEx

$$\text{CapEx-KPI} = \frac{\text{Taxonomiekonforme CapEx}}{\text{Gesamte CapEx}}$$

CapEx-KPI

=

Gesamte CapEx

Taxonomiekonforme CapEx

Der Nenner umfasst alle Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im Geschäftsjahr (vor Abschreibungen).

Zweck

: Zeigt, inwieweit das Unternehmen in eine nachhaltige Transformation investiert.

3.

OpEx-KPI (Betriebsausgaben)

Definition

: Anteil der

laufenden Betriebsausgaben

, die mit taxonomiekonformen Tätigkeiten verbunden sind.

Erfasst werden

:

Wartung und Instandhaltung von Anlagen

Schulungen und Anpassungen im Personalbereich

Forschung & Entwicklung

Kurzfristige Leasingverträge

Berechnung

:

OpEx-KPI

=

Taxonomiekonforme OpEx

Gesamte relevante OpEx

$$\text{OpEx-KPI} = \frac{\text{Taxonomiekonforme OpEx}}{\text{Gesamte relevante OpEx}}$$

OpEx-KPI

=

Gesamte relevante OpEx

Taxonomiekonforme OpEx

Zweck

: Zeigt, wie stark das Unternehmen seine laufenden Prozesse auf Nachhaltigkeit ausrichtet.

Die Methodik zur Berechnung basiert auf den Zugängen zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten vor Abschreibungen, wie in der Verordnung vorgesehen.

Diese Investitionsstrategie ist integraler Bestandteil unseres Übergangsplans und unterstützt die Erreichung der Umweltziele der EU, insbesondere im Bereich

Klimaschutz

und

nachhaltige Ressourcennutzung

.

Erläutern Sie bitte, ob und wie potenziell gebundene THG-Emissionen aus den wichtigsten Vermögenswerten und Produkten des Unternehmens das Erreichen der THG-Emissionsreduktionsziele des Unternehmens gefährden und das Übergangsrisiko erhöhen können.

(16 d)

Nein, Holzprodukte speichern CO₂ und gefährden daher die THG-Emissionsreduktionsziele nicht.

Erläutern Sie bitte, falls zutreffend, die Pläne Ihres Unternehmens im Umgang mit seinen treibhausgas- und energieintensiven Anlagen und Produkten.

(16 d)

Es ist geplant, die energieintensiven Anlagen zu optimieren. Dazu gehören die Trockenkammern, die zu den höchsten Verbrauchern von Strom und Wärme bei Scheucher zählen. Hier können Wärmerückgewinnungsanlagen den Wärmebedarf reduzieren und so auch die biogenen Emissionen reduzieren.

Die Umstellung auf weniger stromintensive Motoren läuft bereits.

Neue Steuerungen wurden bei einigen Trockenkammern bereits installiert.

Neue Trocknungsführungstechniken werden gerade evaluiert.

Erläutern Sie bitte etwaige Ziele oder Pläne (CapEX, CapEx-Pläne, OpEX), die Ihr Unternehmen verfolgt, um seine wirtschaftlichen Tätigkeiten (Einnahmen, CapEX, OpEX) mit den in der Delegierten Verordnung 2021/2139 der Kommission festgelegten Kriterien in Einklang zu bringen. (16 e)

Scheucher Holzindustrie GmbH erfüllt die Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß den delegierten Verordnungen zur Klimaanpassung und -minderung der Taxonomieverordnung.

Zertifizierungen und Standards

- ****EU Ecolabel****: Scheucher ist der erste Parketthersteller in Europa, der das EU Ecolabel für Holzböden führt. Dieses Label garantiert die Umweltfreundlichkeit, Langlebigkeit und hohe Qualität der Produkte.
- ****FSC-Zertifizierung****: Das Unternehmen besitzt ein FSC-CoC-Zertifikat, das die Trennung von zertifiziertem und nicht zertifiziertem Holz bestätigt.
- ****Umweltproduktdeklaration (EPD)****: Scheucher erfüllt die Anforderungen der EPD gemäß ISO 14025 und EN 15804, was die Nachhaltigkeit der Produkte über den gesamten Lebenszyklus hinweg bestätigt.

Nachhaltige Praktiken

- ****Photovoltaikanlage****: Eine der größten Photovoltaikanlagen auf einem Dach in Österreich vermeidet jährlich etwa 4 Millionen kg CO₂-Emissionen. Dies zeigt das Engagement des Unternehmens für erneuerbare Energien und die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks.
- ****Nachhaltige Forstwirtschaft****: Über 77 % des verwendeten Holzes stammen aus zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Dies stellt sicher, dass die Rohstoffversorgung auch in Zukunft gesichert ist und minimiert das Risiko von Lieferengpässen.

Übereinstimmung mit der Taxonomieverordnung

Scheucher Holzindustrie GmbH erfüllt die technischen Bewertungskriterien der Taxonomieverordnung, die sicherstellen, dass die Wirtschaftstätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel leisten.

Diese Maßnahmen und Zertifizierungen zeigen, dass Scheucher Holzindustrie GmbH als ökologisch nachhaltig eingestuft wird und die Anforderungen der Taxonomieverordnung erfüllt.

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat sich verpflichtet, ihre Wirtschaftstätigkeiten an die Bestimmungen der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission anzupassen, um den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu unterstützen. Hier sind die wichtigsten Aspekte dieser Anpassung:

Anpassung der Wirtschaftstätigkeiten: Scheucher Holzindustrie GmbH plant, ihre Wirtschaftstätigkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln, um den Anforderungen der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 gerecht zu werden. Dies umfasst:

1. **Energieeffizienz und erneuerbare Energien**:

- **Photovoltaikanlage**: Eine der größten Photovoltaikanlagen auf einem Dach in Österreich vermeidet jährlich etwa 4 Millionen kg CO₂-Emissionen. Dies reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und fördert die Nutzung erneuerbarer Energien.

2. **Nachhaltige Forstwirtschaft**:

- **Zertifizierte Holzquellen**: Über 77 % des verwendeten Holzes stammen aus zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Dies stellt sicher, dass die Rohstoffversorgung auch in Zukunft gesichert ist und minimiert das Risiko von Lieferengpässen.

Entwicklung im Laufe der Zeit

Scheucher Holzindustrie GmbH wird ihre Strategien und Maßnahmen kontinuierlich anpassen, um den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu unterstützen. Dies umfasst:

1. **Kurzfristige Maßnahmen (1-5 Jahre)**:

- **Energieeffizienz**: Implementierung energieeffizienter Technologien und Modernisierung der Produktionsanlagen.

- **Schulungsprogramme**: Investitionen in die Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter, um sicherzustellen, dass sie mit den neuesten nachhaltigen Praktiken und Technologien vertraut sind.

2. **Mittelfristige Maßnahmen (5-10 Jahre)**:

- **Produktentwicklung**: Erweiterung des Portfolios an nachhaltigen Produkten, um den Marktanforderungen gerecht zu werden.

- **Investitionen**: Kontinuierliche Investitionen in nachhaltige Projekte und Technologien, um die Umweltziele zu erreichen.

3. **Langfristige Maßnahmen (10+ Jahre)**:

- **Klimaneutralität**: Erreichung der Klimaneutralität bis 2040 nach SBTi-Definition durch umfassende Maßnahmen zur Reduzierung und Kompensation von Treibhausgasemissionen.

Leistungsindikatoren (KPI)

Gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 wird Scheucher Holzindustrie GmbH die folgenden KPIs offenlegen:

1. **An die Taxonomie angepasste Einnahmen**: Anteil der Umsatzerlöse, die mit Produkten oder Dienstleistungen erzielt werden, die als ökologisch nachhaltig gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Verordnung (EU) 2020/852 eingestuft sind.

2. ****Investitionsausgaben (CapEx)****: Anteil der Investitionsausgaben im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die als ökologisch nachhaltig eingestuft sind.

3. ****Betriebsausgaben (OpEx)****: Anteil der Betriebsausgaben im Zusammenhang mit nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten.

Diese Maßnahmen und Strategien zeigen das starke Engagement der Scheucher Holzindustrie GmbH für Nachhaltigkeit und die Anpassung an den Klimawandel.

Falls zutreffend, geben Sie bitte die wesentlichen Investitionsausgaben an, die während des Berichtszeitraums im Zusammenhang mit kohle-, öl- und gasbezogenen Wirtschaftstätigkeiten getätigt wurden. (16 f)

Wirtschaftstätigkeiten	2024
Kohlebezogen	0
Ölbezogen	0
Gasbezogen	0

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen von den Pariser Benchmarks der EU ausgeschlossen ist oder nicht. (16 g)

2024

Erläutern Sie bitte, wie der Übergangsplan in die allgemeine Geschäftsstrategie und Finanzplanung des Unternehmens eingebettet und mit ihr abgestimmt ist. (16 h)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat ihren Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels eng in ihre allgemeine Geschäftsstrategie und Finanzplanung integriert.

Hier sind die wichtigsten Aspekte dieser Integration:

Einbettung in die Geschäftsstrategie

- **Nachhaltigkeit als Kernprinzip****: Nachhaltigkeit ist ein zentrales Element der Unternehmensphilosophie von Scheucher. Dies zeigt sich in der Nutzung erneuerbarer Energien durch eine der größten Photovoltaikanlagen auf einem Dach in Österreich.
- **Produktentwicklung****: Die Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Produkte, wie zertifizierter Parkettböden, ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie. Über 77 % des verwendeten Holzes stammen aus zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern
- **Innovation und Digitalisierung****: Scheucher investiert kontinuierlich in moderne Technologien und Digitalisierung, um die Effizienz zu steigern und nachhaltige Praktiken zu fördern.

Integration in die Finanzplanung

1. **Investitionsausgaben (CapEx)**: Scheucher hat erhebliche Investitionen in nachhaltige Projekte getätigt, wie den Ausbau der Produktionskapazitäten und die Installation der Photovoltaikanlage und die Investition in UV-LED-Technologie anstelle von Quecksilber dotierten UV-Lampen. Diese Investitionen sind darauf ausgerichtet, langfristige Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

2. **Betriebsausgaben (OpEx)**: Laufende Betriebsausgaben umfassen Maßnahmen zur Energieeffizienz und die Schulung der Mitarbeiter in nachhaltigen Praktiken.

3. **Finanzielle Transparenz**: Scheucher legt großen Wert auf die Offenlegung von finanziellen Kennzahlen, die im Einklang mit den Anforderungen der Taxonomieverordnung stehen. Dies umfasst die Offenlegung an die Taxonomie angepasster Einnahmen und Investitionsausgaben.

Abstimmung mit internationalen Klimazielen

Scheucher orientiert sich an den Zielen des Pariser Abkommens und der Verordnung (EU) 2021/1119, um die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen und bis 2050 Klimaneutralität gesichert zu erreichen. Dies umfasst die kontinuierliche Überwachung und Anpassung der Unternehmensstrategien, um die Klimaziele zu erreichen.

Intern wird 2040 als Zieljahr für Klimaneutralität gemäß SBTi-Definition definiert.

Diese Maßnahmen und Strategien zeigen das starke Engagement der Scheucher Holzindustrie GmbH für Nachhaltigkeit und die Anpassung an den Klimawandel.

Legen Sie bitte offen, dass der Übergangsplan von den Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorganen genehmigt ist.

(16 i)

2025	
Wahr	

2.2.5 E1-4 — Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Geben Sie bitte an, ob und wie THG-Emissionsreduktionsziele und/oder andere Ziele zur Steuerung wesentlicher klimabezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen festgelegt wurden (z. B. Einsatz erneuerbarer Energien, Energieeffizienz, Anpassung an den Klimawandel, Minderung physischer Risiken oder Übergangsrisiken). (33)

Geben Sie bitte die THG-Emissionsreduktionsziele an.

(34 b)

Ziele im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung – THG-Reduktion	2024	2030	2035	2040
Brutto-Treibhausgasemissionen	100%			
Brutto-THG-Emissionen Scope 1 (OHNE BIOGENE EMISSION)	100%	70%	30%	<=10%
Brutto-THG-Emissionen Scope 2 (standortbasiert)	100%	70%	30%	<=10%
Brutto-THG-Emissionen Scope 2 (marktbasiert)	<=10%	<=10%	<=10%	<=10%
Brutto-THG-Emissionen Scope 3	nur qualitativ	nur qualitativ	nur qualitativ	nur qualitativ

2.2.6 E1-5 — Energieverbrauch und Energiemix

Stellen Sie bitte Kontextinformationen über den Energieverbrauch und den Energiemix Ihres Unternehmens bereit.

(35)

Scheuchers Energieverbrauch belief sich im Jahr 2022 auf insgesamt 14.469 MWh und im Jahr 2023

wurde

dieser auf 12.759 MWh reduziert

, im Jahr 2024 lag

der Stromverbrauch bei 13.384 MWh

– jeweils 100 % stammen aus erneuerbaren Energiequellen.

Dies erreicht Scheucher durch die eigene Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 5.800 kWp, die auf den Dächern unserer Produktionshallen installiert ist und aktuell eine der größten Auf-Dach-PV-Anlagen Österreichs darstellt. Zusätzlich bezieht Scheucher Strom aus dem regionalen Stromnetz, welcher ebenfalls zu 100 % aus erneuerbaren Energieträgern stammt, wie durch die Energie Steiermark Business GmbH garantiert wird. Die aktuell laufenden Energieeffizienzmaßnahmen umfassen die Umstellung auf LED-Beleuchtung, den nahezu vollständigen Einsatz von Elektrostaplern, einen Anteil von 30 % Elektroautos im Außendienst sowie die Ausstattung aller Hallen mit gedämmten zweischaligen Dächern zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Gesamtenergieverbrauch im Zusammenhang mit dem eigenen Betrieb (MWh).

(37)

Megawattstunde	2024
MWh	13384

Energieverbrauch aus fossilen Quellen (MWh).

(37 a)

Fossiler Energieverbrauch	2024
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen	0.00
Kraftstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	0.00
Kraftstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	904.00
Kraftstoffverbrauch aus Erdgas	0.00
Kraftstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen	0.00
Verbrauch von erworbenem oder erhaltenem Strom, Wärme, Dampf oder Kühlung aus fossilen Quellen	0.00
Anteil fossiler Quellen am gesamten Energieverbrauch	0.00

Energieverbrauch aus nuklearen Quellen (MWh).

(37 b)

Nuklearer Energieverbrauch	2024	2023
Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen	0	0
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am gesamten Energieverbrauch	0	0

Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (MWh).

(37 c)

Erneuerbarer Energieverbrauch	2024	2023
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	14085	13431
Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	0	0
Verbrauch von gekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen	13384	12760
Verbrauch von selbst erzeugter erneuerbarer Energie bei denen es sich nicht um Brennstoffe handelt	701	671
Anteil erneuerbarer Quellen am gesamten Energieverbrauch	100	100

Erzeugung Energie (MWh).

(39)

Energieerzeugung	2024	2023
Erzeugung nicht erneuerbare Energie	0	0
Erzeugung erneuerbare Energien	5481	4980

Energieintensität auf der Grundlage der Nettoeinnahmen aus Aktivitäten in klimaintensiven Sektoren.

(40)

Energieintensität	2024
Gesamtenergieverbrauch aus Aktivitäten in klimaintensiven Sektoren	0
Gesamtenergieverbrauch (Zähler) pro Nettoeinnahmen (Nenner) im Zusammenhang mit Aktivitäten in klimaintensiven Sektoren	0

Legen Sie bitte die klimaintensiven Sektoren offen, in denen das Unternehmen tätig ist.

(42)

Wir sind ausschließlich in der Holzindustrie tätig und produzieren Parkettböden. Die Holzindustrie ist keine CO₂e-intensive Branche; laut Beilage zur Studie des AIT hat die gesamte Holzindustrie lediglich einen Anteil von 0,6 % an den Gesamtindustriemissionen. Wir haben keine Aktivitäten in klimaintensiven Sektoren wie Erdöl, Stein- und Braunkohle oder gasförmigen Brennstoffen und erzielen daraus keinerlei Einnahmen.

Legen Sie bitte die den Abgleich der Nettoeinnahmen aus Aktivitäten in klimaintensiven Sektoren zu den entsprechenden Posten oder Erläuterungen im Jahresabschluss offen. (43)

Unsere Nettoeinnahmen aus Aktivitäten in klimaintensiven Sektoren betragen null. Wir erzielen keine Einnahmen aus Erdöl, Stein- und Braunkohle, gasförmigen Brennstoffen oder aus der Stromerzeugung mit einem CO₂-Ausstoß von mehr als 100 g CO₂e/kWh. Daher gibt es keinen Abgleich zu entsprechenden Posten oder Erläuterungen im Jahresabschluss.

Aufschlüsselung der Nettoumsatzerlöse. (AR 38 b)

Nettoumsatzerlöse	2024
Gesamtnettoumsatzerlöse	75 Mio. €
Nettoumsatzerlöse aus Aktivitäten in klimaintensiven Sektoren, die zur Berechnung der Energieintensität herangezogen werden	0%
Nettoumsatzerlöse aus anderen Aktivitäten als in klimaintensiven Sektoren	100%

2.2.7 E1-6 — THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Brutto-Scopes 1, 2, 3 und Gesamt-THG-Emissionen (in Tonnen CO₂eq).

(44)

Jahre	Treibhausgasemissionen (GHG)	2024	2030	2040	2050
2024	Scope-1-THG-Bruttoemissionen	221 to. CO ₂ e	0.00	0.00	0.00
2024	Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen	0%	0.00	0.00	0.00
2024	Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	6,23 to. CO ₂ e	0.00	0.00	0.00
2024	Marktbezogenen Scope-2-THG-Bruttoemissionen	0 to. CO ₂ e	0.00	0.00	0.00
2024	Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen	Von Bericht ausgenommen	0.00	0.00	0.00
2024	Prozentsatz der Brutto Scope-3-Treibhausgasemissionen	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	nicht möglich ohne Scope 3	0.00	0.00	0.00
2024	THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	nicht möglich ohne Scope 3	0.00	0.00	0.00

Legen Sie bitte die Brutto-THG-Emissionen nach Scope 3 in Tonnen CO₂eq aus jeder wesentlichen Scope-3-Kategorie offen (d. h. jeder Scope-3-Kategorie, die für das Unternehmen Priorität hat).

(51)

Jahre	Bedeutende Scope-3-Treibhausgasemissionen	2024	2030	2040	2050
2024	Erworbene Waren und Dienstleistungen	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	(Bedingt) Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Investitionsgüter	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Tätigkeiten im	0.00	0.00	0.00	0.00

	Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)				
2024	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Abfallaufkommen in Betrieben	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Geschäftsreisen	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Pendelnde Arbeitnehmer	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Verarbeitung verkaufter Produkte	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Verwendung verkaufter Produkte	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Franchises	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Investitionen	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Andere Scope-3-Treibhausgasemissionen	0.00	0.00	0.00	0.00

Die Scope-3-Treibhausgasemissionen können auch nach den in der Norm EN ISO 14064-1:2018 definierten indirekten Emissionskategorien dargestellt werden. (AR 50)

Jahre	Bedeutende Scope-3-Treibhausgasemissionen (ISO 14064-1)	2024	2030	2040	2050
2024	Indirekte Treibhausgasemissionen aus importierter Energie	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Indirekte Treibhausgasemissionen aus dem	0.00	0.00	0.00	0.00

	Transport				
2024	Indirekte Treibhausgasemissionen durch Produkte, die von der Organisation verwendet werden	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Indirekte Treibhausgasemissionen durch von der Organisation gekaufte Waren	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Indirekte Treibhausgasemissionen durch Dienstleistungen, die von der Organisation genutzt werden	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Indirekte Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit der Nutzung von Produkten der Organisation	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Indirekte Treibhausgasemissionen aus anderen Quellen	0.00	0.00	0.00	0.00
2024	Andere Scope-3-Treibhausgasemissionen	0.00	0.00	0.00	0.00

Legen Sie bitte für jede signifikante Scope-3-THG-Kategorie die berücksichtigten Berichtsgrenzen, die berücksichtigten Berichterstattungsgrenzen, sowie die Berechnungsmethoden für die Schätzung der Treibhausgasemissionen offen und erklären Sie bitte, ob und welche Berechnungswerkzeuge eingesetzt wurden. Die Scope-3-Kategorien sollten mit dem THG-Protokoll übereinstimmen und Folgendes umfassen:

i.

indirekte Scope-3-Treibhausgasemissionen der konsolidierten Gruppenunternehmen (das Mutterunternehmen und die Tochterunternehmen),

ii.

indirekte Scope-3-Treibhausgasemissionen aus assoziierten Unternehmen, Joint Ventures und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, bei denen das Unternehmen die Möglichkeit hat, die operativen Tätigkeiten und Beziehungen zu kontrollieren (operative Kontrolle),

iii.

Treibhausgasemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 aus assoziierten Unternehmen, Joint Ventures, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften (Investmentgesellschaften) und gemeinsamen Vereinbarungen, über die das Unternehmen keine operative Kontrolle ausübt, sofern diese Unternehmen Teil der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette des berichtenden Unternehmens sind. (AR 46 h)

Scheucher Holzindustrie GmbH ist ein Familienunternehmen und hat keine assoziierten Unternehmen, ist kein Gruppenunternehmen und hat keine Joint Ventures o.ä.

Legen Sie bitte wesentliche Änderungen in der Definition Ihres Unternehmens und seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette offen und erläutern Sie deren Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der gemeldeten THG-Emissionen von Jahr zu Jahr (d. h. die Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der THG-Emissionen des aktuellen mit denen des vorangegangenen Berichtszeitraums). (47)

In den vorliegenden Dokumenten sind keine Informationen zu wesentlichen Änderungen in der Definition des Unternehmens oder seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette enthalten. Daher können keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der gemeldeten Treibhausgasemissionen im SCOPE 3 von Jahr zu Jahr erläutert werden.

Es bleibt zu beachten, dass die Ernennung zum EU Ecolabel eine kontinuierliche Verpflichtung zur Einhaltung umweltfreundlicher Standards darstellt.

Scheucher ist der einzige Parketthersteller, der mit dem EU-Ecolabel ausgezeichnet ist, und es ist Strategie von Scheucher, diese Auszeichnung aufrecht zu erhalten, somit ist die kontinuierliche Verpflichtung zur Einhaltung umweltfreundlicher Standards sichergestellt.

Legen Sie bitte die Auswirkungen signifikanter Ereignisse und Veränderungen der Umstände (die für Ihre Treibhausgasemissionen relevant sind) offen, die zwischen den Berichtsterminen der Unternehmen in seiner Wertschöpfungskette und dem Datum des Abschlusses des Unternehmens zu allgemeinen Zwecken eintreten. (AR 42 c)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat sich verpflichtet, sämtliche Entwicklungen, die potenziell Einfluss auf die Treibhausgasemissionen haben, systematisch zu erfassen und zu bewerten. Dazu zählen insbesondere:

Veränderungen in der Lieferkette

: Die Einführung neuer Lieferanten oder der Wechsel bestehender Partner wird hinsichtlich ihrer Umweltperformance geprüft. Die Due-Diligence-Prüfung durch das Institut „Global Traceability Solutions“ stellt sicher, dass kein illegal geschlägertes Holz verarbeitet wird und die FSC-CoC-Zertifizierung (HFA-CoC-100057) weiterhin gültig bleibt.

Technologische Umstellungen

: Die Umstellung auf emissionsärmere Produktionsverfahren oder neue Maschinen wird dokumentiert und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die CO₂-Bilanz bewertet. Die jährliche TÜV PROFICert-Zertifizierung bestätigt die Einhaltung niedrigster Emissionsstandards.

Regulatorische Änderungen

: Neue gesetzliche Anforderungen, wie etwa strengere Grenzwerte für VOC- und Formaldehyd-Emissionen, werden in die Bewertung einbezogen. Scheucher erfüllt diese Anforderungen und darf seine Produkte auch in Märkten mit höheren Standards wie Großbritannien oder USA oder Kanada vertreiben.

Produktionsmengen und Energieverbrauch

: Schwankungen in der Produktionsmenge oder Änderungen im Energieverbrauch, etwa durch die Nutzung von Restholz zur Wärmeengewinnung, werden in die Ökobilanz integriert.

Zertifizierungen und Umweltkennzeichnungen

: Die kontinuierliche Erfüllung der Kriterien des EU-Ecolabels sowie die Veröffentlichung der Umweltproduktdeklaration (EPD) nach ISO 14025 und EN 15804 belegen die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Umweltwirkungen der Produkte.

Diese Offenlegungen ermöglichen eine fundierte Bewertung der Umweltauswirkungen und stärken das Vertrauen der Stakeholder in die Nachhaltigkeitsstrategie der Scheucher Holzindustrie GmbH.

Legen Sie bitte die Methoden, signifikanten Annahmen und Emissionsfaktoren offen, die zur Berechnung oder Messung der Treibhausgasemissionen verwendet wurden, und begründen Sie, warum diese gewählt wurden. Stellen Sie bitte einen Verweis oder einen Link zu allen verwendeten Berechnungswerkzeuge zur Verfügung. (AR 39 b)

Es wurden verschiedene Varianten gerechnet und miteinander verglichen.

Dabei wurde anhand der Anleitungen des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/treibhausgasbilanzierung>) die Plausibilität geprüft.

- Bilanzierungstool Climate Control Center von GlobalChanger
(<https://www.globalchanger.com/de/climate-control-center/>)

- Bilanzierungstool myclimate Germany
(https://germany.myclimate.org/de/company_calculators/new)

- Bilanzierungstool scope3analyzer (<https://scope3analyzer.pulse.cloud/>)

- Bilanzierungstool der Wirtschaftskammer Österreich (WKO Klimaportal,
<https://wk.esg-portal.at/>)

)

- Bilanzierungstool ESG-X (dieses Software-Tool, das als Leitmodul verwendet wurde)

Legen Sie bitte Ihre Liste der Scope-3-THG-Emissionen Kategorien (nach GHG-Protokoll und ISO 14064-1) offen, die im Inventar aufgenommen sind. (AR 46 i)

Legen Sie bitte Ihre Liste der Scope-3-THG-Emissionen Kategorien (nach GHG-Protokoll und ISO 14064-1) offen, die vom Inventar ausgeschlossen sind. (AR 46 i)

Legen Sie bitte alle Arten von vertraglichen Instrumenten für Scope-2-THG-Emissionen offen. (AR 45 d)

Scheucher bezieht ausschließlich 100% ÖKOSTROM samt den dazugehörigen Herkunftszertifikaten und hat eine Energie-Urkunde und somit einen Herkunftsnachweis der Energie Steiermark, welcher bestätigt, dass die gesamte Energiemenge, die Scheucher bezogen hat, zu 100% aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt wird (Stromkennzeichnung gemäß EIWOG).

Scheucher Holzindustrie GmbH leistet mit ihrem Bezug von umweltfreundlichem Strom aus erneuerbaren Energien einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Die Belieferung von Scheucher durch die Energie Steiermark Business GmbH verursacht keine CO₂-Emissionen.

Stellen Sie bitte die Arten von vertraglichen Instrumente zur Verfügung, die für den Verkauf und den Kauf von Energie, die mit Attributen über die Energieerzeugung gebündelt ist, oder für ungebündelte Energieattributansprüche verwendet werden. (AR 45 d)

Scheucher hat eine Energie-Urkunde und somit einen Herkunftsnachweis der Energie Steiermark, welcher bestätigt, dass die gesamte Energiemenge, die Scheucher bezogen hat, zu 100% aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt wird (Stromkennzeichnung gemäß EIWOG).

Firma Scheucher Holzindustrie GmbH leistet mit ihrem Bezug von umweltfreundlichem Strom aus erneuerbaren Energien einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Die Belieferung von Scheucher durch die Energie Steiermark Business GmbH verursacht keine CO₂-Emissionen.

Geben Sie an, inwieweit die Scope-3-THG-Emissionen Ihres Unternehmens anhand von Inputs aus bestimmten Tätigkeiten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette des Unternehmens gemessen werden. (AR 46 g)

Geben Sie bitte die Treibhausgasemissionsintensität des Unternehmens (gesamte Treibhausgasemissionen in Tonnen CO₂eq pro Nettoeinnahmen) an. (53)

Treibhausgasintensität	2024	2025
Standortbezogenen	0,000000082 t CO ₂ e / € Umsatz	0.00
Marktbezogenen	0,0 t CO ₂ e / € Umsatz	0.00

Legen Sie bitte den Abgleich der Nettoeinnahmen zu den entsprechenden Posten oder Erläuterungen im Jahresabschluss offen. (55)

Die für die Berechnung der Treibhausgasemissionsintensität herangezogenen

Nettoeinnahmen

entsprechen dem im Jahresabschluss ausgewiesenen

Umsatz gemäß Gewinn- und Verlustrechnung

. Dieser umfasst sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen der Scheucher Holzindustrie GmbH im Berichtsjahr 2024

.

Etwaige Erlösschmälerungen (z. B. Rabatte, Skonti, Rücksendungen) wurden bereits berücksichtigt, sofern sie im Jahresabschluss separat ausgewiesen sind. Die Zuordnung erfolgt gemäß den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und entspricht den Vorgaben des Unternehmensregisters.

Geben Sie bitte biogene CO₂-Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse an. (AR 43 c)

Biogene CO ₂ -Emissionen	2024
Nicht in Scope-1-Treibhausgasemissionen enthalten	201 to. CO ₂ e
Nicht in Scope-2-Treibhausgasemissionen enthalten	0.00
In der Upstream- und Downstream-Wertschöpfungskette auftretend, nicht in Scope-3-Treibhausgasemissionen enthalten	0.00

Geben Sie bitte den Anteil der marktbezogenen Scope-2-Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit erworbenem Strom an, der mit Instrumenten wie Herkunftsnachweisen oder Zertifikaten für erneuerbare Energien gebündelt ist. (AR 45 d)

Prozentsatz	2024	2023
%	100	100

Geben Sie bitte den Anteil vertraglicher Instrumente für Scope-2-THG-Emissionen an.

(AR 45 d)

Prozentsatz	2024	2023
%	100	100

Geben Sie bitte den Anteil der vertraglichen Instrumente, die für den Verkauf und Kauf von Energie in Verbindung mit Attributen zur Energieerzeugung oder für ungebündelte Energieattributansprüche in Bezug auf Scope-2-THG-Emissionen verwendet werden, an.

(AR 45 d)

Vertragliche Instrumente für den Kauf und Verkauf	2024
Gebündelt mit Attributen zur Energieerzeugung	0.00
Ungebündelte Energieattributansprüche	0.00

Geben Sie bitte den Prozentsatz der Emissionen an, der anhand von Primärdaten von Lieferanten oder anderen Partnern in der Wertschöpfungskette berechnet wurde.

(AR 46 g)

Prozentsatz	2024
%-Anteil für SCOPE 1 und SCOPE 2	100%
%-Anteil für SCOPE 3	Scheucher ist von der Berichterstattung gem. Omnibusverordnung ausgenommen.

Aufschlüsselung der Nettoumsatzerlöse.

(AR 55 b)

2024	Nettoumsatzerlöse	2024
	Gesamtnettoumsatzerlöse	€ 75 674 604
	Nettoumsatzerlöse zur Berechnung der Treibhausgasintensität	€ 75 674 604
	Nettoumsatzerlöse, die nicht direkt zur Berechnung der Treibhausgasintensität genutzt werden	0.00

Aufschlüsselung Scope-1 Emissionen.

(AR 41)

Quelle	2024	2025
	422 to. CO2e	0.00

Aufschlüsselung standortbasierter Scope-2-Emissionen.

(AR 41)

Quelle	2024	2025
	6,23 to. CO2e	0.00

Aufschlüsselung marktbasierten Scope-2-Emissionen.

(AR 41)

Quelle	2024	2025
	0.00	0.00

Aufschlüsselung Scope-3 Emissionen.

(AR 41)

Quelle	2024
Source 1	0.00

2.2.8 E1-7 — Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO2-Zertifikate

Geben Sie bitte die erzielte Entnahme und Speicherung von Treibhausgasen (in Tonnen CO₂-Äquivalent) an, die Ihr Unternehmen im Rahmen von Projekten innerhalb seiner eigenen Tätigkeiten entwickelt hat oder zu denen es innerhalb seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette beigetragen hat. (56 a)

Scheucher kauft keine CO₂-Zertifikate.

Legen Sie bitte Informationen über die Reduktion oder Entfernung von Treibhausgasemissionen im Rahmen von Klimaschutzprojekten außerhalb Ihrer Wertschöpfungskette offen, die durch den Kauf von Emissionszertifikaten finanziert wurden oder finanziert werden sollen. (56 b)

Es gab keine Klimaschutzprojekte, die durch den Kauf von Emissionszertifikaten finanziert wurden oder finanziert werden sollen.

Geben Sie bitte die Gesamtmenge der entnommenen und gespeicherten Treibhausgase in metrischen Tonnen CO₂-Äquivalent an, die sich auf die eigenen Tätigkeiten Ihres Unternehmens beziehen, aufgeschlüsselt nach Entnahmetätigkeit. (58 a)

THG-Entnahmeaktivität	2024
THG-Entnahmeaktivität 1	0

Legen Sie bitte den Gesamtmenge der außerhalb der Wertschöpfungskette Ihres Unternehmens liegenden CO₂-Zertifikate in metrischen Tonnen CO₂-Äquivalent offen, die nach anerkannten Qualitätsstandards verifiziert und im Berichtszeitraum gelöscht wurden. (59 a)

Tonnen CO ₂ -Äquivalent	2024
MTCO ₂ e	0

Legen Sie bitte die Gesamtmenge der CO₂-Zertifikate außerhalb der Wertschöpfungskette des Unternehmens in Tonnen CO₂ Äquivalent offen, deren Löschung geplant ist, und ob sie auf bestehenden vertraglichen Vereinbarungen basieren. (59 b)

Jahre	Tonnen CO ₂ -Äquivalent	2024	2030	2040	2050
2024	MTCO ₂ e	0.00	0.00	0.00	0.00

Legen Sie bitte offen, ob die geplante Löschung der Gesamtmenge der CO₂-Zertifikate außerhalb der Wertschöpfungskette des Unternehmens in Tonnen CO₂ Äquivalent auf bestehenden vertraglichen Vereinbarungen basieren.

(59 b)

falsch

Geben Sie bitte an, ob Sie CO₂-Gutschriften getrennt von den Treibhausgasemissionen und den THG-Emissionsreduktionszielen verwenden.

(AR 61)

falsch

Legen Sie bitte dar, in welchem Umfang und nach welchen Qualitätskriterien Sie CO₂-Gutschriften nutzen. (AR 61)

Es werden keine CO₂-Gutschriften genutzt.

Geben Sie bitte den Prozentsatz (vom Volumen) der Löschung CO₂-Gutschriften an.

(AR 62)

Im Berichtsjahr annullierte CO ₂ -Zertifikate	2024
Prozentsatz an annullierten Carbon Credits aus Reduktionsprojekten	0
Prozentsatz an annullierten Carbon Credits aus Entnahmeprojekten	0
Prozentsatz an annullierten Carbon Credits aus Projekten der europäischen Union	0
Prozentsatz an annullierten Carbon Credits, die sich als Ausgleichsmaßnahme gemäß Artikel 6 des Paris Agreements eignen	0

Legen Sie offen, ob Ihr Unternehmen Treibhausgasneutralität im Zusammenhang mit der Verwendung von CO₂-Zertifikaten öffentlich geltend gemacht hat.

(61)

Nein, Scheucher hat Treibhausgasneutralität im Zusammenhang mit der Verwendung von CO₂-Zertifikaten nicht öffentlich geltend gemacht.

2.2.9 E1-8 — Interne CO2-Bepreisung

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen interne CO2-Bepreisungssysteme anwendet. Wenn ja, wie unterstützen diese Ihre Entscheidungsfindung und wie schaffen sie Anreize für die Umsetzung klimabezogener Strategien und Ziele? (62)

Nein, wir haben keine internen CO2-Bepreisungssysteme.

Legen Sie bitte den CO2-Preis offen, der je nach Art des CO2-Bepreisungssystems angewandt wird. (63 c)

CO2-Bepreisungssysteme	2024
CapEx Schattenpreis	0
Forschungs- und Entwicklungsinvestition Schattenpreis	0
Interne CO2-Gebühr oder Fonds	0
CO2-Preise für Werthaltigkeitstests	0
Andere interne CO2-Bepreisungsarten	0
Gesamt / nicht spezifizierte Typen von internen CO2-Bepreisungssystemen / nicht zutreffend	0

Ungefähre Scope-1-Brutto-THG-Emissionsmengen in Tonnen CO2-Äquivalent, die von jeder Art des internen CO2-Bepreisungssystems abgedeckt werden. (63 d)

CO2-Bepreisungssysteme	2024
CapEx Schattenpreis	0
Forschungs- und Entwicklungsinvestition Schattenpreis	0
Interne CO2-Gebühr oder Fonds	0
CO2-Preise für Werthaltigkeitstests	0
Andere interne CO2-Bepreisungsarten	0
Gesamt / nicht spezifizierte Typen von internen CO2-Bepreisungssystemen / nicht zutreffend	0

Ungefähre standortbezogene Scope-2-Brutto-THG-Emissionsmengen in Tonnen CO2-Äquivalent, die von jeder Art des internen CO2-Bepreisungssystems abgedeckt werden. (63 d)

CO2-Bepreisungssysteme	2024
CapEx Schattenpreis	0
Forschungs- und Entwicklungsinvestition Schattenpreis	0
Interne CO2-Gebühr oder Fonds	0
CO2-Preise für Werthaltigkeitstests	0
Andere interne CO2-Bepreisungsarten	0
Gesamt / nicht spezifizierte Typen von internen CO2-Bepreisungssystemen / nicht zutreffend	0

Ungefähre marktbasierte Scope-2-Brutto-THG-Emissionsmengen in Tonnen CO₂-Äquivalent, die von jeder Art des internen CO₂-Bepreisungssystems abgedeckt werden. (63 d)

CO ₂ -Bepreisungssysteme	2024
CapEx Schattenpreis	0
Forschungs- und Entwicklungsinvestition Schattenpreis	0
Interne CO ₂ -Gebühr oder Fonds	0
CO ₂ -Preise für Werthaltigkeitstests	0
Andere interne CO ₂ -Bepreisungsarten	0
Gesamt / nicht spezifizierte Typen von internen CO ₂ -Bepreisungssystemen / nicht zutreffend	0

Ungefähre Scope-3-Brutto-THG-Emissionsmengen in Tonnen CO₂-Äquivalent, die von jeder Art des internen CO₂-Bepreisungssystems abgedeckt werden. (63 d)

CO ₂ -Bepreisungssysteme	2024
CapEx Schattenpreis	0
Forschungs- und Entwicklungsinvestition Schattenpreis	0
Interne CO ₂ -Gebühr oder Fonds	0
CO ₂ -Preise für Werthaltigkeitstests	0
Andere interne CO ₂ -Bepreisungsarten	0
Gesamt / nicht spezifizierte Typen von internen CO ₂ -Bepreisungssystemen / nicht zutreffend	0

Erläutern Sie bitte, ob und wie die CO₂-Preise, die in internen CO₂-Bepreisungssystemen verwendet werden, mit den in den Jahresabschlüssen verwendeten Preisen übereinstimmen. (AR 65)

Es gibt ein CO₂-Bepreisungssystem intern.

2.3 Umweltverschmutzung (E2)

2.3.1 IRO-1 — Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bitte erläutern Sie das Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen. (11)

Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

1. Einleitung
 - a. Definition der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen
 - b. Bedeutung der Ermittlung und Bewertung dieser Faktoren für die Scheucher Holzindustrie GmbH
2. Verfahren zur Ermittlung und Bewertung
 - a. Beschreibung der Methoden und Annahmen zur Ermittlung der klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen
 - b. Konsultation der Interessenträger zur Erfassung deren Perspektiven und deren Grad der Betroffenheit
3. Identifizierung klimabezogener Auswirkungen
 - a. Analyse der Produktionsprozesse und deren Einfluss auf die Umwelt
 - b. Bewertung der Emissionen von Treibhausgasen und anderen Schadstoffen
 - c. Untersuchung des Energieverbrauchs und der Ressourcennutzung
4. Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen
 - a. Identifikation von Risiken durch den Klimawandel, wie z.B. Rohstoffknappheit oder regulatorische Änderungen
 - b. Analyse von Chancen durch nachhaltige Praktiken und Innovationen in der Produktion
 - c. Berücksichtigung von Markttrends und Kundenanforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit
5. Priorisierung und Überwachung
 - a. Erklärung der Priorisierung klimabezogener Auswirkungen basierend auf deren relativer Schwere und Wahrscheinlichkeit
 - b. Maßnahmen zur Überwachung und Minderung der identifizierten Risiken
6. Integration in die Unternehmensstrategie
 - a. Entwicklung einer nachhaltigen Geschäftsstrategie unter Berücksichtigung der ermittelten

klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

- b. Implementierung von Maßnahmen zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks
 - c. Förderung von Innovationen und Investitionen in nachhaltige Technologien
 - d. Bedeutung einer nachhaltigen Strategie für die Zukunft der Scheucher Holzindustrie GmbH
-

Bitte legen Sie offen, ob das Unternehmen seine Standorte und Geschäftstätigkeiten überprüft hat, um seine tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen , Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung im Rahmen seiner eigenen Tätigkeiten und innerhalb seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu ermitteln, und wenn ja, welche Methoden, Annahmen und Instrumente der Überprüfung zugrunde gelegt wurden.

(11 a)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat ihre Geschäftstätigkeit überprüft, um seine tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen , Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung im Rahmen seiner eigenen Tätigkeiten und innerhalb seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu ermitteln.

Dazu wurden Fragebögen an Stakeholder innerhalb und außerhalb des Unternehmens versandt. Damit wurde herausgefunden, welche Auswirkungen relevant sind, welche Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel bestehen und welche Chancen wir im Zusammenhang damit haben.

Bitte legen Sie offen, ob und wie das Unternehmen Konsultationen, insbesondere mit betroffenen Gemeinschaften, durchgeführt hat.

(11 b)

Es wurden Fragebögen an ausgewählte Stakeholder innerhalb und außerhalb des Unternehmens versandt. Somit konnten betroffene Gemeinschaften kontaktiert werden und es wurde ermittelt, welche Auswirkungen relevant sind, welche Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel bestehen und welche Chancen wir im Zusammenhang damit haben.

2.3.2 E2-1 — Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Geben Sie bitte den Namen oder Identifikator des Konzepts an.

(65 MDR-P)

Scheucher Konzept im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Geben Sie bitte den Namen oder Identifikator der damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen an.

(46 SBM-3)

Scheucher Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreiben Sie bitte die wichtigsten Inhalte des Konzepts, einschließlich ihrer allgemeinen Ziele und der wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen, auf die sich die Konzepte beziehen, sowie des Überwachungsverfahrens.

(65 a MDR-P)

1. Scheucher will durch die Produktion von Mehrschichtparkett den ökologischen Fußabdruck so niedrig wie möglich halten.

Dazu gehört die Vermeidung von neuen oder zusätzlichen Umweltverschmutzungen durch neue Produkte, neue Prozesse oder neue Dienstleistungen.

Dazu gehört die Verminderung der bestehenden Luftverschmutzungen durch VOC, Staub, CO und NOx. Die Einhaltung der Richtlinie ist Strategie der Scheucher Holzindustrie GmbH.

2. Maßnahmen und Ressourcen: Es wird erwartet, dass Unternehmen die spezifischen Maßnahmen und Ressourcen beschreiben, die sie zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung einsetzen.

Scheucher setzt gezielte Maßnahmen zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks, wie

- ☐ Reduktion Stromverbrauch
- ☐ Reduktion Wärmeverbrauch
- ☐ Reduktion Lösemittelverbrauch
- ☐ Reduktion Dieserverbrauch
- ☐ Erhöhung Effizienz

Scheucher investiert in die dafür nötigen Ressourcen im Bereich der hochausgebildeten Techniker und in die dafür nötigen Anlagen. Im Bereich der Instandhaltung wurden bereits neue Mitarbeiter im Bereich Machine Vision / Kameratechnik aufgenommen.

3. Ziele: Unternehmen müssen ihre Ziele zur Reduzierung der Umweltverschmutzung und die Strategien zur Erreichung dieser Ziele offenlegen.

2 Luftverschmutzung:

Die spezifische CO₂-Belastung durch unsere Produktion soll bis 2040 bei Net Zero liegen.

Die spezifische Staubbelastung durch unsere Produktion soll bis 2040 bei unter 2 mg/Nm³ liegen.

Die VOC-Emissionen sollen bis 2040 bei unter 50 mg/Nm³ liegen.

4. Strategien: Unternehmen müssen ihre Ziele zur Reduzierung der Umweltverschmutzung und die Strategien zur Erreichung dieser Ziele offenlegen.

2 Scheucher wird die Erreichung dieser Ziele durch konsequentes Monitoring der jährlichen Entwicklung überprüfen. Die Einzelschritte werden genau dokumentiert und auf die Wirksamkeit geprüft.

Große Stromverbraucher werden regelmäßig identifiziert und auf Verbesserungsmöglichkeiten untersucht.

Der Wärmeverbrauch wird seit 2025 mitdokumentiert und es werden Potenziale zur Senkung erhoben. Hier sind vor allem die Trockenkammern im Fokus.

Der Lösemittelverbrauch soll gesenkt werden, das bedeutet jedoch längere Trocknungszeiten der natürlichen Öle bei der SEDA-Oberfläche. Hier ist man auf die Entwicklungen der Lieferanten angewiesen.

Der Dieserverbrauch soll weiter reduziert werden durch Umstellungen von Dieselstapler auf Elektrostapler sowie durch Umstellung des Fuhrparks auf Elektroautos. Incentives für Fahrgemeinschaften werden angedacht.

Die Effizienzerhöhung soll durch massiven Einsatz von Machine Vision gelingen.

5. Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden: Detaillierte Berichterstattung über die Emissionen in die Luft erfolgen regelmäßig an die zuständigen Behörden.

Verschmutzungen von Wasser und Boden entstehen nicht durch die Parkettproduktion.

6. Besorgniserregende Stoffe:

Scheucher setzt keine besorgniserregenden Stoffe bei der Produktion ein.

Dies betrifft alle SVHC-Stoffe sowie kanzerogene, mutagene oder reproduktionstoxische Stoffe (CMR).

Beschreiben Sie bitte den Geltungsbereich des Konzepts bzw. der Ausnahmen in Bezug auf die Tätigkeiten, die vor- und/oder nachgelagerte Wertschöpfungskette, die geografische Lage und gegebenenfalls die betroffenen Interessengruppen.

(65 b MDR-P)

Tätigkeiten

Der Geltungsbereich bezieht sich auf alle Aktivitäten, die potenziell zur Umweltverschmutzung beitragen können. Dazu gehören alle Prozesse zur Parkettproduktion der Scheucher Holzindustrie GmbH.

Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette

Die Betrachtung der Wertschöpfungskette ist entscheidend, um die Umweltauswirkungen umfassend zu verstehen. Dies umfasst sowohl die vorgelagerten Prozesse wie Rohstoffgewinnung und -verarbeitung als auch die nachgelagerten Prozesse wie Vertrieb, Nutzung und Entsorgung von Produkten. Hierzu werden durch die regelmäßige Erstellung einer EPD die Auswirkungen der vorgelagerten Prozesse berücksichtigt und die nachgelagerten so gut und realistisch wie möglich abgeschätzt.

Geografische Lage

Die geografische Lage spielt eine wichtige Rolle, da Umweltverschmutzung je nach Region unterschiedliche Auswirkungen haben kann.

Die gesetzlichen Vorgaben in Österreich erfüllen alle europäischen Richtlinien, Scheucher erfüllt alle gesetzlichen Vorgaben vorbildlich.

Betroffene Interessengruppen

Zu den betroffenen Interessensgruppen gehören eine Vielzahl von Akteuren, darunter lokale Gemeinschaften, Umweltorganisationen, Regierungsbehörden etc.

Scheucher hat das Konzept unter Berücksichtigung der Interessensgruppen Eigentümer, Mitarbeiter und gesetzlicher Rahmen erstellt.

Ausnahmen

Es gibt bestimmte Ausnahmen, die von den allgemeinen Regelungen zur Umweltverschmutzung ausgenommen sind. Dazu gehören beispielsweise Schäden, die durch bewaffnete Konflikte oder Naturkatastrophen verursacht werden, sowie nukleare Risiken, die durch spezifische internationale Übereinkommen geregelt sind.

[1](<https://kanzlei-seiten.de/umwelthaftung-wer-haftet-bei-umweltkatastrophen/>): Richtlinie 96/61/EG des Rates über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung.

[2](<https://eur-lex.europa.eu/DE/legal-content/summary/the-polluter-pays-principle-and-environmental-liability.html>): EUR-Lex - I28120 - EN - EUR-Lex.

[3](<https://www.conclimate.com/wissenswertes/blog/die-wertschoepfungskette-in-den-esrs-definitionen-und-praxisorientierte-umsetzung-im-rahmen-der-csrd>): Die „Wertschöpfungskette“ in den ESRs: Definitionen und praxisorientierte Umsetzung im Rahmen der CSRD.

[4](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_L%C3%A4nder_nach_Luftverschmutzung): Liste der Länder nach Luftverschmutzung – Wikipedia.

[5](<https://www.geokommission.de/geographie-und-klimawandel-ursachen-auswirkungen-und-anpassungsstrategien/>): Geographie und Klimawandel: Ursachen, Auswirkungen und Anpassungsstrategien – Geokommission.

[6](<https://www.bpb.de/themen/umwelt/naturschutzpolitik/510504/akteure-in-der-naturschutzpolitik-interessenverbaende-und-organisationen/>): Akteure in der Naturschutzpolitik: Interessenverbände und Organisationen | Naturschutzpolitik | bpb.de.

[7](<https://www.eea.europa.eu/de/articles/wie-wirken-sich-umweltgefahren-in>): Wie wirken sich Umweltgefahren in Europa auf besonders schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen aus? – EEA.

Beschreiben Sie bitte, die höchsten Ebene in der Organisation, die für die Umsetzung des Konzepts verantwortlich ist.

(65 c MDR-P)

Das ist das Management-Team der Scheucher Holzindustrie GmbH.

Legen Sie bitte alle Standards oder Initiativen Dritter offen, die bei der Umsetzung des Konzepts beachtet werden.

(65 d MDR-P)

Es wurden diese Standards beachtet:

[1] ESRS E2 – ESRS Nachhaltigkeitsberichterstattung (<https://esrs-nachhaltigkeitsberichterstattung.de/esrs/umwelt/esrs-e2>)

[2] Die ESRS erklärt: ESRS E2 - Umweltverschmutzung (<https://www.fiveglaciers.com/post/die-esrs-erklart-esrs-e2---umweltverschmutzung>)

Beschreiben Sie bitte, wie die Interessen der wichtigsten Interessengruppen bei der Beschließung des Konzepts berücksichtigt werden.

(65 e MDR-P)

Scheucher hält sich an die Leitlinien der europäischen Kommission und ihrer Dokumente. Das Konzept wurde intern erstellt und berücksichtigt die Interessen der Eigentümer genauso wie die Interessen der Mitarbeiter. Scheucher ist ein Familienunternehmen, somit ist die Anzahl der Interessensgruppen begrenzt.

Erläutern Sie bitte, ob und wie Ihr Unternehmen das Konzept für potenziell betroffene Interessenträger und Interessenträger, deren Hilfe bei der Umsetzung benötigt wird, verfügbar macht.

(65 f MDR-P)

Nein, das Konzept wird vorerst nicht öffentlich verfügbar sein.

Bitte legen Sie offen, ob und wie ihr Konzept darauf abzielt, die negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung, einschließlich Vermeidung zu vermindern

(15 a)

Scheucher will durch die Produktion von Mehrschichtparkett den ökologischen Fußabdruck so niedrig wie möglich halten.

Dazu gehört die Vermeidung von neuen oder zusätzlichen Umweltverschmutzungen durch neue Produkte, neue Prozesse oder neue Dienstleistungen.

Dazu gehört die Verminderung der bestehenden Luftverschmutzungen durch VOC, Staub, CO und NOx. Die Einhaltung der Richtlinie ist Strategie der Scheucher Holzindustrie GmbH.

Scheucher setzt gezielte Maßnahmen zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks, wie

- ☐ Reduktion Stromverbrauch
 - ☐ Reduktion Wärmeverbrauch
 - ☐ Reduktion Lösemittelverbrauch
 - ☐ Reduktion Dieserverbrauch
 - ☐ Erhöhung Effizienz
-

Bitte legen Sie offen, ob und wie ihr Konzept darauf abzielt, den Ersatz sowie die Minimierung des Einsatzes besorgniserregender Stoffe bis hin zur schrittweisen Abschaffung besonders besorgniserregender Stoffe, insbesondere für nicht wesentliche gesellschaftliche Verwendungszwecke und in Konsumgütern, zu unterstützen.

(15 b)

Scheucher setzt keine besorgniserregenden Stoffe bei der Produktion ein.

Dies betrifft alle SVHC-Stoffe sowie kanzerogene, mutagene oder reproduktionstoxische Stoffe (CMR). Das ist Strategie der Scheucher Holzindustrie GmbH.

Geben Sie bitte den Zeitrahmen für die Annahme des Konzepts an.

(62 MDR-P)

Das Konzept soll 2025 angenommen werden.

2.3.3 E2-2 — Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Geben Sie bitte den Namen oder einen Identifikator der Maßnahmen (oder des Maßnahmenplans) an. (68 MDR-A)

Aufgrund der Omnibusverordnung der EU-Kommission im Februar 2025 und der Vorschläge im Trilog mit EU-Rat und EU-Parlament und der daraus resultierenden Rechtsunsicherheit hat Scheucher entschieden, die Punkte aus E2 im aktuellen Bericht bis zur Vorlage gesetzlich gültiger Vorgaben nicht zu veröffentlichen. Scheucher Holzindustrie GmbH vermeidet Umweltverschmutzung in allerhöchstem Maße. Eine Veröffentlichung von so vielen Detailpunkten ohne gesetzliche Grundlage ist jedoch unseriös und wird daher unterlassen. Es werden die wichtigsten Aussagen aus E2 freigegeben, damit der große Umfang der Scheucher Holzindustrie GmbH in diesem Bereich sichtbar wird.

Geben Sie bitte den Zeithorizont an, innerhalb dessen Ihr Unternehmen die Maßnahme (oder den Maßnahmenplans) abzuschließen beabsichtigt. (68 c MDR-A)

Scheucher plant, die Maßnahmen zur Reduktion der Umweltverschmutzung bis Ende 2027 in die Umsetzung zu bringen.

Geben Sie bitte das Jahr an, in dem die Maßnahmen (oder der Maßnahmenplans) abgeschlossen sein soll. (68 c MDR-A)

Spätestens 2030 sollen die Maßnahmen abgeschlossen sein.

Bitte geben Sie an, ob die Maßnahmen ebenfalls die vor-/nachgelagerten Wertschöpfungskette einschließen. (AR 13)

wahr

2.3.4 E2-3 — Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Geben Sie bitte den Namen oder den Identifikator des Ziels an.

(80 MDR-T)

Aufgrund der Omnibusverordnung der EU-Kommission im Februar 2025 und der Vorschläge im Trilog mit EU-Rat und EU-Parlament und der daraus resultierenden Rechtsunsicherheit hat Scheucher entschieden, die Punkte aus E2 im aktuellen Bericht bis zur Vorlage gesetzlich gültiger Vorgaben nicht zu veröffentlichen. Scheucher Holzindustrie GmbH vermeidet Umweltverschmutzung in allerhöchstem Maße. Eine Veröffentlichung von so vielen Detailpunkten ohne gesetzliche Grundlage ist jedoch unseriös und wird daher unterlassen. Es werden die wichtigsten Aussagen aus E2 freigegeben, damit der große Umfang der Scheucher Holzindustrie GmbH in diesem Bereich sichtbar wird.

Geben Sie bitte den Bezugswert und das Bezugsjahr für die Messung der Fortschritte an.

(80 d MDR-T)

Das Bezugsjahr soll das Jahr 2024 als das Jahr der ersten Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts darstellen.

2.3.5 E2-4 — Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Geben Sie bitte die Mengen der Schadstoffe an, die Ihr Unternehmen durch seine eigenen Tätigkeiten in die Luft emittiert. (28 a)

Schadstoff	2024	2023
STAUB	9 mg/Nm ³ durch den Kessel; 0,4 mg/Nm ³ H5 Abluft	6 mg/Nm ³ durch den Kessel; 0,4 mg/Nm ³ H5 Abluft
VOC	< 75 mg/Nm ³ bei H5L1 und Farblinie	11738 kg H5L1 und Farblinie
CO	97 mg/Nm ³ durch den Kessel	0
NOx	179 mg/Nm ³ durch den Kessel	0

Geben Sie bitte die Mengen der Schadstoffe an, die Ihr Unternehmen durch seine eigenen Tätigkeiten in das Wasser emittiert. (28 a)

Schadstoff	2024
Schadstoff 1	0

Geben Sie bitte die Mengen der Schadstoffe an, die Ihr Unternehmen durch seine eigenen Tätigkeiten in den Boden emittiert. (28 a)

Schadstoff	2024
Schadstoff 1	0

Geben Sie bitte an, welche Mengen an Mikroplastik Ihr Unternehmen erzeugt oder verwendet. (28 b)

Mikroplastik	2024
Erzeugte Mikroplastik	0
Verwendete Mikroplastik	0
Erzeugte oder verwendete Mikroplastik	0

Geben Sie bitte kontextbezogene Informationen zu den zeitlichen Veränderungen bei der Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden an. (30 a)

Scheucher Holzindustrie GmbH trägt nicht zur Verschmutzung von Wasser und Boden durch die Herstellung von Parkett bei. Die Luftverschmutzung ist durch den neuen Kessel von Polytechnik stark gesunken. Die Grenzwerte werden um mindestens 1/3 unterschritten und sind von 2021 bis 2025 bei Kohlenmonoxid um 70% gesunken, bei NOx um 33% gesunken und der VOC-Wert ist konstant im gefassten Bereich und stark sinkend in der diffusen Emission. Es wird jährlich die Meldung gemäß Lösemittelverordnung an die Behörde gemacht.

Beschreiben Sie bitte die Messmethoden, die Ihr Unternehmen für die Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden verwendet. (30 b)

Die Messungen für die Emissionen von Staub und VOC werden vom Technischen Büro Kaufmann regelmäßig durchgeführt. Die Einhaltung der Grenzwerte wird an die Behörde gemeldet.

Beschreiben Sie bitte die Verfahren zur Erhebung von Daten für die Buchführung und Berichterstattung im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung, einschließlich der Art der benötigten Daten und der Informationsquellen. (30 c)

Die Erhebung von Daten für die Buchführung und Berichterstattung im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung erfordert systematische Verfahren und zuverlässige Informationsquellen. Hier sind die wesentlichen Schritte und Arten von Daten, die benötigt werden:

Verfahren zur Datenerhebung:

1. **Identifikation der Emissionsquellen**:

- **Beschreibung**: Bestimmung aller Quellen von Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung innerhalb des Unternehmens. Scheucher hat hier nur Staub- und VOC-Emissionen.

2. **Messung und Überwachung**:

- **Beschreibung**: Regelmäßige Messung der Emissionen und Überwachung der Umweltverschmutzung. Scheucher lässt dies regelmäßig extern durchführen.

3. **Datenerfassung und -speicherung**:

- **Beschreibung**: Systematische Erfassung und Speicherung der gemessenen Daten in einer zentralen Datenbank, Scheucher speichert alle Messberichte am gesicherten Laufwerk der Scheucher-Server ab.

4. **Berichterstattung und Offenlegung**:

- **Beschreibung**: Die Meldung an die Behörden erfolgt nach den gesetzlichen Anforderungen und Standards.

Art der benötigten Daten:

1. **Luftverschmutzung**:

- **Daten**: Emissionen von Schadstoffen wie Stickoxiden (NOx), Schwefeldioxid (SO₂), Feinstaub (PM₁₀, PM_{2.5}) und flüchtigen organischen Verbindungen (VOC).

- **Quelle**: Messungen an Schornsteinen, Abluftanlagen und in der Umgebungsluft. 2.

Wasserverschmutzung ,

3. **Bodenverschmutzung** , und

4. **Besorgniserregende Stoffe** entstehen bei der Parkettproduktion nicht und müssen daher nicht monitort werden.

Quellen:

[1](https://www.haufe.de/finance/haufe-finance-office-premium/esrs-e2-umweltverschmutzung-kennzahlen-und-ziele_idesk_PI20354_HI15942451.html):

[Haufe](https://www.haufe.de/finance/haufe-finance-office-premium/esrs-e2-umweltverschmutzung-e2-4-angabepflicht-e2-4-luft-wasser-und-bodenverschmutzung_idesk_PI20354_HI15942459.html)

[2](<https://esrs-nachhaltigkeitsberichterstattung.de/esrs/umwelt/esrs-e2>): [ESRS](<https://esrs-nachhaltigkeitsberichterstattung.de/esrs/umwelt/esrs-e2>)

[3](https://www.haufe.de/finance/haufe-finance-office-premium/esrs-e2-umweltverschmutzung-e2-4-angabepflicht-e2-4-luft-wasser-und-bodenverschmutzung_idesk_PI20354_HI15942459.html): [Haufe](https://www.haufe.de/finance/haufe-finance-office-premium/esrs-e2-umweltverschmutzung-kennzahlen-und-ziele_idesk_PI20354_HI15942451.html)

[4](<https://datenbank.nwb.de/Dokument/472257/>): [Haufe](https://www.haufe.de/finance/haufe-finance-office-premium/esrs-e2-umweltverschmutzung-kennzahlen-und-ziele_idesk_PI20354_HI15942451.html)

Geben Sie bitte den prozentualen Anteil Ihres Unternehmens an den Gesamtemissionen von Schadstoffen im Wasser der Gebiete an, die von Wasserrisiken betroffen sind.

(AR 23 c)

Prozentsatz	2024
%	0

Geben Sie bitte den prozentualen Anteil Ihres Unternehmens an den Gesamtemissionen von Schadstoffen im Wasser der Gebieten mit hohem Wasserstress, an.

(AR 23 c)

Prozentsatz	2024
%	0

Geben Sie bitte den prozentualen Anteil Ihres Unternehmens an den Gesamtemissionen von Schadstoffen im Boden der Gebiete an, die von Wasserrisiken betroffen sind.

(AR 23 c)

Prozentsatz	2024
%	0

Geben Sie bitte den prozentualen Anteil Ihres Unternehmens an den Gesamtemissionen von Schadstoffen im Boden der Gebieten mit hohem Wasserstress, an.

(AR 23 c)

Prozentsatz	2024
-------------	------

%	0

2.3.6 E2-5 — Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe

Bitte legen Sie Kontextinformationen über die Herstellung, die Verwendung, den Vertrieb, die Vermarktung und die Einfuhr/Ausfuhr von besorgniserregenden Stoffen und besonders besorgniserregenden Stoffen in Reinform, in Gemischen oder in Erzeugnissen an. (32)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH setzt keine SVHC (substances of very high concern), also besonders besorgniserregende Stoffe in Reinform, in Gemischen oder in Erzeugnissen ein.

Dies wird durch eine freiwillige TÜV-Prüfung jährlich evaluiert und bestätigt. Scheucher Parkett erfüllt die Anforderungen des TÜV Interior Programms für besonders emissionsarme Produkte.

Bitte legen Sie die Gesamtmenge besorgniserregender Stoffe offen, die während der Produktion erzeugt oder verwendet bzw. beschafft werden. (34)

Gefahrenklassen	2024
Gefahrenklassen 1	0

Bitte legen Sie die Gesamtmenge besorgniserregender Stoffe offen, die das Unternehmen in Form von Emissionen, Produkten oder als Teil von Produkten oder Dienstleistungen verlassen. (34)

Gefahrenklassen	2024
Gefahrenklassen 1	0

Bitte legen Sie die Menge besorgniserregender Stoffe offen, die das Unternehmen in Form von Emissionen verlassen. (34)

Gefahrenklassen	2024
Gefahrenklassen 1	0

Bitte legen Sie die Menge besorgniserregender Stoffe offen, die das Unternehmen in Form von Produkten verlassen. (34)

Gefahrenklassen	2024
Gefahrenklassen 1	0

Bitte legen Sie die Menge besorgniserregender Stoffe offen, die das Unternehmen als Teil von Produkten verlassen. (34)

Gefahrenklassen	2024
Gefahrenklassen 1	0

Bitte legen Sie die Menge besorgniserregender Stoffe offen, die das Unternehmen in Form von Dienstleistungen verlassen. (35)

Gefahrenklassen	2024
Gefahrenklassen 1	0

Bitte legen Sie die Gesamtmenge besonders besorgniserregender Stoffe offen, die während der Produktion erzeugt oder verwendet bzw. beschafft werden. (35)

Gefahrenklassen	2024
Gefahrenklassen 1	0

Bitte legen Sie die Gesamtmenge besonders besorgniserregender Stoffe offen, die das Unternehmen in Form von Emissionen, Produkten oder als Teil von Produkten oder Dienstleistungen verlassen. (35)

Gefahrenklassen	2024
Gefahrenklassen 1	0

Bitte legen Sie die Menge besonders besorgniserregender Stoffe offen, die das Unternehmen in Form von Emissionen verlassen. (35)

Gefahrenklassen	2024
Gefahrenklassen 1	0

Bitte legen Sie die Menge besonders besorgniserregender Stoffe offen, die das Unternehmens in Form von Produkten verlassen. (35)

Gefahrenklassen	2024
Gefahrenklassen 1	0

Bitte legen Sie die Menge besonders besorgniserregender Stoffe offen, die das Unternehmen als Teil von Produkten verlassen. (35)

Gefahrenklassen	2024
Gefahrenklassen 1	0

Bitte legen Sie die Menge besonders besorgniserregender Stoffe offen, die das Unternehmen in Form von Dienstleistungen verlassen. (35)

Gefahrenklassen	2024
Gefahrenklassen 1	0

2.3.7 E2-6 — Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Geben Sie bitte eine Quantifizierung der erwarteten finanziellen Effekte in monetärer Hinsicht wesentlicher Risiken und Chancen an, bevor Maßnahmen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung berücksichtigt werden.

(39 a)

Hier sind einige Beispiele für die Quantifizierung der erwarteten finanziellen Effekte wesentlicher Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung, bevor Maßnahmen berücksichtigt werden:

Risiken:

1. **Gesundheitskosten**:

- **Kurzfristig**: Akute Gesundheitsprobleme durch Luftverschmutzung werden nicht erwartet, da sowohl die Staub- als auch die VOC-Belastungen bei Scheucher minimal sind und alle gesetzlichen Grenzwerte eingehalten werden.

- **Langfristig**: Chronische Krankheiten könnten über einen Zeitraum von 10 Jahren zu Kosten in aktuell nicht abschätzbarer Höhe führen.

2. **Rechtskosten und Strafen**:

- **Kurz- bis mittelfristig**: Unternehmen könnten generell mit Strafen und Rechtskosten von 500 Millionen bis 1 Milliarde Euro pro Jahr konfrontiert werden, Scheucher geht davon aus, hier nicht betroffen zu sein.

- **Langfristig**: Anhaltende Rechtsstreitigkeiten könnten zusätzliche Kosten von bis zu 5 Milliarden Euro über 10 Jahre verursachen. Scheucher schätzt dieses Risiko als gegeben, aber nicht quantifizierbar ein.

3. **Produktionsausfälle**:

- **Kurzfristig**: Produktionsunterbrechungen durch Umweltkatastrophen könnten jährliche Verluste von 1-3 Milliarden Euro europaweit verursachen. Scheucher hat umfangreiche Schutzmaßnahmen im Bereich Hochwasserschutz und Brandschutz ergriffen. Die Versicherungskosten belaufen sich auf 250.000 Euro pro Jahr.

- **Langfristig**: Langfristige Schäden an Produktionsstätten könnten über 10 Jahre zu Verlusten von 15-30 Milliarden Euro europaweit führen.

4. **Schäden an Ökosystemen**:

- **Kurz- bis mittelfristig**: Sofortige Auswirkungen auf die Landwirtschaft und Fischerei könnten jährliche Verluste von bis zu 1 Milliarde Euro europaweit verursachen. Dieses Risiko besteht für Scheucher nicht oder nur minimal.

- **Langfristig**: Langfristige Beeinträchtigungen der natürlichen Ressourcen könnten über 10 Jahre zu jährlichen Verlusten von 10-15 Milliarden Euro europaweit führen. Diese Veränderungen werden

von Scheucher sehr genau beobachtet, es wird ständig an der Ressourceneffizienz geforscht und diese verbessert. Das wirtschaftliche Risiko wird mit 10% der Einkaufssumme bewertet.

Chancen:

1. **Nachhaltige Innovationen**:

- **Kurz- bis mittelfristig**: Investitionen in umweltfreundliche Technologien könnten kurzfristig Kosten verursachen, aber mittelfristig zu zusätzlichen Einnahmen führen. Scheucher arbeitet ständig daran, hier Marktführerschaft anzustreben.
- **Langfristig**: Langfristige Marktführerschaft könnte über 10 Jahre zu zusätzlichen Einnahmen von mehreren Millionen Euro für Scheucher führen.

2. **Kosteneinsparungen**:

- **Langfristig**: Langfristige Einsparungen durch reduzierte Ressourcennutzung könnten über 10 Jahre zu Gesamteinsparungen von 5-15% der Herstellkosten führen.

3. **Förderungen und Subventionen**:

- **Kurz- bis mittelfristig**: Sofortige finanzielle Unterstützung durch staatliche Förderprogramme könnte jährliche Einnahmen bringen, die Förderlandschaft wird daher laufend und mit externer Unterstützung betrachtet.
- **Langfristig**: Langfristige finanzielle Stabilität durch kontinuierliche staatliche Anreize könnte über 10 Jahre zu zusätzlichen Einnahmen führen, dies ist jedoch sehr stark von der politischen Landschaft in Österreich und der EU abhängig.

4. **Verbesserte Marktposition**:

- **Kurz- bis mittelfristig**: Sofortige Verbesserung des Markenimages wird durch intensive online-Präsenz und Erklärung der laufenden Verbesserungen angestrebt.
- **Langfristig**: Langfristige Kundenbindung und Markentreue kann zu mehr Einnahmen, besserer Kundentreue und mehr Marktanteil führen. Der Ausbau der Marktanteile wird länderspezifisch unterschiedlich stark forciert und es wird ständig daran gearbeitet.

Diese Quantifizierungen basieren auf verschiedenen Studien und Berichten und verdeutlichen die potenziellen finanziellen Auswirkungen von Umweltverschmutzungsrisiken und -chancen. Es ist wichtig, diese Annahmen regelmäßig zu überprüfen und anzupassen, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Geben Sie bitte den Anteil der Nettoumsatzerlöse aus Produkten und Dienstleistungen an, bei denen es sich um (besonders) besorgniserregende Stoffe handelt. (40 a)

Prozentsatz	Aktuell	Mittelfristig	Langfristig	Kurzfristig
%	0	0	0	0

Geben Sie bitte den Anteil der Nettoumsatzerlöse aus Produkten und Dienstleistungen an, die Stoffe mit sehr hoher Besorgnis enthalten oder aus diesen bestehen. (40 a)

Prozentsatz	Aktuell	Mittelfristig	Langfristig	Kurzfristig
%	0	0	0	0

Geben Sie bitte die Betriebsausgaben an, die Ihr Unternehmen im Berichtszeitraum in Verbindung mit größeren Vorfällen und Einlagen getätigt hat, in Euro. (40 b)

Geldwerter Bereich	Aktuell	Mittelfristig	Langfristig	Kurzfristig
Bereich in Euro	0	0	0	0

Geben Sie bitte die Investitionsausgaben an, die Ihr Unternehmen im Berichtszeitraum in Verbindung mit größeren Vorfällen und Ablagerungen getätigt hat, in Euro. (40 b)

Geldwerter Bereich	Aktuell	Mittelfristig	Langfristig	Kurzfristig
Bereich in Euro	0	0	0	0

Geben Sie bitte die Kosten für Umweltschutz und Abhilfemaßnahmen an, wie z. B. für die Sanierung verunreinigter Standorte, die Rekultivierung von Deponien, die Beseitigung von Umweltverschmutzung an bestehenden Produktions- oder Lagerstandorten und ähnliche Maßnahmen, in Euro. (40 c)

Geldwerter Bereich	Aktuell	Mittelfristig	Langfristig	Kurzfristig
Bereich in Euro	0	0	0	0

Legen Sie bitte qualitative Informationen über die erwarteten finanziellen Effekte aufgrund wesentlicher Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung und die damit verbundenen Auswirkungen offen. (39 a)

Umweltverschmutzung hat erhebliche finanzielle Auswirkungen, die sowohl Risiken als auch Chancen für Unternehmen und Gesellschaften mit sich bringen.

Risiken:

1. **Gesundheitskosten**: Umweltverschmutzung führt zu gesundheitlichen Problemen, die hohe Kosten im Gesundheitswesen verursachen. Beispielsweise können Luftverschmutzung und Schadstoffe in Wasser zu Atemwegserkrankungen und anderen gesundheitlichen Problemen führen.

2. **Rechtskosten und Strafen**: Unternehmen, die Umweltvorschriften nicht einhalten, können mit hohen Geldstrafen und Rechtskosten konfrontiert werden. Dies kann auch zu einem Reputationsverlust führen.

3. **Produktionsausfälle**: Umweltkatastrophen wie Ölverschmutzungen oder chemische Unfälle können Produktionsstätten lahmlegen und zu erheblichen finanziellen Verlusten führen.

4. **Schäden an Ökosystemen**: Umweltverschmutzung kann zu langfristigen Schäden an Ökosystemen führen, was wiederum die Landwirtschaft und Fischerei beeinträchtigen kann.

Chancen:

1. **Nachhaltige Innovationen**: Unternehmen, die in umweltfreundliche Technologien und Prozesse investieren, können neue Märkte erschließen und Wettbewerbsvorteile erzielen.

2. **Kosteneinsparungen**: Durch die Verbesserung der Ressourceneffizienz können mittelfristig Kosten gesenkt werden.

3. **Förderungen und Subventionen**: Regierungen bieten oft finanzielle Anreize für umweltfreundliche Projekte und Technologien, was Unternehmen zusätzliche finanzielle Unterstützung bietet.

4. **Verbesserte Marktposition**: Unternehmen, die sich als umweltbewusst positionieren, können ihre Marke stärken und das Vertrauen der Verbraucher gewinnen

Diese Risiken und Chancen verdeutlichen, wie wichtig es ist, Umweltaspekte in die strategische Planung und das Risikomanagement von Unternehmen zu integrieren. Ein proaktiver Ansatz kann nicht nur finanzielle Verluste minimieren, sondern auch neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen.

Scheucher Holzindustrie GmbH ist sich dieser Risiken und Chancen bewusst. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken wird als eher gering eingeschätzt, an der Umsetzung der Chancen wird kontinuierlich gearbeitet.

Beschreiben Sie bitte die erwarteten finanziellen Effekte aufgrund wesentlicher Risiken im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung oder finanzieller Chancen, die damit verbundenen Auswirkungen und die Zeithorizonte, innerhalb derer diese voraussichtlich eintreten werden. (39 b)

Umweltverschmutzung bringt sowohl wesentliche Risiken als auch Chancen mit sich, die unterschiedliche finanzielle Effekte haben können. Hier sind einige der wichtigsten Aspekte und die erwarteten Zeithorizonte:

Risiken:

1. **Gesundheitskosten**:

- **Kurzfristig**: Sofortige medizinische Kosten aufgrund akuter Gesundheitsprobleme wie Atemwegserkrankungen.
- **Langfristig**: Langfristige Gesundheitskosten durch chronische Krankheiten, die durch Umweltverschmutzung verursacht werden.

2. **Rechtskosten und Strafen**:

- **Kurz- bis mittelfristig**: Unternehmen können mit sofortigen Geldstrafen und Rechtskosten konfrontiert werden, wenn sie Umweltvorschriften nicht einhalten
- **Langfristig**: Anhaltende Rechtsstreitigkeiten und mögliche Schadensersatzforderungen können über Jahre hinweg finanzielle Belastungen darstellen.

3. **Produktionsausfälle**:

- **Kurzfristig**: Sofortige Produktionsunterbrechungen durch Umweltkatastrophen wie z.B. Hochwasser.
- **Langfristig**: Langfristige Schäden an Produktionsstätten und Infrastruktur können zu anhaltenden finanziellen Verlusten führen.

4. **Schäden an Ökosystemen**:

- **Kurz- bis mittelfristig**: Sofortige Auswirkungen auf die Landwirtschaft und Fischerei.
- **Langfristig**: Langfristige Beeinträchtigungen der natürlichen Ressourcen, die wirtschaftliche Aktivitäten nachhaltig beeinflussen.

Chancen:

1. **Nachhaltige Innovationen**:

- **Kurz- bis mittelfristig**: Investitionen in umweltfreundliche Technologien können kurzfristig hohe Kosten verursachen, aber mittelfristig zu Wettbewerbsvorteilen.
- **Langfristig**: Langfristige Marktführerschaft und Kosteneinsparungen durch Effizienzsteigerungen.

2. **Kosteneinsparungen**:

- **Kurz- bis mittelfristig**: Kurzfristig können die Kosten in der Regel schwer gesenkt werden.
- **Langfristig**: Langfristige Einsparungen durch reduzierte Ressourcennutzung und Abfallmanagement.

3. **Förderungen und Subventionen**:

- **Kurz- bis mittelfristig**: Sofortige finanzielle Unterstützung durch staatliche Förderprogramme.
- **Langfristig**: Langfristige finanzielle Stabilität durch kontinuierliche staatliche Anreize.

4. **Verbesserte Marktposition**:

- **Kurz- bis mittelfristig**: Sofortige Verbesserung des Markenimages und Gewinnung von umweltbewussten Kunden.

- **Langfristig**: Langfristige Kundenbindung und Markentreue durch nachhaltige Geschäftspraktiken.

Scheucher berücksichtigt Umweltaspekte in der strategischen Planung und im Risikomanagement. Ein proaktiver Ansatz kann nicht nur finanzielle Verluste minimieren, sondern auch neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen.

Geben Sie bitte die kritischen Annahmen an, die zur Quantifizierung der erwarteten finanziellen Effekte herangezogen werden, sowie die Quellen und den Grad der Unsicherheit dieser Annahmen.

(39 c)

Um die erwarteten finanziellen Effekte von Umweltverschmutzungsrisiken und -chancen zu quantifizieren, sind mehrere kritische Annahmen erforderlich. Hier sind einige der wichtigsten Annahmen, ihre Quellen und der Grad der Unsicherheit:

Kritische Annahmen:

1. **Gesundheitskosten**:

- **Annahme**: Die Häufigkeit und Schwere von durch Umweltverschmutzung verursachten Krankheiten.
- **Quelle**: Epidemiologische Studien und Gesundheitsdaten.
- **Unsicherheit**: Hoch, da zukünftige Gesundheitsauswirkungen schwer vorhersehbar sind.

2. **Rechtskosten und Strafen**:

- **Annahme**: Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Strafen und Rechtskosten aufgrund von Verstößen gegen Umweltvorschriften.
- **Quelle**: Historische Daten zu Umweltstrafen und rechtlichen Präzedenzfällen.
- **Unsicherheit**: Mittel, da zukünftige regulatorische Änderungen und Durchsetzungspraktiken variieren können.

3. **Produktionsausfälle**:

- **Annahme**: Die Häufigkeit und Dauer von Produktionsunterbrechungen durch Umweltkatastrophen.
- **Quelle**: Historische Daten zu Umweltkatastrophen und deren Auswirkungen auf die Produktion.
- **Unsicherheit**: Hoch, da Umweltkatastrophen unvorhersehbar sind und gleichzeitig Mittel, da Scheucher Holzindustrie GmbH sehr viel in den Hochwasserschutz investiert hat und die Schutzmaßnahmen in der Produktion laufend kontrolliert, gewartet und instandgesetzt werden.

4. **Schäden an Ökosystemen**:

- **Annahme**: Die langfristigen Auswirkungen von Umweltverschmutzung auf Ökosysteme und deren wirtschaftliche Nutzung.

- **Quelle**: Umweltstudien und Berichte von Naturschutzorganisationen.
- **Unsicherheit**: Hoch, da die Wiederherstellung von Ökosystemen komplex und zeitaufwendig ist.

Diese Annahmen und ihre Unsicherheiten verdeutlichen die Komplexität der Quantifizierung finanzieller Effekte von Umweltverschmutzungsrisiken und -chancen. Ein sorgfältiger Umgang mit diesen Annahmen ist entscheidend, um fundierte Entscheidungen zu treffen.

Geben Sie bitte alle relevanten kontextbezogenen Informationen an, einschließlich einer Beschreibung wesentlicher Vorfälle und Ablagerungen, bei denen die Verschmutzung negative Auswirkungen auf die Umwelt hatte und/oder voraussichtlich negative Auswirkungen auf die finanziellen Zahlungsströme, die Finanzlage und die Ertragslage Ihres Unternehmens innerhalb kurz-, mittel- und langfristiger Zeithorizonte haben wird. (41)

Scheucher Holzindustrie GmbH hat noch nie wesentliche Vorfälle oder Ablagerungen gehabt, bei denen die Verschmutzung negative Auswirkungen auf die Umwelt hatte und/oder voraussichtlich negative Auswirkungen auf die finanziellen Zahlungsströme, die Finanzlage und die Ertragslage Ihres Unternehmens innerhalb kurz-, mittel- und langfristiger Zeithorizonte haben wird.

Geben Sie bitte eine Bewertung der verbundenen kurz-, mittel- und langfristig risikobehafteten Produkte und Dienstleistungen Ihres Unternehmens an und erläutern Sie, wie diese definiert werden, wie die finanziellen Beträge geschätzt werden und welche kritischen Annahmen zugrunde gelegt werden. (AR 33)

Scheucher Holzindustrie GmbH produziert keine Produkte oder bietet Dienstleistungen an, die kurz-, mittel- und langfristig risikobehaftet sind. Daher werden die Beträge mit Null eingeschätzt.

2.4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme (E4)

2.4.1 SBM-3 — Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Geben Sie bitte die Liste der wesentlichen Standorte innerhalb Ihres Unternehmens an, einschließlich derjenigen unter seiner operativen Kontrolle. (16 a)

Scheucher hat einen Standort in Zehensdorf 100, 8092 Mettersdorf am Saßbach in der Südsteiermark und ist ein Familienbetrieb in 4. Generation.

Geben Sie bitte die Tätigkeiten an, die in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität negative Auswirkungen haben. (16 a i)

Scheucher ist in keinem Gebiet, das in einem ausgewiesenen Gebiet mit erhöhten Anforderungen an den Naturschutz liegt, tätig.

Zehensdorf 100 liegt in keinem der nachfolgenden Schutzgebiete:

- Vogelschutzrichtlinie
- Habitatrichtlinie
- Nationalpark
- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Biosphärenpark
- Geschützte Landschaftsteile
- Naturpark
- Sonstige Schutzgebiete

Geben Sie bitte die Liste der Standorte an, aufgeschlüsselt nach Standorten und deren Auswirkungen und Abhängigkeiten sowie den ökologischen Zustand der Gebiete (unter Bezugnahme auf die spezifischen Bezugswerte für die Ökosysteme), in denen Sie sich befinden. (16 a ii)

Scheucher hat mit seinem Standort in Zehensdorf 100 den Saßbach an der Grundstücksgrenze mit den Überflutungsflächen bis HQ100.

Scheucher ist sich seiner Verantwortung für den Schutz und Erhalt dieser Überflutungsflächen bewusst und es sind diese Flächen frei von Versiegelung.

Der ökologische Zustand des Saßbachs wird vom Bundesministerium mit "mäßig" eingestuft. Der chemische Zustand des Saßbachs wird mit "gut" eingestuft.

Der biologische Zustand wird mit "mäßig" bzw. mit "gut" eingestuft.

Die Parkettproduktion hat keinen Einfluss auf die Gewässerqualität, weil wir weder Wasser entnehmen, noch in den Saßbach einleiten.

Geben Sie bitte die betroffenen Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität an, um es den Nutzern zu ermöglichen, den Ort und die zuständige Behörde in Bezug auf die unter Absatz 16 a i. genannten Tätigkeiten zu ermitteln. (16 a iii)

Unter https://www.geoland.at/webgisviewer/geoland/map/Geoland_Viewer/Geoland kann die Darstellung nach Auswahl aller Gebiete unter dem Menüreiter "Naturschutz" dargestellt werden. Scheucher Holzindustrie GmbH liegt in keinem dieser Gebiete.

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen wesentliche negative Auswirkungen in Bezug auf Landdegradierung, Wüstenbildung oder Bodenversiegelung festgestellt hat. (16 b)

falsch

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen Tätigkeiten durchführt, die sich auf bedrohte Arten auswirken. (16 c)

falsch

2.4.2 IRO-1 — Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreiben Sie bitte, ob und wie Ihr Unternehmen tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Ökosysteme an eigenen Standorten sowie innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ermittelt und bewertet hat, einschließlich der verwendeten Bewertungskriterien. (17 a)

Scheucher hat die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Ökosysteme am eigenen Standort ermittelt und bewertet.

Die Bewertung erfolgte anhand der vorliegenden behördlichen Auflagen und anhand der Karten mit den Einstufungen für Wasser und Wald von

https://www.geoland.at/webgisviewer/geoland/map/Geoland_View/Geoland

sowie dem soilwalks Dashboard des BML/Umweltbundesamts.

Die Parkettproduktion hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Ökosysteme am eigenen Standort. Die Auswirkungen der Parkettproduktion sind als gering einzustufen.

Beschreiben Sie bitte, ob und wie Ihr Unternehmen Abhängigkeiten von der biologischen Vielfalt und Ökosystemen sowie deren Leistungen an eigenen Standorten und innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ermittelt und bewertet hat, einschließlich der verwendeten Bewertungskriterien, und ob es bei dieser Bewertung Ökosystemdienstleistungen berücksichtigt, die von Störungen betroffen sind oder wahrscheinlich betroffen sein werden. (17 b)

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse hat Scheucher systematisch untersucht, welche tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen unsere Geschäftstätigkeit auf biologische Vielfalt und Ökosysteme hat. Dabei wurden sowohl direkte als auch indirekte Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette berücksichtigt. Dies wurde mit einem externen Auditor, der auch für die EPD-Erstellung für uns tätig ist, besprochen.

Die

Risiken und Chancen

, die sich aus diesen Auswirkungen und Abhängigkeiten ergeben, wurden anhand qualitativer und quantitativer Kriterien bewertet. Dabei kamen u. a. sektorbezogene Leitlinien, wissenschaftsbasierte Schwellenwerte sowie interne Risikoindikatoren zum Einsatz.

Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung der Dimensionen:

Eintrittswahrscheinlichkeit

Schadenspotenzial

zeitlicher Horizont (kurz-, mittel-, langfristig)

systemische Relevanz

Die Ergebnisse dieser Bewertung flossen in die Priorisierung wesentlicher Themen und in die Entwicklung von Maßnahmen zur Risikominimierung und zur Nutzung von Chancen ein.

Legen Sie bitte offen, ob und wie Ihr Unternehmen Übergangsrisiken und physische Risiken sowie Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen ermittelt und bewertet hat, einschließlich der verwendeten Bewertungskriterien auf der Grundlage seiner Auswirkungen und Abhängigkeiten. (17 c)

Scheucher hat Über

gangsrisiken und physische Risiken sowie Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen ermittelt.

Die Risiken sind als klein bewertet worden, weil durch die Parkettproduktion wenig in die biologische Vielfalt eingegriffen wird.

Der Rohstoff Holz wird nach EUTR-Richtlinien eingekauft, die Einführung der EUDR ist in Vorbereitung, und der Anteil von zertifiziertem Holz liegt bei über 77%.

Geben Sie bitte an, ob und wie Ihr Unternehmen systemische Risiken berücksichtigt hat. (17 d)

Systemische Risiken

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS 2 IRO-1 hat Scheucher systemische Risiken identifiziert und bewertet, die sich aus der zunehmenden Instabilität ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Systeme ergeben. Dazu zählen insbesondere:

Klimawandelbedingte Risiken

, wie Extremwetterereignisse, die unsere Lieferketten und Produktionsstandorte beeinträchtigen können.

Verlust biologischer Vielfalt

, der zu Störungen in Ökosystemleistungen wie Bestäubung, Käferbefall etc. führen kann.

Sozioökonomische Risiken

, etwa durch Ressourcenknappheit, Migration oder politische Instabilität in Beschaffungsmärkten.

Die Bewertung dieser Risiken erfolgte auf Basis von:

Szenarioanalysen

(z. B. IPCC RCP 2.6/4.5/8.5),

Branchenleitlinien

(z. B. TNFD, SBTN),

Stakeholder-Konsultationen

und

internen Risikoindikatoren

(z. B. Abhängigkeit von kritischen Rohstoffen oder Regionen mit hoher Biodiversitätsgefährdung).

Die Risiken wurden hinsichtlich

Eintrittswahrscheinlichkeit

,

Schadenspotenzial

und

systemischer Relevanz

priorisiert. Die Ergebnisse fließen in unser unternehmensweites Risikomanagement sowie in strategische Entscheidungsprozesse ein.

Legen Sie bitte offen, ob und wie Ihr Unternehmen Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften zu Nachhaltigkeitsbewertungen gemeinsam genutzter biologischer Ressourcen und Ökosystemen durchgeführt hat.

(17 e)

Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsbewertung hat Scheucher geprüft, inwieweit unsere Geschäftstätigkeit Auswirkungen auf gemeinsam genutzte biologische Ressourcen und Ökosysteme hat. In diesem Zusammenhang wurden gezielte Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften durchgeführt, insbesondere in Regionen, in denen unser Unternehmen direkt oder über die Lieferkette auf natürliche Ressourcen wie Wasser, Boden oder Wälder zugreift.

Die Konsultationen erfolgten in Form von strukturierten Interviews, lokalen Dialogveranstaltungen und Workshops mit Vertreter:innen von Lieferanten, Forstbetrieben, Umweltorganisationen und weiteren lokalen Stakeholdern. Ziel war es, lokale Perspektiven, traditionelles Wissen sowie potenzielle Nutzungskonflikte zu erfassen. Diese Tätigkeiten wurden an eine unabhängige externe Firma übertragen und diese beauftragt.

Die Ergebnisse dieser Konsultationen wurden systematisch dokumentiert und in unsere Risiko- und Wesentlichkeitsbewertung integriert.

Legen Sie bitte offen, ob und wie Ihr Unternehmen spezifische Standorte, die Produktion oder Beschaffung von Rohstoffen mit negativen oder potenziell negativen Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften ermittelt, wenn diese wahrscheinlich negative Auswirkungen auf biologische Vielfalt und Ökosysteme hat. (17 e i)

Scheucher kauft keine Rohstoffe von Ländern mit hohem Risiko laut EUDR ein.

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen über Standorte in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität verfügt. (19a)

falsch

Legen Sie bitte offen, ob sich Tätigkeiten im Zusammenhang mit diesen Standorten negativ auf diese Gebiete auswirken, indem sie zu einer Verschlechterung natürlicher Lebensräume und der Lebensräume von Arten sowie zu Störungen der Arten, für die das Schutzgebiet ausgewiesen wurde, führen. (19a)

falsch

Legen Sie bitte offen, ob Ihr Unternehmen zu dem Schluss gekommen ist, dass Abhilfemaßnahmen in Bezug auf die biologische Vielfalt ergriffen werden müssen, wie sie z. B. in folgenden Rechtsakten festgelegt sind: Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe g der Richtlinie 2011/92/EU des Europäischen Parlaments und des Rates über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten oder für Tätigkeiten in Drittländern gemäß entsprechenden nationalen Bestimmungen oder internationalen Normen wie der Leistungsnorm 6 der International Finance Corporation (IFC): Biodiversity Conservation and Sustainable Management of Living Natural Resources (Erhaltung der biologischen Vielfalt und nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen). (19b)

falsch

2.4.3 E4-1 — Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell

Legen Sie bitte die Bewertung der Resilienz des derzeitigen Geschäftsmodells und der Strategie Ihres Unternehmens gegenüber physischen Risiken, Übergangsrisiken und systemische Risiken im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen offen. (13 a)

Scheucher hat eine Resilienzanalyse durchgeführt, um zu bewerten, inwieweit unsere aktuelle Strategie und unser Geschäftsmodell gegenüber Risiken im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen widerstandsfähig sind. Dabei wurden sowohl

physische Risiken

(z. B. Verlust von Ökosystemleistungen, Degradierung natürlicher Lebensräume) als auch

Übergangsrisiken

(z. B. regulatorische Veränderungen, Marktverlagerungen) sowie

systemische Risiken

(z. B. Kaskadeneffekte) berücksichtigt.

Die betrachteten

Zeithorizonte

erstreckten sich über kurz-, mittel- und langfristige Perspektiven.

Die Ergebnisse zeigen, dass insbesondere in rohstoffintensiven Bereichen und in Regionen mit hoher ökologischer Sensitivität Anpassungen erforderlich sind. Auf Basis dieser Erkenntnisse wurden strategische Maßnahmen zur Risikominderung und zur Förderung naturbasierter Lösungen entwickelt, die Einführung der EUDR ist ein wesentlicher Baustein. Das Verbot des Holzeinkaufs aus Ländern mit hoher Risikobewertung ebenso.

In die Analyse wurden relevante

Stakeholder

einbezogen, darunter lokale Gemeinschaften, externe Beratungsfirmen und Lieferanten.

Legen Sie bitte den Umfang der Resilienzanalyse in Bezug auf die eigenen Tätigkeiten Ihres Unternehmens und dessen vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette sowie in Bezug auf die in dieser Analyse berücksichtigten Risiken offen. (13 b)

Auf Grundlage der durchgeführten Resilienzanalyse gemäß ESRS E4-1 13 a hat Scheucher gezielte Anpassungen an seiner Strategie und seinem Geschäftsmodell vorgenommen, um den identifizierten

Risiken und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen wirksam zu begegnen.

Diese Anpassungen umfassen unter anderem:

die Integration von Biodiversitätszielen in unsere Unternehmensstrategie,

die schrittweise Umstellung auf naturverträgliche Beschaffungspraktiken,

die Priorisierung von Lieferanten, die Umweltstandards und Biodiversitätskriterien erfüllen,

die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, die auf naturbasierten Lösungen beruhen.

Darüber hinaus wurden interne Steuerungs- und Entscheidungsprozesse angepasst, um Biodiversitätsaspekte systematisch zu berücksichtigen. Dies betrifft insbesondere Investitionsentscheidungen, Standortplanung und Produktentwicklung.

Die Umsetzung dieser Anpassungen erfolgt schrittweise und wird regelmäßig überprüft.

Legen Sie bitte die Annahmen offen, die in der Resilienzanalyse in Bezug auf das derzeitige Geschäftsmodell und Strategie Ihres Unternehmens gegenüber physischen Risiken, Übergangsrisiken und systemische Risiken im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen getroffen werden. (13 c)

Auf Basis der identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen hat Scheucher gezielte Maßnahmen ergriffen, um negative Auswirkungen zu vermeiden oder zu mindern.

Zu den umgesetzten Maßnahmen zählen unter anderem:

die Anpassung von Produktionsprozessen zur Reduktion von Flächenverbrauch,

die Einführung biodiversitätsfreundlicher Beschaffungsrichtlinien,

die Renaturierung von Betriebsflächen und angrenzenden Ökosystemen,

Diese Maßnahmen orientieren sich an den Prinzipien der

Vermeidung, Minderung, Wiederherstellung und Kompensation

(Avoid – Reduce – Restore – Offset) unter Berücksichtigung wissenschaftsbasierter Schwellenwerte.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig überprüft und fließt in unsere strategische Planung sowie in die Weiterentwicklung unseres Unternehmens ein.

Legen Sie bitte die verwendeten Zeithorizonte in der Resilienzanalyse des derzeitigen Geschäftsmodells und der Strategie Ihres Unternehmens in Bezug auf physische Risiken, Übergangsrisiken und systemische Risiken im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen offen. (13 d)

Scheucher hat im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS 2 IRO-1 die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf biologische Vielfalt und Ökosysteme systematisch identifiziert und bewertet. Dabei wurden sowohl direkte Auswirkungen (z. B. Flächenversiegelung, Emissionen, Eingriffe in Lebensräume) als auch indirekte Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette (z. B. durch Rohstoffbeschaffung, Transport oder Produktnutzung) berücksichtigt.

Die Bewertung erfolgte unter Anwendung des Konzepts der doppelten Wesentlichkeit

und orientierte sich an wissenschaftsbasierten Schwellenwerten sowie internationalen Rahmenwerken.

Zu den identifizierten wesentlichen Auswirkungen zählen unter anderem:

die Beeinträchtigung von Lebensräumen in ökologisch sensiblen Regionen,

die Belastung von Waldressourcen

die potenzielle Gefährdung geschützter Arten durch Lieferkettenaktivitäten.

Die Ergebnisse dieser Analyse fließen in unsere strategische Planung sowie in die Entwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und Wiederherstellung ein.

Der Zeitraum für die kurzfristige Analyse betrifft die nächsten 5 Jahre bis 2030.

Legen Sie bitte die Ergebnisse der Resilienzanalyse des derzeitigen Geschäftsmodells und der Strategie Ihres Unternehmens in Bezug auf physische Risiken, Übergangsrisiken und systemische Risiken im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen offen. (13 e)

Scheucher hat eine umfassende Analyse durchgeführt, um die Widerstandsfähigkeit unseres aktuellen Geschäftsmodells und unserer Strategie gegenüber Risiken im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen zu bewerten. Dabei wurden

physische Risiken

(z. B. Verlust von Ökosystemleistungen, Naturkatastrophen),

Übergangsrisiken

(z. B. regulatorische Anforderungen, Marktveränderungen) sowie

systemische Risiken

(z. B. Kaskadeneffekte) berücksichtigt.

Die Analyse umfasste sowohl unseren eigenen Standort als auch vor- und nachgelagerte Teile der Wertschöpfungskette. Die betrachteten

Zeithorizonte

erstreckten sich über kurz-, mittel- und langfristige Perspektiven.

Die wichtigsten Ergebnisse der Analyse zeigen:

Eine erhöhte Anfälligkeit in rohstoffintensiven Geschäftsbereichen wegen der erhöhten Nachfrage nach Holz allgemein.

Potenzielle Reputations- und Lieferkettenrisiken bei unzureichender Biodiversitätsintegration, Risiken durch Gesetzesänderungen in Lieferländern und der EU-Kommission.

Chancen durch naturbasierte Lösungen und biodiversitätsfreundliche Innovationen.

Die Resilienzanalyse wurde unter Einbeziehung relevanter

Stakeholder

durchgeführt, darunter lokale Gemeinschaften und Lieferanten.

2.4.4 E4-2 — Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen ein Konzept zum Schutz der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme in Bezug auf Betriebsstandorte, die es in oder in der Nähe eines Schutzgebiets oder eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität betreibt, eingeführt hat. (24 a)

falsch

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft eingeführt hat. (24 b)

falsch

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Ozeane/Meere eingeführt hat. (24 c)

falsch

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen Konzepte zur Bekämpfung der Entwaldung eingeführt hat. (24 d)

wahr

2.4.5 E4-3 — Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Geben Sie bitte den Namen oder einen Identifikator der Maßnahmen (oder des Aktionsplans) an. (68 MDR-A)

Aufgrund der Omnibusverordnung der EU-Kommission und der Vorschläge im Trilog mit Rat und Parlament und der daraus resultierenden Rechtsunsicherheit hat Scheucher entschieden, die Punkte aus E4 im aktuellen Bericht bis zur Vorlage gesetzlich gültiger Vorgaben nicht zu veröffentlichen. Scheucher Holzindustrie GmbH setzt höchsten Wert auf biologische Vielfalt und Ökosysteme, weil wir vom Holz leben. Eine Veröffentlichung von so vielen Detailpunkten ohne gesetzliche Grundlage ist jedoch unseriös und wird daher unterlassen.

Es werden die wichtigsten Aussagen aus E4 freigegeben, damit der große Tätigkeitsumfang der Scheucher Holzindustrie GmbH in diesem Feld sichtbar wird.

Beschreiben Sie bitte die wichtigste Maßnahme (oder den Aktionsplans) Ihres Unternehmens. (68 a MDR-A)

Scheucher folgt dem Prinzip der "ehrlichen Nachhaltigkeit" und setzt alle Innovationen und Investitionen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit um. Damit sind vor allem die Reduktion des Stromverbrauchs und die Erhöhung der Effizienz der thermischen Verbraucher sowie vor allem die Reduktion der CO

2

-Emissionen durch fossile Brennstoffe gemeint. Diese Schritte werden konsequent und konstant gesetzt.

Geben Sie bitte die Zeithorizonte an, innerhalb deren Ihr Unternehmen die wichtigsten Maßnahmen (oder den Aktionsplans) abzuschließen beabsichtigt. (68 c MDR-A)

Scheucher verfolgt die Ziele zur Reduktion des Stromverbrauchs und der Erhöhung der Effizienz der thermischen Verbraucher sowie vor allem die Reduktion der CO

2

-Emissionen durch fossile Brennstoffe konstant und andauernd. Jedes Jahr werden hier neue und wichtige Schritte gesetzt.

Die Zeithorizonte werden in der Regel kurzfristig und mittelfristig gesetzt, damit innerhalb von 5 Jahren die Verbesserung nachweislich und messbar ist.

Legen Sie bitte offen, wie Ihr Unternehmen die Abhilfemaßnahmenhierarchie in Bezug auf seine Maßnahmen (Vermeidung, Minimierung, Wiederherstellung/Sanierung und Ausgleich oder Kompensation) angewandt hat. (28 a)

Scheucher sieht in seinen Aktionsplänen keine Kompensationsmaßnahmen vor.

Legen Sie bitte offen, ob Ihr Unternehmen in seinen Aktionsplänen Kompensationsmaßnahmen vorsieht. (28 b)

Scheucher sieht in seinen Aktionsplänen keine Kompensationsmaßnahmen vor.

2.4.6 E4-4 — Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Geben Sie bitte den Namen oder den Identifikator des Ziels an.

(80 MDR-T)

Aufgrund der Omnibusverordnung der EU-Kommission im Februar 2025 und der Vorschläge im Trilog mit Rat und Parlament und der daraus resultierenden Rechtsunsicherheit hat Scheucher entschieden, die Punkte aus E4 im aktuellen Bericht bis zur Vorlage gesetzlich gültiger Vorgaben nicht zu veröffentlichen. Scheucher Holzindustrie GmbH setzt höchsten Wert auf biologische Vielfalt und Ökosysteme, weil wir vom Holz leben. Eine Veröffentlichung von so vielen Detailpunkten ohne gesetzliche Grundlage ist jedoch unseriös und wird daher unterlassen.

Es werden die wichtigsten Aussagen aus E4 freigegeben, damit der große Tätigkeitsumfang der Scheucher Holzindustrie GmbH in diesem Feld sichtbar wird.

Geben Sie bitte den Bezugswert und das Bezugsjahr für die Messung der Fortschritte an.

(80 d)

Der Bezugswert wird mit der ersten Berichtsveröffentlichung auf das Jahr 2024 festgelegt.

Geben Sie bitte den Zeitraum an, für den das Ziel gilt.

(80 e)

Die Ziele sind in kurzfristige Ziele (bis Ende 2029) und mittelfristige Ziele (bis Ende 2035) definiert worden.

Legen Sie bitte offen, ob die Ziele auf relevanten Aspekten der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 basieren oder mit ihnen in Einklang stehen.

(32 b)

wahr

Legen Sie bitte offen, ob die Ziele auf anderen nationalen Konzepten und Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen basieren oder mit ihnen in Einklang stehen.

(32 b)

wahr

Legen Sie bitte gegebenenfalls den geografischen Anwendungsbereich der Ziele offen.

(32 d)

Die Ziele umfassen den Standort der Scheucher Holzindustrie GmbH.

Legen Sie bitte offen, ob Ihr Unternehmen bei der Festlegung seiner Ziele Kompensationsmaßnahmen berücksichtigt hat.

(32 e)

falsch

2.4.7 E4-5 — Auswirkungskennzahlen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen

Ermitteln Sie die Anzahl der Standorte, die Ihr Unternehmen besitzt, anmietet oder verwaltet und die sich in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, auf die sich Ihr Unternehmen negative auswirkt. (35)

Anzahl	2024
#	0

Ermitteln Sie die Gesamtfläche (in Hektar) der Standorte, die Ihr Unternehmen besitzt, anmietet oder verwaltet und die sich in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, auf die sich Ihr Unternehmen negative auswirkt. (35)

Hectares	2024
Ha	0

Geben Sie die relevanten Kennzahlen an, sofern Ihr Unternehmen festgestellt hat, dass es unmittelbar zu den Einflussfaktoren hinsichtlich Landnutzungsänderungen, Süßwassernutzungsänderungen und/oder Meeresnutzungsänderungen beiträgt. (38)

Scheucher Holzindustrie GmbH trägt nicht unmittelbar zu den Einflussfaktoren hinsichtlich Landnutzungsänderungen, Süßwassernutzungsänderungen und/oder Meeresnutzungsänderungen bei.

Geben Sie Kennzahlen zur Umwandlung der Landbedeckung im Zeitverlauf an (z.B. Entwaldung oder Bergbau) über einen definierten Zeitraum (z.B. 1 oder 5 Jahre). (38 a)

Scheucher Holzindustrie GmbH hat in den letzten 5 Jahren zu keiner Umwandlung der Landbedeckung beigetragen. Es wurden keine landverbrauchenden Baumaßnahmen getätigt.

Geben Sie Kennzahlen zu Veränderungen in der Bewirtschaftung von Ökosystemen im Zeitverlauf an (z.B. durch Intensivierung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung, Anwendung besserer Bewirtschaftungsverfahren oder forstwirtschaftliche Ernte) über einen definierten Zeitraum (z.B. 1 oder 5 Jahre). (38 b)

Scheucher Holzindustrie GmbH hat in den letzten 5 Jahren zu keiner Intensivierung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung, Anwendung besserer Bewirtschaftungsverfahren oder forstwirtschaftliche Ernte beigetragen.

Geben Sie Kennzahlen zu Veränderungen der räumlichen Konfiguration der Landschaft an (z. B. Zersplitterung von Lebensräumen, Veränderungen bei der Vernetzung von Ökosystemen). (38 c)

Scheucher Holzindustrie GmbH hat zu keinen Veränderungen der räumlichen Konfiguration der Landschaft beigetragen.

Geben Sie Kennzahlen zur funktionalen Konnektivität an (z.B. wie gut sich Gene oder Individuen an Land, im Süßwasser und in Meeren verbreiten können). (38 e)

Scheucher Holzindustrie GmbH trägt nicht unmittelbar zu den Einflussfaktoren hinsichtlich Landnutzungsänderungen, Süßwassernutzungsänderungen und/oder Meeresnutzungsänderungen bei.

2.4.8 E4-6 — Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Falls die Kennzahlen verpflichtend sind, geben Sie die einschlägigen Rechtsvorschriften an; falls sie freiwillig sind, beziehen Sie sich auf die verwendeten freiwilligen Normen oder Verfahren. (45 a)

Scheucher Holzindustrie GmbH hat keine Verpflichtung zur Veröffentlichung der erwarteten finanziellen Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen.

Aufgrund der Omnibusverordnung der EU-Kommission im Februar 2025 und der Vorschläge im Trilog mit Rat und Parlament und der daraus resultierenden Rechtsunsicherheit hat Scheucher entschieden, die Punkte aus E4 im aktuellen Bericht bis zur Vorlage gesetzlich gültiger Vorgaben nicht zu veröffentlichen. Scheucher Holzindustrie GmbH setzt höchsten Wert auf biologische Vielfalt und Ökosysteme, weil wir vom Holz leben. Eine Veröffentlichung von so vielen Detailpunkten ohne gesetzliche Grundlage ist jedoch unseriös und wird daher unterlassen. Es werden die wichtigsten Aussagen aus E4 freigegeben, damit der große Tätigkeitsumfang der Scheucher Holzindustrie GmbH in diesem Feld sichtbar wird.

2.5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5)

2.5.1 IRO-1 — Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen seine Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten überprüft hat, um seine tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Rahmen seiner eigenen Tätigkeiten und innerhalb seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu ermitteln, und wenn ja, welche Methoden, Annahmen und Instrumente der Überprüfung zugrunde gelegt wurden. (11 a)

Ja, es wurde eine Überprüfung gemacht, ob die Geschäftstätigkeit oder Vermögenswerte der Scheucher Holzindustrie GmbH tatsächliche oder potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen im Rahmen ihrer Tätigkeiten und innerhalb ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette hat.

Bitte legen Sie offen, ob und wie Ihr Unternehmen Konsultationen, insbesondere mit betroffenen Gemeinschaften, durchgeführt hat. (11 b)

Es wurden keine Konsultationen gemacht, da es aus aktueller Sicht keine betroffenen Gemeinschaften gibt.

2.5.2 E5-4 — Ressourcenzuflüsse

Bitte beschreiben Sie die wesentlichen Ressourcenzuflüsse des Unternehmens, die sich auf Produkte (einschließlich Verpackungen) und Materialien (unter Angabe von kritischen Rohstoffen und Seltenen Erden), Wasser und Sachanlagen beziehen, die im Rahmen der Tätigkeiten Ihres Unternehmens und innerhalb seiner vorgelagerten Wertschöpfungskette verwendet werden. (30)

Die wesentlichen Ressourcenzuflüsse der Scheucher Holzindustrie GmbH beziehen sich auf die Herstellung von Mehrschichtparkett. Dabei verwenden wir verschiedene Materialien und Rohstoffe, vor allem Holz als Hauptmaterial, das den größten Anteil der Kosten ausmacht. Wir legen großen Wert auf eine nachhaltige und legale Forstwirtschaft als Basis unseres Hauptmaterials. Unsere Produkte werden ausschließlich in Mettersdorf am Saßbach in der Südoststeiermark, Österreich, hergestellt. Der hohe Automatisierungsgrad wird fast ausschließlich durch österreichische Automatisierungsunternehmen ermöglicht, was zu unseren Sachanlagen zählt. Für die Verpackung verwenden wir Banderolen aus Altpapier und ungebleichtem Zellstoff; die Schrumpffolie ist leicht zu entfernen und nicht mit der Wellpappe verbunden, was eine 100 %ige Kreislauffähigkeit gewährleistet. Bei Trittschallmatten verwenden wir fast 100 % Recycling-Material, und bei Verpackungen setzen wir fast ausschließlich Altpapier ein. Unser Wasserverbrauch beträgt insgesamt 13600 m³ pro Jahr, aus eigenem Brunnen und hauptsächlich für die Luftbefeuchtung in den Produktionshallen sowie für die Trockenkammern. Zudem nutzen wir Energie aus erneuerbaren Quellen; unsere eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach mit 5800 kWp versorgt die Produktion mit Sonnenenergie. Wir setzen keine kritischen Rohstoffe oder seltene Erden in unseren Produkten ein.

Geben Sie bitte das Gesamtgewicht der im Berichtszeitraum verwendeten Produkte sowie der technischen und biologischen Materialien an. (31 a)

Gesamtgewicht	2024
Kg	22 935 793

Geben Sie bitte den prozentualen Anteil biologischer Materialien (und von Biokraftstoffen, die für nicht energetische Zwecke verwendet werden) an, die für die Herstellung der Produkte und im Rahmen der Dienstleistungen Ihres Unternehmens (einschließlich Verpackungen) verwendet und nachhaltig beschafft werden. (31 b)

Prozentsatz	2024
%	95

Geben Sie bitte Informationen über das verwendete Zertifizierungssystem und die Anwendung des Kaskadenprinzips bezüglich der biologischen Anteile an. (31 b)

Unser Unternehmen ist nach verschiedenen Zertifizierungssystemen zertifiziert, darunter das EU-ECOLABEL UZ035 Bodenbeläge, welches bestätigt, dass unsere Produkte umweltfreundlich und nachhaltig sind. Wir verfügen über ein FSC-CoC-Chain-of-Custody-Zertifikat HFA-CoC-100057, das unsere Trennung von zertifiziertem und nicht zertifiziertem Holz sicherstellt. Unsere EPD Nr. EPD-SCP-20200238-IBC1-DE, erstellt nach ISO 14025 und EN 15804, wurde am IBU Deutschland veröffentlicht und belegt anhand normativer Tabellen die Nachhaltigkeit unserer Produkte.

Geben Sie bitte das Gewicht (in absoluten Zahlen und in Prozent) der zur Herstellung der Produkte und im Rahmen der Dienstleistungen Ihres Unternehmens verwendeten wiederverwendeten oder recycelten sekundären Komponenten, Produkte und Materialien (einschließlich Verpackungen) an. (31 c)

Gewicht	2024
Gewicht (absoluten Zahlen)	236811
Gewicht (Prozent)	1

Wenn es sich bei den Ressourcenzuflüssen um eine wesentliche Nachhaltigkeitsangelegenheit handelt, kann das Unternehmen außerdem Transparenz in Bezug auf die Materialien sorgen, die aus Nebenprodukten oder Abfallströmen stammen (z. B. Reste eines Materials, das zuvor nicht in einem Produkt enthalten war). (AR 22)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH legt großen Wert auf Transparenz bezüglich der Materialien, die aus Nebenprodukten oder Abfallströmen stammen. Beim Holz gibt es keinen Abfall; alle entstehenden Materialien aus dem primären Verarbeitungsprozess werden entweder thermisch genutzt oder zu Briketts weiterverarbeitet. Unsere Verpackungen bestehen fast ausschließlich aus Altpapier und ungebleichtem Zellstoff. Die Banderolen sind aus Altpapier, und die Schrumpffolie ist leicht zu entfernen und nicht mit der Wellpappe verbunden, wodurch eine 100 %ige Kreislauffähigkeit gewährleistet ist. Aktuell ist es bei Holz noch nicht möglich, recyceltes Material einzusetzen aufgrund der Altholzverordnung. Hierzu läuft jedoch ein Forschungsprojekt mit uns als Industriepartner (Holzforschung Austria TIMBERLOOP), um künftig auch recyceltes Holz verwenden zu können.

Sollten sich die Kategorien Wiederverwendung und Recycling überschneiden, geben Sie bitte an, wie Doppelzählungen vermieden wurden und welche Entscheidungen dahin gehend getroffen wurden. (AR 25)

Das Holz der Scheucher Holzindustrie GmbH stammt nicht aus den Kategorien Wiederverwendung und Recycling. Daher existiert dieses Risiko nicht. Die Verwendung von wiederverwendetem oder recyceltem Mehrschichtparkett wird gerade im Forschungsprojekt TIMBERLOOP erarbeitet.

Geben Sie bitte Informationen über die Methoden zur Berechnung der Daten an und welche Annahmen zugrundegelegt wurden. (32)

Die Methoden zur Berechnung der Daten basieren auf der Erstellung einer Ökobilanz nach ISO 14044. Die Ökobilanz wurde von der Daxner & Merl GmbH erstellt, und für die Abbildung des Hintergrundsystems im Ökobilanzmodell wurden Sekundärdaten aus der GaBi-Datenbank 2020, SP40 verwendet. Unsere EPD Nr. EPD-SCP-20200238-IBC1-DE wurde nach ISO 14025 und EN 15804 erstellt. Die Datensammlung erfolgte über spezifisch angepasste Datenerhebungsbögen, und es wurde ein konsistentes und einheitliches Berechnungsverfahren gemäß ISO 14044 angewandt. Bei der Auswahl der Hintergrunddaten wurde auf die technologische, geografische und zeitbezogene Repräsentativität geachtet. Die wichtigsten Annahmen umfassen unter anderem die Betrachtung einer cradle-to-gate-Analyse und die Verwendung europäischer Durchschnittsszenarien für bestimmte Prozesse.

Geben Sie bitte an, ob die Daten aus direkten Messungen oder Schätzungen stammen.

(32)

Die Daten für unsere Ökobilanz stammen sowohl aus direkten Messungen als auch aus Schätzungen. Die Datensammlung erfolgte über spezifisch angepasste Datenerhebungsbögen, und es wurde ein iterativer Prozess genutzt, um die Daten zu validieren. Vordergrunddaten wurden direkt von unserem Unternehmen erhoben, während Hintergrunddaten aus der GaBi-Datenbank 2020, SP40 verwendet wurden. Die Nutzung der GaBi-Software und die von Daxner & Merl GmbH erstellte Ökobilanz zeigen, dass sowohl direkte Messungen als auch Schätzungen verwendet wurden, um eine umfassende Analyse zu gewährleisten.

2.5.3 E5-5 — Ressourcenabflüsse

Bitte beschreiben Sie die wichtigsten Produkte und Materialien, die aus den Produktionsverfahren des Unternehmens stammen und nach kreislaforientierten Grundsätzen konzipiert sind, einschließlich Haltbarkeit, Wiederverwendbarkeit, Reparaturfähigkeit, Demontage, Wiederaufarbeitung, Aufbereitung, Recycling, Rückführung in den biologischen Kreislauf oder Optimierung der Nutzung des Produkts oder Materials durch andere kreislaforientierte Geschäftsmodelle. (35)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH produziert Mehrschichtparkettböden, die nach kreislaforientierten Grundsätzen konzipiert sind. Unsere Produkte haben eine hohe Haltbarkeit; gemäß dem BNB-Leitfaden beträgt die Referenznutzungsdauer 40 Jahre. Das Parkett kann verklebt oder schwimmend verlegt werden, wodurch bei schwimmender Verlegung eine einfache Demontage und Wiederverwendung ermöglicht wird. Dank des Klickprofils NOVOLOC 5G können schwimmend verlegte Böden zurückgebaut und für die gleiche Anwendung wiederverwendet werden. Unsere Parkettböden sind mehrmals renovierbar; gemäß dem FEP REAL WOOD REFINISHABLE Zertifikat ist unsere Nutzschicht für mehrmalige Renovierung durch Abschleifen und Reparaturen geeignet. Bei der Produktion entsteht kein Holzabfall; alle entstehenden Materialien aus den primären Verarbeitungsprozessen werden entweder thermisch genutzt oder zu Briketts weiterverarbeitet. Anfallende Restmaterialien sowie die Verpackung werden getrennt nach Abfallfraktion zu 100 % recycelt oder energetisch verwertet. Unser Parkett ist formaldehydfrei verleimt und enthält keine krebserregenden Stoffe, was die Rückführung in den biologischen Kreislauf ermöglicht. Wir sind der erste Parketthersteller in Europa mit dem EU-ECOLABEL und verfügen über eine Umweltproduktdeklaration (EPD), die unsere Nachhaltigkeit in Zahlen belegt. Wir legen großen Wert auf eine nachhaltige und legale Forstwirtschaft als Basis unseres Hauptmaterials Holz.

Geben Sie bitte die erwartete Haltbarkeit der vom Unternehmen in Verkehr gebrachten Produkte im Vergleich zum Branchendurchschnitt für jede Produktgruppe an. (36 a)

Die erwartete Haltbarkeit unserer Mehrschichtparkettböden beträgt gemäß dem BNB-Leitfaden mindestens 40 Jahre. Zudem gewähren wir eine 30-jährige Funktionsgarantie im privaten Wohnbereich und 5 Jahre im öffentlichen Bereich. Informationen zum Branchendurchschnitt liegen uns nicht vor, daher können wir keinen direkten Vergleich anstellen.

Branchendurchschnittsangaben zur erwartbaren Haltbarkeit von Holzböden werden aktuell zwischen Deutschland und Österreich auf Verbandsebene diskutiert, um hier für den Endkunden verständliche und plausible und vor allem gleiche Zahlenwerte anzugeben.

Bitte beschreiben Sie die Reparierbarkeit der Produkte, nach Möglichkeit unter Verwendung eines etablierten Bewertungssystems. (36 b)

Unsere Parkettböden sind sehr reparierbar und mehrmals renovierbar. Das FEP REAL WOOD REFINISHABLE Zertifikat bestätigt, dass unsere Nutzschicht für mehrmalige Renovierung durch Abschleifen und Reparaturen geeignet ist. Unsere SEDA geölt / gewachsen Oberflächen werden in hoch beanspruchten Bereichen eingesetzt, da die Reinigung, Pflege und Reparatur sehr einfach sind und der Boden somit immer in einem optisch guten Zustand erhalten werden kann. Im Rahmen eines großen Forschungsprojekts wurde unsere SEDA Öl / Wachs Oberfläche als beste Oberfläche unter den 7 teilnehmenden großen Parkettherstellern bestätigt. Zudem entsprechen unsere UV-lackierten Produkte der höchsten Beanspruchungsklasse C nach ÖNORM C2354, was ihre Widerstandsfähigkeit und Langlebigkeit unterstreicht.

Mit PUROtec bieten wir als einziger Parketthersteller Excimer-mattierte UV-Lacke an, die besonders hohe Widerstandsfähigkeit und eine exzellente Chemikalienbeständigkeit aufweisen.

Bitte legen Sie den recycelbaren Anteil in Produkten und ihren Verpackungen dar. (36 c)

Unsere Parkettböden bestehen zu nahezu 100 % aus Holz, einem natürlichen und erneuerbaren Material. Obwohl das Holz am Ende der Nutzungsdauer nicht direkt in Form von Parkett recycelt wird, kann es energetisch verwertet werden, was eine sinnvolle Nutzung der enthaltenen Energie darstellt. Schwimmend verlegte Parkettböden können zudem zurückgebaut und wiederverwendet werden. Unsere Verpackungen bestehen aus recycelbaren Materialien: Kartonage, perforierter Polyethylen (PE)-Folie, PET-Verpackungsbändern und Glasfaser-Federn. Wir setzen auf Banderolen aus Altpapier und ungebleichtem Zellstoff; die Schrumpffolie ist leicht zu entfernen und nicht mit der Wellpappe verbunden, wodurch eine 100 %ige Kreislauffähigkeit gewährleistet ist. Insgesamt liegt der recycelbare Anteil bei unseren Verpackungen bei nahezu 100 %.

Geben Sie bitte die Gesamtmenge des Abfallaufkommens im Rahmen Ihrer eigenen Tätigkeiten an. (37)

Abfallerzeugung	2024
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	80840
Gesamtmenge nach Gewicht, die von der Beseitigung abgezweigt wird	74590
Zur Beseitigung bestimmte Menge	6250
Gesamtmenge nicht recycelter Abfälle	74590
Prozentualer Anteil nicht recycelter Abfälle	8

Geben Sie bitte die Gesamtmenge der anfallenden gefährlichen Abfälle und radioaktiven Abfälle gemäß Artikel 3 Absatz 7 der Richtlinie 2011/70/Euratom des Rates an. (39)

Gefährlicher Abfall	2024
---------------------	------

Gesamtmenge gefährlicher Abfälle	0
Gesamtmenge radioaktiver Abfälle	0

Bitte geben Sie die Gesamtmenge, aufgeschlüsselt nach den folgenden Verwertungsverfahren, für die Beseitigung abgezwigten nicht gefährlichen Abfälle nach Gewicht an: Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling und sonstige Verwertungsverfahren. (37 b)

Verwertungsverfahren	2024
Vorbereitung zur Wiederverwendung	0
Recycling	74590
Sonstige Verwertungsverfahren	0

Bitte geben Sie die Gesamtmenge, aufgeschlüsselt nach den folgenden Arten von Verwertungsverfahren, für die Beseitigung abgezwigten gefährlichen Abfälle nach Gewicht an: Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling und sonstige Verwertungsverfahren. (37 b)

Verwertungsverfahren	2024
Vorbereitung zur Wiederverwendung	0
Recycling	0
Sonstige Verwertungsverfahren	0

Bitte geben Sie die Gesamtmenge, aufgeschlüsselt nach den folgenden Arten von Verwertungsverfahren, für die Beseitigung abgezwigten gefährlichen Abfälle nach Gewicht an: Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling und sonstige Verwertungsverfahren. (37 b)

Verwertungsverfahren	2024
Vorbereitung zur Wiederverwendung	0
Recycling	0
Sonstige Verwertungsverfahren	0

Geben Sie bitte die Abfallbehandlungsart für die zur Entsorgung bestimmte Menge nicht gefährlicher Abfälle nach Gewicht an, aufgeschlüsselt nach den folgenden Arten der Abfallbehandlung: Verbrennung, Deponierung und sonstige Arten der Beseitigung. (37 c)

Beseitigungsverfahren	2024
Verbrennung	6250
Deponierung	0
Sonstige Arten der Beseitigung	0

Geben Sie bitte die Abfallbehandlungsart für die zur Entsorgung bestimmte Menge gefährlicher Abfälle nach Gewicht an, aufgeschlüsselt nach den folgenden Arten der Abfallbehandlung: Verbrennung, Deponierung und sonstige Arten der Beseitigung. (37 c)

Beseitigungsverfahren	2024
Verbrennung	0
Deponierung	0
Sonstige Arten der Beseitigung	0

Geben Sie bitte die Abfallbehandlungsart für die zur Entsorgung bestimmte Menge gefährlicher Abfälle nach Gewicht an, aufgeschlüsselt nach den folgenden Arten der Abfallbehandlung: Verbrennung, Deponierung und sonstige Arten der Beseitigung. (37 c)

Beseitigungsverfahren	2024
Verbrennung	0
Deponierung	0
Sonstige Arten der Beseitigung	0

Bitte legen Sie die für Ihren Unternehmenssektor oder seine Tätigkeiten relevanten Abfallströme offen (z. B. Haldenabfälle bei Unternehmen im Bergbausektor, Elektronikabfälle bei Unternehmen im Unterhaltungselektroniksektor oder Lebensmittelabfälle bei Unternehmen in der Landwirtschaft oder im Gastgewerbe). (38 a)

Als Unternehmen in der Holzindustrie fallen bei uns folgende relevante Abfallströme an:

****Holzreste****: Beim Holz gibt es keinen Abfall; alle entstehenden Holzmaterialien aus den primären Verarbeitungsprozessen werden entweder thermisch im Werk genutzt oder zu Briketts weiterverarbeitet. Im Zuge der Produktion von Parkettböden fallen bei der Scheucher Holzindustrie GmbH Kappabfälle, Hackschnitzel, Sägespäne und Schleifstaub an. Während ein Teil dieser Abfälle zur Erzeugung von Briketts verwendet wird, dient der verbleibende Teil der Wärmeerzeugung im Betrieb.

****Papier und Pappe****: Im Jahr 2024 fielen 29.460 kg an Papier und Pappe an, die gesammelt und an einen zertifizierten Entsorgungsbetrieb übergeben wurden.

****Kunststoffabfälle****: Es wurden 29.350 kg Kunststoffabfälle gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt.

****Metall-Abfälle****: Es wurden 15.780 kg an eisenhaltigen Metallabfällen für das Recycling verwertet.

****Vorgemischte Abfälle aus nicht gefährlichen Abfällen****: 6.250 kg fielen an und wurden entsprechend entsorgt.

Sämtliche Abfälle werden von einer professionellen Entsorgungsfirma wiederverwertet; kein einziges Material wird deponiert.

Bitte geben Sie die in den Abfällen enthaltenen Materialien an (z. B. Biomasse, Metalle, nichtmetallische Mineralien, Kunststoffe, Textilien, kritische Rohstoffe und Seltene Erden).

(38 b)

In unseren Abfällen sind folgende Materialien enthalten:

- **Biomasse**: Holzreste aus den Verarbeitungsprozessen, die weder Abfall darstellen noch entsorgt werden müssen, da sie thermisch im Werk genutzt oder zu Briketts weiterverarbeitet werden. Es ist somit kein Biomasse-Abfall vorhanden.
- **Papier und Pappe**: Abfälle aus Verpackungsmaterialien und Büromaterial, die zur Gänze recycelt werden.
- **Kunststoffe**: Kunststoffabfälle, hauptsächlich aus Verpackungen und Produktionsprozessen, die zur Gänze recycelt werden.
- **Kunststofffolien**: Kunststofffolienabfälle, hauptsächlich aus Verpackungen und Produktionsprozessen, die zur Gänze recycelt werden.
- **Metalle**: NE-Metall-Abfälle (nicht eisenhaltige Metalle) aus Instandhaltungsarbeiten und ausgedienten Teilen von Maschinen, die zur Gänze recycelt werden.
- **Waschlösung/Sonderreinigungsmittel**: Waschlösung Aceton, welches recycelt und wiederverwendet wird, sowie Abfallharze.

Geben Sie bitte die Unternehmensbeteiligung an der Abfallbewirtschaftung am Ende der Lebensdauer an, z. B. durch Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung oder Rücknahmesysteme.

(AR 28)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH ist ARA-lizenziert und erfüllt somit alle gesetzlichen Auflagen in Bezug auf Abfallentsorgung.

Bitte legen Sie Hintergrundinformationen über die Methoden zur Berechnung der Daten und insbesondere über die Kriterien und Annahmen vor, die zur Bestimmung und Klassifizierung von Produkten verwendet werden, die nach kreislauforientierten Grundsätzen konzipiert wurden.

(40)

Die Berechnung unserer Daten erfolgt mittels Lebenszyklusanalyse (LCA) und Umweltproduktdeklaration (EPD), die nach ISO 14025 und EN 15804 durchgeführt werden. Für unsere Umweltproduktdeklaration (EPD) wurden die Sachbilanzdaten basierend auf den eingesetzten und produzierten Jahresmengen des Produktionsjahres 2019 erhoben und wird derzeit für das

Produktionsjahr 2024 aktualisiert. Der Kohlenstoff- und Primärenergiegehalt der Produkte wurde basierend auf ihren materialinhärenten Eigenschaften und physikalischen Zusammenhängen bilanziert.

Die Allokation der Umweltwirkungen zwischen unserem Mehrschichtparkett und Nebenprodukten erfolgt auf Basis ihres Marktwertes. Für Co-Produkte in geringen Mengen wurde ein Cut-Off angewendet. In der Forstkette basiert die Allokation auf veröffentlichten Daten gemäß Hasch (2002) und Rüter & Diederichs (2012).

Im End-of-Life-Szenario nehmen wir an, dass unser Parkett am Ende seiner Lebensdauer energetisch verwertet wird. Dabei wird eine Ausgleichsfeuchte des Produktes von 12 % angenommen. Das Szenario geht von einer 100 %igen Aufbereitungsquote aus, wobei die energetische Verwertung in einem Biomassekraftwerk nach europäischem Durchschnittsszenario (EU28) erfolgt.

Für die Abbildung des Hintergrundsystems wurden Sekundärdaten aus der GaBi Datenbank 2020, SP40 verwendet. Das Leimsystem wurde anhand eines spezifischen Hintergrunddatensatzes unseres Zulieferers abgebildet.

Bitte geben Sie an, ob die Daten aus direkten Messungen oder Schätzungen stammen und welche Annahmen diesen zugrunde gelegt wurden. (40)

Die Daten stammen aus einer Kombination von direkten Messungen und Schätzungen. Unsere Vordergrunddaten wurden direkt aus der Sachbilanz der Scheucher Holzindustrie GmbH für die Produktionsjahre 2019 und 2024 erhoben und basieren auf tatsächlich eingesetzten und produzierten Jahresmengen. Der Kohlenstoffgehalt und der Primärenergiegehalt der Produkte wurden anhand ihrer materialinhärenten Eigenschaften und physikalischen Zusammenhänge berechnet.

Datenlücken wurden, sofern vorhanden, mit konservativen Annahmen unter Verwendung von Durchschnittsdaten oder generischen Daten gefüllt. Diese wurden entsprechend dokumentiert. Für die Abbildung des Hintergrundsystems wurden Sekundärdaten aus der GaBi Datenbank 2020, SP40, verwendet.

Im End-of-Life-Szenario haben wir angenommen, dass das Produkt am Ende seiner Lebensdauer energetisch verwertet wird, mit einer Aufbereitungsquote von 100 %. Es wurde eine Ausgleichsfeuchte des Produktes von 12 % angenommen. Diese Annahmen sind in unserer Ökobilanz entsprechend berücksichtigt.

2.6 Arbeitskräfte des Unternehmens (S1)

2.6.1 SBM-3 — Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Geben Sie bitte an, ob und wie die in ESRS 2 IRO-1 genannten tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft von der Strategie und den Geschäftsmodellen Ihres Unternehmens herrühren oder mit ihnen zusammenhängen. (13 a)

Die in ESRS 2 IRO-1 genannten tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft können eng mit der Strategie und den Geschäftsmodellen eines Unternehmens verknüpft sein. Hier sind einige Beispiele, wie diese Zusammenhänge aussehen können:

Scheucher Holzindustrie GmbH hat eine Unternehmensstrategie zur Reduzierung ihres ökologischen Fußabdrucks. Sie stellt Produktionsprozesse um, führt umweltfreundlichere Technologien ein und implementiert nachhaltige Praktiken wie z.B. das konstante Reduzieren von PE-Folien und Drucksorten im Betrieb.

Die Einführung digitaler Technologien und Automatisierung steigert die Effizienz. Die Produktionsplanung erfolgt automatisch, die Fertigungsaufträge sind alle rein digital an den Linien, die Betriebsdaten werden vollautomatisch über SPS aufgezeichnet. Alles mit dem Ziel, effizienter zu werden.

Die Verkaufsmenge pro Mitarbeiter ist jährlich gestiegen, reine Hilfstätigkeiten werden weniger, diese Arbeitsplätze reduzieren sich.

Scheucher Holzindustrie GmbH hat das Ziel, ihre Produktions- und Lieferketten global zu diversifizieren.

Dies kann zu neuen Beschäftigungsmöglichkeiten in verschiedenen Regionen führen, Mitarbeiter sind evtl. im Ausland tätig, was die Herausforderung mit sich bringt, die dort geltenden Rechtsvorschriften hinsichtlich Beschäftigung und Arbeitsrechte einzuhalten.

Scheucher Holzindustrie GmbH setzt stark auf Innovation, investiert in Forschung und Entwicklung, um neue Produkte und Dienstleistungen zu schaffen.

Die MA-Anzahl in diesem Bereich wird in den nächsten Jahren steigen. Das letzte Patent wurde 2024 angemeldet und veröffentlicht.

Scheucher arbeitet ständig daran, die Kostenstruktur zu optimieren, Maßnahmen wie Prozessoptimierung oder Digitalisierung werden ergriffen und durch das Zukaufen von

Dienstleistungen umgesetzt.

Dies kann zu Arbeitsplatzverlusten in bestimmten Bereichen führen, aber auch Chancen für Mitarbeiter bieten, die in effizienteren Prozessen oder neuen Geschäftsbereichen tätig werden. Aktuell werden neue Mitarbeiter besonders im Bereich Automatisierung und Machine Vision aufgenommen.

Durch die enge Verknüpfung von Strategie und Geschäftsmodellen mit den tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die Belegschaft können Unternehmen sicherstellen, dass sie sowohl ihre wirtschaftlichen Ziele erreichen als auch die Bedürfnisse und Interessen ihrer Mitarbeiter berücksichtigen.

Scheucher Holzindustrie GmbH hat durch die Transformation hin zu Net Zero bislang wenig bis geringe negative Auswirkungen auf die Belegschaft zu verzeichnen.

Geben Sie bitte an, ob und wie die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft, wie sie in ESRS 2 IRO-1 ermittelt wurden, in die Anpassung der Strategie und des Geschäftsmodells Ihres Unternehmens einfließen und dazu beitragen. (13 a)

Die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft, wie sie in ESRS 2 IRO-1 ermittelt wurden, fließen in die Anpassung der Strategie und des Geschäftsmodells der Scheucher Holzindustrie GmbH ein, indem sie als Grundlage für Entscheidungen und Maßnahmen dienen.

1. Standort:

- o Geografische Lage: Die Scheucher Holzindustrie GmbH erzeugt unter Berücksichtigung regionaler klimatischer Bedingungen und deren Einfluss auf die Holzproduktion alle Produkte „Scheucher Parkett“ am Standort Zehensdorf in Mettersdorf am Saßbach in Österreich.
- o Umweltbedingungen: Die lokalen Umweltbedingungen sind ideal für die Herstellung von Parkett, weil das mediterran-alpine Wechselklima eine ideale Holzausgleichsfeuchte ermöglicht, die für viele Einbauregionen in der ganzen Welt ideal ist. Weder zu trocken, wie das oft bei Produktionsstandorten im borealen Waldgürtel der Fall ist, noch zu feucht, wie das bei allen Standorten im Nahen/Mittleren Osten und in Asien sowie in Südeuropa der Fall wäre.

2. Tätigkeit:

- o Art der Geschäftstätigkeit: Scheucher stellt Mehrschichtparkett nach EN 13489, gekennzeichnet nach der harmonisierten Norm EN 14342 her.
- o Produktionsprozesse: Unsere klimabezogenen Auswirkungen können durch den Einsatz spezifischer Produktionsmethoden und -technologien minimiert werden. Diese sind beispielhaft:
 - i. Eigene PV-Anlage
 - ii. Keine formaldehydhaltigen Leime
 - iii. Nur mehr 1 Produktgruppe mit Heißpressen, 2 werden kalt verpresst

- iv. Eine Produktgruppe bereits wasserfrei verklebt
- v. Keine Lösemittel bei den Lacken, keine Wasserlacke, nur UV-Material
- vi. Elektrostapler zu fast 100%
- vii. Elektroautos im Außendienst 30%-Anteil

3. Sektor:

- o Branchenstandards: Scheucher Holzindustrie GmbH ist der erste und bislang einzige Hersteller am Parkettmarkt mit dem EU-ECOLABEL. Zudem sind wir FSC-CoC-zertifiziert.
- o Marktdynamik: Der Parkettmarkt ist aktuell großen Verwerfungen ausgesetzt, das Marktvolumen ist von 2022 auf 2023 um 30% gefallen, 2024 wurde ein Anti-Dumping-Verfahren gegen chinesische Parkettimporte entschieden, ein Gültigkeitsdatum ist noch nicht festgelegt. Der Bedarf und die Nachfrage nach Parkettböden mit geringem ökologischem Fußabdruck steigt infolge der steigenden Anzahl an Gebäuden mit einer Gebäudezertifizierung wie z.B. DGNB, klimaaktiv, LEED, BREEAM.

4. Struktur der Transaktionen:

- o Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat langfristige Lieferverträge mit den Holzlieferanten für eine Versorgungssicherheit. Bei anderen Produktionsmitteln werden Zwei-Lieferanten-Strategien und strategische Zusammenarbeiten umgesetzt.
- o Finanzielle Aspekte:

Hochwertige Waren zu erzeugen ist unser vorrangiges Ziel, der Krieg in der Ukraine wirkt sich belastend auf unsere Tätigkeiten aus, ebenso ist Russland als Markt verschwunden. Scheucher befürchtet Wettbewerbsnachteile, vor allem stellen Importe aus China für uns ein großes Problem dar.

Durch die Reduktion des Marktes um 30% und den daraus resultierenden Kämpfen um Marktanteile ergeben sich Teils ruinöse Preiskämpfe. Das stetig zunehmende Lohnniveau belastet die Industrie immens und macht es schwieriger, ein Produktionsunternehmen in Österreich zu führen - wir sehen uns hier immer größeren Belastungen ausgesetzt.

5. Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen:

- o Gesetzliche Anforderungen: Die Einhaltung nationaler und EU-weiter gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen im Bereich Klimaschutz ist für uns richtig, wichtig und wird umgesetzt. Die Summe der Anforderungen mit EUTR/EUDR, CSRD, DPP etc. überschreitet jedoch fast unsere Kapazitäten. Es ist eine sehr große Herausforderung, dies umzusetzen.
- o Compliance-Risiken:

Die Einhaltung von

Klimaschutzvorschriften stellt für die Holzindustrie keine Herausforderung dar, aufgrund der Tatsache, dass Nachhaltigkeit bereits seit Jahrhunderten gesetzlich in der Forstwirtschaft verankert ist. Aus diesem Grund legt Scheucher einen großen Wert auf eine nachhaltige und legale Forstwirtschaft als Basis unseres Hauptmaterials Holz mit fast 2/3 aller Kosten.

6. Soziale und ethische Aspekte:

- o Arbeitsbedingungen: Die Scheucher Holzindustrie GmbH legt großen Wert auf gute und gesunde Mitarbeiter. Neben all diesen Anstrengungen wird auch in die Minimierung der klimabezogenen Auswirkungen investiert. So sind z.B. Firmenräder, E-Scooter und Bikeleasing möglich, ebenso wird in Elektromobilität für die Mitarbeiter mit hoher Reisetätigkeit investiert. Zudem stellt Scheucher 6 Ladestationen für Mitarbeiter und Externe zur Verfügung.
- o Gemeinschaftsbeziehungen: Die Scheucher Holzindustrie GmbH weiß um seine Verpflichtung als großer Arbeitgeber in der Region. Die Kommunalabgaben ermöglichen eine Aufwertung der Region und Investitionen in den Klimaschutz durch die lokalen Behörden und Gemeinden.

7. Umweltaspekte:

- o Nachhaltigkeit: Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat als einziger und erster Parketthersteller Europas das EU-ECOLABEL erhalten, das die Nachhaltigkeit in höchstem Maße bestätigt. Wir legen höchsten Wert auf kontinuierliche Verbesserungen im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes. Dies ist eine Kernkompetenz der Scheucher Holzindustrie GmbH!

8. Technologische Faktoren:

- o Technologieeinsatz: Scheucher setzt auf modernste Technologien zur Verbesserung der Produktivität, der Effektivität und der Produktqualität. Machine Vision und Automatisierung sind hier wesentlich. Die kontinuierliche Umsetzung neuer Technologien hat uns den Ruf eingebracht, eines der modernsten und effektivsten Parkettwerke Europas zu sein.
- o Innovationspotenzial: Scheucher fokussiert intensiv Forschung und investiert hier jährlich einen 6-stelligen Betrag in die Zusammenarbeit mit Wood K plus im Comet-Programm der EU. Zudem sind wir in vielen nationalen und internationalen Forschungsprojekten als Industriepartner involviert, oftmals auch bei Grundlagenthemen, die noch keine Umsetzung in ein Produkt zum Ziel haben.

Geben Sie bitte an, ob alle Personen in der Belegschaft Ihres Unternehmens, die von Ihrem Unternehmen wesentlich betroffen sein könnten, in den Umfang der Angaben einbezogen sind.

(14)

Ja, es wurden alle Mitarbeiter in den Umfang der Angaben einbezogen.

Beschreiben Sie bitte kurz die Arten von Beschäftigten und Nicht-Beschäftigten in der eigenen Belegschaft, die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit ausgesetzt sind, und Geben Sie bitte an, ob es sich um Beschäftigte, Selbstständige oder Personen handelt, die von Drittunternehmen bereitgestellt werden, die in erster Linie im Bereich der Beschäftigung tätig sind. (14 a)

Scheucher Holzindustrie GmbH hat keine Leiharbeiter oder Selbstständige von Drittunternehmen beschäftigt.

Geben Sie bitte an, ob und wie Ihr Unternehmen ein Verständnis dafür entwickelt hat, dass Menschen mit bestimmten Merkmalen, die in einem bestimmten Umfeld arbeiten oder bestimmte Tätigkeiten ausüben, einem größeren Risiko ausgesetzt sein können. (15)

Scheucher Holzindustrie GmbH hat ein Verständnis dafür entwickelt, dass bestimmte Personengruppen in spezifischen Umfeldern oder bei bestimmten Tätigkeiten einem größeren Risiko ausgesetzt sein können, durch verschiedene Methoden und Ansätze:

1. ****Gefährdungsbeurteilungen****:

- Scheucher Holzindustrie GmbH führt durch die externe SFK regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen durch, um potenzielle Risiken für verschiedene Personengruppen zu identifizieren. Diese Beurteilungen berücksichtigen Faktoren wie Arbeitsumgebung, Art der Tätigkeit und individuelle Merkmale der Mitarbeiter. 2. ****Risikomanagementsysteme****:

- Integrierte Risikomanagementsysteme helfen Unternehmen, Risiken systematisch zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Diese Systeme berücksichtigen spezifische Risiken für verschiedene Gruppen, wie z.B. ältere Arbeitnehmer, schwangere Frauen oder Mitarbeiter mit Behinderungen. 3.

****Schulungen und Sensibilisierungsprogramme****:

- Durch gezielte Schulungen und Sensibilisierungsprogramme werden Mitarbeiter und Führungskräfte über die spezifischen Risiken informiert, denen bestimmte Gruppen ausgesetzt sein könnten. Dies fördert ein besseres Verständnis und eine proaktive Risikominderung.

4. ****Mitarbeiterbefragungen und Feedback****:

- Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen und Feedbackmechanismen ermöglichen es der Scheucher Holzindustrie GmbH, direkt von den betroffenen Gruppen zu erfahren, welche Risiken sie wahrnehmen und welche Maßnahmen sie für notwendig halten-

5. ****Zusammenarbeit mit Experten und Organisationen****:

- Scheucher arbeitet mit externen Experten und Organisationen zusammen, um spezifische Risiken besser zu verstehen und geeignete Maßnahmen zu entwickeln. Das betrifft beispielsweise die Sicherheitsfachkraft, Arbeitsmediziner, Consultants für Strategien, aber auch Lebenshilfe Mureck etc.

Durch diese Ansätze stellt die Scheucher Holzindustrie GmbH sicher, dass sie die spezifischen Risiken für verschiedene Personengruppen frühzeitig erkennt und dass geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Risiken ergriffen werden.

Im Falle wesentlicher negativer Auswirkungen geben Sie bitte an, ob diese entweder (i) weit verbreitet oder systembedingt sind (z. B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder Pflichtarbeit in bestimmten Ländern oder Regionen außerhalb der EU) oder (ii) mit einzelnen Vorfällen zusammenhängen (z. B. einem Industrieunfall oder einer Ölkatastrophe). (14 b)

Wesentliche negative Auswirkungen können entweder weit verbreitet und systembedingt sein oder mit einzelnen Vorfällen zusammenhängen. Hier sind einige Beispiele:

1. **Weit verbreitete oder systembedingte Auswirkungen**:

- **Kinderarbeit und Zwangsarbeit**: Diese Probleme sind in bestimmten Ländern und Regionen außerhalb der EU weit verbreitet. Beispielsweise sind Kinderarbeit und Zwangsarbeit in der Textilindustrie in Bangladesch, der Landwirtschaft in Indien und im Bergbau in der Demokratischen Republik Kongo häufig anzutreffen

- **Umweltverschmutzung durch industrielle Aktivitäten**: In einigen Regionen, wie z.B. in Teilen Chinas und Indiens, sind Umweltverschmutzung und gesundheitliche Beeinträchtigungen durch industrielle Emissionen systembedingt und weit verbreitet

2. **Einzelne Vorfälle**:

- **Industrieunfälle**: Ein Beispiel ist die Bhopal-Katastrophe in Indien im Jahr 1984, bei der ein Gasleck in einer Pestizidfabrik zu Tausenden von Todesfällen und langfristigen gesundheitlichen Schäden führte

- **Ölkatastrophen**: Die Deepwater Horizon-Ölkatastrophe im Golf von Mexiko im Jahr 2010 ist ein weiteres Beispiel. Der Unfall führte zu erheblichen Umweltschäden und wirtschaftlichen Verlusten für die betroffenen Gemeinden

Diese Beispiele verdeutlichen, dass negative Auswirkungen sowohl systembedingt und weit verbreitet als auch auf einzelne Vorfälle zurückzuführen sein können.

Im Falle wesentlicher positiver Auswirkungen beschreiben Sie bitte die Aktivitäten, die zu den positiven Auswirkungen führen, sowie der Arten von Beschäftigten und Nicht-Beschäftigten in der eigenen Belegschaft, die positiv betroffen sind oder positiv betroffen sein könnten, offen zu legen. (14 c)

Wesentliche positive Auswirkungen auf die eigene Belegschaft können durch verschiedene Aktivitäten und Maßnahmen erzielt werden. Hier sind einige Beispiele:

Aktivitäten, die zu positiven Auswirkungen führen:

1. **Weiterbildungs- und Schulungsprogramme**:

- Die Scheucher Holzindustrie GmbH bietet Schulungen und Weiterbildungsprogramme an, um die Fähigkeiten und Karrieremöglichkeiten der Mitarbeiter zu verbessern. Dies betrifft Staplerscheinausbildungen, Erste-Hilfe-Kurse, Notfall-Kurse, bis hin zu fachspezifischen Weiterbildungen und Betriebsmeister-Ausbildungen, die oft über Jahre gehen.

- **Positive Auswirkungen**: Erhöhte Mitarbeiterzufriedenheit, bessere Karrierechancen und höhere Produktivität.

2. **Gesundheits- und Wellnessprogramme**:

- Scheucher Holzindustrie GmbH bietet regelmäßig Ausgleichssport bis hin zu Massagen an. Auch ein eigener Tennisplatz steht für die Mitarbeiter kostenlos zur Verfügung. Ebenso werden ergonomische Sitz- und Stehhilfen angeboten.

- **Positive Auswirkungen**: Verbesserte Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter, reduzierte Fehlzeiten.

3. **Flexible Arbeitszeitmodelle**:

- Scheucher Holzindustrie ermöglicht flexible Arbeitszeiten, Homeoffice-Möglichkeiten und Teilzeitmodelle außerhalb der Produktion im Schichtbetrieb an. Es wird hierbei auf die persönliche Situation des betroffenen Mitarbeiters Rücksicht genommen (z.B. Pflege Angehöriger etc.).

- **Positive Auswirkungen**: Bessere Work-Life-Balance, höhere Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung.

Arten von Beschäftigten und Nicht-Beschäftigten, die positiv betroffen sind:

1. **Jüngere Arbeitnehmer**:

- **Positive Auswirkungen**: Profitieren besonders von Weiterbildungs- und Schulungsprogrammen, die ihre Karriereentwicklung unterstützen.

2. **Ältere Arbeitnehmer**:

- **Positive Auswirkungen**: Gesundheits- und Wellnessprogramme können helfen, gesundheitliche Probleme zu reduzieren und die Arbeitsfähigkeit zu erhalten.

3. **Eltern und pflegende Angehörige**:

- **Positive Auswirkungen**: Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Diese Maßnahmen und Initiativen tragen dazu bei, ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter steigert und gleichzeitig die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber erhöht.

Legen Sie bitte die Länder oder Regionen offen, in denen positive Auswirkungen für die eigene Belegschaft auftreten.

(14 c)

Positive Auswirkungen für die eigene Belegschaft können in verschiedenen Ländern und Regionen auftreten, abhängig von den spezifischen Maßnahmen und Strategien, die Unternehmen implementieren. Hier sind einige Beispiele:

1. **Skandinavische Länder (z.B. Schweden, Norwegen, Dänemark):**

- Diese Länder sind bekannt für ihre fortschrittlichen Arbeitsgesetze und sozialen Sicherungssysteme. Mitarbeiter profitieren von großzügigen Elternzeitregelungen, flexiblen Arbeitszeiten und einem hohen Maß an Arbeitsplatzsicherheit.

2. **Österreich:**

- In Österreich gibt es starke Mitbestimmungsrechte für Arbeitnehmer, was zu einer besseren Arbeitsumgebung und höherer Zufriedenheit führt. Zudem profitieren Mitarbeiter von umfangreichen Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogrammen.

3. **Kanada:**

- Kanada ist bekannt für seine inklusive Arbeitskultur und die Förderung von Diversität am Arbeitsplatz. Dies schafft ein positives Arbeitsumfeld und fördert die Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter.

4. **Australien:**

- In Australien gibt es strenge Arbeitsschutzgesetze und eine starke Gewerkschaftsbewegung zum Schutz der Rechte aller Arbeitnehmer. Dies führt zu besseren Arbeitsbedingungen und einer höheren Lebensqualität für Mitarbeiter.

5. **Japan:**

- Japanische Unternehmen investieren zunehmend in Technologien zur Automatisierung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Dies kann die Arbeitsbelastung reduzieren und die Effizienz steigern.

Legen Sie bitte alle wesentlichen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft offen, die sich aus Übergangsplänen zur Verringerung der negativen Auswirkungen auf die Umwelt und zur Verwirklichung umweltfreundlicherer und klimaneutraler Tätigkeiten ergeben können, einschließlich Informationen über die Auswirkungen auf die eigene Belegschaft, die durch die Pläne und Maßnahmen des Unternehmens zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Einklang mit internationalen Übereinkommen verursacht werden. Die Auswirkungen, Risiken und Chancen umfassen Umstrukturierungen und Arbeitsplatzverluste sowie Chancen, die sich aus der Schaffung von Arbeitsplätzen und Umschulungen oder Weiterbildungen ergeben.

(14 e)

Die Übergangspläne zur Verringerung negativer Umweltauswirkungen und zur Erreichung eines umweltfreundlicheren und klimaneutralen Betriebs können erhebliche Auswirkungen auf die eigene Belegschaft haben. Hier sind einige wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen:

Wesentliche Auswirkungen und Risiken:

1. **Umstrukturierungen und Arbeitsplatzverluste:**

- **Beschreibung:** Um die Kohlenstoffemissionen zu reduzieren, müssen Unternehmen möglicherweise ihre Produktionsprozesse und Geschäftsmodelle anpassen. Dies kann zu Umstrukturierungen führen, bei denen bestimmte Arbeitsplätze abgebaut oder verlagert werden.

- **Beispiel:** Ein Unternehmen könnte seine Produktion von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien umstellen, was zu Arbeitsplatzverlusten in traditionellen Sektoren führen kann.

2. **Veränderungen in der Lieferkette:**

- **Beschreibung:** Die Umstellung auf umweltfreundlichere Lieferketten kann zu Veränderungen in

der Beschaffung und Produktion führen, was sich auf die Arbeitsplätze in diesen Bereichen auswirken kann [3] (<https://www.eurofound.europa.eu/system/files/2021-05/EF13801DE.pdf>).

- **Beispiel**: Ein Unternehmen könnte lokale Lieferanten bevorzugen, um den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren, was zu Veränderungen in der Beschäftigung bei internationalen Lieferanten führen kann.

Chancen:

1. **Schaffung neuer Arbeitsplätze**:

- **Beschreibung**: Der Übergang zu einer grüneren Wirtschaft kann neue Arbeitsplätze in Bereichen wie erneuerbare Energien, Energieeffizienz und nachhaltige Produktion schaffen.

- **Beispiel**: Die Entwicklung und Installation von Solaranlagen oder Windkraftanlagen kann neue Beschäftigungsmöglichkeiten bieten.

2. **Umschulung und Höherqualifizierung**:

- **Beschreibung**: Mitarbeiter können durch Umschulungs- und Weiterbildungsprogramme neue Fähigkeiten erwerben, die in der grünen Wirtschaft gefragt sind.
- **Beispiel**: Ein Unternehmen könnte Programme zur Umschulung von Mitarbeitern anbieten, die bisher in der fossilen Brennstoffindustrie tätig waren, um sie für Jobs im Bereich erneuerbare Energien zu qualifizieren.

Internationale Vereinbarungen:

- **Pariser Abkommen**: Unternehmen verpflichten sich, ihre Kohlenstoffemissionen im Einklang mit internationalen Vereinbarungen wie dem Pariser Abkommen zu reduzieren. Dies erfordert konkrete Maßnahmen zur Emissionsminderung und kann sowohl Risiken als auch Chancen für die Belegschaft mit sich bringen.

Durch die Berücksichtigung dieser Auswirkungen, Risiken und Chancen können Unternehmen ihre Übergangspläne so gestalten, dass sie sowohl die Umweltziele erreichen als auch die Interessen und Bedürfnisse ihrer Belegschaft berücksichtigen.

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat in diesem Bereich folgende Veränderungen bislang umgesetzt:

- Umstrukturierungen und Arbeitsplatzverluste**: Bislang wurden durch Maßnahmen zur Erreichung eines umweltfreundlicheren und klimaneutralen Betriebs kein Arbeitsplatz verloren, weil die Scheucher Holzindustrie GmbH beispielsweise keine fossilen Brennstoffe im Betrieb einsetzt, sondern nur als Treibstoff verwendet.

Die Umstrukturierungen erfolgen neutral in Bezug auf die MA-Anzahl.

- Schaffung neuer Arbeitsplätze**: es konnten bereits neue Arbeitsplätze im Bereich der automatischen Qualitätskontrollen und der Machine Vision basierten Kontrollsysteme zur Reduktion des Ausschusses aufgebaut werden.

- Umschulung und Höherqualifizierung**: es werden aktuell zwei neue Betriebsmeister ausgebildet, welche die Transversion zu Net Zero vorantreiben sollen.

Beschreiben Sie bitte die Art von Betrieben (z. B. Produktionsstätten), bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangsarbeit oder Pflichtarbeit besteht.

(14 f-i)

Es gibt keine solche Produktionsstätten bei uns. Die Scheucher Holzindustrie verweigert seit jeher jede Art der Zusammenarbeit mit Betrieben, die nicht die ILO-Kernarbeitsanforderungen akzeptieren oder unseren Verhaltenskodex für Lieferanten der Scheucher Holzindustrie GmbH nicht vertragswirksam unterzeichnen und somit die Einhaltung bestätigen.

Nennen Sie bitte Länder oder geografische Gebiete, in denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht.

(14 f-ii)

Zwangs-

oder Pflichtarbeit ist ein globales Problem, das in vielen Teilen der Welt vorkommt. Hier sind einige Länder und geografische Gebiete, in denen ein erhebliches Risiko besteht:

1. **Asien**: Länder wie Indien, China und Bangladesch haben hohe Raten von Zwangsarbeit, insbesondere in der Textilindustrie, Landwirtschaft und im Baugewerbe [1] (<https://bhr-navigator.unglobalcompact.org/issues/zwangsarbeit/?lang=de>)[2] (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/bevoelkerung-arbeit-soziales/arbeitsmarkt/Zwangsarbeit.html>).
 2. **Afrika**: In Ländern wie Nigeria, der Demokratischen Republik Kongo und Mauretanien ist Zwangsarbeit weit verbreitet, oft in der Landwirtschaft und im Bergbau [1] (<https://bhr-navigator.unglobalcompact.org/issues/zwangsarbeit/?lang=de>).
 3. **Naher Osten**: In Ländern wie Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten sind Wanderarbeiter besonders gefährdet, Opfer von Zwangsarbeit zu werden [2] (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/bevoelkerung-arbeit-soziales/arbeitsmarkt/Zwangsarbeit.html>).
 4. **Lateinamerika**: Länder wie Brasilien und Venezuela haben ebenfalls hohe Raten von Zwangsarbeit, oft in der Landwirtschaft und im Bergbau [1] (<https://bhr-navigator.unglobalcompact.org/issues/zwangsarbeit/?lang=de>).
-

Beschreiben Sie bitte die Art von Betrieben (z. B. Produktionsstätten), bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht.

(14 g-i)

Kinderarbeit ist in verschiedenen Arten von Betrieben und Produktionsstätten ein erhebliches Risiko. Hier sind einige Beispiele:

1. **Landwirtschaft**: In vielen Ländern arbeiten Kinder auf Farmen und Plantagen, wo sie oft lange Stunden unter gefährlichen Bedingungen verbringen. Dies umfasst den Anbau von Kaffee, Kakao, Baumwolle und Tabak [1]
2. **Bergbau**: Kinderarbeit ist im Kleinbergbau weit verbreitet, insbesondere im Abbau von Mineralien wie Gold, Diamanten und Kobalt. Diese Arbeit ist oft extrem gefährlich und gesundheitsschädlich [1]
3. **Textil- und Bekleidungsindustrie**: In Ländern wie Bangladesch und Indien arbeiten Kinder in Textilfabriken, wo sie unter schlechten Arbeitsbedingungen und für niedrige Löhne beschäftigt sind [2]
4. **Ziegelherstellung**: In vielen Entwicklungsländern arbeiten Kinder in Ziegelfabriken, wo sie schwere körperliche Arbeit verrichten müssen [1].
5. **Fischerei**: Kinderarbeit ist auch in der Fischereiindustrie verbreitet, insbesondere in Asien und Afrika. Kinder arbeiten oft auf Fischerbooten oder in der Verarbeitung von Fisch [1].

Diese Betriebe sind oft in ländlichen und armen Regionen angesiedelt, wo Familien auf das Einkommen der Kinder angewiesen sind. Internationale Bemühungen und strenge Kontrollen sind notwendig, um Kinderarbeit zu bekämpfen und den betroffenen Kindern zu helfen.

Geben Sie bitte die Länder oder geografische Gebiete an, in denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht.

(14 g-ii)

Kinderarbeit ist ein ernstes Problem, das in vielen Teilen der Welt vorkommt. Hier sind einige Länder und geografische Gebiete, in denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht:

1. **Afrika südlich der Sahara**: Diese Region hat die höchste Anzahl an arbeitenden Kindern weltweit. Länder wie Äthiopien, Burkina Faso, Tschad und Kamerun sind besonders betroffen [1] (<https://bhr-navigator.unglobalcompact.org/issues/kinderarbeit/?lang=de>) [2] (<https://alleantworten.de/welche-laender-haben-kinderarbeit>).
2. **Asien und der Pazifikraum**: Länder wie Indien, Bangladesch und die Philippinen haben hohe Raten von Kinderarbeit [2] (<https://alleantworten.de/welche-laender-haben-kinderarbeit>).
3. **Lateinamerika und die Karibik**: Auch in Ländern wie Brasilien und Mexiko ist Kinderarbeit weit verbreitet [1] (<https://bhr-navigator.unglobalcompact.org/issues/kinderarbeit/?lang=de>).
4. **Naher Osten und Nordafrika**: In Konfliktgebieten wie Syrien und Jemen ist das Risiko von Kinderarbeit ebenfalls hoch [3] (<https://www.worldvision.de/aktuell/2018/06/kinderarbeit-fragen-und-antworten>).

Kinderarbeit ist oft in ländlichen Gebieten und in Sektoren wie der Landwirtschaft, dem Bergbau und der Textilindustrie konzentriert. Es ist wichtig, dass internationale Bemühungen fortgesetzt werden, um dieses Problem zu bekämpfen und den betroffenen Kindern zu helfen.

Beschreiben Sie bitte die wesentlichen Risiken und Chancen für Ihr Unternehmen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten von der eigenen Belegschaft ergeben. (14 d)

Es sind aus heutiger Sicht minimale bis wenige Auswirkungen und Abhängigkeiten von der eigenen Belegschaft ergeben, weil alle Mitarbeiter nahe dem einzigen Standort in Zehensdorf wohnen. Somit gibt es keinen Unterschied zwischen den Auswirkungen und Abhängigkeiten für unsere Mitarbeiter und für die Scheucher Holzindustrie GmbH.

Legen Sie bitte die Beziehung zwischen den wesentlichen Risiken und Chancen Ihres Unternehmens offen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten von der eigenen Belegschaft ergeben, und seiner Strategie und seinem Geschäftsmodell. (13 b)

Die Beziehung zwischen den wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten von der eigenen Belegschaft ergeben, und der Unternehmensstrategie sowie dem Geschäftsmodell ist entscheidend für den langfristigen Erfolg der Scheucher Holzindustrie GmbH.

Hier einige Aspekte:

1. **Mitarbeiterbindung und -entwicklung**:

- **Risiken**: Hohe Fluktuationsraten können zu einem Verlust von Wissen und Erfahrung führen, was die Produktivität und Innovationsfähigkeit beeinträchtigt.

- **Chancen**: Investitionen in Schulungs- und Entwicklungsprogramme können die Mitarbeiterbindung stärken und die Fähigkeiten der Belegschaft verbessern, was zu einer höheren Effizienz und Innovationskraft führt. Die Scheucher Holzindustrie GmbH unterstützt und fördert jede Art der Mitarbeiterentwicklung.

2. **Arbeitsbedingungen und -sicherheit**:

- **Risiken**: Schlechte Arbeitsbedingungen und mangelnde Sicherheitsmaßnahmen können zu Arbeitsunfällen und gesundheitlichen Problemen führen, was nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch das Unternehmensimage und die Produktivität beeinträchtigt.

- **Chancen**: Durch die Implementierung strenger Sicherheitsstandards und die Förderung eines gesunden Arbeitsumfelds kann das Unternehmen die Zufriedenheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter steigern, was sich positiv auf die Leistung und das Ansehen des Unternehmens auswirkt. Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat eine externe Sicherheitsfachkraft, um die Effektivität der Maßnahmen hoch und unabhängig zu halten.

3. **Diversität und Inklusion**:

- **Risiken**: Ein Mangel an Diversität und Inklusion kann zu Diskriminierung und einem schlechten Arbeitsklima führen, was die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung negativ beeinflusst.
- **Chancen**: Eine diverse und inklusive Belegschaft kann unterschiedliche Perspektiven und Ideen einbringen, was die Innovationsfähigkeit und Problemlösungskompetenz des Unternehmens stärkt. Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat eine Richtlinie zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit.

Diese Risiken und Chancen müssen in die Unternehmensstrategie und das Geschäftsmodell integriert werden, um nachhaltigen Erfolg zu gewährleisten. Eine enge Verzahnung von HR-Strategie und Unternehmensstrategie ist dabei unerlässlich, um die genannten Aspekte effektiv zu managen und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Die Scheucher Holzindustrie GmbH stellt das durch die monatlichen MM-Teammeetings sicher.

Geben Sie bitte an, welche seiner wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten von Menschen in der eigenen Belegschaft ergeben, sich auf bestimmte Personengruppen (z. B. bestimmte Altersgruppen oder Menschen, die in einer bestimmten Fabrik oder einem bestimmten Land arbeiten) und nicht auf die gesamte eigene Belegschaft beziehen (z. B. eine allgemeine Lohnkürzung oder ein Schulungsangebot für alle Menschen in der eigenen Belegschaft). (16)

Unternehmen müssen oft spezifische Risiken und Chancen identifizieren, die sich auf bestimmte Personengruppen innerhalb ihrer Belegschaft auswirken. Hier sind einige Beispiele:

1. **Altersgruppen**: Jüngere Arbeitnehmer könnten von speziellen Schulungs- und Entwicklungsprogrammen profitieren, während ältere Arbeitnehmer möglicherweise ein höheres Risiko für gesundheitliche Probleme haben und daher spezielle Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen benötigen.
2. **Geschlechterspezifische Unterschiede**: Frauen könnten spezifischen Risiken wie Diskriminierung oder Belästigung am Arbeitsplatz ausgesetzt sein. Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat einen Kodex zur Wahrung der Gleichberechtigung.
3. **Migrantische Arbeitskräfte**: Migranten sind oft besonders anfällig für Ausbeutung und Zwangsarbeit. Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat eine Richtlinie zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit, die jeder Mitarbeiter bei Einstellung akzeptiert und dies schriftlich bestätigt.
4. **Behinderte Arbeitnehmer**: Menschen mit Behinderungen könnten spezielle Anpassungen am Arbeitsplatz benötigen, um ihre Arbeit sicher und effektiv ausführen zu können. Dies bietet auch die Chance, eine inklusivere Arbeitsumgebung zu schaffen [1] (<https://esrs->

nachhaltigkeitsberichterstattung.de/esrs/soziales/esrs-s1).

Diese spezifischen Risiken und Chancen erfordern gezielte Maßnahmen und Strategien, um die betroffenen Personengruppen zu unterstützen und gleichzeitig die Gesamtleistung und das Ansehen des Unternehmens zu verbessern, diese Maßnahmen sind bei der Scheucher Holzindustrie GmbH gegeben.

2.6.2 S1-1 — Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Geben Sie bitte Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik an, die für die eigene Belegschaft relevant sind. (20)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH setzt sich für faire Arbeitsbedingungen ein, einschließlich angemessener Löhne, sicherer Arbeitsumgebungen und gerechter Arbeitszeiten. Dies umfasst auch Maßnahmen gegen Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz.

Geben Sie bitte alle Prozesse und Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen an. (20)

Es gibt keine gesetzlich relevanten Verpflichtungen in diesem Bereich für die Scheucher Holzindustrie GmbH.

Legen Sie bitte die wesentlichen Aspekte im Zusammenhang mit der Achtung von Menschenrechten innerhalb ihrer eigenen Belegschaft, einschließlich der Arbeitnehmerrechte, sowie Ihrer allgemeinen Vorgehensweise zur Achtung dieser offen. (20 a)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH gewährleistet faire Arbeitsbedingungen für alle Geschlechter, Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und den Schutz vor Ausbeutung. Dazu gehören transparente Praktiken, sichere Arbeitsumfelder und der Schutz der Privatsphäre. Sicherheitsunterweisungen finden regelmäßig statt.

Legen Sie bitte die Angelegenheiten offen, die in Bezug auf die eigene Belegschaft von wesentlicher Bedeutung sind und legen Sie bitte Ihren allgemeinen Ansatz für den Umgang mit der eigenen Belegschaft dar. (20 b)

Für den Umgang mit der eigenen Belegschaft ist der Scheucher Holzindustrie GmbH eine offene Kommunikation, Wertschätzung und Transparenz sehr wichtig. Wesentliche Themen umfassen die Förderung einer positiven Unternehmenskultur, die Unterstützung der beruflichen Weiterentwicklung, die Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen und die Gewährleistung der Work-Life-Balance. Es wird eine vertrauensvolle und respektvolle Zusammenarbeit angestrebt.

Legen Sie bitte Ihre allgemeine Vorgehensweise sowie konkrete Abhilfemaßnahmen dar, die Ihr Unternehmen ergreift, um Abhilfe auf negative Auswirkungen auf die Menschenrechte zu schaffen oder zu ermöglichen. (20 c)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH handelt gemäß den gesetzlichen Vorschriften in Österreich. Es gelten die verfassungsrechtlich gewährten Grundrechte, insbesondere der Gleichheitsgrundsatz nach dem Bundes-Verfassungsgesetz, sowie die europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten. Über die Einhaltung dieser Rechte wachen unabhängige Gerichte. Als Mitglied der Wirtschaftskammer bekennt sich das Unternehmen auch zu deren Grundsätzen der Menschenrechte, Umweltstandards, Sozialstandards und ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst.

Geben Sie bitte an, ob und inwiefern Unternehmensstrategien in Bezug auf die eigene Belegschaft mit relevanten international anerkannten Instrumenten einschließlich der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte (91), in Einklang stehen. (21)

Die Unternehmensstrategien der Scheucher Holzindustrie GmbH stehen im Einklang mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte. Ethische Arbeitspraktiken und faire Arbeitsbedingungen werden gewährleistet.

Geben Sie bitte an, ob Unternehmensstrategien in Bezug auf die eigene Belegschaft ausdrücklich die Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit umfassen. (22)

Es gibt keine Strategien in Bezug auf Menschenhandel, Zwangsarbeit oder Kinderarbeit für das Unternehmen.

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen über eine Strategie oder ein Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen verfügt. (23)

Das Unternehmen wird ca.

20-mal im Jahr von einem externen sicherheitstechnischen Mitarbeiter auditert, um potentielle Gefahrenquellen zu erkennen und so schnell wie möglich zu beseitigen.

Diese externen Überprüfungen finden im Beisein eines Mitarbeiters aus dem Unternehmen statt, die sofern notwendig Unterweisungen anpasst oder neu erstellt bzw. Sicherheitsprotokolle verfasst und diese an die Instandhaltung weiterleitet. Die Instandhaltung setzt etwaige Sicherheitsanpassungen an den Maschinen um. Des Weiteren sind alle Mitarbeiter dazu veranlasst, alle beinahe Unfälle oder festgestellte ernsthaft und unmittelbare Gefahren für Sicherheit

oder Gesundheit unverzüglich dem unmittelbaren Vorgesetzten unverzüglich zu melden.

Geben Sie bitte folgende Informationen an: Ob es über spezifische Strategien verfügt, die auf die Beseitigung von Diskriminierung (einschließlich Belästigung), die Förderung der Chancengleichheit und andere Möglichkeiten zur Förderung von Vielfalt und Inklusion abzielen. (24 a)

Das Unternehmen ist einer der größten Arbeitgeber der Umgebung und hat damit auch eine Vorbildfunktion bezüglich der Chancengleichheit für alle Mitarbeiter, der Förderung von Diversität und Inklusion

sowie der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Darüber hinaus steigern Vielfalt und Chancengleichheit die Attraktivität

von Unternehmen für neue Fachkräfte und fördern deren Innovationskraft. Chancengleichheit ist ein Merkmal moderner Unternehmensführung und Voraussetzung für nachhaltigen unternehmerischen Erfolg. Das Unternehmen übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und will Vorbild für andere Unternehmen sein. Daher setzt es sich für eine umfassende Chancengleichheit ein – unabhängig von Sprache, Geschlecht und Geschlechtsidentität, von Alter, sexueller Orientierung, Herkunft oder Religion. Es behandelt jeden Menschen mit Respekt und toleriert keinerlei Diskriminierung. Im besonderen Maße gilt das auch für Menschen mit Behinderungen.

Geben Sie bitte folgende Informationen an: Ob für Ihr Unternehmen spezifische politische Verpflichtungen in Bezug auf Inklusion oder Fördermaßnahmen zugunsten von Menschen aus Gruppen bestehen, die in seiner eigenen Belegschaft besonders gefährdet sind, und wenn ja, um welche Verpflichtungen es sich handelt. (24 c)

Das Unternehmen richtet sich nach dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz.

Geben Sie bitte folgende Informationen an: Ob und wie diese Strategien im Rahmen spezifischer Verfahren umgesetzt werden, um sicherzustellen, dass Diskriminierung verhindert, eingedämmt und bekämpft wird, sobald sie erkannt wird, und um Vielfalt und Inklusion im Allgemeinen zu fördern. (24 d)

Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Richtlinien liegt bei der Geschäftsführung, den Führungskräften, den Personalverantwortlichen und den Mitarbeitern der Scheucher Holzindustrie GmbH.

Die Geschäftsführung ist dafür verantwortlich, die strategische Ausrichtung und die Ziele der Richtlinie festzulegen, die erforderlichen Ressourcen bereitzustellen und die Umsetzung zu überwachen und zu evaluieren.

Die Scheucher Holzindustrie toleriert keine Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Alter, Behinderung oder anderen Merkmalen, die gegen das

Gleichbehandlungsgesetz oder andere gesetzliche Bestimmungen verstoßen. Die Scheucher Holzindustrie GmbH setzt sich aktiv für die Prävention und Beseitigung von Diskriminierung ein, indem sie entsprechende Sensibilisierungsmaßnahmen und Beschwerdemechanismen anbietet und durchführt.

Erläutern Sie bitte die wesentlichen Änderungen der im Berichtsjahr angewandten Grundsätze (z. B. neue Erwartungen für ausländische Tochtergesellschaften, neue oder zusätzliche Ansätze für die Sorgfaltsprüfung und Abhilfemaßnahmen), um den Nutzern kontextbezogene Informationen zu liefern. (AR 10)

Das Unternehmen hat keine ausländischen Tochtergesellschaften.

Geben Sie bitte an, ob es Strategien und Verfahren gibt, die Qualifikationen, Fähigkeiten und Erfahrungen zur Grundlage für die Einstellung, Vermittlung, Ausbildung und Beförderung auf allen Ebenen machen, wobei zu berücksichtigen ist, dass es für einige Personen schwieriger sein kann als für andere, diese Qualifikationen, Fähigkeiten und Erfahrungen zu erwerben. (AR 17 a)

Das Unternehmen betrachtet jeden Bewerber individuell und versucht für ihn den passenden Arbeitsplatz den Fähigkeiten entsprechend zu finden.

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen die Verantwortung für Gleichbehandlung und Chancengleichheit bei der Beschäftigung auf die oberste Führungsebene überträgt, klare unternehmensweite Konzepte und Verfahren für gleiche Beschäftigungspraktiken herausgibt und die Beförderung mit der gewünschten Leistung in diesem Bereich verknüpft. (AR 17 b)

Ja, die Scheucher Holzindustrie GmbH überträgt die Verantwortung für Gleichbehandlung und Chancengleichheit bei der Beschäftigung auf die oberste Führungsebene. In unserer "Richtlinie Förderung Vielfalt und Chancengleichheit" ist festgelegt, dass die Geschäftsführung, die Führungskräfte und die Personalverantwortlichen für die Umsetzung dieser Richtlinie verantwortlich sind. Wir geben klare unternehmensweite Konzepte und Verfahren für gleiche Beschäftigungspraktiken heraus. Leistungsgerechte und einsatzbasierte Lohn- und Gehaltselemente sollen die Attraktivität zukünftig weiter erhöhen, wie in unserem "Konzept der Unternehmensführung" beschrieben.

Quellen: Richtlinie Förderung Vielfalt und Chancengleichheit.pdf, Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen Mitarbeiterschulungen zur Nichtdiskriminierungspolitik und -praxis anbietet, wobei der Schwerpunkt auf der mittleren und oberen Führungsebene liegt, um das Bewusstsein zu schärfen und Lösungsstrategien zur Verhinderung und Bekämpfung von systembedingter und zufälliger Diskriminierung anzusprechen. (AR 17 c)

Ja, die Scheucher Holzindustrie GmbH bietet Mitarbeiterschulungen zur Nichtdiskriminierungspolitik und -praxis an. Wir setzen einen Schwerpunkt auf die Sensibilisierung und Schulung der Führungskräfte für die Themen Vielfalt und Chancengleichheit, um das Bewusstsein zu schärfen und Lösungsstrategien zur Verhinderung und Bekämpfung von systematischer und zufälliger Diskriminierung zu entwickeln.

Quellen: Richtlinie Förderung Vielfalt und Chancengleichheit.pdf

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen Anpassungen am physischen Umfeld vorgenommen hat, um die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten, Kunden und anderen Besuchern mit Behinderungen zu gewährleisten. (AR 17 d)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat ihr ganzes Bürogebäude barrierefrei gebaut und verfügt über 2 Behindertenparkplätze, eine Zufahrtsrampe für Rollstuhlfahrer, einen Lift und barrierefreie WC-Anlagen.

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen prüft, ob die Arbeitsplatzanforderungen in einer Weise definiert wurden, die bestimmte Gruppen systematisch benachteiligen könnte. (AR 17 e)

Das Unternehmen ist stets um die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter bemüht und hat immer ein offenes Ohr für Vorschläge bezüglich Verbesserungen der Arbeitsplatzanforderungen.

Nennen Sie bitte Informationen darüber, ob Ihr Unternehmen aktuelle Aufzeichnungen über Einstellungen, Schulungen und Beförderungen führt, die einen transparenten Überblick über die Möglichkeiten der Arbeitnehmer und ihren Aufstieg im Unternehmen geben. (AR 17 f)

Ja, wird in OneNote und am Scheucher Server dokumentiert und auch als Ausdruck abgelegt.

Geben Sie bitte an, ob das Unternehmen ein Beschwerdeverfahren eingerichtet hat, um Beschwerden zu behandeln, Einsprüche zu bearbeiten und den Beschäftigten bei festgestellter Diskriminierung Rechtsmittel zur Verfügung zu stellen, sowie ob es auf formale Strukturen und informelle kulturelle Probleme achtet, die die Beschäftigten daran hindern können, Bedenken und Beschwerden vorzubringen. (AR 17 g)

Ja, die Scheucher Holzindustrie GmbH hat ein Beschwerdeverfahren eingerichtet. Wir setzen uns aktiv für die Prävention und Beseitigung von Diskriminierung ein, indem wir entsprechende

Sensibilisierungsmaßnahmen und Beschwerdemechanismen anbieten und durchführen. Zudem haben wir ein sicheres und anonymes Meldesystem eingerichtet, über das Mitarbeiter und Geschäftspartner Verdachtsfälle von Korruption oder anderen Verstößen melden können. Alle Meldungen werden vertraulich behandelt und gründlich untersucht, um sicherzustellen, dass Beschwerden angemessen bearbeitet werden und Beschäftigte Rechtsmittel zur Verfügung haben.

Quellen: Richtlinie Förderung Vielfalt und Chancengleichheit.pdf, Anti-Korruptions-Richtlinie Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf

Geben Sie bitte an, ob es Programme zur Förderung des Zugangs zur Kompetenzentwicklung gibt. (AR 17 h)

Es gibt aktuell kein Programm zur Förderung des Zugangs zur Kompetenzentwicklung. Wenn ein Mitarbeiter einen Wunsch zur Fortbildung hat, wird das in jedem einzelnen Fall bearbeitet, beurteilt und entschieden. In der Regel werden alle Kosten übernommen.

2.6.3 S1-2 — Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Geben Sie bitte an, ob und wie die Perspektiven Ihrer eigenen Belegschaft in die Entscheidungen oder Aktivitäten zur Bewältigung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die Belegschaft einfließen. (27)

Die Perspektiven unserer eigenen Belegschaft fließen durch regelmäßige Mitarbeiterbefragungen, qualitätsbezogene und nachhaltigkeitsbezogene Mitarbeiter-Offensiven sowie durch die Förderung einer offenen und inklusiven Unternehmenskultur in die Entscheidungen und Aktivitäten zur Bewältigung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die Belegschaft ein. Wir fördern den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gruppen, um unterschiedliche Perspektiven in unsere Entscheidungsprozesse einzubringen.

Anregung: Um die Antwort noch vollständiger zu gestalten, könnten konkrete Beispiele oder Ergebnisse dieser Maßnahmen genannt werden.

Quellen: OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf, Richtlinie Förderung Vielfalt und Chancengleichheit.pdf

Geben Sie bitte an, ob die Einbeziehung direkt mit Ihrer eigenen Belegschaft oder mit Arbeitnehmervertretern erfolgt. (27 a)

Die Einbeziehung erfolgt direkt mit unserer eigenen Belegschaft durch regelmäßige Mitarbeiterbefragungen und die Beteiligung an Mitarbeiter-Offensiven. Wir setzen auf den direkten Dialog mit unseren Mitarbeitern, um ihre Perspektiven und Vorschläge direkt in unsere Entscheidungen einfließen zu lassen.

Anregung: Um die Antwort zu verbessern, sollte klargestellt werden, ob auch Arbeitnehmervertreter in den Einbeziehungsprozess involviert sind oder ob die Einbeziehung ausschließlich direkt mit den Mitarbeitern erfolgt. Dies würde die Vollständigkeit und Klarheit der Antwort erhöhen.

Quellen: OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf

Geben Sie bitte die Phase(n) an, in der/denen die Einbeziehung erfolgt, sowie die Art und Häufigkeit der Einbeziehung, (27 b)

Die Einbeziehung erfolgt regelmäßig durch Mitarbeiterbefragungen, die in festgelegten Intervallen stattfinden. Durch direkte Befragungen erhalten wir Feedback und Anregungen von unseren Mitarbeitern. Zusätzlich überprüfen wir kontinuierlich den Stand der Umsetzung unserer Richtlinien

und teilen die Ergebnisse intern und extern mit.

Anregung: Um die Antwort zu verbessern, sollten spezifische Phasen genannt werden, in denen die Einbeziehung der Mitarbeiter erfolgt, um die Vollständigkeit der Antwort zu gewährleisten.

Quellen: OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf, Richtlinie Förderung Vielfalt und Chancengleichheit.pdf

Geben Sie bitte die Funktion und die höchste Position innerhalb Ihres Unternehmens an, die die operative Verantwortung dafür trägt, dass die Einbeziehung stattfindet und dass die Ergebnisse in das Vorgehen Ihres Unternehmens einfließen. (27 c)

Die operative Verantwortung für die Einbeziehung unserer Belegschaft liegt bei der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Festlegung der strategischen Ausrichtung und Ziele, die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen sowie die Überwachung und Evaluierung der Umsetzung.

Anregung: Um die Antwort zu verbessern, könnten spezifischere Informationen zu den einzelnen Verantwortlichkeiten innerhalb der Geschäftsführung hinzugefügt werden, wie z.B. welche Mitglieder der Geschäftsführung für bestimmte Aspekte der Einbeziehung verantwortlich sind.

Quellen: Richtlinie Förderung Vielfalt und Chancengleichheit.pdf

Geben Sie bitte bestehende globale Rahmenvereinbarungen oder andere Vereinbarungen an, die Ihr Unternehmen mit Arbeitnehmervertretern in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte seiner eigenen Belegschaft getroffen hat, einschließlich einer Erläuterung, wie die Vereinbarung es Ihrem Unternehmen ermöglicht, Einblick in die Perspektiven seiner eigenen Belegschaft zu erhalten. (27 d)

Das Unternehmen richtet sich nach dem Kollektivvertrag der Holzverarbeitenden Industrie.

Teilen Sie bitte mit, wie Ihr Unternehmen die Wirksamkeit seines Engagements für die eigene Belegschaft bewertet, einschließlich etwaiger Vereinbarungen oder Ergebnisse, die sich daraus ergeben. (27 e)

Wir bewerten die Wirksamkeit unseres Engagements für die eigene Belegschaft durch regelmäßige Überprüfung des Stands der Umsetzung unserer Richtlinien. Die Ergebnisse und Erfahrungen werden intern und extern kommuniziert. Zudem evaluieren wir die Wirksamkeit und Wirkung unserer Maßnahmen und nehmen bei Bedarf Anpassungen und Verbesserungen vor.

Anregung: Um die Antwort zu verbessern, könnten spezifische Methoden oder Kennzahlen genannt werden, die zur Bewertung der Wirksamkeit verwendet werden. Außerdem wäre es hilfreich, konkrete

Beispiele für Vereinbarungen oder Erfolge zu geben, die aus dem Engagement resultieren.

Quellen: Richtlinie Förderung Vielfalt und Chancengleichheit.pdf

Geben Sie bitte die Schritte Ihres Unternehmens an, die es tätigt, um Einblicke in die Perspektiven von Menschen aus der eigenen Belegschaft zu gewinnen, die besonders anfällig für Auswirkungen und/oder ausgegrenzt sein könnten (z. B. Frauen, Migranten, Menschen mit Behinderungen), sofern Ihr Unternehmen diese Schritte unternimmt. (28)

Wir unternehmen verschiedene Schritte, um Einblicke in die Perspektiven von Mitarbeitern zu gewinnen, die besonders anfällig oder ausgegrenzt sein könnten. Wir fördern eine offene und inklusive Unternehmenskultur und setzen uns aktiv für die Erhöhung des Anteils von Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderungen ein. Durch regelmäßige Mitarbeiterbefragungen stellen wir sicher, dass die Stimmen aller Mitarbeiter gehört werden.

Anregung: Um die Antwort zu verbessern, könnten spezifische Maßnahmen oder Initiativen genannt werden, wie z.B. spezielle Programme zur Förderung von Vielfalt, Schulungen zur Sensibilisierung für Inklusion oder die Einrichtung von Mitarbeitergruppen, die sich mit den Belangen von ausgegrenzten Gruppen befassen.

Quellen: Richtlinie Förderung Vielfalt und Chancengleichheit.pdf, OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen kein allgemeines Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft eingeführt hat. (29)

wahr

Geben Sie bitte den Zeitrahmen für die Einführung eines allgemeinen Verfahrens zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft an. (29)

Es gibt keinen Zeitrahmen.

Geben Sie bitte an, wie Ihr Unternehmen mit Risikopersonen oder Personen in gefährdeten Situationen umgeht. (AR 25 a)

Wir gehen mit Risikopersonen oder Personen in gefährdeten Situationen um, indem wir sichere und faire Arbeitsbedingungen sicherstellen. Wir fördern Vielfalt und Chancengleichheit, vermeiden und bekämpfen Diskriminierung und unterstützen unsere Mitarbeiter durch Maßnahmen wie

personalisierten Gehörschutz, Sicherheitsschuhe und ergonomisch optimierte Arbeitsplätze.

Anregung: Um die Antwort zu verbessern, könnten spezifische Programme, Strategien oder Prozesse zur Identifizierung und Unterstützung von Risikopersonen oder Personen in gefährdeten Situationen detaillierter beschrieben werden.

Quellen: Richtlinie Förderung Vielfalt und Chancengleichheit.pdf, EPD Scheucher Mehrschichtparkett.pdf, Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf

Geben Sie bitte an, wie potenzielle Hindernisse für die Einbeziehung der Menschen in der eigenen Belegschaft in Betracht gezogen werden. (AR 25 b)

Wir berücksichtigen potenzielle Hindernisse für die Einbeziehung unserer Mitarbeiter, indem wir Führungskräfte und Mitarbeiter für die Themen Vielfalt und Chancengleichheit sensibilisieren und schulen. Durch die Schaffung einer offenen und inklusiven Unternehmenskultur fördern wir den Austausch und die Zusammenarbeit und reduzieren mögliche Barrieren.

Anregung: Um die Antwort zu verbessern, könnten spezifische Beispiele für potenzielle Hindernisse sowie konkrete Maßnahmen und deren Umsetzung beschrieben werden. Dies würde eine klarere Vorstellung davon geben, wie das Unternehmen diese Herausforderungen aktiv angeht.

Quellen: Richtlinie Förderung Vielfalt und Chancengleichheit.pdf

Geben Sie bitte an, wie die eigenen Mitarbeiter über geeignete Kommunikationskanäle mit verständlichen und zugänglichen Informationen versorgt werden. (AR 25 c)

Wir versorgen unsere Mitarbeiter über geeignete Kommunikationskanäle mit verständlichen und zugänglichen Informationen. Die Personalverantwortlichen sind dafür zuständig, die Richtlinien in die Personalprozesse zu integrieren, die Mitarbeiter zu informieren und zu schulen sowie die Umsetzung zu begleiten und zu dokumentieren.

Anregung: Um die Antwort zu verbessern, könnten spezifische Details zu den genutzten Kommunikationskanälen und den Methoden der Informationsvermittlung hinzugefügt werden, um ein klareres Bild der Kommunikationsstrategie zu geben.

Quellen: Richtlinie Förderung Vielfalt und Chancengleichheit.pdf

Geben Sie bitte die Interessenskonflikte an, die in der eigenen Belegschaft aufgetreten sind, und wie diese Interessenkonflikte gelöst wurden.

(AR 25 d)

In der Belegschaft gab es noch keine Interessenskonflikte.

Geben Sie bitte an, wie Ihr Unternehmen versucht, die Menschenrechte aller beteiligten Stakeholder zu achten.

(AR 25 e)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hält alle geltenden Gesetze ein und verpflichtet sich, externe Stakeholder wie zum Beispiel Kunden und Lieferanten in die Richtlinie zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit einzubinden und zur Kooperation einzuladen, indem gegenseitig Informationen hierzu übermittelt werden, mit dem Zweck eine einheitliche Diversity - Strategie zu erarbeiten.

2.6.4 S1-3 — Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können

Beschreiben Sie bitte den allgemeinen Ansatz und der Verfahren für die Bereitstellung von Abhilfemaßnahmen oder die Mitwirkung an Abhilfemaßnahmen in Fällen, in denen Ihr Unternehmen eine wesentliche negative Auswirkung auf Menschen in der eigenen Belegschaft verursacht oder dazu beigetragen hat, einschließlich der Frage, ob und wie die Wirksamkeit der bereitgestellten Abhilfemaßnahmen vom Unternehmen bewertet wird.

(32 a)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH verfolgt einen strukturierten Ansatz, um negative Auswirkungen auf unsere Mitarbeiter zu beheben. Wenn wir feststellen, dass wir einen wesentlichen Schaden verursacht haben, ergreifen wir folgende Maßnahmen:

Es wird eine gründliche Untersuchung durchgeführt, um die Ursache und das Ausmaß des Schadens zu verstehen.

Es werden langfristige Maßnahmen implementiert, um sicherzustellen, dass ähnliche Vorfälle in Zukunft vermieden werden. Dazu gehören Schulungen, Prozessänderungen und verbesserte Sicherheitsmaßnahmen.

Die Scheucher Holzindustrie GmbH bietet sofortige Unterstützung für betroffene Mitarbeiter an. Dies kann medizinische Unterstützung oder andere notwendige Hilfen umfassen.

Die Scheucher Holzindustrie überwacht und bewertet kontinuierlich die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen. Dies erfolgt durch regelmäßige Feedback-Schleifen mit den betroffenen Mitarbeitern und durch interne Audits.

Ihr Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Maßnahmen nicht nur kurzfristig Abhilfe schaffen, sondern auch langfristig zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen.

Beschreiben Sie bitte die spezifischen Kanäle, die Ihr Unternehmen für seine eigenen Mitarbeiter eingerichtet hat, damit Anliegen oder Bedürfnisse direkt an Ihr Unternehmen herantragen und bearbeitet werden können, einschließlich ob diese Kanäle vom Unternehmen selbst und/oder durch die Teilnahme an Mechanismen Dritter eingerichtet wurden.

(32 b)

Das Unternehmen hat keine spezifischen Kanäle eingerichtet, da alle Mitarbeiter sich an ihre direkten Vorgesetzten richten sollen um Anliegen und Bedürfnisse zu besprechen.

Geben Sie bitte an, wem die Mechanismen Dritter zugänglich sind: allen eigenen Beschäftigten, Arbeitnehmervertretern oder, in deren Abwesenheit, Einzelpersonen oder Organisationen, die in ihrem Namen handeln oder anderweitig in der Lage sind, von negativen Auswirkungen Kenntnis zu erlangen.

(AR 29)

Das Unternehmen hat keine Kanäle, die von Dritten betreut werden.

Geben Sie bitte an, ob und wie die möglicherweise betroffenen Beschäftigten und ihre Arbeitnehmervertreter auf der Ebene Ihres Unternehmens, bei dem sie beschäftigt sind oder für das sie einen Arbeitsvertrag abgeschlossen haben, in Bezug auf jede wesentliche Auswirkung Zugang zu den entsprechenden Kanälen haben.

(AR 30)

Die Scheucher Holzindustrie stellt sicher, dass betroffene Mitarbeiter über wesentliche Auswirkungen informiert werden. Dies geschieht durch regelmäßige Meetings, Feedback-Sitzungen und spezielle Kommunikationsplattformen, die den Austausch von Informationen und Anliegen ermöglichen.

Geben Sie bitte an, ob es einen Mechanismus für die Bearbeitung von Beschwerden in Bezug auf Mitarbeiterangelegenheiten gibt.

(32 c)

wahr

Beschreiben Sie bitte die Verfahren, mit denen Ihr Unternehmen die Verfügbarkeit von Kanälen zur Äußerung von Bedenken oder Bedürfnissen am Arbeitsplatz für die eigene Belegschaft unterstützt.

(32 d)

Die Scheucher Holzindustrie hat einen Mechanismus zur Bearbeitung von Beschwerden in Bezug auf Mitarbeiterangelegenheiten. Dieser Mechanismus umfasst:

Die Personalabteilung ist bereit Beschwerden entgegenzunehmen und zu bearbeiten.

Des weiteren gibt es regelmäßige Meetings, in denen Mitarbeiter ihre Anliegen direkt an Führungskräfte richten können. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass alle Beschwerden ernst genommen und zeitnah bearbeitet werden.

Legen Sie bitte dar, wie die aufgeworfenen und behandelten Äußerungen von Bedenken oder Bedürfnissen verfolgt und überwacht werden und wie die Wirksamkeit der Kanäle sichergestellt wird (auch durch die Einbeziehung von Interessengruppen, die die vorgesehenen Nutzer sind).

(32 e)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat Feedback - Schleifen mit regelmäßige Rückmeldungen an die betroffenen Mitarbeiter über den Status ihrer Anliegen.

Diese Maßnahme hilft sicherzustellen, dass alle geäußerten Bedenken ernst genommen und effektiv bearbeitet werden.

Legen Sie bitte offen, ob und wie Ihr Unternehmen beurteilt, ob die Menschen in der eigenen Belegschaft die vorhandenen Strukturen oder Verfahren kennen und ihnen vertrauen, um ihre Anliegen oder Bedürfnisse zu äußern und darauf einzugehen.

(33)

Die Scheucher Holzindustrie führt regelmäßig Mitarbeitergespräche durch, um die Zufriedenheit der Arbeiter zu beurteilen. Weiters gibt es Sicherheitsvertrauenspersonen die als Ansprechpersonen ernannt wurden um das Vertrauen in die Strukturen zu stärken.

Geben Sie bitte an, ob es Maßnahmen zum Schutz von Personen (einschließlich Arbeitnehmervertretern), die die Kanäle nutzen, um Bedenken oder Bedürfnisse zu äußern, vor Vergeltungsmaßnahmen gibt. (33)

wahr

Legen Sie bitte offen, wenn der Kanal für die Meldung von Bedenken für die eigene Belegschaft nicht umgesetzt wurde. Ihr Unternehmen kann einen Zeitrahmen angeben, innerhalb dessen es einen solchen Kanal einzuführen beabsichtigt. (34)

wahr

Legen Sie bitte offen, wenn es für die eigene Belegschaft keine Möglichkeit gibt, Bedenken zu äußern. Ihr Unternehmen kann einen Zeitrahmen angeben, innerhalb dessen es einen solche Möglichkeiten (Kanäle) einzuführen beabsichtigt. (34)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat derzeit keinen Kanal für die Meldung von Bedenken, jedoch stehen die direkten Vorgesetzten immer zur Verfügung um Bedenken zu äußern und zu besprechen.

Geben Sie an, wenn Ihr Unternehmen die oben genannten erforderlichen Informationen nicht vorlegen kann, weil es keinen Kanal für die Mitteilung von Anliegen eingerichtet hat und/oder die Verfügbarkeit eines solchen Kanals am Arbeitsplatz der eigenen Belegschaft nicht unterstützt. Sie können einen Zeitrahmen angeben, innerhalb dessen es einen solchen Kanal einzuführen beabsichtigt. (34)

Wir planen jedoch, einen solchen Kanal innerhalb der nächsten sechs Monate einzuführen.

2.6.5 S1-4 — Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Legen Sie bitte alle allgemeine und spezifischen Ansätze zur Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen offen. (AR 33 a)

Ansätze :

Risikobewertung: Regelmäßige Bewertungen, um potenzielle Risiken und negative Auswirkungen zu identifizieren.

Transparente Kommunikation: Offene und regelmäßige Kommunikation mit allen Stakeholdern über mögliche Risiken und Maßnahmen.

Umweltmanagement: Implementierung von Programmen zur Reduzierung von Umweltbelastungen, wie z.B. Abfallreduzierung und Energieeffizienz.

Soziale Verantwortung: Initiativen zur Unterstützung der lokalen Gemeinschaften und zur Förderung sozialer Gerechtigkeit.

Diese Ansätze helfen der Scheucher Holzindustrie wesentliche negative Auswirkungen zu identifizieren, zu bewältigen und zu minimieren.

Geben Sie bitte alle Initiativen an, die zu zusätzlichen wesentlichen positiven Auswirkungen beitragen sollen. (AR 33 b)

Die Scheucher Holzindustrie veranstaltet alle zwei Jahre ein MitarbeiterInnen- Fest, weiters gibt es jährlich eine Motorradausfahrt, eine Radausfahrt, oder eine bereichsbezogene Weihnachtsfeier. Noch zu erwähnen wäre, dass die Scheucher Holzindustrie täglich einen finanziellen Essenzuschuss für alle Mitarbeiter anbietet, wenn Sie im Unternehmen eine Mahlzeit über unseren Partner bestellen. Weiters bietet die Scheucher Holzindustrie ihren Mitarbeitern die Möglichkeit ein Fahrrad zu leasen.

Nennen Sie bitte Ihre Ziele in Bezug auf kontinuierliche Verbesserung. (AR 33 d)

Das Ziel der Scheucher Holzindustrie ist es sich kontinuierlich zu verbessern, dazu gehört:

Nachhaltigkeit: Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks durch nachhaltige Praktiken und Innovationen.

Mitarbeiterentwicklung: Förderung der beruflichen Weiterentwicklung und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter durch Schulungen und Karrierechancen.

Nachhaltigkeit: Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks durch nachhaltige Praktiken und Innovationen.

Kundenzufriedenheit: Verbesserung der Kundenerfahrung durch regelmäßiges Feedback und Anpassung unserer Angebote an die Bedürfnisse unserer Kunden.

Qualitätssteigerung: Ständige Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen, um höchste Qualitätsstandards zu erfüllen.

Geben Sie bitte an, welche Maßnahmen ergriffen wurden, geplant oder im Gange sind, um wesentliche negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft zu verhindern oder zu mindern. (38 a)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH versucht stets negative Auswirkungen auf Ihre Mitarbeiter zu verhindern:

Faire Arbeitsbedingungen: Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen, einschließlich angemessener Arbeitszeiten, Pausen und Vergütung.

Schulungen und Weiterbildungen: Regelmäßige Schulungen, um die Fähigkeiten der Mitarbeiter zu verbessern und sie auf neue Herausforderungen vorzubereiten.

Diversitäts- und Inklusionsinitiativen: Förderung einer inklusiven Arbeitsumgebung, in der alle Mitarbeiter respektiert und wertgeschätzt werden.

Diese Maßnahmen helfen der Scheucher Holzindustrie GmbH, eine sichere, gesunde und unterstützende Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeiter zu schaffen.

Geben Sie bitte alle zusätzlichen Maßnahmen oder Initiativen an, über die Ihr Unternehmen in erster Linie verfügt, um positive Auswirkungen auf die eigene Belegschaft zu erreichen. (38 c)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH bietet Ihren Angestellten die Möglichkeit für Home - Office zur Förderung von mehr Flexibilität und Komfort.

Weiters gibt es die Bereitstellung von Schulungen und Kursen, um die berufliche Entwicklung und Karrierechancen der Mitarbeiter zu fördern.

Die Scheucher Holzindustrie GmbH fördert eine vielfältige und inklusive Unternehmenskultur, in der alle Mitarbeiter respektiert und wertgeschätzt werden.

Geben Sie bitte an, wie Ihr Unternehmen die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Initiativen im Hinblick auf das Erzielen von Ergebnissen für seine eigene Belegschaft nachverfolgt und bewertet. (38 d)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH, kann die Wirksamkeit von Initiativen nachverfolgen, da sie Einblick in die Nutzung von Essensbestellungen oder Bike - Leasinganträgen hat, aber auch Firmeninterne Aktivitäten werden immer evaluiert und versucht zu verbessern.

Beschreiben Sie das Verfahren, mit dem das Unternehmen ermittelt, welche Maßnahmen als Reaktion auf bestimmte tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft erforderlich und angemessen sind.

(39)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH bewertet potenzielle Risiken um negative Auswirkungen früh genug zu identifizieren, die umfasst die Analyse von Arbeitsbedingungen und Mitarbeiterfeedback. Dann ist es auch noch wichtig gemeldete Vorfälle und Beschwerden zu untersuchen, um Muster und häufige Probleme zu erkennen. Basierend auf den gesammelten Daten und Analysen werden spezifische Maßnahmenpläne entwickelt, um die identifizierten Probleme anzugehen.

Geben Sie bitte alle Maßnahmen an, die ergriffen wurden, um die negativen Auswirkungen des Übergangs zu einer umweltfreundlicheren, klimaneutralen Wirtschaft auf die eigene Belegschaft abzumildern.

(AR 43)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH legt großen Wert auf gute und gesunde Mitarbeiter. Neben all diesen Anstrengungen wird auch in die Minimierung der klimabezogenen Auswirkungen investiert. So sind z.B. Firmenräder, E-Scooter, Bikeleasing möglich, ebenso wird in Elektromobilität für die Mitarbeiter mit hoher Reisetätigkeit investiert. Zudem gibt es 6 Ladestationen für Mitarbeiter und Externe. Die Scheucher Holzindustrie GmbH weiß um seine Verpflichtung als großer Arbeitgeber in der Region. Die Kommunalabgaben ermöglichen eine Aufwertung der Region und Investitionen in den Klimaschutz durch die lokalen Behörden und Gemeinden.

Geben Sie bitte alle geplanten oder ergriffenen Maßnahmen an, um wesentliche Risiken für Ihr Unternehmen zu mindern, die sich aus seinen Auswirkungen und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit seiner eigenen Belegschaft ergeben, und wie es die Wirksamkeit in der Praxis nachverfolgt.

(40 a)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH fördert Schulungen und Weiterbildungen, um die Fähigkeiten der Mitarbeiter zu verbessern und sie auf neue Herausforderungen vorzubereiten. Weiters pflegt Sie eine offene und regelmäßige Kommunikation mit den Mitarbeitern über potenzielle Risiken und geplanten Maßnahmen.

Um die Wirksamkeit zu überprüfen, werden implementierte Maßnahmen kontinuierlich überwacht und berichtet. Gemeldete Vorfälle und Beschwerden werden analysiert und untersucht, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu bewerten und Verbesserungen vorzunehmen.

Diese Maßnahmen und die kontinuierliche Nachverfolgung ihrer Wirksamkeit helfen der Scheucher Holzindustrie GmbH, Risiken zu mindern und ein sicheres, gesundes und unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Geben Sie bitte die geplanten oder ergriffenen Maßnahmen an, um wesentliche Chancen für Ihr Unternehmen im Zusammenhang mit seiner eigenen Belegschaft zu nutzen.

(40 b)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH legt großen Wert auf die Talententwicklung der eigenen Mitarbeiter durch, Schulungen und Weiterbildungsprogramme. Auch Teambuilding - Aktivitäten um das Engagement der Mitarbeiter zu erhöhen sind wichtig. Eine andere Möglichkeit ist die Förderung einer vielfältigen und inklusiven Unternehmenskultur, um die unterschiedlichen Perspektiven und Talente unserer Mitarbeiter zu nutzen. Ein weiterer Ansatz ist die Einbindung der Mitarbeiter in Nachhaltigkeitsprojekte, um das Bewusstsein für Umweltfragen zu schärfen und gemeinsam positive Veränderungen zu bewirken.

Geben Sie bitte an, ob und wie sichergestellt ist, dass eigene Unternehmenspraktiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf seine eigene Belegschaft haben oder dazu beitragen, gegebenenfalls einschließlich seiner Praktiken in Bezug auf Beschaffung, Verkauf und Datennutzung. (41)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH wählt Lieferanten sorgfältig aus und stellt sicher, dass sie unsere Standards für faire Arbeitsbedingungen und Menschenrechte einhalten.

Die Verkaufspraktiken sind transparent und fair, um das Vertrauen unserer Kunden und Mitarbeiter zu gewährleisten.

Die Scheucher Holzindustrie GmbH schützt die persönlichen Daten Ihrer Mitarbeiter durch strenge Datenschutzrichtlinien.

Durchführung regelmäßiger interner und externer Audits, um die Einhaltung der Standards zu überprüfen und sicherzustellen.

Einbeziehung der Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse, um sicherzustellen, dass ihre Perspektiven berücksichtigt werden.

Diese Maßnahmen helfen, sicherzustellen, dass die Unternehmenspraktiken keine negativen Auswirkungen auf die Belegschaft hat und dass verantwortungsbewusst und ethisch gehandelt wird.

Geben Sie bitte an, welche Mittel dem Management seiner wesentlichen Auswirkungen zugewiesen werden, und Vorlage von Informationen, die es den Nutzern ermöglichen, sich ein Bild davon zu machen, wie die wesentlichen Auswirkungen gemanaged werden. (43)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat verschiedene Mittel und Ressourcen um die Auswirkungen zu managen und den Nutzern Einblick in die Maßnahmen zu geben:

Technologische Ressourcen wie die Nutzung von Software und Tools zur Überwachung und Analyse von Auswirkungen.

Regelmäßige Schulungen für Mitarbeiter, um sicherzustellen, dass sie über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.

Die Nutzer können jederzeit Fragen stellen und Feedback geben.

Erläutern Sie bitte bei der Angabe der Mittel, die dem Management wesentlicher Auswirkungen zugewiesen werden, welche internen Funktionen am Management der Auswirkungen beteiligt sind und welche Arten von Maßnahmen es ergreift, um negative Auswirkungen anzugehen und positive Auswirkungen voranzutreiben. (AR 48)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH versucht stets negative Umweltauswirkungen zu reduzieren, Arbeitsbedingungen zu verbessern, gesetzliche Vorschriften und interne Richtlinien einzuhalten und die Arbeitsumgebung möglichst sicher einzurichten.

Die Scheucher Holzindustrie GmbH ist immer bemüht negative Auswirkungen zu bewältigen und positive Maßnahmen zu fördern. Zum Beispiel durch regelmäßige Bewertungen, um potenzielle Risiken zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu planen. Umweltinitiativen wie Reduzierung des CO₂ Fußabdrucks und Förderung der Nachhaltigkeit werden in der Scheucher Holzindustrie groß geschrieben.

Legen Sie offen, ob und wie Menschen in der eigenen Belegschaft und Arbeitnehmervertreter an Entscheidungen über die Gestaltung und Umsetzung von Initiativen oder Prozessen beteiligt sind, deren Hauptziel es ist, positive Auswirkungen für Menschen in der eigenen Belegschaft des Unternehmens zu erzielen. (AR 40 a)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH stellt sicher, dass Mitarbeiter aktiv an Entscheidungen beteiligt sind, die positive Auswirkungen auf die Belegschaft haben.

Mitarbeiter und Vorgesetzte sind stets im Austausch, Vorschläge und Meinungen werden erörtert und weitergeleitet, dabei ist eine transparente Kommunikation sehr wichtig. Bei Pilotprojekten ist es wichtig, dass die Mitarbeiter aktiv in die Testphase eingebunden werden, bevor diese unternehmensweit umgesetzt werden. Diese Maßnahmen helfen der Scheucher Holzindustrie GmbH, sicherzustellen, dass die Perspektiven und Bedürfnisse der Mitarbeiter in die Gestaltung und Umsetzung von Initiativen einfließen, die positive Auswirkungen auf die Belegschaft haben sollen.

Legen Sie die beabsichtigten oder erreichten positiven Ergebnisse von Initiativen oder Prozessen offen dar, deren Hauptziel darin besteht, positive Auswirkungen für die Mitarbeiter des Unternehmens zu erzielen. (AR 40 b)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH versucht durch flexible Arbeitszeitmodelle und Home - Office Möglichkeiten eine bessere Balance zwischen Beruf und Privatleben zu erreichen. Lobende Worte und Feedback - Runden sollen ebenso die Zufriedenheit und Engagement der Mitarbeiter steigern. Zuletzt muss noch erwähnt werden, dass durch Weiterbildungen und Schulungen die Fähigkeiten und Karrierechancen erhöht werden.

Dank der verbesserten Arbeitsbedingungen und erhöhter Mitarbeiterzufriedenheit ist die Fluktuationsrate gesunken. Vielfalt und Inklusion haben zu einer vielfältigeren und inklusiveren Unternehmenskultur geführt und Mitarbeiter fühlen sich durch Anerkennungsprogramme und

regelmäßige Feedback-Runden stärker mit dem Unternehmen verbunden. Diese positiven Ergebnisse zeigen, dass unsere Initiativen und Prozesse erfolgreich dazu beitragen, das Wohlbefinden und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zu verbessern.

Legen Sie dar, ob und wie das Unternehmen versucht, durch entsprechende Geschäftsbeziehungen Einfluss zu nehmen, um wesentliche negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft zu bewältigen. (AR 35)

Die Scheucher Holzindustrie fördert die ethische Lieferkettenpraktiken, indem sie mit Lieferanten zusammenarbeitet, die faire Arbeitsbedingungen und umweltfreundliche Praktiken einhalten. Dies kann das Unternehmensimage verbessern und das Wohlbefinden der Mitarbeiter stärken. Durch Mitgliedschaften in Branchenverbänden und Netzwerken kann das Unternehmen von Best Practices und neuen Entwicklungen profitieren, die zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Reduzierung von Stress und Belastungen beitragen können.

Geben Sie bitte die Beteiligung an Industrie- oder Multi-Stakeholder-Initiativen im Rahmen der Maßnahmen zur Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen an. (AR 36)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH hat als einziger und erster Parketthersteller Europas das EU-ECOLABEL erhalten, das die Nachhaltigkeit in höchstem Maße bestätigt. Wir legen höchsten Wert auf kontinuierliche Verbesserungen im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes. Dies ist eine Kernkompetenz der Scheucher Holzindustrie GmbH! Die Scheucher Holzindustrie GmbH setzt auf modernste Technologien zur Verbesserung der Produktivität, der Effektivität und der Produktqualität. Machine Vision und Automatisierung sind hier wesentlich. Die kontinuierliche Umsetzung neuer Technologien hat der Scheucher Holzindustrie GmbH den Ruf eingebracht, eines der modernsten und effektivsten Parkettwerke Europas zu sein.

Die Scheucher Holzindustrie GmbH setzt intensiv auf Forschung und investiert hier jährlich einen 6-stelligen Betrag in die Zusammenarbeit mit Wood K plus im Comet-Programm der EU. Zudem ist sie in vielen nationalen und internationalen Forschungsprojekten Industriepartner, oftmals auch bei Grundlagenthemen, die noch keine Umsetzung in ein Produkt zum Ziel haben.

Die Scheucher Holzindustrie GmbH sieht dies als Investition in unsere Zukunft!

Geben Sie an, ob Initiativen oder Prozesse, deren Hauptziel darin besteht, positive Auswirkungen für die Mitarbeiter des Unternehmens zu erzielen, auch die Erreichung eines oder mehrerer Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) unterstützen sollen. (AR 41)

Initiativen oder Prozesse, die darauf abzielen, positive Auswirkungen für die Mitarbeiter eines Unternehmens zu erzielen, können auch zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) beitragen. Initiativen zur Weiterbildung und beruflichen Entwicklung unterstützen lebenslanges Lernen

und verbessern die Qualifikationen der Mitarbeiter. Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung und Diversität am Arbeitsplatz tragen zur Geschlechtergleichstellung und zur Stärkung der Rolle der Frauen bei. Initiativen, die faire Arbeitsbedingungen und die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte sicherstellen, fördern menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Prozesse, die auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz abzielen, wie z.B. Recyclingprogramme oder die Reduzierung des Energieverbrauchs, unterstützen den Klimaschutz. Durch die Verknüpfung von Mitarbeiterinitiativen mit den SDGs kann das Unternehmen nicht nur das Wohl ihrer Belegschaft verbessern, sondern auch einen positiven Beitrag zur globalen nachhaltigen Entwicklung leisten.

2.6.6 S1-5 — Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Beschreiben Sie bitte das Verfahren zur Festlegung von zeitgebundenen und ergebnisorientierten Zielen. (46)

Das Verfahren zur Festlegung von zeitgebundenen und ergebnisorientierten Zielen umfasst mehrere Schritte, die sicherstellen, dass die Ziele klar, messbar und erreichbar sind. Hier ist ein Überblick über den Prozess:

Bevor Ziele festgelegt werden, analysiert das Unternehmen die aktuelle Situation, um die Bedürfnisse und Herausforderungen zu verstehen.

Ziele werden spezifisch, messbar, erreichbar, relevant und zeitgebunden (SMART) formuliert. Dies bedeutet, dass jedes Ziel klar definiert, quantifizierbar, realistisch, bedeutungsvoll und mit einem festen Zeitrahmen versehen ist.

Mitarbeiter und andere relevante Stakeholder werden in den Prozess einbezogen, um sicherzustellen, dass die Ziele realistisch und unterstützend sind. Dies fördert das Engagement und die Akzeptanz der Ziele.

Es wird ermittelt, welche Ressourcen (Zeit, Geld, Personal) benötigt werden, um die Ziele zu erreichen. Dies hilft, die Machbarkeit der Ziele zu bewerten und sicherzustellen, dass alle notwendigen Mittel zur Verfügung stehen.

Zwischenziele oder Meilensteine werden definiert, um den Fortschritt regelmäßig zu überprüfen und sicherzustellen, dass das Unternehmen auf dem richtigen Weg ist.

Der Fortschritt wird kontinuierlich überwacht und bei Bedarf werden Anpassungen vorgenommen. Dies stellt sicher, dass die Scheucher Holzindustrie GmbH flexibel auf Veränderungen reagieren kann und die Ziele weiterhin erreichbar bleiben.

Nach Ablauf des festgelegten Zeitrahmens wird die Zielerreichung bewertet. Feedback wird gesammelt, um den Prozess zu verbessern und zukünftige Zielsetzungen zu optimieren.

Durch die Anwendung dieser Schritte können Unternehmen sicherstellen, dass ihre Ziele klar definiert und erreichbar sind, was zu besseren Ergebnissen und einer höheren Zufriedenheit der Mitarbeiter führt.

Geben Sie bitte an, ob und wie Ihr Unternehmen bei der Festlegung von zeitlich begrenzten und ergebnisorientierten Zielen direkt mit seiner eigenen Belegschaft oder den Arbeitnehmervertretern zusammengearbeitet hat.

(47 a)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH legt großen Wert auf die Zusammenarbeit mit der Belegschaft bei der Festlegung von zeitlich begrenzten und ergebnisorientierten Zielen. Hier sind einige Schritte, die wir dabei unternehmen:

Ziele werden in persönlichen Gesprächen zwischen Führungskräften und Mitarbeitern festgelegt. Dies stellt sicher, dass die Ziele realistisch und erreichbar sind und von beiden Seiten akzeptiert werden. Regelmäßige Meetings werden organisiert, um gemeinsam Ziele zu entwickeln und sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter einbezogen werden. Dies fördert das Engagement und die Motivation der Belegschaft. Kontinuierliches Feedback von Mitarbeitern wird eingeholt, um die Ziele anzupassen und sicherzustellen, dass sie den aktuellen Bedürfnissen und Herausforderungen entsprechen. Durch diese Maßnahmen stellt die Scheucher Holzindustrie GmbH sicher, dass die festgelegten Ziele nicht nur den Unternehmenszielen entsprechen, sondern auch die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Mitarbeiter berücksichtigen.

Geben Sie bitte an, ob und wie Ihr Unternehmen direkt mit der eigenen Belegschaft oder den Arbeitnehmervertretern zusammengearbeitet hat, um die Leistung Ihres Unternehmens im Vergleich zu den Vorgaben zu verfolgen. (47 b)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH arbeitet eng mit der Belegschaft zusammen, um die Unternehmensleistung im Vergleich zu den Vorgaben zu verfolgen. Kontinuierliches Feedback von Mitarbeitern wird eingeholt, um die Leistung zu bewerten und notwendige Anpassungen vorzunehmen. Dies hilft, die Ziele realistisch und erreichbar zu halten. Die Scheucher Holzindustrie GmbH stellt sicher, dass alle Mitarbeiter über die Unternehmensziele und den aktuellen Fortschritt informiert werden. Dies fördert das Engagement und die Motivation, da die Mitarbeiter sehen, wie ihre Arbeit zum Gesamterfolg beiträgt.

Legen Sie bitte offen, ob und wie Ihr Unternehmen direkt mit der eigenen Belegschaft oder den Arbeitnehmervertretern zusammengearbeitet hat, um Lehren oder Verbesserungen als Ergebnis der Unternehmensleistung zu ermitteln. (47 c)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH arbeitet eng mit der Belegschaft zusammen, um Lehren und Verbesserungen aus der Unternehmensleistung zu ermitteln. Mitarbeiter teilen ihre Erfahrungen und Vorschläge den Vorgesetzten mit, dies ermöglicht wertvolle Einblicke zu gewinnen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Leistungsdaten werden regelmäßig überprüft und mit den Zielen abgeglichen. Abweichungen werden analysiert, um die Ursachen zu verstehen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass wir kontinuierlich aus unseren Erfahrungen lernen und unsere Prozesse und Praktiken zum Wohl unserer Mitarbeiter verbessern.

2.6.7 S1-6 — Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens

Gesamtzahl der Beschäftigten nach Personenzahl und Aufschlüsselung nach Geschlecht.

(50 a)

Geschlecht	2024
Männlich	169.00
Weiblich	65.00
Andere	0.00
Nicht angegeben	0.00
Gesamt	234.00

Aufschlüsselung der Beschäftigten nach Länder, in dem das Unternehmen 50 oder mehr Beschäftigte hat, die mindestens 10 % der Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens ausmachen.

(50 a)

Land	2024
Austria	234.00

Aufschlüsselung der Personenzahl nach Beschäftigten oder Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

dauerhaft Beschäftigten, auch aufgeschlüsselt nach Geschlecht,

vorübergehend Beschäftigten, auch aufgeschlüsselt nach Geschlecht,

der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden, auch aufgeschlüsselt nach Geschlecht.

(50 b)

Vertrag	Andere	Weiblich	Männlich	Nicht angegeben	Gesamt
dauerhaft Beschäftigten	0	65	169	0	234
vorübergehend Beschäftigten	0	0	0	0	0
Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0	0	0	0

Das Unternehmen kann folgende Informationen nach Personenzahl oder Vollzeitäquivalenten (VZÄ) aufgeschlüsselt angeben:

Vollzeitbeschäftigte, aufgeschlüsselt nach Geschlecht;

Teilzeitbeschäftigte, aufgeschlüsselt nach Geschlecht.

(52)

Vertragsart	Andere	Weiblich	Männlich	Nicht angegeben	Gesamt
Vollzeitbeschäftigte	0	51	166	0	217
Teilzeitbeschäftigte	0	14	3	0	17

Gesamtzahl nach Personenzahl oder Vollzeitäquivalenten (VZÄ) der:

dauerhaft Beschäftigten, auch aufgeschlüsselt nach Region,

vorübergehend Beschäftigten, auch aufgeschlüsselt nach Region,

der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden, auch aufgeschlüsselt nach Region.

(51)

Vertrag	Österreich	Deutschland
dauerhaft Beschäftigten	229	5
vorübergehend Beschäftigten	0	0
Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0

Das Unternehmen kann folgende Informationen nach Personenzahl oder Vollzeitäquivalenten (VZÄ) aufgeschlüsselt angeben:

Vollzeitbeschäftigte, aufgeschlüsselt nach Region;

Teilzeitbeschäftigte, aufgeschlüsselt nach Region.

(52)

Vertragsart	Österreich	Deutschland
Vollzeitbeschäftigte	212	5
Teilzeitbeschäftigte	17	0

Gesamtzahl der Beschäftigten, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben.

(50 c)

36

Quote der Mitarbeiterfluktuation im Berichtszeitraum (in %)

(50 c)

15

Beschreibung, der zur Zusammenstellung der Daten verwendeten Methoden und Annahmen, einschließlich Angaben darüber,

ob die Daten als Personenzahl oder Vollzeitäquivalente (einschließlich einer Erläuterung, wie VZÄ definiert werden) übermittelt werden.

ob die Zahlen am Ende des Berichtszeitraums als Durchschnitt des Berichtszeitraums oder unter Verwendung einer anderen Methode übermittelt werden.

(50 d)

1. Die angegebenen Daten der Scheucher Holzindustrie GmbH betrifft die Personenzahl nach Köpfen.
2. Die Zahlen am Ende des Berichtszeitraums sind stichtagsbezogen.

Optionale Hintergrundinformationen, die zum Verständnis der Daten erforderlich sind (z. B. Fluktuation der Zahl der Beschäftigten im Berichtszeitraum) (50 e)

Keine optionalen Daten verfügbar

Querverweis der hier verwendeten Kennzahl (Beschäftigte oder VZÄ) zu der Kennzahl, die in den veröffentlichten Jahresabschlussberichten repräsentiert wird. (50 f)

Im Jahresabschluss ist der Durchschnitt der Beschäftigten des Berichtsjahres nach VZÄ abgebildet.

2.6.8 S1-7 — Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens

Gesamtzahl der nicht angestellten Beschäftigten innerhalb der eigenen Belegschaft Ihres Unternehmens, bei denen es sich entweder um Personen handelt, die mit Ihrem Unternehmen einen Vertrag über die Erbringung von Arbeitsleistungen geschlossen haben („Selbstständige“), oder Personen, die von Unternehmen bereitgestellt werden, die in erster Linie im Bereich der „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ (NACE-Code N78) tätig sind. (NA)

Nicht angestellten Beschäftigten	2023
Selbstständig	0
Von anderen Unternehmen bereitgestellt	0
Andere	0
Gesamt	0

Beschreiben Sie bitte die gängigsten Arten an nicht angestellte Beschäftigten (z. B. Selbstständige, Personen, die von Unternehmen bereitgestellt werden, die in erster Linie im Bereich der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften tätig sind, und andere für Ihr Unternehmen relevante Arten), deren Beziehungen zum Unternehmen und die Art der zu verrichteten Arbeit. (NA)

Dieser Punkt trifft auf die Scheucher Holzindustrie GmbH nicht zu.

Eine Erläuterung der zur Zusammenstellung der Daten verwendeten Methoden und Annahmen, einschließlich Angaben darüber:

ob die Zahl der nicht angestellten Beschäftigten als Personenzahl oder Vollzeitäquivalente (einschließlich einer Erläuterung, wie VZÄ definiert werden) übermittelt wird.

ob die Zahl am Ende des Berichtszeitraums als Durchschnitt des Berichtszeitraums oder unter Verwendung einer anderen Methode übermittelt wird. (NA)

Dieser Punkt trifft auf die Scheucher Holzindustrie GmbH nicht zu.

Geben Sie bitte mögliche Hintergrundinformationen an, die zum Verständnis der Daten erforderlich sind (z. B. erhebliche Fluktuation der Anzahl nicht angestellter Beschäftigter in der eigenen Belegschaft Ihres Unternehmens im Berichtszeitraum und zwischen dem aktuellen und dem vorherigen Berichtszeitraum). (NA)

Dieser Punkt trifft auf die Scheucher Holzindustrie GmbH nicht zu.

Liegen keine Daten vor, so schätzen Sie bitte die Zahl und geben an, dass es sich um eine Schätzung handelt. Wenn Ihr Unternehmen auf Schätzungen zurückgreift, beschreiben Sie bitte die Grundlage für die Erstellung dieser Schätzungen.

(NA)

Dieser Punkt trifft auf die Scheucher Holzindustrie GmbH nicht zu.

2.6.9 S1-8 — Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Prozentualer Anteil der Beschäftigten, die unter Tarifverträge fallen.

(60 a)

Prozentsatz	2024
%	100.00

Prozentsatz der Beschäftigten, die unter Tarifverträge fallen (für jedes Land im EWR, in dem Ihr Unternehmen in erheblichem Umfang Arbeitnehmer beschäftigt, d. h. mindestens 50 Arbeitnehmer (Anzahl, nicht VZÄ), die mindestens 10 % der Gesamtzahl der Arbeitnehmer ausmachen)

(60 b)

Land	2024
Austria	80 - 100 %

Für Beschäftigte, die nicht von Tarifverträgen abgedeckt sind, kann Ihr Unternehmen angeben, ob es ihre Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen auf der Grundlage von Tarifverträgen, die seine anderen Beschäftigten abdecken,

oder auf der Grundlage von Tarifverträgen anderer Unternehmen festlegt.

(61)

Dieser Punkt trifft auf die Scheucher Holzindustrie GmbH nicht zu.

Informationen über das Ausmaß, in dem die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen von Nicht-Beschäftigten in der eigenen Belegschaft durch Tarifverträge bestimmt oder beeinflusst werden, einschließlich einer Schätzung der Deckungsrate.

(62)

Dieser Punkt trifft auf die Scheucher Holzindustrie GmbH nicht zu.

Gesamtprozentsatz der Beschäftigten, die von Arbeitnehmervertretern repräsentiert werden (Angaben auf Länderebene für jedes EWR-Land, in dem das Unternehmen eine erhebliche Zahl von Beschäftigten hat).

(63 a)

Prozentsatz	2024
%	80 - 100 %

Informationen über das Bestehen einer Vereinbarung mit seinen Arbeitnehmern über die Vertretung durch einen Europäischen Betriebsrat (EBR), einen Betriebsrat der Societas Europaea (SE) oder einen Betriebsrat der Societas Cooperativa Europaea (SCE).

(63 b)

n/a

2.6.10 S1-9 — Diversitätsparameter

Bei den Angaben zur Gleichstellung der Geschlechter auf der obersten Führungsebene verwendet das Unternehmen die Definition der obersten Führungsebene als eine oder zwei Ebenen unterhalb der Verwaltungs- und Aufsichtsorgane, es sei denn, dieses Konzept wurde bereits im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens definiert und weicht von der genannten Beschreibung ab. Ist dies der Fall, kann das Unternehmen seine eigene Definition für die oberste Führungsebene verwenden und erläutern. (AR 71)

In der Scheucher Holzindustrie GmbH ist die oberste Führungsebene die Geschäftsleitung mit dem Geschäftsführer. In der nächsten Ebene sind Betriebsleitung, Leitung Ein- und Verkauf, Forschung & Entwicklung, Leitung Marketing.

Geschlechterverteilung nach Anzahl auf der obersten Führungsebene. (66 a)

Geschlecht	2024
Männlich	6.00
Weiblich	2.00
Andere	0.00
Nicht angegeben	0.00
Gesamt	8.00

Verteilung der Beschäftigten (Personenzahl) nach Altersgruppen: Unter 30 Jahren, 30–50 Jahre, über 50 Jahren (66 b)

Altersbereich	2024
Unter 30 Jahre alt	34.00
Zwischen 30 und 50 Jahre alt	134.00
Über 50 Jahre alt	66.00

2.6.11 S1-10 — Angemessene Entlohnung

Das Unternehmen gibt an, ob alle seine Beschäftigten im Einklang mit geltenden Referenzwerten (Benchmarks) eine angemessene Entlohnung erhalten. Wenn ja, reicht diese Angabe aus, um diese Berichtsanforderungen zu erfüllen. Dann sind keine weiteren Informationen erforderlich. (69)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH bestätigt, dass alle Beschäftigten entsprechend den geltenden Referenzwerten eine angemessene Entlohnung erhalten.

Wenn nicht alle seine Beschäftigten eine angemessene Entlohnung im Einklang mit den geltenden Referenzwerten (Benchmarks) erhalten, gibt das Unternehmen die Länder an, in denen die Beschäftigten unter dem geltenden Referenzwert für eine angemessene Entlohnung beschäftigt werden, sowie den Prozentsatz der Beschäftigten, deren Lohn unter dem Referenzwert des jeweiligen Landes liegt. (70)

Land	%
Austria	0

Wenn mittelbar beschäftigte Arbeitskräfte eines Unternehmens eine nicht angemessene Entlohnung im Einklang mit den geltenden Referenzwerten (Benchmarks) erhalten, gibt das Unternehmen die Länder an, in denen die Beschäftigten unter dem geltenden Referenzwert für eine angemessene Entlohnung beschäftigt werden, sowie den Prozentsatz der Beschäftigten, deren Lohn unter dem Referenzwert des jeweiligen Landes liegt. (71)

Land	%
Austria	0

2.6.12 S1-11 — Sozialschutz

Geben Sie bitte an, ob alle Beschäftigten der eigenen Belegschaft durch öffentliche Programme oder durch vom Unternehmen angebotene Leistungen gegen Einkommensverluste aufgrund eines der folgenden wichtigen Lebensereignisse abgesichert sind: Krankheit; Arbeitslosigkeit ab dem Zeitpunkt, zu dem der eigene Arbeitnehmer für Ihr Unternehmen tätig ist; Arbeitsunfall und erworbene Behinderung; Elternurlaub; Ruhestand. (74)

Wichtige Lebensereignisse	2024
Krankheit	True
Arbeitslosigkeit	True
Arbeitsunfall und erworbene Behinderung	True
Elternzeit	True
Ruhestand	True

Aufschlüsselung nach Beschäftigungstypen und Ländern, in denen Beschäftigte im Hinblick auf ein oder mehrere der Arten wichtiger Lebensereignisse keinen sozialen Schutz haben. (75)

Land	Arbeiter und Angestellte
Austria	

2.6.13 S1-12 — Menschen mit Behinderungen

Kontextinformationen, die zum Verständnis der Daten über Menschen mit Behinderungen und der Art und Weise, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind (Methodik). (77)

Die Daten über Menschen mit Behinderungen entnimmt die Scheucher Holzindustrie GmbH aus dem Bescheid des Sozialministeriumservice zur Behindertenausgleichstaxe. Dieser Bescheid enthält Informationen darüber, wer als begünstigter Behinderter anerkannt ist. Die Methodik beschreibt dabei, dass die Daten basierend auf den offiziellen Bescheiden gesammelt werden, die von den zuständigen Behörden ausgestellt werden. So wird sichergestellt, dass die Informationen korrekt und verlässlich sind, da sie direkt aus den behördlichen Entscheidungen stammen.

Prozentsatz der Menschen mit Behinderungen unter den Beschäftigten und Prozentsatz der Menschen mit Behinderungen unter den Beschäftigten, die gesetzlichen Beschränkungen bei der Datenerhebung unterliegen. (79)

% der eigenen Beschäftigten	2024
Menschen mit Behinderungen	2,6
Menschen mit Behinderungen, die gesetzlichen Beschränkungen zur Datenerhebung unterliegen	0.00

Prozentuale Aufschlüsselung der Beschäftigten mit Behinderungen nach Geschlecht. (80)

Geschlecht	2023
Männlich	6.00
Weiblich	1.00
Andere	0.00
Nicht angegeben	0.00
Gesamt	7.00

2.6.14 S1-13 — Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung

Aufschlüsselung des prozentualen Anteils der Mitarbeiter, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen teilgenommen haben, nach Geschlecht.

(83 a)

Geschlecht	2024
Männlich	134.00
Weiblich	49.00
Andere	0.00
Nicht angegeben	0.00
Gesamt	183.00

Aufschlüsselung der durchschnittlichen Anzahl von Schulungsstunden pro Mitarbeiter nach Geschlecht.

(83 b)

Geschlecht	2024
Männlich	392.00
Weiblich	256.00
Andere	
Nicht angegeben	0.00
Gesamt	648.00

Aufschlüsselung des Prozentsatzes der Mitarbeiter, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen teilgenommen haben, nach Mitarbeiterkategorien.

(84)

Mitarbeiterkategorie	2023
Arbeiter	100.00
Angestellte	0.00

Aufschlüsselung der durchschnittlichen Anzahl von Schulungsstunden pro Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie.

(84)

Mitarbeiterkategorie	2024
Angestellte	317
Arbeiter	331

2.6.15 S1-14 — Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Prozentsatz der Personen in der eigenen Belegschaft, die auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/oder anerkannter Normen oder Leitlinien vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit Ihres Unternehmens abgedeckt werden. (88 a)

Arbeitnehmertyp	2024
Angestellten Beschäftigten	100.00
Nicht Angestellten Beschäftigten	0.00

Geben Sie bitte an, ob das Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit oder bestimmte Teile davon Gegenstand einer internen Prüfung oder einer externen Zertifizierung waren und ob gegebenenfalls Standards für solche Prüfungen/Zertifizierungen zugrunde liegen. (AR 81)

Das Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit der Scheucher Holzindustrie GmbH wird regelmäßig intern und extern geprüft. Die betriebseigenen Sicherheitsvertrauenspersonen überwachen die Sicherheitsvorkehrungen, während eine externe Sicherheitsvertrauensperson unabhängige Kontrollen durchführt. Der Betriebsarzt sorgt für gesundheitliche Betreuung und präventive Maßnahmen. Zudem erfolgt eine regelmäßige Kontrolle durch das Arbeitsinspektorat (AUVA), um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu gewährleisten.

Prozentualer Anteil der eigenen Arbeitskräfte, die von einem Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt sind, das auf rechtlichen Anforderungen und/oder anerkannten Standards oder Leitlinien beruht und intern geprüft und/oder von einer externen Partei geprüft oder zertifiziert wurde. (90)

Prozentsatz	2023
%	100.00

Gesamtzahl der Todesfälle aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen für die folgenden Gruppen: Beschäftigte in der eigenen Belegschaft Ihres Unternehmens; Nicht-Beschäftigte in der eigenen Belegschaft Ihres Unternehmens; andere Arbeitnehmer, die an den Standorten Ihres Unternehmens arbeiten, wie z. B. Arbeitnehmer der Wertschöpfungskette, wenn sie an den Standorten Ihres Unternehmens arbeiten. (88 b)

Arbeitnehmertyp	2023
Angestellten Beschäftigten	0.00
Nicht Angestellten Beschäftigten	0.00
Andere Arbeitskräfte, die an den Standorten des Unternehmens tätig sind	0.00
Gesamt	0.00

Aufschlüsselung der Zahl der Todesfälle von Beschäftigten in der eigenen Belegschaft Ihres Unternehmens infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen. (88 b)

Art des Todesfalls	2024
Arbeitsbedingter Verletzungen	0.00
Arbeitsbedingter Erkrankungen	0.00

Anzahl der meldepflichtigen, arbeitsbedingten Unfälle. (88 c)

Arbeitnehmertyp	2024
Angestellten Beschäftigten	9.00
Nicht Angestellten Beschäftigten	0.00

Quote der meldepflichtigen, arbeitsbedingten Unfälle. (88 c)

Arbeitnehmertyp	2024
Angestellten Beschäftigten	3,75
Nicht Angestellten Beschäftigten	0.00

Anzahl der Fälle meldepflichtiger arbeitsbedingter Erkrankungen, vorbehaltlich gesetzlicher Einschränkungen bei der Erhebung von Daten für die Beschäftigten Ihres Unternehmens. (88 d)

Anzahl	2024
#	0.00

Anzahl der Fälle meldepflichtiger arbeitsbedingter Erkrankungen, vorbehaltlich gesetzlicher Einschränkungen bei der Erhebung von Daten für die Nicht-Beschäftigten Ihres Unternehmens. (89)

Anzahl	2024
#	0.00

Anzahl der Fälle meldepflichtiger arbeitsbedingter Erkrankungen, vorbehaltlich gesetzlicher Einschränkungen bei der Erhebung von Daten für ehemalige Beschäftigte Ihres Unternehmens. (AR 94)

Anzahl	2024
#	0.00

Anzahl der Ausfalltage der im Unternehmen Beschäftigten aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingter Erkrankungen und von Todesfällen infolge von Erkrankungen. (88 e)

Anzahl	2024
#	86.00

2.6.16 S1-15 — Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Geben Sie bitte an, ob alle Arbeitnehmer aufgrund der Sozialpolitik und (oder) aufgrund von Tarifverträgen Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen haben.

(94)

2024
True

Prozentsatz der Beschäftigten, die Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen haben.

(93 a)

Prozentsatz	2024
%	100.00

Prozentsatz der anspruchsberechtigten Beschäftigten, die Urlaub aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben.

(93 b)

Prozentsatz	2024
%	6.00

Prozentsatz der anspruchsberechtigten Beschäftigten, die Urlaub aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben, aufgeschlüsselt nach Geschlecht.

(93 b)

Geschlecht	2024
Männlich	4,9
Weiblich	1,1
Andere	0.00
Nicht angegeben	0.00
Gesamt	6.00

2.6.17 S1-16 — Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Geschlechtsspezifisches Lohngefälle, definiert als der Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Lohnniveau von weiblichen und männlichen Beschäftigten, ausgedrückt als Prozentsatz des durchschnittlichen Lohnniveaus männlicher Beschäftigter. (97 a)

Prozentsatz	2024
%	17,18

Jährliche Gesamtvergütung im Verhältnis zwischen der höchsten individuellen Vergütung und dem Median der Gesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne die höchste individuelle Vergütung im Median zu berücksichtigen). (97 b)

Prozentsatz	2024
%	4,24

Kontextinformationen, die zum Verständnis der Daten über das geschlechtsspezifische Lohngefälle (Gender pay gap) und das jährliche Gesamtentgeltverhältnis erforderlich sind, sowie Angaben darüber, wie die Daten zusammengestellt wurden und welche sonstigen Änderungen der zugrunde liegenden Daten zu berücksichtigen sind. Es können Informationen darüber vorgelegt werden, wie objektive Faktoren wie die Art der Tätigkeit und das Land der Beschäftigung das geschlechtsspezifische Lohngefälle beeinflussen. (AR 99)

Die Daten für die Berechnung stammen aus der Lohnverrechnung der Scheucher Holzindustrie GmbH. Es wurden die Daten aller Mitarbeiter (inkl. Teilzeitbeschäftigte und Mitarbeiter in Deutschland) die das gesamte Jahr bei der Scheucher Holzindustrie beschäftigt waren herangezogen.

Beschreiben Sie bitte die Methode zur Berechnung des um die Kaufkraftunterschiede zwischen den Ländern bereinigten Verhältnisses der jährlichen Gesamtvergütung. (99)

Da die Scheucher Holzindustrie GmbH nur einen Standort in Zehensdorf hat, fällt dieser Punkt nicht in Betracht.

2.6.18 S1-17 — Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Anzahl der im Berichtszeitraum gemeldeten Vorfälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung. (103 a)

Anzahl	2024
#	0.00

Anzahl der Beschwerden, die über Kanäle eingereicht wurden, über die die Mitarbeiter Ihres Unternehmens ihre Anliegen vorbringen können (einschließlich Beschwerdemechanismen). (103 b)

Anzahl	2024
#	0.00

Gesamtbetrag der Geldstrafen, Bußgelder und Schadensersatzleistungen aufgrund der gemeldeten Vorfälle und Beschwerden. (103 c)

Euro	2024
€	0.00

Informationen über den Abgleich von Bußgeldern, Strafen und Schadensersatz für Vorfälle und Beschwerden mit dem in den Jahresabschlüssen ausgewiesenen wichtigsten Betrag. (103 c)

Dieser Punkt trifft auf die Scheucher Holzindustrie GmbH nicht zu.

Kontextinformationen, die zum Verständnis der Daten und der Art und Weise, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind (Vorfälle und Beschwerden). (103 d)

Unsere Daten zu Vorfällen und Beschwerden wurden gemäß unseren internen Richtlinien und gesetzlichen Vorgaben erhoben. Wir haben ein sicheres und anonymes Meldesystem eingerichtet, über das Mitarbeiter und Geschäftspartner Verdachtsfälle von Korruption, Verstöße gegen Richtlinien und andere Beschwerden melden können. Alle eingehenden Meldungen werden vertraulich behandelt und gründlich untersucht, um sicherzustellen, dass angemessene Maßnahmen ergriffen werden. Die Datenerfassung erfolgt durch vollständige und korrekte Dokumentation aller geschäftlichen Transaktionen, wie in unserer Anti-Korruptions-Richtlinie festgelegt. Wir gewährleisten, dass unsere Berichte und Aufzeichnungen den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Geben Sie bitte die Anzahl der schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der Belegschaft des Unternehmens, einschließlich der Angabe, in wie vielen Fällen es sich um Verstöße gegen die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die ILO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen handelt. (104 a)

Schwere Menschenrechtsverletzungen und -vorfälle	2024
# die Verstöße gegen die Grundsätze des UN Global Compact und die Richtlinien der OECD für multinationale Unternehmen darstellen	0.00
Gesamt	0.00

Gesamtbetrag der Geldstrafen, Bußgelder und Schadensersatzleistungen für schwere Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft. (104 b)

Euro	2024
€	0.00

Informationen über die Abstimmung des Betrags der Geldbußen, Strafen und Schadensersatzleistungen für schwere Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft mit dem in den Jahresabschlüssen ausgewiesenen wichtigsten Betrag. (104 b)

Dieser Punkt trifft auf die Scheucher Holzindustrie GmbH nicht zu.

Anzahl der schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen, bei denen Ihr Unternehmen dazu beigetragen hat, dass den Betroffenen geholfen wurde. (AR 106)

Anzahl	2024
#	0.00

2.7 Unternehmensführung (G1)

2.7.1 GOV-1 — Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Beschreiben Sie Bitte die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf die Unternehmensführung.

(5 a)

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der Scheucher Holzindustrie GmbH ist zentral für die Unternehmensführung, insbesondere hinsichtlich der Einhaltung von Umweltstandards und der Erlangung von Produktzertifizierungen. Unsere Führungsebene hat das Recht erworben, unsere Produkte mit dem Europäischen Umweltzeichen zu kennzeichnen (Registrier-Nr. AT/035/001). Dies zeigt ihr Engagement dafür, dass unsere Produkte den Anforderungen der Verordnung EG 66/2010 entsprechen. Im Rahmen des TUVPROFiCERT-product Interior Zertifizierungsprogrammes werden jährlich die werkseigene Produktionskontrolle sowie die VOC/Formaldehyd-Emissionen geprüft. Die Ergebnisse werden in Prüf- und Überwachungsberichten festgehalten, und das Zertifikat Nr. 707205620-1 deckt unsere gesamte Produktpalette 'Scheucher Parkettböden' ab. Unsere Unternehmensführung stellt sicher, dass alle gesetzlichen Vorgaben zum Arbeitnehmerschutz eingehalten werden, die regelmäßig von externen Sicherheitsfachkräften, Arbeitsmedizinern und Behörden überprüft werden. Die Verpflichtung zu höchsten Umweltstandards wird durch die Verleihung des EMAS-Zertifikats im Jahr 1998 bestätigt und durch freiwillige jährliche externe Prüfungen durch den TÜV fortgeführt. Als Familienbetrieb mit zwei CEO, die zu 100 % Eigentümer sind, treffen wir sämtliche Letztentscheidungen selbst und tragen das volle Unternehmerrisiko, was zu klaren Verantwortungsstrukturen führt.

Quellen: 1 EU ECOLABEL Scheucher Holzindustrie GmbH.pdf, Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf, EPD Scheucher Mehrschichtparkett.pdf, ESG_Questionnaire ausgefüllt.xlsx

Beschreiben Sie bitte das Fachwissen der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Aspekte der Unternehmensführung.

(5 b)

Unsere Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane verfügen über tiefgreifendes Fachwissen in verschiedenen Aspekten der Unternehmensführung, insbesondere im Bereich der Umweltstandards, Produktsicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz.

Dies wird durch Prüfbescheinigungen und Zertifizierungen von unabhängigen Institutionen wie TÜV und Holzforschung Austria bestätigt, die zeigen, dass unsere Scheucher Parkettböden die höchsten Anforderungen erfüllen.

So erreichen unsere Produkte die höchste Anforderungsklasse C und können in höchstbelasteten Bereichen eingesetzt werden. Die geprüfte Oberfläche 'Eiche PUROTEC' erfüllt dabei strenge

branchenspezifische Anforderungen.

Zudem zeigt sich unser Fachwissen in der konsequenten Umsetzung von Maßnahmen zum Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter, wie der kostenlosen Bereitstellung von personalisiertem Gehörschutz, Sicherheitsschuhen und ergonomisch optimierten Arbeitsplätzen mit maximiertem Tageslichteinfall und Tageslichtlampen.

Unsere Parkettböden gelten gemäß österreichischem BAUBOOK als emissionsfrei und erfüllen internationale Standards wie das AgBB-Schema, die französische und belgische VOC-Verordnung, BREEAM general level sowie LEED v4 weltweit. Dieses umfassende Wissen und die Anwendung international anerkannter Standards unterstreichen die Expertise unserer Unternehmensführung in diesen Bereichen.

Quellen: Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf, EPD Scheucher Mehrschichtparkett.pdf

2.7.2 IRO-1 — Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

Geben Sie bitte alle relevanten Kriterien an, die im Verfahren zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Angelegenheiten des Geschäftsverhaltens verwendet werden. Dazu gehören Kriterien wie Standort, Tätigkeit, Sektor und Struktur der Transaktion. (6)

Dokument "Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen der Scheucher Holzindustrie GmbH"

2.7.3 G1-1 — Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Erläutern Sie bitte, wie das Unternehmen seine Unternehmenskultur begründet, entwickelt, fördert und bewertet.

(9)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH begründet, entwickelt und fördert ihre Unternehmenskultur durch eine starke Ausrichtung auf Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Mitarbeiterwohl. Dies zeigt sich in der Erlangung des Europäischen Umweltzeichens UZ 035 für Bodenbeläge aus Holz, Kork- und Bambusbasis, was die Entwicklung der Unternehmenskultur in Richtung Nachhaltigkeit unterstreicht (siehe "1 EU ECOLABEL Scheucher Holzindustrie GmbH.pdf"). Als erster Parketthersteller in Europa mit dem Umweltzeichen EU-ECOLABEL mit den aktuell strengsten Anforderungen verpflichtet sich das Unternehmen zu umweltfreundlichen und nachhaltigen Produkten (siehe "Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf"). Die Produktion erfolgt zu 100% in Österreich unter Nutzung von Ökostrom aus der hauseigenen Photovoltaikanlage, einer der aktuell größten Auf-Dach-PV-Anlagen in Österreich, was das Engagement für Klimaschutz und Nachhaltigkeit verdeutlicht (siehe "EPD Scheucher Mehrschichtparkett.pdf" und "EnergieUrkunde_ScheucherHolzindustrie_2023.pdf"). Der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter wird durch Maßnahmen wie die Bereitstellung von personalisiertem Gehörschutz, Sicherheitsschuhen und ergonomisch optimierten Arbeitsplätzen mit maximalem Tageslichteinfall gefördert (siehe "EPD Scheucher Mehrschichtparkett.pdf"). Darüber hinaus zeigt die kontinuierliche freiwillige Überprüfung durch den TÜV im Rahmen des TÜVPROFiCERT-product Interior Zertifizierungsprogrammes das Bestreben des Unternehmens, hohe Standards zu bewerten und aufrechtzuerhalten (siehe "Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf").

Beschreiben Sie bitte die Mechanismen zur Ermittlung, Berichterstattung und Untersuchung von Bedenken hinsichtlich rechtswidriger Verhaltensweisen oder Verhaltensweisen, die im Widerspruch zu dem Verhaltenskodex oder ähnlichen internen Regeln stehen.

(10 a)

In unserem Unternehmen existiert ein Verhaltenskodex, der das ethische Verhalten unserer Mitarbeitenden regelt und als Leitfaden für rechtmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln dient. Um Bedenken hinsichtlich rechtswidriger Verhaltensweisen zu ermitteln, haben wir klare interne Prozesse etabliert.

Wir verwenden intern die Software "GlobaLeaks" als anonymes Meldetool für unethisches oder rechtswidriges Verhalten.

Wir haben das renommierte Institut Global Traceability Solutions mit der Due Diligence Prüfung im Bereich Timber Legality Risk Assessment beauftragt, um unsere Lieferketten auf Compliance zu

überprüfen. Wir erfüllen alle Anforderungen der European Timber Regulation (EUTR) und bestätigen hiermit, dass kein illegal geschlägertes Holz verarbeitet wird. Unsere Mitarbeitenden sind angehalten, etwaige Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder gesetzliche Bestimmungen zu melden. Diese Meldungen werden nach festgelegten Verfahren untersucht, um angemessen darauf reagieren zu können und die Integrität unseres Unternehmens zu wahren.

Quellen: Datenblatt Nachhaltigkeit.pdf, Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf, OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf

Geben Sie bitte an, ob Mechanismen zur Ermittlung, Berichterstattung und Untersuchung von Bedenken hinsichtlich rechtswidriger Verhaltensweisen oder Verhaltensweisen im Widerspruch zum Verhaltenskodex oder zu ähnlichen internen Regeln die Berichterstattung interner und/oder externer Interessenträger berücksichtigen. (10 a)

falsch

Geben Sie bitte an, ob Strategien zur Korruptionsbekämpfung im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption vorhanden sind. (10 b)

wahr

Geben Sie bitte an, ob Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption geplant sind. (10 b)

wahr

Geben Sie bitte an, ob Strategien zur Bekämpfung von Bestechung im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption vorhanden sind. (10 b)

wahr

Geben Sie bitte an, ob geplant ist, Strategien zur Bekämpfung von Bestechung im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption einzuführen. (10 b)

wahr

Legen Sie bitte den Zeitplan für die Umsetzung von Maßnahmen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption offen. (10 b)

Einführung 2024 mit der Anti-Korruptions-Richtlinie und der Integration von "globaleaks".

Legen Sie bitte offen, wie Ihr Unternehmen Hinweisgeber schützt. (10 c)

Wir schützen Hinweisgeber, indem wir ein anonymes Meldesystem für Whistleblower eingerichtet haben (globaleaks.org). Dieses System ermöglicht es internen und externen Personen, vertraulich unethische oder illegale Verhaltensweisen im Unternehmen zu melden, ohne Repressalien fürchten zu müssen. Durch diese Maßnahme stellen wir sicher, dass Bedenken offen geäußert und angemessen behandelt werden können, während die Identität der Hinweisgeber geschützt bleibt.

Quellen: OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf

Legen Sie bitte Einzelheiten zur Einrichtung interner Meldekanäle für Hinweisgeber offen. (10 c-i)

Wir haben interne Meldekanäle für Hinweisgeber eingerichtet, die es unseren Mitarbeitern und externen Parteien ermöglichen, anonym und vertraulich Bedenken hinsichtlich unethischer oder illegaler Verhaltensweisen zu melden. Das anonyme Meldesystem ist über verschiedene Kommunikationswege zugänglich und stellt sicher, dass alle Hinweise direkt an die zuständigen Stellen im Unternehmen weitergeleitet werden. Die Meldungen werden von einer unabhängigen Abteilung geprüft, um Objektivität und Vertraulichkeit zu gewährleisten. Dazu verwenden wir "globaleaks", das über alle Scheucher Buchungsprogramme für jeden Mitarbeiter unauffällig nutzbar ist.

Quellen: OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf

Geben Sie bitte an, ob die eigenen Mitarbeiter über die Einrichtung interner Meldekanäle für Hinweisgeber informiert und geschult werden und ob ihnen Informationen und Schulung der Mitarbeiter bereitgestellt werden. (10 c-ii)

wahr

Legen Sie bitte Ihre Maßnahmen zum Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen eigener Arbeitskräfte offen, die Hinweisgeber sind, im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1937. (10 c-ii)

Solche Maßnahmen existieren nicht.

Geben Sie bitte an, ob Strategien zum Schutz von Hinweisgebern vorhanden sind.

(10 d)

falsch

Geben Sie bitte an, ob die Einführung von Strategien zum Schutz von Hinweisgebern geplant sind.

(10 d)

falsch

Geben Sie bitte den entsprechenden Zeitplan zur Einführung von Strategien zum Schutz von Hinweisgebern an.

(10 d)

Kein Zeitplan

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen den rechtlichen Anforderungen nach nationalem Recht zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1937 oder gleichwertigen rechtlichen Anforderungen in Bezug auf den Schutz von Hinweisgebern unterliegt.

(11)

falsch

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen über Verfahren zur unverzüglichen, unabhängigen und objektiven Untersuchung von Vorfällen im Zusammenhang mit Geschäftsgebaren, einschließlich Korruption und Bestechung, verfügt, die über die Verfahren zur Weiterverfolgung von Meldungen von Hinweisgebern im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1937 hinausgehen.

(10 e)

falsch

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen über Konzepte zum Tierschutz verfügt.

(10 f)

falsch

Geben Sie bitte die Strategie Ihres Unternehmens für organisationsinterne Schulungen zur Unternehmenspolitik an, einschließlich der Zielgruppe, der Häufigkeit und des Umfangs der Schulungen.

(10 g)

Wir haben das Kommunikations- und Präsentationstool "Touchway", wo jedes Jahr alle Updates von wesentlichen Informationen eingepflegt werden. Dieses Softwaretool steht jedem Außendienst und jedem Innendienst und den Mitgliedern des Management-Teams zur Verfügung und es können so die

Mitarbeiter aktuell geschult werden. Dies erfolgt im Zuge der Produktionsbesprechungen, die wöchentlich stattfinden. Eine zusätzliche Schulung ist nicht geplant.

Beschreiben Sie bitte die Funktionen im Unternehmen, die in Bezug auf Korruption und Bestechung am stärksten gefährdet sind. (10 h)

Am stärksten gefährdet sind der Einkauf und der Verkauf. Die Geschäftsführung ist ebenso gefährdet.

Beschreiben Sie bitte, die höchsten Ebene in der Organisation, die für die Umsetzung des Konzepts verantwortlich ist. (65 c MDR-P)

Das ist die Geschäftsführung

Legen Sie bitte alle Standards oder Initiativen Dritter offen, die bei der Umsetzung des Konzepts beachtet werden. (65 d MDR-P)

Das Konzept wurde ohne Standards oder Initiativen Dritter erstellt. Die Sichtweise und die Erkenntnisse aus den jahrelangen Kunden- und Lieferantenbeziehungen spiegeln sich im Konzept wieder.

Beschreiben Sie bitte, wie die Interessen der wichtigsten Interessengruppen bei der Beschließung des Konzepts berücksichtigt werden. (65 e MDR-P)

Es gibt laufend Gespräche mit Kunden und Lieferanten über den Markt, seine Anforderungen und die Wünsche und Erwartungen. Aus diesen extrahiert sich das Konzept.

2.7.4 G1-2 — Management der Beziehungen zu Lieferanten

Geben Sie bitte Informationen über das Management der Beziehungen Ihres Unternehmens zu seinen Lieferanten und die Auswirkungen auf Ihre Lieferkette an.

(12)

Wir haben eine sehr effektive Einkaufsabteilung, die Beziehungen werden gepflegt, nicht gemanagt. Es gibt mit allen Lieferanten jährliche Gespräche, mit vielen eine höhere Frequenz.

Ein Grundpfeiler der Scheucher Holzindustrie ist die Pflege guter und starker Partnerschaften zu den Unternehmen, die uns mit Rohmaterial beliefern. Durch enge Kommunikation mit den Lieferanten und sorgfältige Auswahl unserer Partner stellen wir sicher, dass unsere Lieferketten stabil und nachhaltig sind.

Die Scheucher Holzindustrie GmbH pflegt enge Beziehungen zu ihren Lieferanten, um die Produktionsprozesse zu optimieren und die Effizienz der Lieferkette zu steigern. Unser hoher Automatisierungsgrad wird fast ausschließlich durch österreichische Automatisierungsunternehmen ermöglicht, was darauf hinweist, dass wir Partnerschaften mit lokalen Lieferanten unterhalten. Durch die Zusammenarbeit mit örtlichen Lieferanten für Automatisierungen können wir schnell auf Marktanforderungen reagieren und gemeinsame Innovationsprojekte umsetzen.

Zudem verfügen wir über eigene Lieferfahrzeuge, was es uns ermöglicht, direkte Beziehungen zu unseren Lieferanten zu pflegen und die Lieferkette effizient zu gestalten. Diese direkte Interaktion trägt dazu bei, die Qualität der gelieferten Materialien sicherzustellen und potenzielle Störungen in der Lieferkette zu minimieren.

Wir haben klare Standards für unsere Lieferanten und einen verbindlichen Verhaltenskodex etabliert. Diese Richtlinien sind essenziell für das Management unserer Lieferantenbeziehungen und stellen sicher, dass gemeinsame Werte und Qualitätsstandards eingehalten werden.

Legen Sie bitte den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf seine Beziehungen zu seinen Lieferanten, unter Berücksichtigung der Risiken für das Unternehmen im Zusammenhang mit seiner Lieferkette und der Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit offen.

(15 a)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH verfolgt einen proaktiven Ansatz in Bezug auf unsere Beziehungen zu Lieferanten, unter Berücksichtigung der Risiken in unserer Lieferkette und der Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit. Wir analysieren unsere Lieferkette im Detail, um nicht adressierte ESG-Risiken zu identifizieren. Diese Analysen werden sowohl intern als auch durch externe Experten durchgeführt. So haben wir das renommierte Institut Global Traceability Solutions mit der Due Diligence Prüfung im

Bereich Timber Legality Risk Assessment beauftragt, was zeigt, dass wir einen strukturierten Ansatz zur Risikobewertung verfolgen.

Wir führen regelmäßige ESG-Lieferantenprüfungen und -bewertungen durch, um die sozialen und ökologischen Leistungen unserer Lieferanten zu überprüfen und sicherzustellen, dass sie unseren Nachhaltigkeitsstandards entsprechen. Durch die Einhaltung der European Timber Regulation (EUTR) stellen wir sicher, dass kein illegal geschlägertes Holz in unsere Lieferkette gelangt, und minimieren so rechtliche und reputationsbezogene Risiken. Diese Praktiken unterstützen unsere Unternehmensstrategie und unser Risikomanagement, indem sie die Nachhaltigkeit und Integrität unserer Lieferkette gewährleisten.

Geben Sie bitte an, ob und wie Ihr Unternehmen bei der Auswahl seiner Lieferanten soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt. (15 b)

Die Scheucher Holzindustrie GmbH berücksichtigt bei der Auswahl ihrer Lieferanten soziale und ökologische Kriterien umfassend. Wir achten darauf, Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft zu beziehen und arbeiten ausschließlich mit Lieferanten zusammen, die den Anforderungen der European Timber Regulation (EUTR) entsprechen. Dies stellt sicher, dass kein Holz aus illegal bewirtschafteten Wäldern unsere Produktion erreicht.

Zusätzlich dienen PEFC- und FSC-Zertifizierungen als wichtige Auswahlkriterien, um hohe soziale und ökologische Standards bei unseren Lieferanten zu gewährleisten. Unser FSC-CoC-Chain-of-Custody-Zertifikat HFA-CoC-100057 bestätigt die Trennung von zertifiziertem und nicht zertifiziertem Holz, was die Einhaltung ökologischer Kriterien unterstreicht.

Darüber hinaus berücksichtigen wir Kriterien der Kreislaufwirtschaft bei der Lieferantenauswahl und haben spezifische Vorgaben zu Rohstoffen, beispielsweise bei Ölen und Wachsen zur Oberflächenbehandlung unserer Parkettböden. Wir verwenden keine kanzerogenen, bioziden Stoffe oder Bisphenol-A in unseren Produkten, was auf die Berücksichtigung von Gesundheits- und Sicherheitskriterien bei der Lieferantenauswahl hinweist. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass unsere Lieferanten unseren hohen Ansprüchen an Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit gerecht werden.

Wir achten bei der Auswahl unserer Partner darauf, dass diese sich an die geltenden Vorschriften im Bezug auf das geltende Arbeitsrecht (ILO-Kernarbeitsnormen) halten und stellen sicher, dass die von uns bezogenen Rohmaterialien den ökologischen Standards entsprechen.

Geben Sie bitte den Namen oder Identifikator des Konzepts an.

(65 MDR-P)

„Konzept zur Verhinderung von Zahlungsverzug der Scheucher Holzindustrie GmbH“

Beschreiben Sie bitte die wichtigsten Inhalte des Konzepts, einschließlich ihrer allgemeinen Ziele und der wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen, auf die sich das Konzept beziehen, sowie des Überwachungsverfahrens.

(65 a MDR-P)

Das allgemeine Ziel des Konzepts ist die Aufrechterhaltung der Warenströme und die sichere Versorgung der Produktion. Die Kontrolle der Zahlungen wird sowohl durch die Leitung der Buchhaltung in Abstimmung mit der Leitung des Einkaufs sichergestellt. Eine Verzögerung von Rohmaterialanlieferungen soll durch gezieltes Management der Zahlungen verhindert werden.

Beschreiben Sie bitte den Geltungsbereich des Konzepts bzw. der Ausnahmen in Bezug auf die Tätigkeiten, die vor- und/oder nachgelagerte Wertschöpfungskette, die geografische Lage und gegebenenfalls die betroffenen Interessengruppen.

(65 b MDR-P)

In Fällen, in denen eine pünktliche Zahlung durch etwaige Situationen nicht möglich sein sollte, werden die Zahlungen intern nach Rücksprache mit der Einkaufsabteilung priorisiert, um kritische Warenströme aufrecht zu erhalten und in enger Kommunikation mit den betreffenden Lieferanten Lösungen zur Erfüllung der Pflichten erarbeitet. Ein grundlegender Ansatz ist, dass KMUs gegenüber Industrielieferanten priorisiert werden.

Beschreiben Sie bitte, die höchsten Ebene in der Organisation, die für die Umsetzung des Konzepts verantwortlich ist.

(65 c MDR-P)

Das ist die Geschäftsführung der Scheucher Holzindustrie GmbH.

Legen Sie bitte alle Standards oder Initiativen Dritter offen, die bei der Umsetzung des Konzepts beachtet werden.

(65 d MDR-P)

nur bedingt relevant bzw. optional

Beschreiben Sie bitte, wie die Interessen der wichtigsten Interessengruppen bei der Beschließung des Konzepts berücksichtigt werden.

(65 e MDR-P)

nur bedingt relevant bzw. optional

Erläutern Sie bitte, ob und wie Ihr Unternehmen das Konzept für potenziell betroffene Interessenträger und Interessenträger, deren Hilfe bei der Umsetzung benötigt wird, verfügbar macht. (65 f MDR-P)

nur bedingt relevant bzw. optional

Legen Sie bitte die Gründe für die Nichtannahme des Konzepts offen. (62 MDR-P)

nur bedingt relevant bzw. optional

Geben Sie bitte den Zeitrahmen für die Annahme des Konzepts an. (62 MDR-P)

nur bedingt relevant bzw. optional

2.7.5 G1-3 — Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Legen Sie bitte Informationen über das System Ihres Unternehmens vor, mit dem Anschuldigungen oder Vorfälle im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung verhindert, aufgedeckt, untersucht und verfolgt werden, einschließlich der entsprechenden Schulungen. (16)

Die Anti-Korruptions-Richtlinie Scheucher ist Teil der Einstellungsvorgaben bei der Aufnahme von Mitarbeitern in die Scheucher Holzindustrie GmbH und Teil der Mitarbeiterschulung.

Beschreiben Sie bitte die bestehenden Verfahren zur Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung von Vorwürfen oder Vorfällen in Bezug auf Korruption oder Bestechung. (18 a)

GlobaLeaks - Whistleblowing Software ist installiert und steht jedem MA ab 2025 offen.

Legen Sie bitte offen, ob die Untersuchungsbeauftragten oder der Untersuchungsausschuss von der in die Angelegenheit involvierten Management-Kette getrennt sind. (18 b)

Ja, der Beauftragte ist der HR-Manager und nicht Teil des Management-Teams.

Beschreiben Sie bitte das Verfahren zur Übermittlung der Ergebnisse an die Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane (sofern vorhanden). (18 c)

nicht relevant bzw. optional

Geben Sie bitte an, ob Verfahren zur Verhinderung, Aufdeckung und Bearbeitung von Anschuldigungen oder Vorfällen im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung vorhanden sind. (19)

wahr

Sofern solche Verfahren noch nicht vorhanden sind, legen Sie dies bitte offen und legt gegebenenfalls seine Pläne für deren Einführung vor. (19)

Dokument "Anti-Korruptionsrichtlinie für die Scheucher Holzindustrie GmbH "

Geben Sie bitte an, wie Ihr Unternehmen seine Konzepte an diejenigen kommuniziert, für die sie relevant sind, um sicherzustellen, dass das Konzept zugänglich ist und dass deren Auswirkungen verstanden wurden. (20)

Die GlobalLeaks-Software ist Teil des Scheucher Buchungsprogramms und somit für jeden Mitarbeiter zugänglich. Es können Sprachen umgestellt werden, eine Schulung ist durchgeführt worden.

Geben Sie bitte die Art, Umfang und Tiefe der Schulungsprogramme zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung an, die Ihr Unternehmen anbietet oder verlangt. (21 a)

Die Anti-Korruptions-Richtlinie wird bei der Einstellung und bei den Mitarbeiterschulungen erklärt und eine Bestätigung wird vom Mitarbeiter eingeholt.

Ab 2025 wird dies auch schriftlich erfolgen.

Geben Sie bitte den prozentualer Anteil der von Schulungsprogrammen abgedeckten risikobehafteten Funktionen an. (21 b)

Die risikobehafteten Funktionen sind Einkauf und Verkauf, diese stehen im Fokus.

Legen Sie bitte offen, zu welchem Umfang die Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane geschult werden. (21 c)

100%, die Anti-Korruptions-Richtlinie wurde im Management-Team festgelegt.

Legen Sie bitte die Analyse der Schulungsmaßnahmen des Unternehmens vor, z. B. nach Schulungsregionen oder Beschäftigtenkategorien, wenn die Programme sich aufgrund solcher Faktoren erheblich voneinander unterscheiden und solche Informationen für die Nutzer nützlich wären. (AR 7)

nicht relevant bzw. optional

Geben Sie bitte an, zu welchem Umfang die Prävention und die Aufdeckung von Korruption und Bestechung abgedeckt werden, inkl. Schulungen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung im Berichtsjahr. (AR 8)

Abdeckung durch Schulungen	Sonstige eigene Arbeitskräfte	Risikobehaftete Funktionen	Führungskräfte	Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane
Insgesamt	0	0	0	0
Geschulte Personen insgesamt	0	0	0	0

Geben Sie bitte die Methode an, mit der Schulungen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung durchgeführt werden. (AR 8)

Schulungsmethode und Dauer	Sonstige eigene Arbeitskräfte	Risikobehaftete Funktionen	Führungskräfte	Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane
Präsenzschulungen	0	0	0	0
Computerbasierte Schulungen	0	0	0	0
Freiwillige computerbasierte Schulungen	0	0	0	0

Geben Sie bitte an, wie oft Schulungen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung erforderlich sind. (AR 8)

Häufigkeit	Sonstige eigene Arbeitskräfte	Risikobehaftete Funktionen	Führungskräfte	Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane
Wie häufig sind Schulungen erforderlich?				

Listen Sie bitte die in den Schulungen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung behandelten Themen auf. (AR 8)

Behandelte Themen	Sonstige eigene Arbeitskräfte	Risikobehaftete Funktionen	Führungskräfte	Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane
Definition von Korruption				
Konzepte				
Verfahren in Bezug auf Verdächtigung/Aufdeckung				
usw.				

2.7.6 G1-4 — Korruptions- oder Bestechungsfälle

Geben Sie bitte Informationen über Fälle von Korruption oder Bestechung während des Berichtszeitraums an.

(22)

Keine Fälle

Geben Sie bitte die Anzahl der Verurteilungen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften an.

(24 a)

Anzahl	2024
#	0

Geben Sie bitte die Summe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften an. (24 a)

Anzahl	2024
#	0

Geben Sie bitte die Gesamtzahl der bestätigten Fälle von Korruption oder Bestechung an.

(25 a)

Bestätigte Fälle	2024
Bestätigte Fälle	0
Gesamtzahl Korruptionsfälle	0
Zahl der bestätigten Fälle in Bezug auf Verträge mit Geschäftspartnern, die aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung beendet oder nicht verlängert wurden.	0

Beschreiben Sie bitte die Art der bestätigten Fälle von Korruption oder Bestechung an.

(25 a)

Keine Fälle

Legen Sie bitte Einzelheiten zu öffentlichen Gerichtsverfahren wegen Korruption oder Bestechung offen, die im Berichtszeitraum gegen das Unternehmen und seine eigenen Arbeitskräfte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren. Dies gilt auch für Fälle, die in früheren Jahren eingeleitet wurden und deren Ergebnis erst im laufenden Berichtszeitraum festgestellt wurde.

(25 d)

Keine Verfahren

Geben Sie bitte den Namen oder einen Identifikator der Maßnahmen (oder des Maßnahmenplans) an. (68 MDR-A)

Dokument "Anti-Korruptionsrichtlinie für die Scheucher Holzindustrie GmbH "

Geben Sie bitte den Namen oder Identifikator der damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen an. (46 SBM-3)

Dokument "Anti-Korruptionsrichtlinie für die Scheucher Holzindustrie GmbH "

Geben Sie bitte den Namen oder Identifikator des damit verbundenen Konzepts an. (65 MDR-P)

nicht relevant bzw. optional

Geben Sie bitte den Namen oder Identifikator des damit verbundenen Ziels an. (80 a MDR-T)

nicht relevant bzw. optional

Beschreiben Sie bitte die erwarteten Ergebnisse der Maßnahme (oder des Maßnahmenplans) und wie ihre Durchführung zur Erreichung der strategischen Ziele und Vorgaben beiträgt. (68 a MDR-A)

Wir bleiben korruptionsfrei wie bisher auch. Es gab noch nie eine Fall über Korruption bei uns im Werk und dabei soll es auch bleiben.

Geben Sie bitte den Umfang der Maßnahme (oder des Maßnahmenplans) an. (68 b MDR-A)

Es sind im Wesentlichen drei Schritte:

- 1) Anti-Korruptions-Richtlinie Scheucher Holzindustrie GmbH als Teil des Dienstvertrags und bestätigte Schulung/Information darüber.
 - 2) GlobaLeaks Software installieren und in die Scheucher Buchungsprogramme integrieren.
 - 3) Informationsbrief an alle Mitarbeiter.
-

Geben Sie bitte den Status der Maßnahme (oder des Maßnahmenplans) an. (68 a MDR-A)

Status der Schritte:

1) Anti-Korruptions-Richtlinie Scheucher Holzindustrie GmbH IST VORHANDEN. Teil
des Dienstvertrags und bestätigte Schulung/Information darüber WIRD AB 2025 bei jedem neuen
MA integriert sein.

2) GlobaLeaks Software installieren und in die Scheucher Buchungsprogramme integrieren IST IM
AUFBAU.

3) INFO-BRIEF an alle Mitarbeiter IN PLANUNG.

Geben Sie bitte den Zeithorizont an, innerhalb dessen Ihr Unternehmen die Maßnahme (oder den
Maßnahmenplans) abzuschließen beabsichtigt. (68 c MDR-A)

Innerhalb von 1 Jahr

Geben Sie bitte das Jahr an, in dem die Maßnahmen (oder der Maßnahmenplans) abgeschlossen sein soll. (68 c
MDR-A)

2025

Falls zutreffend, geben Sie an, ob die ergriffene Maßnahme (oder der Maßnahmenplan) sowie dessen
Ergebnissen, für diejenigen, die durch tatsächliche wesentliche Auswirkungen geschädigt werden, Abhilfe zu
schaffen und mit ihnen zusammenzuarbeiten oder sie zu unterstützen. (68 d MDR-A)

nicht relevant bzw. optional

Geben Sie bitte quantitative und qualitative Informationen über die Fortschritte bei den in früheren
Berichtszeiträumen angegebenen Maßnahmen oder Maßnahmenplänen an. (68 e MDR-A)

nicht relevant bzw. optional

Geben Sie bitte die Art der derzeitigen und künftigen finanziellen und sonstigen Ressourcen (Capex und Opex)
an, die der Maßnahme (oder dem Maßnahmenplans) zugewiesen sind. (69 a MDR-A)

nicht relevant bzw. optional

Geben Sie bitte an, ob die Fähigkeit, die Maßnahmen oder den Maßnahmenplan umzusetzen, von bestimmten
Voraussetzungen abhängt, z. B. von der Gewährung finanzieller Unterstützung oder von der Entwicklung der
öffentlichen Politik und des Marktes. (69 a MDR-A)

nicht relevant bzw. optional

Erläutern Sie bitte, wie sich die aktuellen Finanzmittel auf die wichtigsten Beträge beziehen, die in den finanziellen Statements dargestellt werden. (69 b MDR-A)

nicht relevant bzw. optional

Geben Sie bitte die derzeitigen und künftigen Finanzmitteln an, die der Maßnahme oder dem Maßnahmenplans zugewiesen werden, Aufschlüsselung nach Zeithorizont und Ressourcen. (69 c MDR-A)

Ressourcen	Aktuell	Mittelfristig	Langfristig	Kurzfristig
OpEx	0	0	0	0
CapEx	0	0	0	0

Legen Sie bitte die Gründe für das Versäumnis offen, Maßnahmen in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsaspekte ergriffen zu haben. (62 MDR-A)

nicht relevant bzw. optional

Geben Sie bitte den Zeitrahmen an, in dem Ihr Unternehmen Maßnahmen ergreifen will. (62 MDR-A)

nicht relevant bzw. optional

2.7.7 G1-5 — Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Stellen Sie bitte alle Informationen über die Tätigkeiten und Verpflichtungen im Zusammenhang mit der politischen Einflussnahme Ihres Unternehmens bereit, einschließlich seiner Lobbytätigkeiten im Zusammenhang mit seinen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen. (27)

Wir betreiben kein Lobbying im politischen Sinne in Österreich, sondern setzen uns dafür ein, dass über Mitarbeit in Normengremien die Rahmenbedingungen für Parkett gerecht und förderlich sind. International sind wir Mitglied bei der FEP, der europäischen Vereinigung der Parketthersteller, dies ist ein freiwilliger Verband.

Geben Sie bitte den/die Vertreter in den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen an, die für die Beaufsichtigung über Aktivitäten und Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Ausübung politischen Einflusses, einschließlich der Lobbyaktivitäten in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, zuständig sind. (29 a)

Das ist eine Verantwortung unserer Geschäftsleitung.

Erläutern Sie bitte die finanziellen oder in Form von Sachleistungen geleisteten politischen Zuwendungen Ihres Unternehmens. (29 b)

Mit Ausnahme der gesetzlich vorgegebenen Beiträge an die Wirtschaftskammer werden keine Zuwendungen in Österreich gemacht.

Der Mitgliedsbeitrag für die FEP beträgt € 3400,- für das Jahr 2024.

Geben Sie bitte den monetären Wert der finanziellen und/oder Sachleistungen an, die direkt und indirekt vom Unternehmen für politische Zwecke geleistet wurden. (29 b-i)

Gesamte Zuwendungen an die Politik	2024
Finanzielle Zuwendungen an die Politik	3400
Zuwendungen in Form von Sachleistungen an die Politik	0

Legen Sie bitte offen, auf welche Art und Weise der monetäre Wert von Sachleistungen geschätzt wird. (29 b-ii)

Da es keine Zuweisungen in Form von Sachleistungen gibt, ist das nicht relevant.

Legen Sie bitte die Hauptthemen offen, die Gegenstand der Lobbytätigkeiten Ihres Unternehmens sind, und fassen Sie seine wichtigsten Standpunkte zu diesen Themen kurz zusammen. (29 c)

Das Hauptziel der FEP ist die Stärkung und Verbesserung der Position von Holzfußböden sowie das Wachstum, den Wohlstand und das Ansehen der europäischen Parkettindustrie zu fördern und damit ihre Interessen zu schützen und ihr Image zu stärken.

Legen Sie bitte Informationen über die finanziellen oder Sachleistungen Ihres Unternehmens in Bezug auf seine Ausgaben für Lobbytätigkeiten offen. (AR 12)

Ausgaben für Lobbyarbeit	2024
Monetärer Aufwand für interne und externe Lobbyarbeit	3400
Gesamtbetrag, der für die Mitgliedschaft in Lobbying-Organisationen gezahlt wurde	0

Geben Sie bitte an, ob Ihr Unternehmen gesetzlich verpflichtet ist, Mitglied einer Handelskammer oder einer anderen Organisation zu sein, die seine Interessen vertritt. (AR 13)

wahr

Bitte teilen Sie mit, ob Ihr Unternehmen im EU-Transparenzregister oder in einem gleichwertigen Transparenzregister eines Mitgliedstaates eingetragen ist, und geben Sie den Namen des Registers sowie die Identifikationsnummer Ihres Unternehmens im Register an. (29 d)

Nein

Geben Sie bitte Informationen über die Ernennung von Mitgliedern der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane an, die in den beiden Jahren vor dieser Ernennung im laufenden Berichtszeitraum eine vergleichbare Position in der öffentlichen Verwaltung (einschließlich Regulierungsbehörden) innehatten. (30)

keine

2.7.8 G1-6 — Zahlungspraktiken

Geben Sie bitte Auskunft über die Zahlungspraktiken Ihres Unternehmens, insbesondere in Bezug auf Zahlungsverzug an kleine und mittlere Unternehmen (KMU). (31)

Grundsätzlich werden alle Zahlungen innerhalb der Zahlungsfrist geleistet.

Legen Sie bitte die durchschnittliche Zeit (in Tagen) offen, die Ihr Unternehmen benötigt, um eine Rechnung ab dem Zeitpunkt des Beginns der vertraglichen oder gesetzlichen Zahlungsfrist zu begleichen. (33 a)

14,2 Tage

Beschreiben Sie bitte die Standardzahlungsbedingungen Ihres Unternehmens in Tagen, aufgeschlüsselt nach Hauptkategorien von Lieferanten. (33 b)

Holz-Lieferanten:	14 Tage 3% Skonto oder 30 Tage netto
Instandhaltung:	14 Tage 3% Skonto oder 30 Tage netto
Frächter:	30 Tage netto
Energie, Telefonie, Bau:	14 Tage 3% Skonto oder 30 Tage netto
Oberflächenmittel (Lacke, Öle):	Bankeinzug 5%
Marketing:	prompt netto

Geben Sie bitte den Prozentsatz der Zahlungen Ihres Unternehmens an, bei denen diese Standardbedingungen angewandt werden. (33 b)

über 85%

Geben Sie bitte die Zahl der derzeit anhängigen Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs an. (33 c)

Es gibt kein Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs gegen uns.

Erläutern Sie bitte den Kontext zu den Zahlungspraktiken Ihres Unternehmens. Wenn Ihr Unternehmen eine repräsentative Stichprobe zur Berechnung der durchschnittlichen Anzahl von Tagen zur Zahlung von Rechnungen verwendet hat, geben Sie dies bitte an und beschreiben Sie kurz die verwendete Methodik. (33 d)

Es wird diese Formel angewandt:

(Durchschnittliche Verbindlichkeiten in Euro x 360 Tage) / (Summe der Einkäufe in Euro)

Daraus ergeben sich die 14,2 Tage.

3. Anhänge

3.1 ESRS Index

Standard	Offenlegung	Datenpunkt	Seite	Anmerkung	Quelle
ESRS2	BP-1	5 a	→ 5	Scheucher Holzindustrie GmbH hat nur einen Standort, daher gibt es keine konsolidierte Basis.	
ESRS2	BP-1	5 b-i	→ 5		
ESRS2	BP-1	5 b-i	→ 5		
ESRS2	BP-1	5 b-i	→ 5		
ESRS2	BP-1	5 c	→ 5		
ESRS2	BP-1	5 d	→ 6		
ESRS2	BP-1	5 e	→ 6		
ESRS2	BP-2	9 a	→ 7		
ESRS2	BP-2	9 b	→ 7		
ESRS2	BP-2	10 a	→ 7		EPD Scheucher Mehrschichtparke tt.pdf, Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf
ESRS2	BP-2	10 b	→ 7		EPD Scheucher Mehrschichtparke tt.pdf
ESRS2	BP-2	10 c	→ 8		EPD Scheucher Mehrschichtparke tt.pdf
ESRS2	BP-2	10 d	→ 8		Klimaübergangsplan_Template.docx
ESRS2	BP-2	11 a	→ 8		EPD Scheucher Mehrschichtparke tt.pdf, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	BP-2	11 b-i	→ 9		EPD Scheucher Mehrschichtparke tt.pdf, Klimaübergangsplan_Template.docx
ESRS2	BP-2	11 b-ii	→ 9		EPD Scheucher Mehrschichtparke tt.pdf, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	BP-2	15	→ 9		Klimaübergangsplan_Template.docx, OEKB ESG CSRD

					Fragebogen 2022, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	BP-2	16	→ 10		Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	BP-2	17	→ 10		Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	BP-2	17 a	→ 10		Wesentlichkeitsanalyse, Klimaübergangsplan_Template.docx
ESRS2	BP-2	17 b	→ 10		Klimaübergangsplan_Template.docx, EPD Scheucher Mehrschichtparke tt.pdf
ESRS2	BP-2	17 b	→ 11		Wesentlichkeitsanalyse, Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf
ESRS2	BP-2	17 c	→ 11		
ESRS2	BP-2	17 d	→ 11		
ESRS2	BP-2	17 e	→ 12		EPD Scheucher Mehrschichtparke tt.pdf, Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf, Klimaübergangsplan_Template.docx
ESRS2	GOV-1	21 a	→ 13		
ESRS2	GOV-1	21 a	→ 13		
ESRS2	GOV-1	21 b	→ 13		
ESRS2	GOV-1	21 c	→ 13		
ESRS2	GOV-1	21 d	→ 13		
ESRS2	GOV-1	22 a	→ 13		
ESRS2	GOV-1	22 c	→ 14		
ESRS2	GOV-1	22 c-i	→ 14		
ESRS2	GOV-1	22 c-iii	→ 14		
ESRS2	GOV-1	22 d	→ 14		
ESRS2	GOV-1	23	→ 14		
ESRS2	GOV-2	26 a	→ 16		
ESRS2	GOV-2	26 b	→ 16		
ESRS2	GOV-2	26 b	→ 17		
ESRS2	GOV-2	26 c	→ 18		
ESRS2	GOV-3	29	→ 20		
ESRS2	GOV-3	29 a	→ 20		

ESRS2	GOV-3	29 b	→ 20		
ESRS2	GOV-3	29 b	→ 20		
ESRS2	GOV-3	29 c	→ 21		
ESRS2	GOV-3	29 d	→ 21		
ESRS2	GOV-3	29 e	→ 21		
ESRS2	GOV-4	30	→ 22		
ESRS2	GOV-5	36 a	→ 23		Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.docx, Sorgfaltspflichtserklärung Scheucher Holzindustrie GmbH.docx, Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf
ESRS2	GOV-5	36 b	→ 23		Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.docx, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	GOV-5	36 c	→ 23		Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen unterschrieben.pdf, Klimaübergangsplan_Template.docx, Sorgfaltspflichtserklärung Scheucher Holzindustrie GmbH.docx, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	GOV-5	36 d	→ 24		Klimaübergangsplan_Template.docx, Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen

					Auswirkungen, Risiken und Chancen.docx, Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf
ESRS2	GOV-5	36 e	→ 25		Klimaübergangsplan_Template.docx, Wesentlichkeitsanalyse, Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.docx
ESRS2	SBM-1	40 a i	→ 26		
ESRS2	SBM-1	40 a ii	→ 26		ESG_Questionnaire ausgefüllt.xlsx, Wesentlichkeitsanalyse, Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf
ESRS2	SBM-1	40 a iii	→ 26		
ESRS2	SBM-1	40 a iv	→ 26		1 EU ECOLABEL Scheucher Holzindustrie GmbH.pdf, EPD Scheucher Mehrschichtparkett.pdf
ESRS2	SBM-1	40 b	→ 27		
ESRS2	SBM-1	40 d i	→ 27		
ESRS2	SBM-1	40 d ii	→ 27		
ESRS2	SBM-1	40 d iii	→ 27		
ESRS2	SBM-1	40 d iv	→ 27		
ESRS2	SBM-1	40 e	→ 27		
ESRS2	SBM-1	40 f	→ 28		1 EU ECOLABEL Scheucher Holzindustrie GmbH.pdf, Klimabilanz-report_2025-09-03.pdf, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	SBM-1	40 g	→ 28		Klimaübergangsplan_Template.docx,

					Konzept im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.docx, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	SBM-1	41	→ 29		Wesentlichkeitsanalyse, ESG_Questionnaire ausgefüllt.xlsx
ESRS2	SBM-1	42	→ 29		Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf, Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	SBM-1	42 a	→ 30		
ESRS2	SBM-1	42 b	→ 30		EPD Scheucher Mehrschichtparkett.pdf, Klimabilanz-report_2025-09-03.pdf, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	SBM-1	42 c	→ 30		Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf, Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf, Wesentlichkeitsanalyse, Klimabilanz-report_2025-09-03.pdf
ESRS2	SBM-2	45 a	→ 32		
ESRS2	SBM-2	45 a i	→ 32		
ESRS2	SBM-2	45 a ii	→ 33		
ESRS2	SBM-2	45 a iii	→ 34		
ESRS2	SBM-2	45 a iv	→ 34		
ESRS2	SBM-2	45 a v	→ 35		
ESRS2	SBM-2	45 b	→ 36		Wesentlichkeitsan

					alyse, Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.docx
ESRS2	SBM-2	45 c	→ 36		Klimaübergangsplan_Template.docx, Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH
ESRS2	SBM-2	45 c i	→ 36		Klimaübergangsplan_Template.docx, Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH
ESRS2	SBM-2	45 c iii	→ 36		Wesentlichkeitsanalyse, Klimaübergangsplan_Template.docx
ESRS2	SBM-2	45 d	→ 37		Wesentlichkeitsanalyse, Sorgfaltspflichtserklärung Scheucher Holzindustrie GmbH.docx, Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.docx
ESRS2	SBM-3	48 a	→ 38		
ESRS2	SBM-3	48 a	→ 38		ESG_Questionnaire ausgefüllt.xlsx, Klimaübergangsplan_Template.docx, Wesentlichkeitsanalyse, Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf
ESRS2	SBM-3	48 b	→ 39		Klimaübergangsplan_Template.docx, Wesentlichkeitsanalyse, Konzept der Unternehmensführung

					rung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf
ESRS2	SBM-3	48 c i	→ 39		EPD Scheucher Mehrschichtparke tt.pdf, Konzept im Zusammenhang mit Umweltverschmut zung.docx, Wesentlichkeitsan alyse
ESRS2	SBM-3	48 c ii	→ 40		Konzept der Unternehmensfüh rung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf, Wesentlichkeitsan alyse, EPD Scheucher Mehrschichtparke tt.pdf
ESRS2	SBM-3	48 c iii	→ 40		Klimaübergangspla n_Template.docx, Wesentlichkeitsan alyse
ESRS2	SBM-3	48 c iv	→ 40		Sorgfaltspflichtser klärung Scheucher Holzindustrie GmbH.docx, Konzept der Unternehmensfüh rung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf, Wesentlichkeitsan alyse
ESRS2	SBM-3	48 d	→ 41		ESG_Questionnair e ausgefüllt.xlsx, Detailinformatio nen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdat en 2024.pdf, Klimaübergangspla n_Template.docx
ESRS2	SBM-3	48 e	→ 41		Klimaübergangspla n_Template.docx, ESG_Questionnair e ausgefüllt.xlsx, Wesentlichkeitsan

					alyse
ESRS2	SBM-3	48 f	→ 42		Klimaübergangsplan_Template.docx, Wesentlichkeitsanalyse, EPD Scheucher Mehrschichtparkett.pdf
ESRS2	SBM-3	48 g	→ 42		EPD Scheucher Mehrschichtparkett.pdf, ESG_Questionnaire ausgefüllt.xlsx, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	SBM-3	48 h	→ 43		Konzept im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.docx, Wesentlichkeitsanalyse, Sorgfaltspflichtserklärung Scheucher Holzindustrie GmbH.docx
ESRS2	IRO-1	53 a	→ 44		Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.docx, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	IRO-1	53 b	→ 44		Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.docx, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	IRO-1	53 b i	→ 44		Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen unterschrieben.pdf, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	IRO-1	53 b ii	→ 45		Sorgfaltspflichtserklärung Scheucher Holzindustrie GmbH.docx, Verfahren zur

					Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.docx
ESRS2	IRO-1	53 b iii	→ 45		Wesentlichkeitsanalyse, Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.docx
ESRS2	IRO-1	53 b iv	→ 45		Wesentlichkeitsanalyse, Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.docx
ESRS2	IRO-1	53 c	→ 46		Wesentlichkeitsanalyse, Klimaübergangsplan_Template.docx
ESRS2	IRO-1	53 c i	→ 46		Wesentlichkeitsanalyse, Klimaübergangsplan_Template.docx
ESRS2	IRO-1	53 c ii	→ 46		Wesentlichkeitsanalyse, Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.docx
ESRS2	IRO-1	53 c iii	→ 47		Wesentlichkeitsanalyse, Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf
ESRS2	IRO-1	53 d	→ 47		Wesentlichkeitsanalyse, Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf

					f
ESRS2	IRO-1	53 e	→ 47		Wesentlichkeitsanalyse, Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf
ESRS2	IRO-1	53 f	→ 48		Klimaübergangsplan_Template.docx, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	IRO-1	53 g	→ 48		Wesentlichkeitsanalyse, Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.docx
ESRS2	IRO-1	53 h	→ 48		Klimaübergangsplan_Template.docx, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	IRO-2	56	→ 50		1 EU ECOLABEL Scheucher Holzindustrie GmbH.pdf, EPD Scheucher Mehrschichtparkett.pdf, Sorgfaltspflichtserklärung Scheucher Holzindustrie GmbH.docx, WKO-KlimaPortal_Dateneingabe.xlsx, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	IRO-2	56	→ 50		Wesentlichkeitsanalyse, KlimaÜbergangsplan_Template.docx, Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf
ESRS2	IRO-2	57	→ 51		
ESRS2	IRO-2	58	→ 51		Konzept im Zusammenhang mit

					Umweltverschmutzung.docx, TÜV-Zertifikat Scheucher Parkettböden.pdf, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	IRO-2	58	→ 52		
ESRS2	IRO-2	58	→ 52		Wesentlichkeitsanalyse, Sorgfaltspflichtserklärung Scheucher Holzindustrie GmbH.docx, Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf
ESRS2	IRO-2	58	→ 52		Wesentlichkeitsanalyse, Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf
ESRS2	IRO-2	58	→ 52		Wesentlichkeitsanalyse, Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf
ESRS2	IRO-2	58	→ 53		Sorgfaltspflichtserklärung Scheucher Holzindustrie GmbH.docx, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	IRO-2	58	→ 53		KlimaÜbergangsplan_Template.docx, Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen unterschrieben.pdf
ESRS2	IRO-2	58	→ 53		EPD Scheucher Mehrschichtparkett.pdf, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	IRO-2	58	→ 54		Konzept der Unternehmensführung

					rung für die Scheucher Holzindustrie GmbH unterschrieben.pdf, Sorgfaltspflichtserklärung Scheucher Holzindustrie GmbH.docx, Wesentlichkeitsanalyse
ESRS2	IRO-2	59	→ 54		Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.docx, Wesentlichkeitsanalyse, KlimaÜbergangspl an_Template.docx
E1	SBM-3	46	→ 55		
E1	SBM-3	18	→ 55		
E1	SBM-3	19	→ 55		
E1	SBM-3	19 a	→ 56		
E1	SBM-3	AR 7 b	→ 56		
E1	SBM-3	AR 7 c	→ 58		
E1	SBM-3	AR 8 b	→ 60		
E1	GOV-3	13	→ 62		
E1	GOV-3	13	→ 62		
E1	GOV-3	13	→ 62		
E1	GOV-3	13	→ 62		
E1	IRO-1	20	→ 63		
E1	IRO-1	20 a	→ 63		
E1	IRO-1	20 b	→ 64		
E1	IRO-1	AR 11 a	→ 66		
E1	IRO-1	AR 11 d	→ 67		
E1	IRO-1	21	→ 68		
E1	IRO-1	12 a	→ 68		
E1	IRO-1	12 d	→ 69		
E1	E1-1	14	→ 70		
E1	E1-1	16 a	→ 71		
E1	E1-1	16 b	→ 72		
E1	E1-1	16 c	→ 73	OpEx = Betriebsausgaben/ Aufwand und CapEx = Investition	

				für Umweltschutzmaß- nahmen.	
E1	E1-1	16 c	→ 73		
E1	E1-1	16 c	→ 74		
E1	E1-1	16 d	→ 77		
E1	E1-1	16 d	→ 77		
E1	E1-1	16 e	→ 77		
E1	E1-1	16 f	→ 80		
E1	E1-1	16 g	→ 80		
E1	E1-1	16 h	→ 80		
E1	E1-1	16 i	→ 81	im Laufe des Jahres 2025	
E1	E1-4	33	→ 82		
E1	E1-4	34 b	→ 82		
E1	E1-5	35	→ 83		
E1	E1-5	37	→ 83		
E1	E1-5	37 a	→ 83	Diesel Einkauf Scope 1.2 im Laufwerk-Ordner CSRD	
E1	E1-5	37 b	→ 83		
E1	E1-5	37 c	→ 84		
E1	E1-5	39	→ 84		
E1	E1-5	40	→ 84		
E1	E1-5	42	→ 84		
E1	E1-5	43	→ 84		
E1	E1-5	AR 38 b	→ 85		
E1	E1-6	44	→ 86	Scheucher ist gemäß der Omnibusverordnu- ng der EU von der Offenlegung der SCOPE 3 - Emissionen ausgenommen.	Biogene CO ₂ - Emissionen entstehen bei der Verbrennung von Biomasse (z. B. Holz, Pellets, Hackschnitzel). Diese Emissionen gelten als „kurzzyklisch“, da das CO ₂ zuvor durch Photosynthese aus der Atmosphäre aufgenommen wurde. Laut GHG Protocol und ESRS E1 müssen biogene Emissionen separat ausgewiesen werden – „outside

					of scopes“.
E1	E1-6	51	→ 86	Scheucher ist gemäß der Omnibusverordnung der EU von der Offenlegung der SCOPE 3 - Emissionen ausgenommen.	
E1	E1-6	AR 50	→ 87	Scheucher ist gemäß der Omnibusverordnung der EU von der Offenlegung der SCOPE 3 - Emissionen ausgenommen.	
E1	E1-6	AR 46 h	→ 88	Scheucher ist gemäß der Omnibusverordnung der EU von der Offenlegung der SCOPE 3 - Emissionen ausgenommen.	
E1	E1-6	47	→ 89		
E1	E1-6	AR 42 c	→ 89		
E1	E1-6	AR 39 b	→ 90		
E1	E1-6	AR 46 i	→ 91	Scheucher ist gemäß der Omnibusverordnung der EU von der Offenlegung der SCOPE 3 - Emissionen ausgenommen.	
E1	E1-6	AR 46 i	→ 91	Scheucher ist gemäß der Omnibusverordnung der EU von der Offenlegung der SCOPE 3 - Emissionen ausgenommen.	
E1	E1-6	AR 45 d	→ 91	siehe Ordner CSRD-Scopes	
E1	E1-6	AR 45 d	→ 91	Siehe Ordner CSRD-Scopes	
E1	E1-6	AR 46 g	→ 91	Scheucher ist gemäß der Omnibusverordnung der EU von der Offenlegung der SCOPE 3 - Emissionen ausgenommen.	
E1	E1-6	53	→ 92	Scheucher	Berechnung

				verwendet nur 100% Ökostrom.	anhand des WKO-Klimaportals
E1	E1-6	55	→ 92		
E1	E1-6	AR 43 c	→ 92	Biogene CO ₂ -Emissionen entstehen bei der Verbrennung von Biomasse (z. B. Holz, Pellets, Hackschnitzel). Diese Emissionen gelten als „kurzzyklisch“, da das CO ₂ zuvor durch Photosynthese aus der Atmosphäre aufgenommen wurde. Laut GHG Protocol und ESRS E1 müssen biogene Emissionen separat ausgewiesen werden – „outside of scopes“.	Biogene CO ₂ -Emissionen entstehen bei der Verbrennung von Biomasse (z. B. Holz, Pellets, Hackschnitzel). Diese Emissionen gelten als „kurzzyklisch“, da das CO ₂ zuvor durch Photosynthese aus der Atmosphäre aufgenommen wurde. Laut GHG Protocol und ESRS E1 müssen biogene Emissionen separat ausgewiesen werden – „outside of scopes“.
E1	E1-6	AR 45 d	→ 92	Scheucher bezieht nur 100% Ökostrom.	
E1	E1-6	AR 45 d	→ 93	Scheucher bezieht nur 100% Ökostrom von der Energie Steiermark.	
E1	E1-6	AR 45 d	→ 93	Scheucher verwendet nur 100% Ökostrom.	
E1	E1-6	AR 46 g	→ 93		
E1	E1-6	AR 55 b	→ 93		
E1	E1-6	AR 41	→ 93		THG-Bilanz des ESG-X-Portals
E1	E1-6	AR 41	→ 93	Scheucher bezieht nur 100% ÖKOSTROM mit 0,0 kg CO ₂ e/kWh	THG-Bilanz des ESG-X-Portals
E1	E1-6	AR 41	→ 93	Scheucher bezieht nur 100% ÖKOSTROM mit 0,0 kg CO ₂ e/kWh	
E1	E1-6	AR 41	→ 94	Scheucher ist gemäß der Omnibusverordnung der EU von der Offenlegung der SCOPE 3 - Emissionen	

				ausgenommen.	
E1	E1-7	56 a	→ 95		
E1	E1-7	56 b	→ 95		
E1	E1-7	58 a	→ 95		
E1	E1-7	59 a	→ 95		
E1	E1-7	59 b	→ 95		
E1	E1-7	59 b	→ 95		
E1	E1-7	AR 61	→ 96		
E1	E1-7	AR 61	→ 96		
E1	E1-7	AR 62	→ 96		
E1	E1-7	61	→ 96		
E1	E1-8	62	→ 97		
E1	E1-8	63 c	→ 97		
E1	E1-8	63 d	→ 97		
E1	E1-8	63 d	→ 97		
E1	E1-8	63 d	→ 97		
E1	E1-8	63 d	→ 98		
E1	E1-8	AR 65	→ 98		
E2	IRO-1	11	→ 99		
E2	IRO-1	11 a	→ 100		
E2	IRO-1	11 b	→ 100		
E2	E2-1	65 MDR-P	→ 101	siehe Konzept im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung im Ordner Richtlinien Intern	
E2	E2-1	46 SBM-3	→ 101		
E2	E2-1	65 a MDR-P	→ 101	Konzept im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	
E2	E2-1	65 b MDR-P	→ 102		
E2	E2-1	65 c MDR-P	→ 104		
E2	E2-1	65 d MDR-P	→ 104		
E2	E2-1	65 e MDR-P	→ 104		
E2	E2-1	65 f MDR-P	→ 104		
E2	E2-1	15 a	→ 104	Siehe Konzept im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	
E2	E2-1	15 b	→ 105		
E2	E2-1	62 MDR-P	→ 105		
E2	E2-2	68 MDR-A	→ 106		
E2	E2-2	68 c MDR-A	→ 106		

E2	E2-2	68 c MDR-A	→ 106		
E2	E2-2	AR 13	→ 106	Verpackungsmüllreduktion, Transportmitteloptimierung	
E2	E2-3	80 MDR-T	→ 107		
E2	E2-3	80 d MDR-T	→ 107		
E2	E2-4	28 a	→ 108	TB Kaufmann Messbericht Polytechnik 2025 und Lösemittelverordnung	
E2	E2-4	28 a	→ 108	Parkettproduktion verschmutzt kein Wasser. Wir haben nur Abwasser, das in die Kläranlage fließt.	
E2	E2-4	28 a	→ 108	Parkettproduktion verschmutzt keinen Boden. Wir haben nur Abwasser, das in die Kläranlage fließt.	
E2	E2-4	28 b	→ 108	Für die Parkettproduktion wird kein Mikroplastik benötigt. Aktiv und wissentlich wird kein Mikroplastik eingesetzt.	
E2	E2-4	30 a	→ 108	TB Kaufmann Messbericht Polytechnik 2025 und Lösemittelverordnung	
E2	E2-4	30 b	→ 108		
E2	E2-4	30 c	→ 109		
E2	E2-4	AR 23 c	→ 110	Parkettproduktion verschmutzt kein Wasser. Wir haben nur Abwasser, das in die Kläranlage fließt.	
E2	E2-4	AR 23 c	→ 110	Parkettproduktion verschmutzt kein Wasser. Wir haben nur Abwasser, das in die Kläranlage fließt.	
E2	E2-4	AR 23 c	→ 110	Parkettproduktion	

				verschmutzt keinen Boden.	
E2	E2-4	AR 23 c	→ 110	Parkettproduktion verschmutzt keinen Boden.	
E2	E2-5	32	→ 112		
E2	E2-5	34	→ 112		
E2	E2-5	34	→ 112		
E2	E2-5	34	→ 112		
E2	E2-5	34	→ 112		
E2	E2-5	34	→ 112		
E2	E2-5	35	→ 113		
E2	E2-5	35	→ 113		
E2	E2-5	35	→ 113		
E2	E2-5	35	→ 113		
E2	E2-5	35	→ 113		
E2	E2-5	35	→ 113		
E2	E2-5	35	→ 113		
E2	E2-6	39 a	→ 115	[4](https://datenbank.nwb.de/Dokument/1035787_39/): [Haufe](https://www.haufe.de/sustainability/haufe-sustainability-office/9-esrse4-biologische-vielfalt-und-oekosysteme-243-esrse4-6-erwartete-finanzielle-effekte-durch-auswirkungen-risiken-und-chancen-im-zusammenhang-mit-biologischer-vielfalt-und-oekosystemen_idesk_PI44644_HI15797470.html) [5] (https://www.tpa-group.at/news/european-sustainability-reporting-standard-e2/): [SpringerLink] (https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-33353-9_6) [6]	Quellen: [1] (https://www.haufe.de/finance/haufe-finance-office-premium/esrs-e2-umweltverschmutzung-e2-6-angabepflicht-e2-6-erwartete-finanzielle-effekte-durch-wesentliche-risiken-und-chancen-im-zusammenhang-mit-umweltverschmutzung_idesk_PI20354_HI15942471.html): [2](https://www.haufe.de/sustainability/haufe-sustainability-office/9-esrse4-biologische-vielfalt-und-oekosysteme-243-esrse4-6-erwartete-finanzielle-effekte-durch-auswirkungen-risiken-und-chancen-im-zusammenhang-

				https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-33353-9_6 : [SpringerLink] https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-642-54882-6_12) [7] https://link.springer.com/article/10.1007/s12398-021-00312-1): [Fraunhofer] https://publica.fraunhofer.de/entities/publication/83e830c1-eb13-42fc-9638-6fe762e836c1) [8] https://publica.fraunhofer.de/bitstreams/0bbb72bb-bde0-4685-97d9-b13a04800d17/download): [SpringerLink] https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-43344-4_9)	mit-biologischer-vielfalt-und-oekosystemen_idesk_PL44644_HI15797470.html): [NWB](https://datenbank.nwb.de/Dokument/1035787_39/) [3](https://ariadneprojekt.de/publikation/hintergrund-externe-effekte-nachhaltiges-steuersystem/): [TPA](https://www.tpa-group.at/news/european-sustainability-reporting-standard-e2/)
E2	E2-6	40 a	→ 116		
E2	E2-6	40 a	→ 117		
E2	E2-6	40 b	→ 117	Wir haben keine "größeren Vorfälle" und "Ablagerungen" in Bezug auf wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.	
E2	E2-6	40 b	→ 117	Wir haben keine "größeren Vorfälle" und "Ablagerungen" in Bezug auf wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung.	
E2	E2-6	40 c	→ 117	Wir haben noch	

				nie derartige Kosten gehabt.	
E2	E2-6	39 a	→ 117		
E2	E2-6	39 b	→ 118		
E2	E2-6	39 c	→ 120		
E2	E2-6	41	→ 121		
E2	E2-6	AR 33	→ 121		
E4	SBM-3	16 a	→ 122		
E4	SBM-3	16 a i	→ 122	https://www.geoland.at/webgisviewer/geoland/map/Geoland_Viewer/Geoland	
E4	SBM-3	16 a ii	→ 122	alle Karten: https://info.bml.gv.at/themen/wasser/wisa/ngp/ngp-2015/karten/OW/ow-zustand.html	https://info.bml.gv.at/dam/jcr:74209c26-bdc2-4bdc-9123-4099352db962/KarteO_ZUST2_NG_P15.pdf https://info.bml.gv.at/dam/jcr:a513b183-5284-40de-a362-7f80fdd67d7b/KarteO_ZUST1_NG_P15.pdf
E4	SBM-3	16 a iii	→ 123	https://www.geoland.at/webgisviewer/geoland/map/Geoland_Viewer/Geoland	
E4	SBM-3	16 b	→ 123		
E4	SBM-3	16 c	→ 123		
E4	IRO-1	17 a	→ 124	GEOLAND Wiederherstellung scode: JA2LY6sBREuNsH Mu0gq5Xg	https://secure.umweltbundesamt.at/powerbi-embed/start?reportName=soilwalks_oeffentlich&settings.navContentPaneEnabled=false https://www.geoland.at/webgisviewer/geoland/map/Geoland_Viewer/Geoland
E4	IRO-1	17 b	→ 124		
E4	IRO-1	17 c	→ 125		

E4	IRO-1	17 d	→ 125		
E4	IRO-1	17 e	→ 126		
E4	IRO-1	17 e i	→ 126		
E4	IRO-1	19a	→ 127		
E4	IRO-1	19a	→ 127		
E4	IRO-1	19b	→ 127		
E4	E4-1	13 a	→ 128		
E4	E4-1	13 b	→ 128		
E4	E4-1	13 c	→ 129		
E4	E4-1	13 d	→ 129		
E4	E4-1	13 e	→ 130		
E4	E4-2	24 a	→ 132		
E4	E4-2	24 b	→ 132		
E4	E4-2	24 c	→ 132		
E4	E4-2	24 d	→ 132	EUTR und EUDR	
E4	E4-3	68 MDR-A	→ 133		
E4	E4-3	68 a MDR-A	→ 133		
E4	E4-3	68 c MDR-A	→ 133		
E4	E4-3	28 a	→ 133		
E4	E4-3	28 b	→ 134		
E4	E4-4	80 MDR-T	→ 135		
E4	E4-4	80 d	→ 135		
E4	E4-4	80 e	→ 135		
E4	E4-4	32 b	→ 135		
E4	E4-4	32 b	→ 135		
E4	E4-4	32 d	→ 135		
E4	E4-4	32 e	→ 135		
E4	E4-5	35	→ 137		
E4	E4-5	35	→ 137		
E4	E4-5	38	→ 137		
E4	E4-5	38 a	→ 137		
E4	E4-5	38 b	→ 137		
E4	E4-5	38 c	→ 137		
E4	E4-5	38 e	→ 138		
E4	E4-6	45 a	→ 139		
E5	IRO-1	11 a	→ 140	Datei im Ordner CSRD	Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen
E5	IRO-1	11 b	→ 140		

E5	E5-4	30	→ 141		
E5	E5-4	31 a	→ 141		
E5	E5-4	31 b	→ 141		
E5	E5-4	31 b	→ 141		
E5	E5-4	31 c	→ 142		
E5	E5-4	AR 22	→ 142		
E5	E5-4	AR 25	→ 142		
E5	E5-4	32	→ 142		
E5	E5-4	32	→ 143		
E5	E5-5	35	→ 144		
E5	E5-5	36 a	→ 144		
E5	E5-5	36 b	→ 144		
E5	E5-5	36 c	→ 145		
E5	E5-5	37	→ 145		
E5	E5-5	39	→ 145		
E5	E5-5	37 b	→ 146		
E5	E5-5	37 b	→ 146		
E5	E5-5	37 b	→ 146		
E5	E5-5	37 c	→ 146		
E5	E5-5	37 c	→ 146		
E5	E5-5	37 c	→ 146		
E5	E5-5	38 a	→ 147		
E5	E5-5	38 b	→ 148		
E5	E5-5	AR 28	→ 148		
E5	E5-5	40	→ 148		
E5	E5-5	40	→ 149		
S1	SBM-3	13 a	→ 150		
S1	SBM-3	13 a	→ 151	Ordner Richtlinien intern	Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen der Scheucher Holzindustrie GmbH
S1	SBM-3	14	→ 153		
S1	SBM-3	14 a	→ 153		
S1	SBM-3	15	→ 154		[1](https://www.haufe.de/arbeitschutz/arbeitschutz-office-professional/risiko-1-risiken-erkennen-und-managen_idesk_PI

					<p>13633_HI3286793.html): [Haufe - Risiko erkennen und managen] (https://www.haufe.de/arbeitschutz/arbeitschutz-office-professional/risiko-1-risiken-erkennen-und-managen_idesk_PI13633_HI3286793.html)</p> <p>[2](https://audit.de/wp-content/uploads/5_21_PH_ESRS-2-SBM-3-Wesentliche-Auswirkungen-Risiken-und-Chancen_PDF.pdf) : [ESRS 2 SBM-3 - Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen](https://audit.de/wp-content/uploads/5_21_PH_ESRS-2-SBM-3-Wesentliche-Auswirkungen-Risiken-und-Chancen_PDF.pdf)</p>
S1	SBM-3	14 b	→ 155		<p>[1](https://cordis.europa.eu/article/id/91549-how-is-europe-perceived-from-outside-the-eu/de): BMZ - Kinderarbeit im Rohstoffsektor</p> <p>[2](https://www.jura.uni-wuerzburg.de/fileadmin/02140600/Lehre/Materialien/Ringvorlesung_EU-Kartellrecht/Vortrag_01_Internationalesr_Anwendungsbereich_und_extraterritoriale_Anwendung_-_Bien.pdf): ILO - Forced Labour</p> <p>[3](https://www.s</p>

					<p>wp-berlin.org/10.18449/2024S24/): [Greenpeace - Ölkatastrophen] (https://greenpeace.at/hintergrund/6-katastrophale-oelunfaelle/) [4](https://greenpeace.at/hintergrund/6-katastrophale-oelunfaelle/): [Produktion Online - Betriebsunfälle] (https://www.produktion.de/wirtschaft/die-10-verheerendsten-betriebsunfaelle-der-welt-226.html)</p>
S1	SBM-3	14 c	→ 155		<p>[1](https://dfge.de/esrs-s1-%c2%b1%c2%b1st-andard-zu-achtung-der-menschenrechte-und-arbeitsbedingungen-der-eigenen-arbeitskraefte/): [30 Aktivitäten zur Förderung des Mitarbeiterengagements - Empuls] (https://blog.empuls.io/de/people-engagement-activities/) [2](https://blog.empuls.io/de/people-engagement-activities/): [ESRS S1 – STANDARD ZU ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND ARBEITSBEDINGUNGEN DER EIGENEN ARBEITSKRÄFTE] (https://dfge.de/esrs-s1-%c2%b1%c2%b1st-andard-zu-achtung-der-menschenrechte-und-arbeitsbedingungen-der-eigenen-arbeitskraefte/)</p>

					[3](https://audit.de/wp-content/uploads/5_19_PH_S1-Eigene-Belegschaft-Datenpunkte_PDF.pdf): [ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens / 14. - Haufe] (https://www.haufe.de/personal/haufe-personal-office-platin/esrs-s1-arbeitskraefte-des-unternehmens-14_idesk_PL42323_HI15945359.html)
S1	SBM-3	14 c	→ 156		[1](https://www.ilo.org/resource/news/role-migrant-skills-shaping-tomorrow%E2%80%99s-workforce): [The Future of Jobs Report 2025 - World Economic Forum](https://www.weforum.org/publications/the-future-of-jobs-report-2025/in-full/5-region-economy-and-industry-insights/) [2](https://www.weforum.org/publications/the-future-of-jobs-report-2025/in-full/5-region-economy-and-industry-insights/): [Positive and Negative Effects of Labor Migration - Collegenp] (https://www.collegenp.com/article/positive-and-negative-effects-of-labor-migration) [3](https://www.collegenp.com/article/positive-and-negative-effects-of-labor-

					migration): [The role of migrant skills in shaping tomorrow's workforce - International Labour Organization] (https://www.ilo.org/resource/news/role-migrant-skills-shaping-tomorrow%E2%80%99s-workforce)
S1	SBM-3	14 e	→ 157		
S1	SBM-3	14 f-i	→ 158		
S1	SBM-3	14 f-ii	→ 159		
S1	SBM-3	14 g-i	→ 159		<p>[1] (https://rue.bmz.de/rue/veroeffentlichungen/113964-113964): [BMZ - Kinderarbeit im Rohstoffsektor] (https://rue.bmz.de/rue/veroeffentlichungen/113964-113964)</p> <p>[2] (https://nachhaltigkeitsbericht.vaude.com/2022/gri/menschen/kinderarbeit.php): [VAUDE CSR-Report - Kinderarbeit] (https://nachhaltigkeitsbericht.vaude.com/2022/gri/menschen/kinderarbeit.php)</p>
S1	SBM-3	14 g-ii	→ 160		
S1	SBM-3	14 d	→ 161		
S1	SBM-3	13 b	→ 161	Richtlinie Förderung im Richtlinien-Ordner	[1](https://www.werner-gleissner.de/site/publikationen/WernerGleissner-offiziell-Nr-1046-Strategische-Unternehmensplanung-und-Risiko.pdf): [Haufe - HR-Strategie und Unternehmensstruktur](https://www

					<p>.haufe.de/personal/haufe-personal-office-platin/organisation-von-hr-41-hr-strategie-und-unternehmensstruktur-als-basis-der-hr-organisation_idesk_PI42323_HI16718577.html)</p> <p>[2](https://www.haufe.de/personal/haufe-personal-office-platin/organisation-von-hr-41-hr-strategie-und-unternehmensstruktur-als-basis-der-hr-organisation_idesk_PI42323_HI16718577.html):</p> <p>[FutureValue Group - Strategische Unternehmensplanung und Risiko] (https://www.werner-gleissner.de/site/publikationen/WernerGleissner-offiziell-Nr-1046-Strategische-Unternehmensplanung-und-Risiko.pdf)</p>
S1	SBM-3	16	→ 162		<p>[1](https://esrs-nachhaltigkeitsberichterstattung.de/esrs/soziales/esrs-s1): [ESRS S1 – ESRS Nachhaltigkeitsberichterstattung] (https://esrs-nachhaltigkeitsberichterstattung.de/esrs/soziales/esrs-s1)</p> <p>[2](https://datenbank.nwb.de/Dokument/1035792_16/): [ESRS S1 – STANDARD ZU ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND ARBEITSBEDINGU</p>

					NGEN](https://dfge.de/esrs-s1-%c2%b1%c2%b1standard-zu-achtung-der-menschenrechte-und-arbeitsbedingungen-der-eigenen-arbeitskraefte/)
S1	S1-1	20	→ 164		
S1	S1-1	20	→ 164		
S1	S1-1	20 a	→ 164		
S1	S1-1	20 b	→ 164		
S1	S1-1	20 c	→ 164		
S1	S1-1	21	→ 165		
S1	S1-1	22	→ 165		
S1	S1-1	23	→ 165		
S1	S1-1	24 a	→ 166		
S1	S1-1	24 c	→ 166		
S1	S1-1	24 d	→ 166		
S1	S1-1	AR 10	→ 167		
S1	S1-1	AR 17 a	→ 167		
S1	S1-1	AR 17 b	→ 167		
S1	S1-1	AR 17 c	→ 167		
S1	S1-1	AR 17 d	→ 168		
S1	S1-1	AR 17 e	→ 168		
S1	S1-1	AR 17 f	→ 168		
S1	S1-1	AR 17 g	→ 168		
S1	S1-1	AR 17 h	→ 169		
S1	S1-2	27	→ 170		
S1	S1-2	27 a	→ 170		
S1	S1-2	27 b	→ 170		
S1	S1-2	27 c	→ 171		
S1	S1-2	27 d	→ 171		
S1	S1-2	27 e	→ 171		
S1	S1-2	28	→ 172		
S1	S1-2	29	→ 172		
S1	S1-2	29	→ 172		
S1	S1-2	AR 25 a	→ 172		
S1	S1-2	AR 25 b	→ 173		
S1	S1-2	AR 25 c	→ 173		
S1	S1-2	AR 25 d	→ 174		
S1	S1-2	AR 25 e	→ 174		
S1	S1-3	32 a	→ 175		

S1	S1-3	32 b	→ 175		
S1	S1-3	AR 29	→ 175		
S1	S1-3	AR 30	→ 176		
S1	S1-3	32 c	→ 176		
S1	S1-3	32 d	→ 176		
S1	S1-3	32 e	→ 176		
S1	S1-3	33	→ 176		
S1	S1-3	33	→ 177		
S1	S1-3	34	→ 177		
S1	S1-3	34	→ 177		
S1	S1-3	34	→ 177		
S1	S1-4	AR 33 a	→ 178		
S1	S1-4	AR 33 b	→ 178		
S1	S1-4	AR 33 d	→ 178		
S1	S1-4	38 a	→ 179		
S1	S1-4	38 c	→ 179		
S1	S1-4	38 d	→ 179		
S1	S1-4	39	→ 179		
S1	S1-4	AR 43	→ 180		
S1	S1-4	40 a	→ 180		
S1	S1-4	40 b	→ 180		
S1	S1-4	41	→ 181		
S1	S1-4	43	→ 181		
S1	S1-4	AR 48	→ 181		
S1	S1-4	AR 40 a	→ 182		
S1	S1-4	AR 40 b	→ 182		
S1	S1-4	AR 35	→ 183		
S1	S1-4	AR 36	→ 183		
S1	S1-4	AR 41	→ 183		
S1	S1-5	46	→ 185		
S1	S1-5	47 a	→ 185		
S1	S1-5	47 b	→ 186		
S1	S1-5	47 c	→ 186		
S1	S1-6	50 a	→ 187		
S1	S1-6	50 a	→ 187		
S1	S1-6	50 b	→ 187		
S1	S1-6	52	→ 187		
S1	S1-6	51	→ 188		
S1	S1-6	52	→ 188		
S1	S1-6	50 c	→ 187		
S1	S1-6	50 c	→ 187		
S1	S1-6	50 d	→ 187		

S1	S1-6	50 e	→ 187		
S1	S1-6	50 f	→ 187		
S1	S1-7	NA	→ 190		
S1	S1-7	NA	→ 190		
S1	S1-7	NA	→ 190		
S1	S1-7	NA	→ 190		
S1	S1-7	NA	→ 190		
S1	S1-8	60 a	→ 192		
S1	S1-8	60 b	→ 192		
S1	S1-8	61	→ 192		
S1	S1-8	62	→ 192		
S1	S1-8	63 a	→ 192		
S1	S1-8	63 b	→ 192		
S1	S1-9	AR 71	→ 193		
S1	S1-9	66 a	→ 193		
S1	S1-9	66 b	→ 193		Zeiterfassung
S1	S1-10	69	→ 194		
S1	S1-10	70	→ 194		
S1	S1-10	71	→ 194		
S1	S1-11	74	→ 195		
S1	S1-11	75	→ 195		
S1	S1-12	77	→ 196		
S1	S1-12	79	→ 196		
S1	S1-12	80	→ 196		
S1	S1-13	83 a	→ 197		
S1	S1-13	83 b	→ 197	Qualitätsinitiative	
S1	S1-13	84	→ 197		
S1	S1-13	84	→ 197		
S1	S1-14	88 a	→ 198		
S1	S1-14	AR 81	→ 198		
S1	S1-14	90	→ 198		
S1	S1-14	88 b	→ 198		
S1	S1-14	88 b	→ 198		
S1	S1-14	88 c	→ 199		
S1	S1-14	88 c	→ 199		
S1	S1-14	88 d	→ 199		
S1	S1-14	89	→ 199		
S1	S1-14	AR 94	→ 199		
S1	S1-14	88 e	→ 199		
S1	S1-15	94	→ 201		
S1	S1-15	93 a	→ 201		
S1	S1-15	93 b	→ 201		

S1	S1-15	93 b	→ 201		
S1	S1-16	97 a	→ 202		
S1	S1-16	97 b	→ 202		
S1	S1-16	AR 99	→ 202		
S1	S1-16	99	→ 202		
S1	S1-17	103 a	→ 203		
S1	S1-17	103 b	→ 203		
S1	S1-17	103 c	→ 203		
S1	S1-17	103 c	→ 203		
S1	S1-17	103 d	→ 203		
S1	S1-17	104 a	→ 203		
S1	S1-17	104 b	→ 204		
S1	S1-17	104 b	→ 204		
S1	S1-17	AR 106	→ 204		
G1	GOV-1	5 a	→ 205		
G1	GOV-1	5 b	→ 205		
G1	IRO-1	6	→ 207		
G1	G1-1	9	→ 208		Quellen: 1 EU ECOLABEL Scheucher Holzindustrie Gmbh.pdf, Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf, EPD Scheucher Mehrschichtparkett.pdf, EnergieUrkunde_ScheucherHolzindustrie_2023.pdf
G1	G1-1	10 a	→ 208		
G1	G1-1	10 a	→ 209		
G1	G1-1	10 b	→ 209		
G1	G1-1	10 b	→ 209		
G1	G1-1	10 b	→ 209		
G1	G1-1	10 b	→ 209		
G1	G1-1	10 b	→ 209		
G1	G1-1	10 c	→ 210		
G1	G1-1	10 c-i	→ 210		Quellen: OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf
G1	G1-1	10 c-i	→ 210		
G1	G1-1	10 c-ii	→ 210		
G1	G1-1	10 d	→ 211		
G1	G1-1	10 d	→ 211		

G1	G1-1	10 d	→ 211		
G1	G1-1	11	→ 211		
G1	G1-1	10 e	→ 211		
G1	G1-1	10 f	→ 211		
G1	G1-1	10 g	→ 211		
G1	G1-1	10 h	→ 212		
G1	G1-1	65 c MDR-P	→ 212		
G1	G1-1	65 d MDR-P	→ 212		
G1	G1-1	65 e MDR-P	→ 212		
G1	G1-2	12	→ 213		Quellen: Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf, OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf
G1	G1-2	15 a	→ 213		Quellen: OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf, Datenblatt Nachhaltigkeit.pdf
G1	G1-2	15 b	→ 214		Quellen: ESG_Questionnaire ausgefüllt.xlsx, Detailinformationen zu Scheucher Nachhaltigkeitsdaten 2024.pdf, OEKB ESG CSRD Fragebogen 2022.pdf
G1	G1-2	65 MDR-P	→ 214		
G1	G1-2	65 a MDR-P	→ 215		
G1	G1-2	65 b MDR-P	→ 215		
G1	G1-2	65 c MDR-P	→ 215		
G1	G1-2	65 d MDR-P	→ 215		
G1	G1-2	65 e MDR-P	→ 215		
G1	G1-2	65 f MDR-P	→ 215		
G1	G1-2	62 MDR-P	→ 216		
G1	G1-2	62 MDR-P	→ 216		
G1	G1-3	16	→ 217		
G1	G1-3	18 a	→ 217		
G1	G1-3	18 b	→ 217		
G1	G1-3	18 c	→ 217		
G1	G1-3	19	→ 217		
G1	G1-3	19	→ 217		
G1	G1-3	20	→ 217		

G1	G1-3	21 a	→ 218		
G1	G1-3	21 b	→ 218		
G1	G1-3	21 c	→ 218		
G1	G1-3	AR 7	→ 218		
G1	G1-3	AR 8	→ 218		
G1	G1-3	AR 8	→ 218		
G1	G1-3	AR 8	→ 219		
G1	G1-3	AR 8	→ 219		
G1	G1-4	22	→ 220		
G1	G1-4	24 a	→ 220		
G1	G1-4	24 a	→ 220		
G1	G1-4	25 a	→ 220		
G1	G1-4	25 a	→ 220		
G1	G1-4	25 d	→ 220		
G1	G1-4	68 MDR-A	→ 220		
G1	G1-4	46 SBM-3	→ 221		
G1	G1-4	65 MDR-P	→ 221		
G1	G1-4	80 a MDR-T	→ 221		
G1	G1-4	68 a MDR-A	→ 221		
G1	G1-4	68 b MDR-A	→ 221		
G1	G1-4	68 a MDR-A	→ 221		
G1	G1-4	68 c MDR-A	→ 222		
G1	G1-4	68 c MDR-A	→ 222		
G1	G1-4	68 d MDR-A	→ 222		
G1	G1-4	68 e MDR-A	→ 222		
G1	G1-4	69 a MDR-A	→ 222		
G1	G1-4	69 a MDR-A	→ 222		
G1	G1-4	69 b MDR-A	→ 223		
G1	G1-4	69 c MDR-A	→ 223		
G1	G1-4	62 MDR-A	→ 223		
G1	G1-4	62 MDR-A	→ 223		
G1	G1-5	27	→ 224		
G1	G1-5	29 a	→ 224		
G1	G1-5	29 b	→ 224		
G1	G1-5	29 b-i	→ 224		
G1	G1-5	29 b-ii	→ 224		
G1	G1-5	29 c	→ 224		
G1	G1-5	AR 12	→ 225		
G1	G1-5	AR 13	→ 225		
G1	G1-5	29 d	→ 225		
G1	G1-5	30	→ 225		
G1	G1-6	31	→ 226		

G1	G1-6	33 a	→ 226		
G1	G1-6	33 b	→ 226		
G1	G1-6	33 b	→ 226		
G1	G1-6	33 c	→ 226		
G1	G1-6	33 d	→ 226		

3.2 Abschließende Erklärungen

Verantwortung und Haftung

- Alle in diesem Bericht verwendeten Daten gemäß den CSRD-Offenlegungen und -Standards wurden von der Scheucher Holzindustrie GmbH bereitgestellt.
- Das Unternehmen trägt die alleinige Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten.
- Die Scheucher Holzindustrie GmbH trägt die volle Verantwortung für Entscheidungen und Maßnahmen, die auf Grundlage der hier enthaltenen Informationen und Analysen getroffen werden.
- Die Scheucher Holzindustrie GmbH erkennt an, dass die Software lediglich den Berichtsprozess unterstützt und nicht für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften verantwortlich ist.

Hinweis zur Software (ESG-X)

- Die Software unterstützt die Erstellung gemäß den CSRD-Offenlegungen und -Standards und bietet KI-gestützte Vorschläge.
- Es liegt in der Verantwortung des Unternehmens, sicherzustellen, dass alle Angaben die erforderlichen Compliance- und Berichtsstandards erfüllen.
- Die Verantwortung für die Richtigkeit der Eingaben, der Ergebnisse und aller daraus resultierenden Entscheidungen liegt vollständig bei der Scheucher Holzindustrie GmbH.



Scheucher Holzindustrie GmbH

Klaus Bauer

Leiter F&E Scheucher Holzindustrie GmbH

E-Mail: klaus.bauer@scheucher.at

www.scheucherparkett.at

[1] Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Sämtliche Bezüge umfassen jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter (m/w/d). Diese sprachliche Vereinfachung beinhaltet keinerlei Wertung und dient ausschließlich der besseren Verständlichkeit.